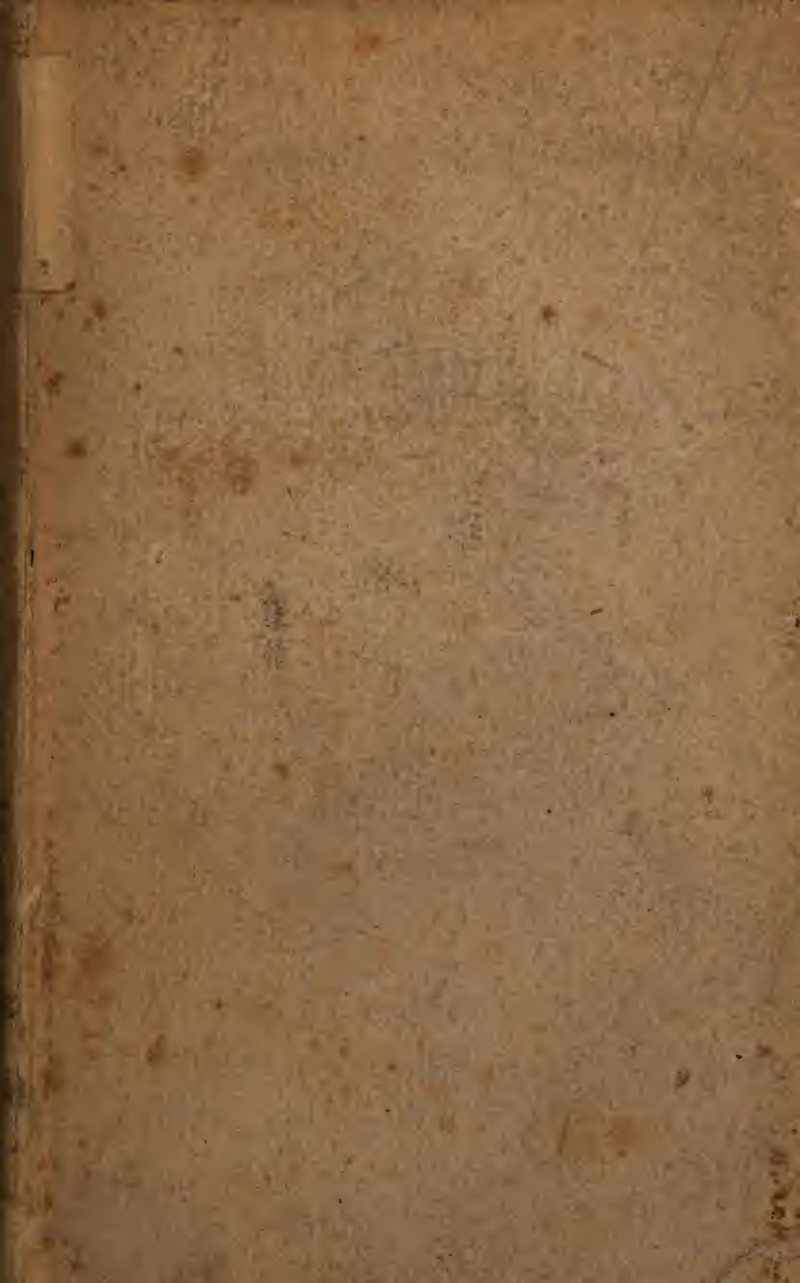




Catechetische Geschichte der Päbstischen Kirche

aus bewährten Urkunden
und Schriftstellern
verfasset und ans Licht gegeben
von

Joh. Christoph Köcher,
der Gottesgelahrheit Doctor und öffentl. Lehrer
auf der Universität Jena.



JENA,
zu finden bey Joh. Rudolph Crökers sel. Wittbe.



Vorrede.

Die Güte des Allerhöchsten hat Leben und Vermögen verliehen, daß ich einen Anfang machen kan, das Versprechen zu erfüllen, welches ich am Ende der Vorrede zu meiner **Einleitung in die Catechetische Theologie** öffentlich gethan habe. Es tritt nunmehro ein Theil der daselbst angekündigten **Critischen Geschichte der catechetischen Schriften, Bemühungen und Anstalten der von der Evangelischlutherischen abgesonderten Kirchen** an das Licht, welcher die Catechetische Historie **der Päbstischen Kirche** in sich fasset. Ich habe mich bemühet, dieselbe so vollständig auszuarbeiten, als es mir nur möglich gewesen, und

und zu dem Ende manches weitläuftige, und zum Theil seltene, Werck, welches ich der geneigten Willfährigkeit einiger Gönner zu dancken habe, zu Rath gezogen und nicht ohne Mühe gebrauchet. Ist diese catechetische Geschichte, wegen Mangel mehrerer Urkunden, nicht so vollständig gerathen, als sie seyn könnte; so wird man doch dieselbe in allen Stücken richtig und zuverläßig befinden. Ich habe überal aus den Quellen selbst geschöpffet, und kein Buch angeführet, das ich nicht selbst gesehen und gelesen. Hiernächst habe ich auch dahin gesehen, daß ich dieselbe so nützlich und brauchbahr einrichten möchte, als es die Art solcher Schriften verstattet; und aufmercksame Leser werden hier und da etwas antreffen, welches sie in den Religionsstreitigkeiten mit den Papisten sich zu Nutz machen können. Bewahret das gnädige Aufsehen meines Gottes fernerhin mein Leben und Odem; so soll die Catechetische Geschichte der Reformirten Kirchen bald nachfolgen. Ihm dem Herrn, der biß hieher geholffen, sey für die vollbrachte Arbeit die Ehre! Er lasse auch dieselbe zu einigen Nutzen und Frucht seiner Kirche gedeyen, um seiner Güte willen! Jena den 22. September 1753

J. N. J.



J. N. J.

Catechetische Geschichte
der
Römischcatholischen Kirche.

Das erste Capitel,
Von den Ursachen, wodurch die catechetische Lehre und Unterweisung in der Päbstischen Kirche veranlaßet und befördert worden.

Innhalt.

Zu den Zeiten der Reformation war die catechetische Theologie und Unterweisung sehr verfallen, welches nicht nur lutherische Scribenten jener Zeiten bezeugen, §. 1. 2. deren Zeugniß aber recht zu verstehen und zu gebrauchen ist, §. 3. sondern auch päbstische Schriftsteller bekräftigen, §. 4. Nachdem nun Lutherus diesen Gebrechen der Kirche erkannt und verbessert; so ist dadurch die catechetische Lehre und Unterweisung auch unter den Papisten befördert worden, §. 5. wie sie selbst nicht in Abrede seyn können, §. 6.

§. 1.

Als der seelige Mann und grosse Knecht Gottes, Martin Luther, eine Verbeßerung der heiligen Lehren und gottesdienstlichen Gebräuche in der christlichen Kirche unternahm,

war die catechetische Gottesgelahrheit und Unterweisung in mercklichen Verfall und Abnehmen gerathen. Er selbst bezeuget dieses, * es war kein Doctor in aller Welt, der den gantzen Catechismum, das ist, das Vater unser, zehen Gebot und Glauben gewußt hätte, schweige, daß sie ihn sollten verstehen und lehren, wie er denn jetzt, GOtt Lob, gelehret und gelernet wird, auch von jungen Kindern, des beruffe ich mich auf alle ihre Bücher, beyde Theologen und Juristen. Wird man ein Stück des Catechismi daraus recht lernen können, so will ich mich rädern und ädern lassen. Ihm stimmet Philippus Melanchthon bey, wenn er vor den Augen einer ansehnlichen Versammlung der Römischen Geistlichkeit schreibet: ** apud aduersarios nulla prorsus est κατήχησις puerorum, de qua quidem præcipiunt Canones; und an einen andern Ort: *** Templa sunt occupata missis, cum interim negliguntur ministerium docendi Evangelii & Catechesis, & examen iuventutis ac rudium: Cum prima & præcipua cura esse debeat in ecclesia Christi, ut Evangelium

* In der Vermahnung an die Geistlichkeit versammlet auf dem Tag zu Augspurg Tom. V. Opp. Altenburg. p. 208. Man sehe auch desselben Vorrede zu seinen kleinen Catechismo.

** in Apologia August. Confess. Art. VIII. p. 212. edit. *Rechenberg.*

*** de Abusibus ecclesiarum emendandis, welche Schrift DAVIDIS CHYTRAEI Historiæ August. confess. edit. latinæ *Francofurti* 1578. einverleibet ist, Num. I. III. p. 622.

gelium recte, pure & perspicue doceatur; *prodesset aliquam summam doctrinæ Evangelii, tanquam Catechismum edi* de Deo, de tribus personis divinitatis, de creatione, de peccato originis, de Christo, denique de cæteris articulis Symboli: Et quia *vetus consuetudo tradendi Catechismi, & pueritiæ peculiariter erudiendæ & explorandæ, fere vbique negligitur,* inter præcipuas reformationis partes ducimus esse, renovationem ejus moris. Quare efficiendum est, ut per pastores aut diaconos singulis septimanis duæ horæ aut tres, pro conditione loci, tribuantur Catechismo, sic ut cœtu puerorum aut puellarum convocato tradatur ordine & simplicissime summa doctrinæ christianæ *cetera.* Eben dieses bestätigen der große Bekenner und Lehrer der evangelischen Wahrheit, Georg, Fürst zu Anhalt: * In den Schriften der Alten, sonderlich des lieben Ambrosii vnd Augustini, findet man, wie fleissig der Catechismus vnd Hauptstücke der Artickel christlicher Lere, von den Aposteln an, bis zu ieder Zeit in der Kirchen gehalten vnd getrieben, des sich auch die hohen heiligen Bischöffe nicht geschemet, noch beschweret zu leren, fürzutragen, vnd die *Catechumenos* zu verhören. Man muß auch bekennen, wie solche nöthige Lehr hernachmals in der Kirche fast geringe gehalten, vnd schier gar gefallen, one

* in der II. Predigt von den falschen Propheten Blat 289. der gesammten Predigten und Schriften desselben nach der Ausgabe Wittenberg 1555.

was etwan in der Fasten, in etlichen Pfarren, den Kindlein das Vater unser, Glaube, zehen Gebot fürgesprochen; Aber von den Sacramenten seind sie gar nicht, oder ja wenig unterweiset; Ja man hat es für ein Grewel geachtet, so auch die Kinder die Wort des HErren von der Einsatzung des Sacraments sollten gewußt oder gesprochen haben. Vnd ist noch GOtt zu dancken, das gleichwol in dem die Eltern, vnd sonderlich die lieben Mütter, die fürnemeste Hauspfarherr vnd Bischöffe geblieben, durch welche die Artickel des Glaubens vnd Gebet erhalten, sonst der Pfarherr vnd Prediger halben were es fast alles verloschen, wiewol die Wort so eigentlich, wie es wohl sein sollte, auch nicht behalten, und darneben viel abgöttische Gebete vnd Segen mit eingemengt, daß so der Satan, immer wie er gekundt, sein Unkraut auch mit eingeworffen; Johann Mathesius: * Auff der Cantzel, kan ich mich nicht erinnern, daß ich inn meiner Jugend, der ich doch biß inn 25. Jar meines Alters, im Bapstthumb leider bin gefangen gelegen, die zehen Gebot, Symbolum, Vater vnser, oder Tauffe gehöret hette. Jnn Schulen lase man in der Fasten von der Beicht und einerley Gestalt, der Absolution vnd des Trosts, so man durch glaubige Nießung des Leibs vnd Blutes Christi bekenne, (soll ohne Zweiffel heißen, bekomme,) habe

* in der sechsten Predigt von D. Martin Luthers Lehre und Leben, Nürnberg 1592. Blat 56.

habe ich mit Wißen mein Lebtag, ehe ich gen Wittenberg kam, weder in Kirchen oder Schulen mit einem Wort gedencken hören, wie ich mich auch keiner gedruckten oder geschriebenen Auslegung der Kinderlehre im Babstthumb zu erinnern weiß, der ich doch von Jugend auff alle Legenden vnd Brigitten Gebetlein, vnd sonderlich zu München bey meinem Herrn, der ein sehr grosse teutsche Liberey bey einander hatte, ein gantzes Jar durchlesen hab; und Martin Bucerus: * præsertim si hoc respicere & considerare volet, *quisque prudens Christianus*, quantopere Christianismus, Catechismus & instructio etiam de præcipuis ac vulgatissimis fidei nostræ articulis intercideri, quamque ignorantes, inepti ac socordes ministri passim ecclesiis præfecti in istis rebus fuerint, & sint adhuc; ingleichen ein ungenannter Scribent: ** Templa sunt occupata missis, cum interim negliguntur ministerium docendi Evangelii & Catechesis, & examen iuventutis ac rudium.

§. 2.

Lauter tüchtige und bewährte Zeugen, an welchen kein vernünftiger Liebhaber der Wahrheit mit

* Defens. pro reformat. Hermanni archiepiscopi Coloniens. pag. 12. apud IOAN. HOORNBEEKIVM Miscellan. sacr. Lib. I. Cap. XII. Sect. I. §. 12. p. 336.

** welcher den Catalogum errorum & abusuum præcipuorum in ecclesiis pontificiis aufgesetzet hat, der gleichfals in der vorherangeführten Historiæ CHYTRAEI stehet, woselbst pag. 614. dessen Zeugniß enthalten.

mit Grund etwas aussetzen kan. Sie haben zu den Zeiten gelebet, da man mit Recht über den Mangel der catechetischen Lehren und Schriften klagte. Sie sind in der Römischcatholischen Kirche gebohren und erzogen worden, und haben die Fehler und Gebrechen derselben mit ihren Augen gesehen. Sie haben ihre Zeugnisse in öffentlichen Schriften abgeleget, zu einer Zeit, da die gegenseitige Erfahrung ihnen ins Angesicht wiedersprechen, und sie zu offenbahren Lügnern machen können.

§. 3.

Nur muß man das, was diese Männer von dem Verderben und Verfall der catechetischen Gottesgelahrheit zu ihrer Zeit erzehlen, recht verstehen und brauchen. Der Catechismus war dazumahl nicht gäntzlich verlohren gegangen. Lutherus rühmet selbst, * daß unter andern christlichen guten Dingen, so unter dem Pabstthum auf die Nachwelt fortgepflantzet worden, auch der rechte Catechismus, als das Vater unser, zehen Gebot und die Artickel des Glaubens, gewesen. Nichtweniger waren in jenen finstern und verderbten Zeiten annoch einige Merckmahle des catechetischen Unterrichts in Kirchen und Häusern anzutreffen. Hiervon haben wir kurz vorher das Zeugniß des Fürsten Georgs vernommen, und dieses bekräftiget auch Johann Mathesius: ** Wie der Sohn GOttes seine Getauften wunderbar-

* Opp. Ienens. Tom. V. p. 83. Witteberg. Tom. II. p. 228. 230.

** an dem §. I. bezeichneten Ort.

derbarlich unterm Babstthum erhielte, also bewaret er jnen auch etliche Stücklein des Catechismi inn Häusern vnd Schulen. Denn Eltern vnd Schulmeister lehreten ihre Kinder die zehen Gebot, Glauben vnd Vatter vnser, wie ich diese Stück inn meiner Kindheit in Schulen gelernt, vnd nach alter Schulen Weiß andern Kindern oft fürgesprochen. So kan auch nicht geläugnet werden, daß noch kurtz vor dem Anbruch der Reformation eine und andere Erklärung des Catechismi ans Licht getreten. * Alleine der damals gebräuchliche Catechismus bestunde aus sehr wenigen Stücken der christlichen Lehre. Die zehen Gebote, das apostolische Glaubensbekenntniß, und das Gebet des HErrn machten den gantzen Innhalt desselben aus, und unter diesen hatte man, wie Georg von Anhalt als ein Augenzeuge berichtet, ** viele abgöttische Gebeter und Seegen eingemenget. So kurtz auch der Catechismus abgefasset war; so schlecht wurde derselbe von den nachläßigen und größtentheils unwißenden Geistlichen getrieben, und so unfleißig dem einfältigen Volck vorgetragen. Die Erklärungen über denselben kamen theils sehr selten und sparsam zum Vorschein, theils waren sie mit vielen Lehren angefüllet, welche den geistlichen Kindern mehr zum Gift, als zur vernünftigen lau-

 tern

* Wir haben einige derselben in der Einleitung in die Catechetische Theologie und Unterweißung Theil I. Cap. II. §. 16. 17. Bl. 39. 41. bemercket.

** dessen eigene Worte im vorhergehenden I. §. zu lesen.

tern Milch, gereichen kunnten. Und wenn auch ein gutes catechetisches Buch, das mehrentheils gesunde Speiße der göttlichen Lehre in sich fassete, aus Licht trat, so wurde dergleichen bald den Leuten aus den Händen genommen und entzogen. So gieng es dem Catechismo, welchen Nicolaus Ruß zu Rostock ohngefehr ums Jahr 1511. herausgab, und darinn den päbstlichen Ablaß verwarf, der angemaßeten Gewalt des Pabsts widersprach, die Anruffung der Heiligen läugnete, und mehrere eigenthümliche Lehren des Pabstthums in Zweiffel zog. Die damahligen Ablaßkrämer und Ausforscher der Ketzereyen suchten die Exemplarien davon mit größten Fleiß auf, und verbrannten sehr viele derselben. *

§. 4.

Wir können die Aussage und Klagen eines Luthers, Melanchthons und anderer über dem Mangel der catechetischen Lehre und Unterweisung ihrer Zeiten zum Uberfluß mit dem Geständniß solcher Männer und Scribenten befestigen, welche in dem Schooß der Päbstischen Kirche geblieben und verstorben sind. Der grosse Cantzler der Universität zu Paris, Johann Gerson, schrieb zu seiner Zeit: ** Item forte expediret, quod

* Siehe MATHIAE FLACII Catalogum testium verit. p. 575. seq. edit. *Argentinæ* 1562. num. CCCCXXI. p. 840. seq edit. IO. CUNRADI DIETERICI.

** in Epist. de negligentia Prælator. & reformatione Facult. theol. Parisiens. Tom. IV. Opp. p. 19. a, Mehrere dergleichen Zeugnisse wird dessen Tractatus de parvulis ad Christum trahendis an die Hand geben.

quod sicut olim tempore quarundam pestilentiarum facultas medicorum composuit tractatulum ad informandum singulos: ita fieret per facultatem (*theologicam*) vel de mandato ejus aliquis tractatulus super punctis principalibus nostræ religionis; & specialiter *de præceptis ad instructionem simplicium, quibus nullus sermo aut raro fit, aut male fit.* Michael Helding, Bischoff zu Merseburg und Sidon, klaget über die verabsäumte Unterweisung seiner Glaubensgenossen in den catechetischen Wahrheiten folgender Gestalt: * Nach der Tauffe werden die neuen Christen nicht allein nicht erinnert, was ihnen in der Tauffe wiederfahren sey: sondern man läßt sie auch in eben solcher Ignoranz aufwachsen, und die übrigen Sacramente nehmen, mehr, weil sie alt genung dazu sind, als daß sie sollten in dem, was nöthig ist, unterrichtet worden seyn. Wie wäre es, wenn die meisten Alten das nicht einmahl wüsten, was die Knaben wissen müssen? Der Jesuit ANTONIVS POSSEVINVS, welcher einige Zeit nach der Reformation gelebet, hat an Ivonem Tarterium einen weitläuftigen, und nachmahls gedruckten, Brief von der

A 5 Noth-

* in seinem Catechismo cathol. Concione I. p. 4. 5. aus welchem die angeführte Stelle Ernst Salomo Cyprian in der Schutzschrift vor die Reformation Lutheri, welche dessen Belehrung vom Ursprung und Wachsthum des Pabstthums angehänget ist, Cap. II. §. 6. Bl. 749. in teutscher Sprache ausgezeichnet hat.

Nothwendigkeit und dem Nutzen des Catechismi abgelassen, in welchen er sowohl diesen als jene mit vielen Gründen behauptet, und wieder einige noch dazumahl anderst gesinnete Geistliche seiner Kirche mit grossen Fleiß und Eiffer vertheidiget. Unter andern antwortet er auf einen ihrer Einwürffe dieses: * Quid ergo? si ita posthac fiat, (*ut scilicet Catechismum doceamus*) existimabit populus, aut hoc manasse ab aliis, aut hactenus nos dormitasse. Atqui ut verum utrumque est, ita Christiani hominis est, potius culpam suam agnoscere, quam reipublicæ periculo tegere privatum vitium. Klare Beweise, daß es Zeiten gegeben, in welchen der Catechismus unter den Papisten wenig geachtet, und das gemeine Volck in demselben gar unfleißig unterrichtet worden. Noch ein Zeugniß von diesen grossen und schädlichen Gebrechen der Römischcatholischen Kirche leget der päbstliche Nuntius auf dem Concilio zu Trident, Visconti, ab in einem Schreiben an den Cardinal Borromeus: ** Sur ce que le Duc de Baviere a demande que les Laïques puissent prêcher dans ses Etats, au defaut des Prêtres ignorans, je vous dirai le sentiment de quelques hommes pieux, qui raisonnant de cela croient qu'il seroit bon de faire imprimer des Homelies & *des Catechismes en langue Allemande, compo-*

* Cap. II. pag. 378. b.

** Lettres anecdotes & memoires historiques du Nonce VISCONTI, mises au jour par Mr. AYMON, Part. I. pag. 71.

composez par des gens doctes & religieux, a fin que les Ecclesiastiques moins sçavans fussent obligez d'en faire la lecture au peuple. On se figure que cela produroit deux bons effets; l'un seroit que les Prêtres pourroient satisfaire le peuple, en l'instruisant par ce moien, quoiqu'ils n'eussent pas eux mêmes de capacité; l'autre seroit, *que l'usage & la memoire de plusieurs Ouvrages corrompus & de mauvaise édification, publiez en cette langue seroient abolis*, par la lecture de ces bons écrits.

§. 5.

Nachdem nun Lutherus diesen wichtigen Fehler der damahligen Kirche zeitlich eingesehen, und durch seine beyde Catechismos demselben abzuhelffen, gar glücklich sich bemühet; so giengen auch den papistischen Lehrern die Augen auf. Sie erwachten aus dem Schlaf der Nachläßigkeit, und erkannten die Nothwendigkeit, ihre Religion in der Form eines Catechismi dem rohen Hauffen des Volcks bekannter zu machen, desto deutlicher; jemehr die catechetische Arbeit Lutheri beygetragen, die reine Lehre des christlichen Glaubens auszubreiten, und im Gegentheil den päbstlichen Sauerteig hier und da auszufegen. Man wird dahero nicht irren, wenn man die catechetische Schriften Lutheri und seiner Gehülffen als die nächste Gelegenheit und vornehmste Ursache ansiehet, welche der catechetischen Theologie und Unterweisung einen Eingang in die Römischcatholische Kirche verschaffet hat.

§. 6.

§. 6.

Und dieses läugnen redlich gesinnete Männer unter den Papisten so wenig, daß so gar gekrönte Häupter, hohe Personen und andere ansehnliche Scribenten aufrichtig bekennen, der vom Pabstthum ausgegangenen Gottesgelehrten catechetische Schriften und Anstalten hätten sie und ihre Glaubensbrüder zu eben dergleichen erwecket und angereitzet. Als der Kayser Ferdinand und Philippus König in Spanien den Catechismum des CANISII durch feyerliche Briefe bestätigten, und ihren Unterthanen zu fleißigen und beständigen Gebrauch anbefahlen; so meldeten sie in weitläuftigen Ausdrücken, * daß sie zum Heil ihrer Seelen für rathsam und nöthig gefunden, den häuffigen Catechismis der Irrlehrer, wodurch so viele Menschen verführet würden, einen Catechismum orthodoxum & catholicum entgegen zu setzen. Daß gleiche Triebfeder und Absicht bey Verfertigung des Tridentischen Catechismi vorgewaltet, geben die Verfasser desselben gantz deutlich mit folgenden Worten zu erkennen: ** Qui fidelium mentes corrumpere sibi proposuerunt, - præter illa ingentia volumina, quibus catholicam fidem evertere conati sunt, a quibus tamen cavere cum apertam hæresin continerent, non magni fortasse laboris ac diligentiæ fuit, *infinitos etiam libellos conscripserunt,*

* die eigenen Worte dieser hohen Personen können in den Beylagen dieses Werckgens gesuchet und gelesen werden.

** in Procemio Catechismi Romani Quæst. 6. 7.

runt, qui cum pietatis speciem præ se ferrent, incredibile est, quam facile incautos simplicium animos deceperint. Quamobrem Patres œcumenicæ Tridentinæ Synodi, cum tanto & tam pernicioso huic malo salutarem aliquam medicinam adhibere maxime cuperent, non satis esse putarunt, graviora catholicæ doctrinæ capita contra nostri temporis hæreses decernere: sed illud præterea, sibi faciendum censuerunt, *ut certam aliquam formulam & rationem christiani populi ab ipsis fidei rudimentis instituendi traderent,* quam in omnibus ecclesiis illi sequerentur, quibus legitimi pastoris & doctoris munus obeundum esset, welches auch GEORGIUS EDERUS in der Dedication seiner Partitionum Catechismi catholici oder romani bekennet und bekräftiget. Wenn wir dasjenige, was kurz vorher * aus einen Brief des Nuntius VISCONTI angeführet worden, noch einmal mit Bedacht lesen; so werden wir in den letztern Worten ein nicht undeutliches Geständniß wahrnehmen, daß die Catechismi der Evangelischen den Catholicken eine gleiche Art theologischer Schriften abgenöthiget haben. Ein anderer Nuntius des Päbstlichen Hofes, ANTONIUS POSSEVINUS, bezeuget eben dieses mehr als einmahl. Eine Stelle desselben haben wir unsern Lesern bereits vor Augen geleget, ** welcher wir zwey andere, die noch klärer sind, jetzo beyfügen. Intellexerunt, schreibet gedachter POSSE-

* am Ende des 4ten §phi.
** in dem jetzt angezeigten §pho.

POSSEVINUS, nachdem er von dem Nutzen des Catechismi geredet, * hæc, (licet aliquanto serius) Ferdinandus Imperator catholicique alii Germaniæ Principes, qui id ipsum, vt cadens imperium staret, edicto sanxerunt, vt vbique doceretur. Et iam Viennæ, Pragæ, Dilingæ, Herbipoli, Ingolstadii, Monachii, Oeniponti, Coloniæ Agrippinæ, ac plerisque in civitatibus collegia instituta sunt, ad quæ & frequentes Lutheranorum, Hussitarum, Anabaptistarum, & aliorum hæreticorum filii concurrunt, *ut Catechismum catholicum discant*, qui a parentibus ad ea libere mittuntur, fatentes, *quia Catholici hoc studium erga suos omnino intermiserant*, *se suosque liberos ivisse ad hæreticos ministros*, quamlibet hi sectam sequerentur, ut saltem aliquam (alioquin falsam) potius, quam nullam haberent speciem religionis. Wiederum lässet sich derselbe, indem er diejenigen päbstischen Theologen, welche annoch zu seiner Zeit die Anordnung der Catechismusübungen hindern wollten, redend einführet, und ihre Einwendungen beantwortet, also vernehmen: ** Alii vero alia aggressi via, ipsi quoque (inquiunt) *hæretici hac docendi ratione usi sunt*: *hæreticosne tu imitari æquum ducis?* Minime certe omnium. Repetimus enim nostra, non usurpamus aliena. Et imitari igitur hære-

* in Epist. ad Ivonem Tarterium de necessitate, utilitate ac ratione docendi catholici catechismi Cap. II. p. 377. a.

** eben daselbst pag. 379. a.

hæreticos censent, qui catholice Evangelium interpretantur? aut qui sermone, scripto, libris orthodoxis, qui quaquaversum disseminentur adversus impuram impiamque illorum luem verissima dogmata quotidie profitentur? Certe, (inquiunt) *quia ipsi fuisse auctores videntur Catechismi.* An ergo auctores Evangelii sint, qui suas hæreses sub nomine Evangelii venditant? At sane (dicent) non negabis, Catechismi vocem hanc vsurpandam non esse, quippe quæ hæreticum dicendi morem nimis redoleat. Has vero ineptias quis ferat?

Das andere Capitel.

Von einigen Catechismis, welche vor dem Römischen oder Tridentischen in der Römischcatholischen Kirche zum Vorschein gekommen.

Innhalt.

Von den catechetischen Schriften eines unbekannten Verfassers. §. 1. Erasmi Roterodami, §. 2. Georgii Wicelii, §. 3. Johansens Bischoffs zu Meissen, §. 4. eines Ungenannten, Ioannis Gropperi, Hieronymi Domenecci, §. 5. Michaelis Sidonii Heldingi, §. 6. Lamberti van Balven, Andreæ Flores, Martini Perez, Petri de Soto, Gasparis Contareni, Leonardi de Matinis, Philippi de Meneses, Ioannis de Monluc, Friderici Nauseæ, §. 7. Bartholomæi Carranza, §. 8. Guilielmi Damasi Lindani, Ludovici s. Aloysii Granatensis, Marci Georgii, Bartholomæi de Martyribus, Iulii Pflugii, §. 9. Edmundi Augerii, Caroli Molinæi, Dominici de Soto, Renati Benedicti, Io. Hessels, §. 10.

§. 1.

§. 1.

Den ersten papistischen Catechismum, von welchen wir Nachricht haben, wollen wir, weil uns sonst nichts von demselben bekannt worden, mit den Worten unsers seeligen Lutheri beschreiben: * Nach den Reichstag An. 1530. da ward gedruckt zu Augspurg ein Catechismus, der ist gar anders denn der unser. Erstlich machen sie auß dieser Verheißung: Ich bin der HErr dein GOtt 2c. ein Gebott, gleich als weren diese Wort ein Gebott, da GOtt sein Gesetz geben wolte, und das Evangelium verhieß. Also theilen sie auch das Vatter unser in drey Bitten, die vierdte, als unser täglich Brot gieb uns heute, setzen sie zuletzt. Christus muß die rechte Ordnung nicht gewußt haben.

§. 2.

Gar frühzeitig trat auch der berühmte ERASMUS ROTERODAMUS mit einem Catechismo ans Licht. Die Dedication desselben, welche zugleich die Stelle einer Vorrede vertritt, belehret uns, daß er im Jahr 1533. aufgesetzet worden. Wahrscheinlich ist also dieses die erste Ausgabe von demselben: ERASMI ROTERODAMI Explanatio symboli apostolici, Decalogi & precationis dominicæ 1534. 8. Man hat ihn nachhero auch in die gesammlete Schriften des ERAS-

* in seinen Colloquiis oder Tischreden Blat 116. wie sie zu Franckfurt 1568. herauskommen.

ERASMI eingerücket, * in welchen er eine zweyfache Uberschrift führet. Die erste lautet also: Dilucida & pia explanatio Symboli, quod Apostolorum dicitur, Decalogi præceptorum, & dominicæ precationis, per Des. Erasmum Roterodamum. Die andere, welche auf die Dedication folget, bestehet aus den drey Worten, Symbolum siue Catechismus. Dieser kürzere Titel hat seinen Grund theils in der äusserlichen Form dieser Schrift, weil sie wie ein Gespräch zwischen einen Catechumeno und Catecheten eingerichtet ist; theils in dem Innhalt derselben, welcher größtentheils das Symbolum zum Vorwurf hat. Denn da dieselbe aus sechs Catechesibus zusammen gesetzet ist; so sind fünf völlige Catecheses nebst einen Theil der sechsten der Erklärung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses gewidmet, darauf eine kurtze Erläuterung der zehen Gebote, und noch eine kürtzere von wenigen Zeilen des Gebets des HErrn folget.

Dem rechtgläubigen und geistreichen Luthero hat der Catechismus des Erasmi nicht gefallen wollen. Er lässet sich von demselben also vernehmen: ** Unter allen seinen (des Erasmi) verleibten Pfeilen kan ich am wenigsten leiden seinen

* und stehet derselbe im V. Tomo der beyden Auflagen, welche zu Basel 1540. und Leyden 1703. ans Licht gekommen, und zwar in der ersten pag. 944. in der andern pag. 1134.

** in den Tischreden Blat 294. der kurtz vorher angezeigten Ausgabe.

seinen Catechismum, denn er lehret nichts gewißes darinnen, macht junge Leute nur irre und zweiffelnd. In seinem Catechismo ist nicht ein Wort, daß er sagte: das thue, oder das laß. Er thut nichts darinnen, denn daß er die Gewissen irre machet. Im Gegentheil urtheilet von eben demselben Ludwig Ellies Dupin: * le Traité du Symbole, ou le Catechisme comprit en six catecheses, contient une explication du Symbole et du Decalogue par demandes et par réponses. Ce Traité n'est point sec comme sont la plûpart des Catechismes. Quoique simple, il est sçavant, instructif, plein d'erudition, et érit avec élegance.

§. 3.

Unter denen, welche der hintangesetzten Catechisation im Pabstthum zuerst gleichsam auf die Beine geholffen, ist ferner Georgius Wicelius gewesen. Sein Catechismus, den er geschrieben, hat schon im Jahr 1535. das Licht gesehen. Vor unsern Augen lieget ietzt diese Auflage desselben: Catechismus Ecclesiae, Lere und Handelunge des Heiligen Christenthums, aus der Wahrheit götliches worts, kurtz vnd lieblich beschrieben. Sampt einem schönen Betbüchlin. Durch Georgium Wicelium. Anno 1537. 8. Am Ende desselben ist noch beygefüget: Gedruckt zu Leipzigk Melchior Lotther, Anno 1537. Den Anfang dieses Catechismi machet eine weitläuftige Vorrede,

* in nouvelle Bibliotheque des Auteurs ecclesiast. Tom. XIV. p. 70.

Vorrede, in welcher der Verfasser die Geschichte der Catechisation in der alten christlichen Kirche in der Kürtze vorträgt, die Nothwendigkeit der catechetischen Unterweißung darthut, und von der Lutheraner Bemühung, dieselbe wiederum in Gang zu bringen, unter andern urtheilet, sie sey nicht großes Schatzes werth, hätte vielmehr übel ärger gemacht, indem sie ihre Catechismos und rottische Träume den unschuldigen armen Kindern listiglich eingebildet, damit sie dieselbigen auf ihre Bahn jung gewöhnen und alt behalten. Den Innhalt desselben hat uns Wicelius selbst, durch folgendes Verzeichniß der darinn abgehandelten Materien, vor Augen geleget: 1) Alt Testament kurtz begriffen. 2) die Weissagunge von Christo JEsu aus dem Gesetz und Propheten. 3) Neu Testament kurtz begriffen. 4) der Christen Glaube oder Symbel der Apostelen ausgelegt. 5) des HErren Gebete, genennt Vater unser ꝛc. ausgelegt. 6) *Decalogus*, oder zehen Gebot GOttes ausgelegt. 7) der engelisch Gruß zu der Mutter des HErrn ausgelegt. 8) von der heiligen Dreifaltigkeit. 9) von der Seeligkeit durch Glaube und Werck. 10) von dem Vermögen eines Christen. 11) von dem Sacrament des wahren Leichnams Christi. 12) von der heiligen Tauf. 13) von der Firmung. 14) von der Buße. 15) von der Ehe. 16) von den Orden oder Weihung. 17) von der letzten Oelung. 18) ein Bescheidt von den Ceremonien. 19) ein Auszug der Schrift, wie sich ein jegliches halten soll.

Indem die Verfasser der unschuldigen Nachrichten * die erste Ausgabe des Gegenwärtigen Catechismi Wicelii vom Jahr 1535. 4. beschreiben, so mercken sie zugleich von demselben verschiedenes an, welches wir unsern Lesern mit ihren eigenen Worten mittheilen wollen: Wicelius hat bald nach seiner Apologie diese gar fein gleißende Schrifft verfertiget. In der Vorrede schilt er, Luthers Sect hätte im Catechismo nichts gebeßert, sondern übel ärger gemacht, B. 2. b. Er giebt vor, dieser Catechismus solte beydes Milch-Speiße und starcke Speiße seyn, und könnte man ihn wohl Pandectas rei christianæ nennen, B. 2. b. Das Werck bestehet aus Fragen eines Jüngers und Antworten des Lehrers. Anfangs wird die biblische Historie gar fein vorgetragen. Hierauf folgt eine lehrreiche Erklärung des Symboli Apostolici, der Gebote und des Vater Unsers, welche meistens aus Erasmo und Luthero genommen ist. Doch lauffen zuweilen unächte Dinge mit unter, z. E. daß wir Menschen aus GOttes Geblüt worden wären, F. 2. b. Hierauf wendet sich der Autor zu dem Ave Maria, erklärt und vertheidigt dasselbe, S. 4. sqq. Handelt ferner von den Sacramenten, und endlich von allerhand Ceremonien der Römischen Kirche, denen er eine Farbe anzustreichen sich bemühet. Sonst nimmt er sich ziemlich in acht, erwehnt nur zuwei-

* vom Jahr 1715. Blat 963. Man sehe auch Christoph Heinrich Zeibichs Weinmarische Catechismus-Historie §. *XXXIX.* Bl. 101.

zuweilen der neuen Sect und der falschen Evangelisten, wie er schreibet. Er mischt auch hin und wieder allerley gelehrte Dinge ein, z. E. von den hebräischen Nahmen der Götzen, L. 3. b. Den Nahmen Maria führt er her von מר und ים, als hieße sie stilla maris, woraus durch ein Versehen das alte stella maris worden wäre, T. 1. a. ANTONIVS POSSEVINVS meldet * von unsern Wicelius, daß er auch GEORGIVS VALLIVS geheissen habe, und leget ihm unter solchen Nahmen folgende catechetische Schriften bey: Catechismum ecclesiæ *Friburgi* & *Moguntiæ* 1535. 1541. Quæstiones catecheticas *Moguntiæ*, Catechisticum examen *Moguntiæ* apud Io. Schœffer. Deßgleichen führet MARTINVS LIPENIVS ** GEORGII WICELII Quæstiones catechisticas *Moguntiæ* 1543. an. Nichtweniger ist IOANNIS FERI Examini ordinandorum ad quæstiones sacrorum ordinum proponi consuetas, *Coloniæ* 1563. 9. Wicelii Erklärung des apostolischen Glaubensbekentnißes, des Vater Unsers, Englischen Grußes und der zehen Gebote einverleibet. *** Wie weit aber diese letztern von dem Catechismo ecclesiæ unterschieden, können wir aus Mangel näherer Einsicht nicht bestimmen.

* in Apparatu sacro Tom. I. p. 632.

** Biblioth. theolog. Tom. I. p. 253. a.

*** S. Neue Beyträge von A. und N. theolog. Sachen vom Jahr 1752. Bl. 864.

§. 4.

Die nur gerühmten Verfaßer der unschuldigen Nachrichten * geben von einen andern päbstischen Catechismo, welcher bald nach des Wicelii seinen hervor getreten, Nachricht. Da uns nun von demselben weiter nichts bekannt worden; so wollen wir uns dessen, was sie davon berichten, mit Danck bedienen. Hrn. Johansens, Bisch. zu Meißen, Christliche Lehre zum Unterricht des rechten Glaubens und gottseligen Lebens, Maynß 1541. 4. So lautet der Titel, wie gedachte Verfasser ihn anführen, darauf sie also fortfahren: Kurtz vor des seel. Lutheri Tode fiengen viel päbstische Prälaten und Theologen an, mit dessen Sprache zu reden, Catechismos und Predigten nach seiner Art drucken zu lassen, damit sie das Volck hierdurch bey sich behalten, oder wieder an sich ziehen möchten. Dergleichen ist auch diese Auslegung des apostolischen Symboli und der zehen Gebote. Der Anfang wird vom Glauben gemacht, welcher gar anders als im Trientischen Concilio beschrieben wird, daß er nemlich sey ein Faßen und Glauben im Verstand, und ein Setzen des hertzlichen Vertrauens in GOtt, doch mit dem Zusatz, daß man sich auch GOtt gantz ergebe und befehle, p. 3. Das dritte Gebot erkläret der Verfasser in seinem Moral-Verstand von der Feyer

* vom Jahr 1715. Blat 783. sq. Einen kürtzern ähnlichen Auszug aus diesen Catechismo ertheilet Christoph Heinrich Zeibich in der Weimarischen Catechismus-Historie §. XL. Bl. 103.

Feyer und Enthaltung von Sünden, p. 65. Er nimmt sich sonst sehr in acht, daß er nichts Päbstisches einfließen lasse, oder gegen die Protestanten öffentlich schreibe, sondern klagt nur generaliter über Spaltungen und Rotten, p. 30. b. und sonst zuweilen schreibt er gut Evangelisch, z. E. von der Vergebung der Sünden, p. 9. b. ingleichen p. 18. b. da er die Zusage, da GOtt verheißen hat, die guten Wercke zu belohnen, vergleicht mit dem guten Willen, den ein Erb-Herr seinen Fröhnern zu erweißen verspricht; er setzt hinzu: Sie könnten sich wohl auf die Zusage verlassen, aber nicht auf den eignen Dienst, welcher an ihm selbst pflichtsam wäre: Gleichermassen verhalte es sich mit dem Dienst unsrer guten Wercke für GOtt ꝛc. also daß wir uns keines Verdiensts für uns zu rühmen haben.

§. 5.

Als im Jahr 1536. ein ansehnlicher Theil der Römischcatholischen Geistlichkeit auf einer Synode zu Cölln versammlet war; so fassete derselbe wegen eines lehrreichen und brauchbaren Catechismi diesen Schluß: * Cum præcipue ipsis (Parochis) incumbat, ut plebem erudiant in præceptis decalogi, articulis fidei, qui symbolo apostolico recensentur, ac ecclesiæ sacramentis simul cum explicatione orationis dominicæ: idcirco ut imperitioribus consulatur,

* Part. VI. capit. 21. Tom. XXXV. Conciliorum omnium general. & provincial. p. 67.

latur, quoddam Enchiridion dabimus, in quo breviſſime hæc omnia ſecundum ſanam & eccleſiaſtiaam doctrinam exponentur; ſimul & loci quidam communes ad omnes omnium hominum ætates ac ordines commonitorii inſerentur. Vermöge deſſen iſt ohne des Herausgebers Nahmen ans Licht getreten: Chriſtianæ inſtitutionis Enchiridion in concilio provinciali Colonienſi editum, quo vetus romana & pontificia religio adſeritur, nova reiicitur, *Venetiis* 1543. 8. Es wird darinnen nicht nur das Apoſtoliſche Glaubensbekenntniß, das Vater Unſer und der Decalogus erläutert; ſondern auch die Lehre von den ſieben Sacramenten behauptet, nächſt dem von der Art zu beten, ingleichen von dem Weſen, Unterſchied und Nutzen des Geſetzes gehandelt. * Nachhero hat IOANNES GROPPERVS Inſtitutionem catholicam, elementa chriſtianæ pietatis ſuccincta brevitate complectentem, *Coloniæ* 1546. 1550. 1554. *Antwerpiæ* 1556. 8. ** und HIERONYMVS DOMENECCVS im Jahr 1547. einen Catechiſmum zum Vorſchein gebracht, welcher in dem gantzen König-

* Siehe IO. CHRISTOPH. DORNII Bibliothecam theolog. crit. Lib. VIII. Cap. III. §. 8. p. 629.

** AVBERTVS MIRAEVS de ſcriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. LXXIV. p. 168. LVDOV. ELLIES DVPINIVS in nouvelle Bibliotheque des Auteurs eccleſiaſt. Tom. XVI. p. 19. IOAN. FABRICIVS in Hiſtoria Bibliothecæ ſuæ Part. VI. p. 515.

Königreich Sicilien auf Anordnung des Vice-Königes eingeführet und gebrauchet worden. *

§. 6.

Vor andern hat sich um diese Zeit Michael Sidonius, oder, wie er eigentlich heißet, Helding, mit catechetischen Schriften hervor gethan. Bereits im Jahr 1542. fieng er an, Catechismus-Predigten zu halten, welche auch nachgehends unter dem Titel eines Catechismi catholici in den Druck gekommen, und von denen wir an einen andern Ort ** besonders reden werden. Ausser diesen wird ihm noch ein doppelter Catechismus, ein großer und kleiner, zugeschrieben. *** Wir wollten muthmassen, daß vielleicht der größere Catechismus des Sidonii nichts anders sey, als dessen Catechismus-Predigten: alleine der Titel Institutio de pietate, welchen man ihm beyleget, will damit nicht übereinstimmen. Es kan also wohl seyn, daß Sidonius einen zweyfachen Catechismum ausgearbeitet, indem er ihn bald in die Kürtze gezogen, bald weiter ausgeführet hat. Einen derselben haben wir vorjetzo in Händen, ohne daß wir aus sichern Merckmahlen bestimmen können, ob es der große oder kleinere sey. Gnug er ist also überschrieben: Brevis institutio ad

 chri-

* PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptor. societat. Iesu pag. 339. b.

** Cap. VII. §. 1.

*** Siehe MELCHIORIS ADAMI vitas germanorum Theologorum pag. 607. 618. edit. *Francofurti* 1653. Observationes select. ad rem litterar. spectantes Tom. I. Observat. V. §. 5. p. 64.

christianam pietatem, secundum doctrinam catholicam continens explicationem Symboli apostolici, orationis dominicæ, salutationis angelicæ, decem præceptorum, septem Sacramentorum. Ad usum puerorum nobilium, qui in aula Reverendissimi in Christo Patris, & amplissimi Principis & Domini, Domini Sebastiani, Archiepiscopi Moguntin. & Principis Electoris &c. erudiuntur, conscripta per R. D. MICHAELEM Episcopum Sidoniensem, suffraganeum Moguntinensem, *Moguntiæ* excudebat Ivo Schœffer, An. 1549.

8. Den Endzweck und Inhalt dieses Catechismi giebet dessen weitläufftige Aufschrift schon sattsam zu erkennen. Wir wollen also nur noch einige Besonderheiten desselben bemercken. Den Englischen Gruß führet der Verfasser nicht in der Vollständigkeit an, wie er sonst in der Römischen Kirche gesprochen und gebrauchet wird, sondern erläutert nur so viel Worte desselben: Ave Maria, gratia plena, cum qua Deus. Bey Erklärung des ersten Gebots hat er sich bemühet, das Weihen und Einsegnen des Saltzes und Wassers, der Asche, Wachskertzen und dergleichen zu rechtfertigen und zu vertheidigen. Kein Hauptstück des Catechismi hat er mühsamer und ausführlicher abgehandelt, als das von den sieben Sacramenten. Der Anruffung der Heiligen wird nicht mit einem Wort in diesen Catechismo gedacht; hingegen mancher Ausdruck darinnen gebraucht, welcher der evangelischen Sprache und Lehre nahe kommt. Dahero Gregorius Langemack, welcher

welcher von demselben gleichfals eines und das andere gedencket, * nicht unrecht geurtheilet, wenn er ihn einen Interimistischen Catechismum nennet.

Es hat auch demselben nicht an Wiederspruch gefehlet. Zuerst kam zum Vorschein: Confutatio Catechismi larvati Sydonis Episcopi, autore MATTHIA FLACIO Illyrico 1549. 8. In der Vorrede klaget FLACIUS, daß eine grosse Anzahl Exemplarien von gedachten Catechismo zu Leipzig verkauffet worden, woselbst doch der Verkauf der Schriften wieder das Interim nicht gestattet würde. Die Lehren desselben, welche er untersuchet und tadelt, betreffen die Tauffe, Rechtfertigung, Buße, Firmelung, letzte Oelung, das Ave-Maria, und die magische Einsegnung der Creaturen. Diese Streitschrift ist auch in deutscher Sprache unter dem Titel: Wiederlegung des Catechismi des Larven-Bischoffs von Sidon, Magdeburg 1550. 4. herauskommen. Sidonius setzte derselben eine Vertheidigung entgegen, welche einer neuen Auflage seiner Institutionis ad christianam pietatem, *Moguntiæ* 1552. 8. beygefüget wurde. ** Flacius aber beantwortete auch diese, und gab heraus: Kurtze Antwort FLACII auf des Larven-Bischoffs von Sydon hohlhiperey, damit er seinen Antichristischen Catechismum vertheidigen will. ***

Hier-

* in der Historia catechet. Theil *II.* Cap. *XI.* §. 6. Bl. 452. sqq.

** Observationes Halens. alleg. §. 5. 6. p. 65. seq.

*** S. Joh. Balthasar Ritters Lebensbeschreibung Matthiæ Flacii Illyrici Blat 355.

Hiernächst regte sich auch auf Antrieb Johann Spangenbergs IOANNES WIGANDVS wieder des Sidonii Catechismum, und ließ drucken: Commonefactiones quasdam ex *Sidonii* Catechismo maiore, seu institutione de pietate, *Magdeburgi* 1550. 8. von welchen Buch in den unschuldigen Nachrichten * mit mehrern gehandelt wird.

§. 7.

Wir kommen nun auf einige andere Catechismos der Papisten, von welchen wir nicht so viel zu sagen wissen, und die der Zeit-Ordnung nach also auf einander folgen:

LAMBERTI van Baiven Catechismus Ecclesiæ, Lere und handelinge des hilligen Christendoms, uth der Wahrheit des Göttlicken Wordes, kort unde leflick beschreven, tho der Behof der armen Pfarherrn in Förstendome Brunswigk Anno 1550. **

ANDREAS FLORES hat ein Büchlein de la Doctrina Christiana, *Toleti* 1552. in 8. geschrieben, welches die Geistlichen zu Toledo und die Vorsteher der Kirchensachen in Gallicien zur Unterweißung der Jugend bestimmet und verordnet haben. *** Nach des AMBROSII DE ALTA-

MVRA

* auf das Jahr 1712. Blat. 48. seq.

** Man sehe Philipp Julii Rethmeyers der Stadt Braunschweig Kirchen-Historie Theil *III.* Cap. *VI.* §. 14. Bl. 193. und IONAE CONR. SCHRAMMII Prolegomena ad Catechismum minorem B. Lutheri §. XIV. pag. 32.

*** S. NICOLAI ANTONII Bibliothecam Hispanam Tom. I. p. 58. a.

MURA Bericht * soll dasselbe auf Befehl Kayser Carls des fünften im Jahr 1558. zum erstenmahl seyn gedruckt worden.

MARTINI PEREZ de Ayala El Catecumeno ò Christiano instruido, *Mediolani* 1552. 8. ingleichen Doctrina christiana por modo de Dialogo, *Mediolani* 1554. 8. NICOLAUS ANTONIUS, welcher uns von diesen Catechismus-Büchern des PEREZ Nachricht giebet, ** setzet hinzu, es habe der Ertzbischof zu Valentia D. IOANNES DE RIBERA aus desselben hinterlassenenen Handschriften einen Gesprächsweise abgefasseten Catechismum zu *Valentia* 1599. in 4. drucken lassen, von welchen ihm aber nicht bewust, ob er von den vorhergehenden unterschieden sey. Nichtweniger eignet er dem gedachten MARTINO PEREZ dieses catechetische Werck zu: *** Doctrina christiana en lengua Arabiga y Castellana para instruccion de los nuevamente convertidos, del reino de Valencia, *Valentiæ* 1566. 8.

Methodus confessionis, seu verius doctrinæ pietatisque christianæ præcipuorum capitum epitome a D. PETRO DE SOTO præstanti theologo recognita, & eruditis additionibus illustrata, *Dilingæ* 1553. 12. Ingleichen PETRI DE SOTO Doctrinæ christianæ compendium in usum plebis recte instituendæ, *Dilingæ* 1560. 12. Das letzte Werckgen ist unstreitig ein Catechismus, und das erstere scheinet seinen

* in Bibliotheca Dominicana ad An. 1550. p. 299. a.
** Biblioth. cit. Tom. II. p. 87. b.
*** loco modo alleg. pag. 88. a.

seinen Titel nach eben dergleichen zu versprechen. Die Patres Jacob Quetif aber und Jacob Echard zweiffeln, ob beyde von einander unterschieden seyn, oder vielleicht eines ausmachen. *

GASPARIS CONTARENI Catechismus sive christiana instructio, *Florentiæ* 1553. Dieser Catechismus, welcher nachhero auch des CONTARENI Operibus ** einverleibet worden, ist gar kurtz gerathen, und bestehet nur aus ein und viertzig Fragen. Der Verfasser handelt darinnen zuförderst und am weitläufftigsten von den sieben Sacramenten seiner Kirche, wobey er zugleich die Lehren von der Messe und dem Fegfeuer anbringet. Hierauf unterrichtet er mit wenigen seine Catechismus-Schüler von den Gesetzen und Gebräuchen der Kirche, von dem sichtbaren Oberhaupt derselben, dem römischen Pabst, ferner von dem Mönchstand, von der Verehrung der Heiligen und ihrer Gemählde oder Bilder, und zuletzt von dem Gebet derer, welche nicht verstehen, was sie beten. Man siehet wohl, daß CONTARENVS bey Abfaßung dieses Catechismi seine Absicht vornehmlich auf die Streitigkeiten, welche zwischen der Päbstischen und Evangelischen Kirche obwalten, und zu seinen Zeiten mit besondern Eiffer getrieben wurden, gerichtet habe.

LEONARDI DE MARINIS Catechismus pro cura

* in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensitis Tom. II. p. 184. a.

** *Parisiis* 1571. pag. 533. sqq.

cura animarum ciuitatis atque diœcesis Mantuanæ, *Mantuæ* 1555. *

PHILIPPI DE MENESES Luz del alma christiana contra la ceguedad y ignorancia de la Fey y Ley de Dios y de la Iglesia cet. *Salmanticæ* 1556. 1578. 4. *Medinæ* 1567. *Pinciæ* 1590. *Valentiæ* 1594. 8. Von diesen in Spanien hochgeachteten Catechismo, welcher insgemein Lux animæ christianæ genennet wird, soll auch eine Portugiesische Ubersetzung vorhanden seyn. **

Instructions Chrestiennes de l'Eveque de Valence sur les commandemens de la loi & des saints Sacremens, *Parisiis* 1557. 1559. 1561. 1565. 1566. 8. *Lugduni* 1561. 8. Der Verfasser dieser catechetischen Schrift, welche an andern Orten mehr zum Vorschein gekommen, auch in die Italiänische und Holländische Sprache übersetzet worden, heisset IOANNES DE MONLVC, und war zu seiner Zeit Bischoff zu Valentia. ***

Von FRIDERICO NAVSEA berichten uns ANTONIVS POSSEVINVS * und LVDOVICVS ELLIES DVPIN, ** daß er eine Erklärung der zwölf Artickel des Symboli, eine Erklärung der

* AMBROSIVS DE ALTAMVRA in Bibliotheca Dominicana ad An. 1573. p. 356. b.

** Siehe IACOBVM QVETIF & IAC. ECHARD libro alleg. pag. 219. b.

*** QVETIF & ECHARD ibid. pag. 253. b.

* Apparatus sacri Tom. I. p. 601.

** in Bibliotheque des auteurs ecclesiast. Tom. XIV. p. 194. seq.

der zehen Gebote, ein Buch vom Sacrament des Altars, und eine Rede von dem Vater Unser abgefasset habe, welche catechetische Schriften in seinen zu Cölln 1576. herausgegebenen Wercken beysammen anzutreffen wären. Vermuthlich ist aus denselben dessen Catechismus catholicus, libris quinque, der nach dem Zeugniß IOANNIS HOORNBEEKII * im Jahr 1557. ans Licht getreten, erwachsen, von welchen wir sonst nirgend einige Anzeige gefunden haben.

§. 8.

Des BARTHOLOMAEI CARRANZA, eines spanischen Geistlichen, Catechismus ist vor vielen andern seines gleichen merckwürdig, wegen der wiedrigen Schicksale, welchen sowohl er selbst, als auch sein Verfasser unterworffen gewesen. NICOLAVS ANTONIVS begreift die Geschichte desselben mit sehr wenigen Worten, worzu er sonder Zweiffel seine Ursachen wird gehabt haben, wenn er in dem Verzeichniß der Schriften des Carranza von ihm also schreibet: ** Catechismo ingenti volumine, *Bruxellis* 1558. fol. qui liber auctori suo infortunii tota causa fuisse dicitur. Quare prohibitus est in romano Indice. Wir können dieser kurtzen und dunckeln Erzehlung ein Licht anstecken, und sie in verschiedenen Stücken erläutern. Der spanische Titel dieses Catechismi, welcher so viel Aufsehen gemacht,

* Miscellan. sacr. Lib. I, Cap. VII. Sect. IV. num. 3. pag. 121.

** in der Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 148. b.

gemacht, lautet also: D. Frai BARTHOLOME CARRANZA Commentarios sobre el catechismo christiano divididos en quatro partes las quales contiennen todo lo que professamos en el sancto baptismo, como se vera en la plana seguiente, dirigidos al serenissimo Rey de Espanna &c. *En Amberes* 1558. fol. welchen IO. PETRVS NICERON in Frantzösischer Sprache also ausdrucket: * Commentaire sur le Catechisme Chretien divisé en 4. parties, qui contiennent tous les Articles de Foi que nous professons dans le G. Bâteme, *Anvers* 1558. fol. Es irret demnach ANTONIVS, wenn er Brüssel für den Ort der Ausgabe des Carranzischen Catechismi angiebet. In dem ersten Theil desselben wird von den Artickeln des Glaubens, in dem andern von den zehen Geboten, in dem dritten von den sieben Sacramenten, und in dem vierdten von dem Gebet, Fasten und Allmosen gehandelt.

Obgleich der Catechismus des Carranza vor seinen Abdruck von den Niederländischen Gottesgelehrten durchgesehen, und völlig gebilliget worden; so vermeinte doch das Spanische Inquisitions-Tribunal darinnen mancherley verdächtige Redensarten und irrige Lehren zu finden. Deßwegen, und weil man sonst schon einen Verdacht der Ketzerey auf den Carranza geworffen hatte, auch glaubte, Kayser Carl, welchen er in seinen letzten

* in Memoires pour servir à l'histoire des hommes illustres Tom. IV. p. 260.

letzten Stunden zur Seite gestanden, sey nicht gut catholisch gestorben, muste derselbe im Jahr 1559. ins Gefängniß wandern. Er fande zwar hier und da Freunde, sonderlich unter den auf dem Concilio zu Trident versammleten Vätern, welche sich seiner annahmen, und seine Sache der Inquisition in Spanien aus den Händen zu spielen sich bemüheten. Die Prälaten, welche auf eben der Kirchen-Versammlung zur Verfertigung des Verzeichnisses der verbotenen Bücher ausersehen und bestellet waren, übergaben seine gesammten Schriften den Theologen zur Prüfung, die aber nichts anstößiges und verdammliches darinn antreffen kunnten. Dem ungeachtet muste der gute Carranza siebenzehn Jahr theils in Spanien, theils in der Engelsburg zu Rom, in der Gefangenschaft aushalten, bis ihm der Pabst Gregorius XIII. im Jahr 1576. das Urtheil fällete, daß er die ihm vorgeworffene Articel abschwören, sein Catechismus aber in das Register verbotener Bücher gesetzet werden sollte. * Es wurde auch des Carranza Cate-

* Diese Schicksale des Carranza und seines Catechismi erzehlen mit mehrern Umständen PAVLVS SARPIVS s. Petrus Suavis Polanus in Historia concilii Trident. Lib. VIII. p. 677. SFORTIA PALLAVICINVS in Historia concilii Trid. Lib. XXI. Cap. VII. num. 7. AMBROSIVS DE ALTAMVRA in Bibliotheca Dominicana ad an. 1576. pag. 361. et Append. p. 547. b. IACOBVS QVETIF und IACOBVS ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 238. sqq. 241. b. 242. a. THOMAS HVRTADO in Elogio Carranza, welches dessen Resolutionibus orthodoxo - moralibus de Residentia S. *Lugduni* 1661. fol. angehänget ist und

Catechismus zu lesen, zu behalten und zu drucken würcklich verboten; * wovon jedoch der Papist THOMAS HVRTADO urtheilet: ** non est prohibitus, quia expresse hæreticus sit, sed quia continet plura verba et propositiones, quæ vehementem generant suspicionem de hæresi in foro soli & secundum allegata & probata, quod bene compatitur cum hoc, quod in foro poli nulla macula, nullove fidei nævo sit auctor infectus. Unterdessen hat doch dieses Verbot nicht verhindern können, daß BINETVS, Rector der Universität Paris, mit Genehmhaltung der berühmtesten Gottesgelehrten, den dritten und vierdten Theil desselben in die Frantzösische Sprache übersetzet, und unter den Aufschriften: Des sept Sacremens de l'Eglise & des dispositions, necessaires pour les recevoir avec fruit, *Paris* 1692. 12. De la priere, du jeune, & de l'aumone, avec une explication de l'oraison dominicale, *Paris* 1694. 8. ans Licht gestellet hat. ***

und daraus ein feiner Auszug in den unschuldigen Nachrichten vom Jahr 1713. Blat 30. sqq. enthalten, LVDOV. ELLIES DVPINIVS Biblioth. des Auteurs ecclesiast. Tom. XVI. p. 116. sqq. NICERON Memoires alleg. pag. 260. sqq.

* Siehe Indicem librorum prohibit. *Romæ* 1596. pag. 26. FRANC. MAGDALENI CAPIFERREI Elenchum librorum omnium prohibit. *Romæ* 1640. pag. 31. Indicem librorum prohibit. recusum *Pragæ* 1726. p. 35.

** Resolution. memor. Tom. I. p. 450.

*** conf. FRIDER. GOTTHILF FREYTAGII Analecta litter. de libris rarior. pag. 212. sqq.

§. 9.

GVILIELMVS LINDANVS, Bischof zu Rüremund, welcher auch den Beynahmen DAMASI führet, und sich bißweilen GVILIELMVM DAMASI LINDANVM nennet, hat nach dem Bericht ANTONII POSSEVINI * zwey Catechismos geschrieben, einen in holländischer Sprache, der im Jahr 1573. gedruckt worden, und einen andern zum Besten der Jugend zu Rüremund, nach den Lehrsätzen des Tridentischen Concilii, Cölln 1583. Der erstere muß frühzeitiger und vermuthlich im Jahr 1560. seyn aufgesetzet, und durch den Druck bekannt gemacht worden, weil IO. PETRVS NICERON diese französische Version desselben anführet: ** Catechisme ou Sommaire de la Foy & devoir du vrai Chrétien, selon la Doctrine Evangelique & sens de l'Eglise & anciens Docteurs d'icelle; recueilli de Guillaume Lindan, Eveque Allemand, & fait François par G. HERVET, *Paris* 1561. 8. POSSEVINVS gedencket auch dieses frantzösischen Catechismi, *** meldet aber dabey, daß ihn GENTIANVS HERVETVS aus den Schriften des LINDANI zusammen getragen habe, welches mit der vorhergehenden Ueberschrift desselben nicht übereinstimmet.

Bey

* Tom. I. Apparatus sacr. p. 706.

** in Memoires pour servir à l'histoire des hommes illustres Tom. XVII. p. 195.

*** loco cit. pag. 625.

Bey einem andern Catechismo, welcher nunmehro folget, haben wir fast eben das zu bemercken, was von des Lindani seinen erinnert worden. Der Verfasser hat ebenfals verschiedene Nahmen. Bald heisset er LUDOVICUS GRANATENSIS, bald LUDOVICUS GRANATA, bald ALOYSIUS GRANATENSIS. NICOLAUS ANTONIUS * und AMBROSIUS DE ALTAMURA ** berichten uns, daß er ein Compendium de doctrina christiana verfertiget, welches auf Befehl der Königin Catharina in Portugall, in diesen Reich und in dessen Sprache, ums Jahr 1560. herausgegeben, und von HENRICO DE ALMEIDA in die Castilianische übersetzet zu Madrit 1595. gedruckt worden. Diesem setzen die Dominicaner Jacob Quetif und Jacob Echard annoch bey, *** daß IOANNES DE MONTOYA ebenfalls eine Spanische Uebersetzung von gedachten Catechismo verfertiget, die zu *Granada* 1595. 4. das Licht gesehen habe, und daß von eben demselben auch eine Frantzösische unter dem Titel: Sommaire de la doctrine Chrestienne, *Parisiis* 1605. 8. ingleichen eine Lateinische, deren Urheber Martin Binhard, und die im ersten Band der sämmtlichen Wercke des LUDOVICI stehet, vorhanden sey.

Dieweil wir einmahl von dem LUDOVICO GRANA-

* in Bibliotheca Hispana Tom. II. p. 33. a.

** in Bibliotheca Dominicana ad An. 1589. p. 394. b. et ad An. 1595. pag. 414. b.

*** in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensit Tom. II. p. 288. 290. a. b. 315. a.

GRANATENSI reden, so müssen wir noch eines catechetischen Wercks, welches von eben demselben herkommt und bisweilen mit dem Namen eines Catechismi beleget wird, gedencken, obschon dasselbe der Zeitordnung nach nicht hieher gehöret. Es ist also überschrieben: Introduccion al simbolo de la Fee, und handelt in vier Theilen von dem Werck der Schöpffung, von der Hoheit der christlichen Religion, und von den Lehren und Geheimnissen unserer Erlösung, zu welchen nachhero noch der fünfte Theil gekommen, welcher einen Auszug der vorhergehenden viere in sich fasset. In Spanischer Sprache erschien diese Einleitung in das apostolische Symbolum zu Salmantica 1582. 1585. 1588. in fol. und zu Madrit 1595. 8. in dreyen Tomis. IO. PAVLVS GALLVTIVS übersetzte dieselbe in die Lateinische Sprache, in welcher sie zu Venedig 1586. 4. ingleichen zu Cölln 1588. 4. zum Vorschein gekommen, und nachgehends auch den fünften Theil, welcher zu Venedig 1587. Cölln 1589. Lion 1597. 8. gedruckt, die vollständige Ubersetzung aber des GALLVTII den gesamten Operibus LVDOVICI GRANATENSIS * eingerücket worden. Den ersten Theil seiner Glaubenserklärung hat GASPAR MANZIVS in eben der Sprache besonders heraus gegeben, unter dem Titel: Philosophia christiana. De admirabili opere creationis, et quomodo per creaturas ad creatoris cognitionem perueniatur, *Ingolstadii* 1650. 8. Von dem fünften Theil

* *Coloniae* 1628. editis Tom. I. p. 501.

Theil hat man gleichfals eine besondere Uebersetzung, nemlich eine Italiänische, welche Philippum Pigafetta zum Verfasser hat, und zu Venedig 1587. 1590. 4. nichtweniger zu Genua 1587. 4. im Druck erschienen ist. Alle Theile der Einleitung des LUDOVICI in das Symbolum haben Nicolaus Collin und Simon Martin in die Frantzösische Sprache übersetzet. Jenes Version ist zu Paris 1587. fol. 1601. 4. und zu Lion 1588. Dieses seine mit der Aufschrift: Le Catechisme, ou l'Introduction au symbole de la fois, savoir les cinq parties, & le sermon du scandale quis infirmatur &c. Le tout traduit de l'Espagnol par le R. P. SIMON MARTIN, *Parisiis* 1646. 1648. fol. ans Licht getreten. Eine besondere Uebersetzung des andern Theils oder Buchs derselben hat GABRIEL CHAPPUYS der gelehrten Welt geliefert, wie aus deren Titel, Livre II. du catechisme de Grenade, faisant la cinquiéme partie de son introduction au symbole de la foi rel. *Paris* 1605. 8. 1607. 4. erhellet. Endlich, welches den Werth und Ruhm des gegenwärtigen catechetischen Wercks weiter erhöhet, soll jemand dasselbige auch in die Persische Mundart eingekleidet haben. Aus diesen Nachrichten, welche wir NICOLAO ANTONIO, * AMBROSIO DE ALTAMURA, ** IACOBO QUETIF und IAC.

* Biblioth. loco cit. & Append. pag. 308.

** in Bibliotheca domin. pag. 394.

ECHARD, * ingleichen ANTONIO POSSEVINO ** zu dancken haben, *** kan MARTINVS LIPENIVS theils ergänzet, theils verbessert werden, welcher * aus dem ALOYSIO GRANATENSI und LVDOVICO GRANATENSI zwey Personen machet, und jenem Catechismum in Symbolum fidei, in quo de nostræ fidei præstantiis &c. agitur, *Venetiis* 1582. 8. diesem aber Catechismi libros latine factos a IO. PAVLO GALLVTIO, *Coloniæ* 1602. 4. Catechismum minorem MART. BINH. Thuringo interprete, *Coloniæ* 1624. 12. Catechismum gallice 1587. *Parisiis* 1654. Catechismum hispanice, *Barzell.* 1597. zuschreibet.

Im Jahr 1561. hat MARCVS GEORGIVS zu Lissabon ein Buch de Doctrina christiana ad puerorum rudiumque institutionem in Portugiesischer Sprache ausgehen lassen, welches mit vielen Kupffern, so die Geheimnisse des christlichen Glaubens vorstellen, zu Augspurg 1616. 8. wieder aufgeleget worden. **

Das

* libro locoque alleg. pag. 288. a. 290. a.

** in Apparatu sacro Tom. II. p. 39.

*** Siehe auch IO. ALBERTI FABRICII Syllabum scriptorum de veritate relig. christ. Cap. XXX. p. 549. Cap. XXXI. p. 581. IO. CHRISTOPH. WOLFFII Bibliothecam Hebr. Part. II. p. 1027. IO. PETRI NICERONS Memoires cit. Tom. XXXIX. p. 112.

* Biblioth. real. theol. Tom. I. p. 248. b. 259. a.

** Man sehe PHILIPPI ALEGAMBE et NATHANAELIS SOTVELLI Bibliothecam scriptor. societat. Iesu pag. 580.

Das folgende Jahr hat sich mit zweyen Catechismis merckwürdig gemacht. Den einen hat ein Portugiesischer Ertzbischof, den andern ein deutscher Bischof geschrieben. Jener führet den Titel: BARTHOLOMAEI DE MARTYRIBVS Catecismo ou doutrina christana, et praticas spirituaes ordenado por etc. *Olissipone* 1562. 4. König Sebastian ließ ihn wegen seiner nützlichen und brauchbaren Einrichtung in seinen gantzen Königreich bekannt machen; wie er denn in Portugiesischer Sprache vielmals zu Lissabon und auch zu Rom 1603. herausgekommen. Man hat auch eine zweyfache Spanische oder Castilianische Uebersetzung von demselben; deren eine den Franciscaner EMANVEL RODRIGVEZ, die andere den Ritter S. Jacobs IOANN ARISTIZAVAL zum Urheber hat, und jene zu Salmantica 1602. diese aber zu Madrit 1654. im Druck erschienen. * Dieser ist überschrieben: IVLII PFLVGII Institutio christiani hominis, *Coloniae* 1562. darinnen die drey Glaubens-Articel, die zehn Gebote, das Vater unser und die Sacramenten erkläret werden. **

§. 10.

Einer der berühmtesten Catechismen, welche

C 5 vor

* NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 155. a. ANTON. POSSEVINVS Tom. I. Apparat. sacri p. 174. IACOBVS QVETIF et IAC. ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 298. a. et 826. a.

** Siehe IO. MARTINI SCHAMELII Numburgum litteratum pag. 45.

vor dem Tridentischen den Leuten in die Hände gegeben worden, ist des EDMVNDI AVGERII seiner, von welchen wir zuförderst FRANCISCVM SACCHINVM hören wollen. Ut teneræ ætati rudibusque, so lautet seine Erzehlung, * consuleretur, cum plena omnia hæreticis Catechismis essent, nec facile opiniones falsæ dogmatis fidei diuturno commercio permistæ internoscerentur; rogatus *Edmundus Augerius* concinnavit evulgavitque Catechismum, qui opportunissimus fuit. Edidit postea eundem gallice, latine & græce, cuius exempla duo de quadraginta millia typographus narravit in una Parisiorum Lutetia octennio distracta. Extat adhuc, & multorum manibus teritur, ejusque lectione plurimi vel in fide catholica confirmati, vel ad eam ab hæresi reducti sunt. Et quoniam apud doctos plus valiturus putabatur, si testimonia sanctorum Patrum, quæ ad oram notata erant, adscriberentur; adscribenda sumsit *P. Franciscus Antonius*, & perinde ut factum est in Canisii catechismo, exiguum libellum in volumen satis magnum amplificavit. Eigentlich hat AVGERIVS einen dreyfachen Catechismum ausgearbeitet, einen grossen, kleinen und mittelmäßigen, nach der Gemüthsbeschaffenheit, Einsicht und Fähigkeit derer, welche darinnen unterwiesen werden sollen. **

Dersel-

* Historiæ societat. Iesu Part. II. Lib. VII. num. 61. pag. 377.

** AVBERTVS MIRAEVS de scriptoribus Sæc. XVI. et

Derselbe kam anfänglich in französischer Sprache zu Lion 1563. und dann in lateinischer und griechischer zu Paris 1569. zum Vorschein. * Hiernächst hat auch LAVRENTIVS PALMIRENO eine spanische Uebersetzung desselben unter dem Titel Catecismo ò Summa de la Religion cristiana ausgefertiget, welche, nachdem sie von ANTONIO CORDESIO von neuen übersehen, gebessert und vermehret worden, *Valentiæ* 1565. 8. *Calari* 1569. 12. *Tudelæ* 1573. und *Madriti* 1575. 4. das Licht gesehen hat. ** Von des FRANCISCI ANTONII weitläuftigen Commentario über denselben, welcher aus den Stellen der Väter und anderer Schriftsteller, die AVGERIVS am Rande angeführet hatte, zusammen getragen ist, zeugen auch PHILIPPVS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLVS; *** ingleichen ANTONIVS POSSEVINVS, * und MARTINVS LIPENIVS ** führet eine Ausgabe dessen an, die also überschrieben ist: EDMVNDI

et XXII. Cap. CXXX. p. 236. ANTONIVS POSSEVINVS Apparatus sacr. Tom. I. p. 343. 504. item in Bibliotheca selecta Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII. p. 176.

* PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptor. societat. Iesu p. 182. POSSEVINVS Apparat. cit. p. 496. MARTINVS LIPENIVS Bibliothecæ theolog. Tom. I. p. 255. a.

** NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 89. Tom. II. p. 6. a. ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. cit. p. 69.

*** libro modo memor. pag. 182. 212. b.

* Tom. I. Apparat. p. 343. 504.

** libro locoque alleg. pag. 246. a.

DI AVGERII Catechismus per FRANC. ANTONIVM auctus, *Madriti* 1592. Daß in der einzigen Stadt Paris innerhalb acht Jahren acht und dreyßig tausend Exemplarien von des AVGERII Catechismo gedruckt und verkauffet worden, bekräftigen ALEGAMBE * und POSSEVINVS. ** Beyde belegen ihn auch mit vielen Lobsprüchen, und der erstere erhebet ihn insonderheit als einen Catechismum ad confutandos Calvinistarum errores valde utilem & eruditum, quem plurimi legentes vel in fide catholica confirmati, vel ab hæresibus liberati sunt.

Der berühmte Frantzösische Rechtsgelehrte, CAROLVS MOLINAEVS, hat mit seinem Catechismo nicht so viel Lob und Ruhm erworben, sondern vielmehr einen empfindlichen Verdruß sich auf den Hals gezogen. Derselbe kam in Lateinischer und Frantzösischer Sprache heraus, und in dieser letztern unter der Aufschrift: C. DV MOVLIN Catechisme, ou sommaire de la doctrine chrétienne, *Lyon* 1563. Man saget auch, daß LOVIS DE VILLEREAV eine griechische Version davon verfertiget, welche aber niemals dem Druck übergeben worden. *** Durch dessen

* Biblioth. sæpe dicta p. 182. Man sehe auch Imaginem primi seculi societat. Iesu Lib. III. Cap. VI. pag. 354.

** in Epist. de necessitate, utilitate ac ratione docendi catechismi cathol. Cap. II. p. 377. b.

*** IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir à l'histoire des hommes illustres Tom. XXXV. p. 114. LVDOV. ELLIES DVPIN in Bibliotheque des auteurs ecclesiast. Tom. XVI. pag. 85.

sen Ausgabe wurden die Reformirten Geistlichen zu Lion dergestalt wieder den Moulin aufgebracht, daß sie ihn bey der Obrigkeit daselbst verklagten, und zur gefänglichen Haft bringen liessen; aus welcher er jedoch, nachdem seine Sache von den Richtern untersucht und entschieden worden, nach einer Frist von zwantzig Tagen erlassen wurde. *

Noch drey Catechismos kennen wir, welche in diesen Zeitlauf gehören. Der eine ist DOMINICI DE SOTO Catecismo ó Doctrina christiana, *Salmanticæ* 1563. 12. NICOLAVS ANTONIVS, welcher dessen Meldung thut, ** füget hinzu, er wisse nicht, ob derselbe mit der Suma de la doctrina christiana, welche DIDACVS XIMENEZ unter des SOTO Nahmen ebenfals zu Salmantica 1567. 8. ans Licht gegeben, einerley Buch ausmache. Merckwürdig ist, was Soto selbst von diesem seinen Catechismo erzehlet: *** Rudimenta fidei in brevi chartula vulgari idiomate simplicissimoque stylo conscripsi. Hanc apud Compostellam prælo commissam impostores quidam hæretici commacularunt, calculis nomine meo imprimentes, quod sacratissima virgo Deipara non esset tanquam

* NICERON ibid. pag. 95.

** Biblioth. Hispanæ Tom. I. p. 257. b. Man sehe auch AMBROSII DE ALTAMVRA Bibliothecam Dominicanam ad An. 1560. pag. 321. a.

*** am Ende des vierdten Buchs seiner Sententiarum, aus welchen dasselbe IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensitis Tom. II. p. 173. b. anführen.

quam adjutrix & advocata nostra imploranda, cuius contrarium ego in proxima præcedente pagina secundum catholicam fidem admonueram. Sed ille chalcographus ob aliam id genus imposturam patibulo fuit suspensus. Si in cuiuspiam manus illa chartula inciderit, meminerit blasphemiam illam falso mihi scriptam.

Der andere führet den Titel: RENATI BENEDICTI Catechisme & instruction populaire, *Paris* 1566. 1574. 8. Eben dieser BENEDICTUS hat noch einen kurtzen Catechismum verfasset, welcher dessen Second Advertissement & notable conseil á la France, touchant ses presentes extrêmes miseres & calamités, *Paris* 1589. beygedrucket worden. *

Der dritte bestehet aus zwey Büchern, welche zusammen einen gantzen Catechismum ausmachen. Ihre Ueberschriften werden uns das zu erkennen geben, die also lauten: IOANNIS HESSELS Symboli apostolici brevis & catholica explicatio, *Lovanii* 1562. 8. Ejusdem explicatio Symboli, Decalogi, Orationis dominicæ, Salutationis angelicæ, *Antwerpiæ* 1566. 8. **

Das

* Siehe NICERONS Memoires Tom. XL. pag. 19. & 40.

** NICERON libro alleg. Tom. XXXVI. pag. 388. & 390.

Das dritte Capitel,

Von des PETRI CANISII Catechismis.

Innhalt.

Von wem Canisius, seine beyden Catechismos aufzusetzen, veranlasset worden. §. 1. 2. Beschreibung des grossen §. 3. 4. und des kleinen Catechismi des Canisii. §. 5. Von beyder Catechismen Ubersetzungen in fremde Sprachen, §. 6. und Veränderungen. §. 7. Von den Schriften, in welchen dieselbe erläutert, §. 8. oder angefochten und wiederleget worden. §. 9. Von dem Werth, Ansehen und Lobsprüchen, welche denselben ertheilet worden. §. 10.

§. 1.

Wir hätten unter den Catechismis, welche vor dem Römischen das Licht gesehen haben, auch derer gedencken sollen, die Petrus Canisius, erster Provincialis des Jesuiterordens in Deutschland, aufgesetzet und seiner Kirche mitgetheilet hat; alleine die Geschichte derselben ist mit so vielen Umständen und Merckwürdigkeiten verknüpffet, daß sie eine besondere Beschreibung und eigene Abhandlung verdienet.

§. 2.

Gleichwie Canisius der Verfasser von seinen Catechismis ist; also kan man mit Recht Kayser Ferdinand den ersten, wegen ihrer Veranlassung, den Vater derselben nennen. Dem guten Kayser, welcher zu seinen Zeiten die Religionsangelegenheiten vor andern catholischen Fürsten, und so gar vor vielen Geistlichen, sich zu Hertzen gehen ließ,

ließ, mochte wohl die Zeit zu lange werden, auf den Catechismum, welchen die Väter des Tridentinischen Concilii verfertigen sollten, zu warten. Er veranlassete dahero, daß sein Hofprediger Canisius einen Catechismum aufsetzen muste, welchen er nach seiner Verfertigung andern Gottesgelehrten zur Prüfung übergab, und, da diese nichts daran auszusetzen fanden, mit seiner Genehmhaltung in Druck zu geben, und bald darauf auch einen Auszug oder kurtzen Begrif desselben abzufassen und gemein zu machen, verordnete. Das erzehlet uns Kayser Ferdinand selbst mit mehrern in der Vorschrift, womit er den ans Licht tretenden Catechismum Canisii begleitete, und welche wir, wegen ihres ansehnlichen Werths und merckwürdigen Innhalts, in den Beylagen dieser unserer Schrift völlig zu lesen geben wollen. Unterdessen mag uns ein anderer Schriftsteller von der Gelegenheit und dem Ursprung der Canisischen Catechismen unterrichten. Es ist derselbe NICOLAVS ORLANDINVS, welcher davon also schreibet: * Quoniam Ferdinandus Rex non ignorabat earum gentium ad ecclesiam reditum & salutem sitam esse maxime in integritate & castitate doctrinæ, magnopere autor *Canisio* fuit, ut Catechismum christianæque legis summam accurate conficeret, quam unam omnes cæteris deinde Catechismis, quos hæretici passim spargebant, explosis tuto & inoffenso pede percurrerent. Quod munus

* in Historia societatis Iesu Lib. XIV, num. 45. pag. 459.

munus iam pridem Iajo imposuerat, sed is antequam opus aggrederetur, vitam absolvit. Fecit imperata Canisius, & Catechismum luculentum summa cura & eruditione perfectum recognoscendum ad Ignatium misit. Qui cum in vrbe cognitus & excussus & deinde probatus vehementer esset, ad suum remissus autorem, iussu Regis, cui item perplacuerat, in lucem exiit. Idem postea à Lovaniensi Academia receptus, laudibusque summis ornatus, inque multarum translatus nationum linguas, ad hanc usque diem *omnium fere gentium manibus teritur, magno commodo Catholici gregis.* Isque Catechismus, & concinnatus a Polaneo libellus, quem Directorium Confessariorum inscripsit, item hoc anno primum editus, prima ab hominibus societatis vulgata sunt opera. An dem päbstlichen Hof war man mit diesen Unternehmen des Kaysers Ferdinands übel zufrieden. Man zürnete darüber, daß ein weltlicher Fürst sich unterfangen, Schriften von der Religion verfertigen zu lassen, und mit seinen Ansehen zu bestätigen, ohne daß er entweder den Pabst um seine Einwilligung hierzu ersuchet, oder dieselben im Nahmen der Bischöffe seiner Lande an das Licht gestellet hätte. Ja man hielte es bey nahe für eine Todsünde, daß es auf einer weltlichen Erkänntniß beruhete, welche Religion ein Völck annehmen, oder verabscheuen sollte. * Doch die Catechismi des Canisii

* Siehe Pauli Sarpii Historiam Concilii Trident. Lib. V. pag. 350.

sii waren fertig, und in die Welt ausgegangen, man mochte zu Rom davon dencken und sagen, was man wollte, und wir gehen nun fort zu deren nähern Betrachtung.

§. 3.

Der grosse Catechismus des Canisii, welcher das Licht zuerst, und zwar im Jahr 1554. erblicket, führet die Aufschrift: Summa doctrinæ & institutionis christianæ, sive Catechismus major. Anfänglich wurde derselbe ohne vorgesetzten Nahmen seines Verfassers gedruckt, welchen aber die Frantzosen und Venetianer ihren Ausgaben zeitig beysetzten. Der andere Abdruck davon wird ohne Meldung der Zeit und des Orts, wenn und wo er erschienen, in der fortgesetzten Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen * recensiret. Zwölf Jahr nach den ersten Druck, das ist im Jahr 1566. hat Canisius diesen seinen Catechismum selbst von neuen durchgesehen, und verschiedenes darinn theils geändert, theils hinzugethan, insonderheit aber ihn mit einer Abhandlung von des Menschen Fall und Rechtfertigung, nach der Meinung und Lehre des Tridentischen Concilii, vermehret. ** Nach der Zeit ist derselbe, wie auch schon vorhero, an diesen und jenen Orten vielfaltig aufgeleget worden, als zu Antwerpen 1557. 1560. 1566. 1574. 1592.

Pariß

* auf das Jahr 1736. Blat 754. sqq.

** Man lese CANISII Præfat. ad senatum populumque Coloniensem, welche derselbe zu Anfang des Jahres 1566. geschrieben hat.

Pariß 1567. Dilingen 1571. Venedig 1574. und zu Cölln 1566. 1611. 1649.* Wir haben eine Auflage bey der Hand, die folgender Gestalt aussiehet. Summa doctrinæ & institutionis christianæ, sive Catechismus major. Ex postrema recognitione authoris D. PETRI CANISII, societatis Iesu Theologi, *Coloniæ* 1649. 12. Nach diesem Titel folget des Buchführers Kalckovens Dedication an den Rath zu Cölln, und nach der Dedication befinden sich in dieser Ausgabe: ad senatum populumque Coloniensem PETRI CANISII Theol. Præfatio: exemplum Edicti Cæsarei, simul operis hujus editi, & nunc postremo recogniti, rationem complectens: exemplum Edicti regis Philippi de hoc unice legendo catechismo: Privilegium Pii V. Pont. catalogus autorum, patrum & conciliorum, qui in hoc libello citantur: Catechismus CANISII: Appendix de hominis lapsu & justificatione secundum sententiam & doctrinam Concilii Tridentini: Auctoris confessio: Index in Catechismum majorem PETRI CANISII.

§. 4.

Der Inhalt dieses grössern Catechismi bestehet aus fünf Capiteln. Das erste ist überschrieben de fide & symbolo fidei: das andere de spe & oratione dominica, an welchen noch eine

* Siehe ANTONII POSSEVINI Apparatum sacr. Tom. II. p. 245. IOAN. LAVNOII Epistolas Part. VIII. Epist. XIII. pag. 774.

Abhandlung de salutatione angelica hänget: das dritte de charitate & decalogo, welchem die præcepta ecclesiæ beygefüget sind: das vierte de sacramentis: das fünfte de justitia christiana, darinnen besonders die Materien de septem peccatis capitalibus, de peccatis alienis, de peccatis in spiritum sanctum, de peccatis in cœlum clamantibus, de peccatorum expiatione, de triplici genere bonorum operum, de eleemosyna & operibus misericordiæ, de virtutibus cardinalibus, de donis & fructibus spiritus sancti, de octo beatudinibus, de consiliis evangelicis, de quatuor hominum novissimis, erkläret und abgehandelt werden, worzu in den Editionen nach dem Jahr 1566. noch der Anhang de hominis lapsu & justificatione secundum sententiam & doctrinam concilii Tridentini gekommen ist.

§. 5.

Der kleine Catechismus des Canisii, welcher auf den grössern gefolget ist, hat diese Uberschrift: Institutiones christianæ pietatis seu parvus Catechismus Catholicorum, bisweilen parvus Catechismus Catholicorum, oder noch kürtzer Catechismus Catholicus. Es irret sich demnach Christian August Salig, und vermenget die beyden Canisischen Catechismos, wenn er die Summam doctrinæ & institutionis christianæ und die Institutiones christianæ pietatis für Titel eines Catechismi ansiehet und ausgiebet. *

In

* in der vollständigen Historie der Augspurg. Confeßion Th. *II.* Buch *V.* Cap. *III.* Not. (*n*) Bl. 107.

In welchen Jahr der gedachte Catechismus zum erstenmahl im Druck erschienen, können wir nicht mit völliger Gewißheit sagen. Vermuthlich ist es im Jahr 1566. geschehen. Denn von dieser Zeit an zeigen sich in den Geschichtbüchern der Gelehrten viele und mannichfaltige Ausgaben von demselben, dergleichen sind, damit wir nur einiger erwähnen, die zu Antwerpen 1566. 1576. 1589. Cölln 1567. 1575. 1615. zu Mantua 1578. Lüttich 1591. und Hildesheim 1709. herausgekommen. * Wenn das Vorgeben der Jesuiten zu Trevoux, ** daß von dem kleinen Catechismo des Canisii mehr denn vier hundert Editionen vorhanden, gegründet ist; so hat er in diesem Stück vermuthlich einen Vorzug vor dem grössern. Wir besitzen diese Auflage von demselben, welche eine der ältesten ist: Institutiones christianæ pietatis, seu parvus Catechismus Catholicorum. Authore PETRO CANISIO societatis Iesu Theologo. Preces horariæ de æterna Dei sapientia, *Dilingæ* 1572. 12. Auf das Titelblat folget de Calendario & ejus commoditate admonitio, nebst dem Kirchencalender selbst. Darauf erscheinet der kleine Catechismus, welcher ebenfals wie der grosse in fünf Capitel abgetheilet ist, und gleiche Materien mit jenen in der Kürtze abhandelt. Diesem sind beygefüget Testimonia scripturæ sacræ contra

* Man sehe davon ANTONII POSSEVINI Apparatum sacr. Tom. II. p. 245. MARTINI LIPENII Bibliothecam real. theolog. Tom. I. p. 246. b. 255.

** in den Memoires de Trevoux A. 1707. p. 1572.

hæreticos in promtu semper habenda. Das ist gleichsam der erste Theil dieses Buchs. Den andern, welcher noch stärcker als jener, machen folgende Stücke und Abhandlungen aus: de æterna sapientia Preces horariæ, ante annos CC. ab H. SVSONE conscriptæ, quas consultissimum foret studiosis adolescentibus quotidie legere: Meditationes quotidianæ iuxta ordinem dierum hebdomadæ: Orationes in schola quotidie ante lectionem dicendæ. Etwas besonders ist es, daß man aus einen so kleinen Catechismo einen noch kleinern verfertiget. Denn so gedencket nicht nur ANTONIVS POSSEVINVS * einer Epitome desselben, welche zum Nutzen der zarten Jugend lateinisch, frantzösisch und deutsch zu Lüttich an den Tag gekommen; sondern man hat auch einen kurtzen Auszug des kleinen Catechismi Canisii für die Kinder in deutscher Sprache der Agendæ Coloniensis ecclesiæ ** einverleibet, welcher auch besonders unter der Aufschrift: der kleine Catechismus PETRI CANISII, samt etlichen schönen Gebetlein von der Jugend zu Erffurt 1714. 12. und ohne Zweiffel an andern Orten mehr gedrucket worden.

§. 6.

Was die übrigen Schicksaale der Catechismorum des Canisii anlanget, so haben beyde durchgehends einerley betroffen. An den vielen lateinischen Ausgaben derselben hat die Römischcatholische

* libro cit. Tom. I. p. 342. 343.
** Blat 217. sqq.

lische Kirche nicht gnug gehabt, sondern diesen verschiedene Uebersetzungen in andere Sprachen beygefüget. Uns sind einige von dem grossem Catechismo, mehrere von dem kleinen, und noch andere, die wir keinem von beyden mit Unterscheid beylegen können, bekannt worden. Wir wollen dieselben in solcher Ordnung kürtzlich anzeigen.

Der grosse Catechismus PETRI CANISII, wie solcher von vornehmen Männern der lieben Jugend, und dem gemeinen Mann zu klärerer Unterweisung mit Fragen und Antwort, der heil. Schrift gemäß vorgestellt. Vormahls auß Befehl und Approbation des weyland hochwürdigsten Herrn Valerii von Maccionis Bischoffen zu Marocco ꝛc. Und nun von Ihro Hoch-Fürstl. Gnaden Herrn Herrn Jobst Edmunden, Bischoffen zu Hildesheim, des H. R. R. Fürsten ꝛc. wiederum in Truck gegeben. Hildesheim 1696. 12.

Catholischer Catechismus PETRI CANISII, Societatis Iesu Doct. Theol. Wie solcher von vornehmen Männern der lieben Jugend, und dem gemeinen Mann zu deutlicher Unterweisung, mit Fragen und Antwort, der H. Schrift gemäß vorgestellt. Und nun aus Befehl des hochwürdigsten Herrn, Hrn. Valerii von Maccionis, Bischoffen zu Marocco ꝛc. jetzt mercklich vermehret, und zum andernmahl in Druck gegeben. Hannover 1674. 12.

Der kleine Catechismus PETRI CANISII, der Societät JEsu Priestern, der heil. Schrift

Doctorn. Mit Schriftmäßiger Bewährung der darinn begriffenen Christ-Catholischer Lehr. Cum consensu Superiorum. Erffurt 1714. 12.

Dergleichen deutsche Uebersetzungen sind auch zu Mayntz 1658. Würtzburg 1664. Amberg 1666. Ratzeburg 1673. zu Cölln 1709. und zu Hildesheim 1717. herauskommen. *

PETRI CANISII parvus Catechismus Græcolatinus, *Ingolstadii* 1590. 1595. 12. **

Le Catechisme de PIERRE CANISIUS Theologien de la Compagnie de Iesus, exprimé par Images, *a Augsbourg* 1614. 8. Der Augenschein hat uns belehret, daß dieses eine Version des kleinen Canisischen Catechismi sey.

Le petit Catechisme François & Allemand. De PIERRE CANISIUS, Docteur en Theologie. Dressé en forme de demande & reponse pour le peuple & la jeunesse. Avec des petites Oraisons & Instructions de la Confession & Communion. Par le Commandement de Monsr. le Vicaire Apostolique en les Estats de S. A. Serenissime Iean Frederic, Duc de Braunswig & Lunebourg &c. *A Hannouer* 1668. Auf der andern Seite gegen über stehet der deutsche Abdruck unter der Aufschrift: der kleine Catechismus PETRI CANISII der heil. Schrift Doctorn. Hannover 1668. 12.

PETRI

* Siehe MARTINI LIPENII Bibliothecam theolog. Tom. I. p. 247. a. IACOBI FRIDER. REIMMANNI Catalogum bibliothecæ theolog. pag. 432. 433.

** ANTONIUS POSSEVINUS Tom. II. Apparatus sacr. p. 245. LIPENIUS loco cit. p. 255. b.

PETRI CANISII Catechismus lingua Wallica versus per SMYTH, *Parisiis* 1611. 8. *

Einen von beyden Catechismis des Canisii hat GASPAR GARDILLO DE VILLALPANDO in die Spanische Sprache übersetzet, und herausgegeben zu Complut 1574. ** GREGORIUS VASARHELI in die Hungarische zu Wien 1604. und noch einmahl eben daselbst, mit einer weitläuftigen Ausführung der Religionsstreitigkeiten der damaligen Zeiten, und einigen Betrachtungen über die sonntäglichen Evangelien, *** GEORGIUS MAYR in die griechische und hebräische, mit beygefügten Bildern, zu Ingolstadt 1620. 12. * welche Ubersetzung vielleicht einerley ist mit dieser: PETRI CANISII Catechismus catholicus cum interpretatione Græca & Hebraica, *Dilingæ* 1621. 1622. 8. ** und HENRICUS GARNETUS in die Engelländische, wiewohl nicht völlig, sondern nur grösstentheils, zu Londen 1590. und zu Audomar 1622. ***

§. 7.

Bey so vielen Ausgaben der catechetischen Bücher des Canisii in mancherley Sprachen kan

* LIPENIUS ibid. pag. 246. b.

** NICOLAUS ANTONIUS Bibliothecæ Hispanæ Tom. I. p. 400.

*** PHILIPPUS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLUS in Bibliotheca scriptor societat. Iesu p. 302. b.

* ALEGAMBE & SOTVELLUS loco memor. p. 292. b.

** LIPENIUS Biblioth. loco cit. pag. 246. a. 247. b.

*** ALEGAMBE & SOTVELLUS libro alleg. p. 326.

man leicht vermuthen und begreiffen, daß eine und andere Veränderung mit denselben müsse vorgegangen seyn. Einige sind wohl einem Zufall zuzuschreiben; andere aber sonder Zweiffel mit Fleiß und Bedacht vorgenommen worden. Canisius klaget selbst über dergleichen Veränderungen, und beschweret sich deßwegen über andere: * Daß aber etliche zwar unter meinen Nahmen diesen meinen Catechismum mehren, und allerley andere Fragen darein flicken, kan ich meines Theils vieler Ursachen halber nicht gut heissen. Habe derohalben solches in diesen meinen hohen Alter hiemit bezeugen, und mehrern Unrath zu vermeiden, diese Edition allein für meinen wahren kleinen Catechismum erkennen sollen. Daß er aber auch für seine Person seinem Catechismo hier und da eine andere Gestalt sonderlich im Jahr 1566. gegeben, hat er uns gleichfals mit eigner Feder berichtet. Cæterum, schreibet er, ** in hac editione, aut potius operis recognitione, ingenue fatebor id accidisse mihi, quod aliis sæpe doctoribus vsu venire solet, ut ad sensum illustrandum, juvandumque lectorem, nonnulla immutaverim, multa etiam adjunxerim. Quod studium æquis quidem

* in einer Vorrede zu seinem Catechismo, welche zu Freyburg in Uchtland im Jahr 1596. geschrieben, und unter andern einer Ausgabe zu Amberg 1666. beygedrucket worden.

** in Præfat. ad senatum populumque Coloniensem, welche von ihm im Jahr 1566. aufgesetzet, und einigen Auflagen des grossen Catechismi in Lateinischer Sprache beygesetzet ist.

dem censoribus molestum esse non potest, ut qui re ipsa sæpe comperiunt, haud temere jam olim dictum esse illud: Posteriora consilia meliora. Quanquam per nos etiam licet, si quibus ita lubet, ut prior editio retineatur. Nam utramque Catholicam, & in astruenda veritatis doctrina consentientem esse, docti deprehendent. Ein paar Proben von solchen Veränderungen können uns belehren, daß etliche darunter sind, welche etwas zu bedeuten haben. MARTINUS CHEMNITIUS meldet in præcipuis capitibus Theologiæ Iesuitarum, * daß in der ersten Edition des grössern Catechismi Canisii Blat 58. die Worte gestanden: fide apprehendimus misericordiam & bonitatem Dei in Christo partam, welche nachhero ausgestrichen, und andere an deren Stelle gesetzet worden. Die Verfasser der fortgesetzten Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen ** bestätigen, daß sie ebenfals in einer alten Auflage des Canisischen Catechismi die von CHEMNITIO in examine concilii Trident. angeführten Worte nicht finden können. Vermuthlich haben sie, welches wir beyläuffig bemercken, CHEMNITII Theologiam Iesuitarum, an statt des examinis concilii Trident, nennen wollen, als in welchen letztern nichts von der Sache vorkommt. Eine beträchtlichere Veränderung hat in nur gedachten grossen Catechismo den neunten Artickel des apostolischen Symboli credo ecclesiam sanctam,

* Cap. VII. num. X. p. 55.

** vom Jahr 1736. Blat 756.

ctam, catholicam betroffen, deren Anzeige wir dem berühmten catholischen Scribenten, IOANNI LAVNOIO, * zu dancken haben. Denselben hatte ehemahls CANISIVS in den Ausgaben seines Catechismi zu Antwerpen 1557. und 1560. also erkläret: Ostendit ecclesiam, id est, cunctorum Christi fidelium congregationem, pro qua Christus in carne omnia fecit & pertulit, eamque unam esse docet in fide fideique doctrina & administratione sacramentorum. Secundo, eam esse sanctam, quia ea a Christo suo capite sanctificatur, tum a spiritu sancto usque gubernatur. In der Pariser Ausgabe aber von 1567. bemercket man vornemlich in den letzten Worten dieser Erklärung folgende Veränderung: Ostendit ecclesiam, id est, cunctorum Christi fidelium *visibilem* congregationem, pro qua *Dei filius hominis natura suscepta* cuncta fecit & pertulit, eamque docet primum unam esse *& consentientem* in fide fideique doctrina & administratione sacramentorum, *quæque sub uno capite suo Christo, unoque vices ejus in terris gerente Pontifice maximo regitur, ac in unitate conservatur.* Und so lesen wir diese Stelle auch in unserer oben beschriebenen Auflage, die zu Cölln 1649. gedrucket worden. **

So gleich die erste Frage des kleinern Catechismi leget uns von den in demselben gemachten Veränderungen ein merckwürdiges Exempel vor Augen.

* in Epistolis Part. VIII. Epist. VIII. p. 774.

** Cap. I. num. XVIII. p. 20.

Augen. In dem lateinischen Abdruck zu Dilingen 1572. ist dieselbe also abgefasset: Quis dicendus est Christianus atque Catholicus? Qui Baptismatis Sacramento initiatus, Iesu Christi veri Dei atque hominis salutarem doctrinam in ejus ecclesia profitetur: neque sectis vel opinionibus ullis ab Ecclesia Catholica alienis adhæret. Gantz anders aber lautet sie in der deutschen Ubersetzung, welche zu Amberg 1666. mit des Canisii im Jahr 1596. geschriebenen Vorrede herausgekommen: * Wer ist ein Catholischer Christ? Der ists, welcher, nachdem er getauft ist, durchaus glaubt und bekennet, was die alte catholische römische Kirche glaubt und bekennet, es sey eben in der Bibel geschrieben, oder nicht. Wiederum finden wir dieselbe in einer andern deutschen Version, gedruckt zu Hannover 1674. solcher gestalt verändert: Wer ist ein wahrer Christ? Der getauft ist, und alles glaubt, was die alte Catholische Römische Kirch glaubt und bekennet. Es wird dahero das Urtheil, welches CHEMNITIUS im Jahr 1561. von der allerersten Ausgabe des grossen Catechismi des Canisii gefället: ** Ante annos VIII. in Austria Catechesis quædam a Iesuitis conscripta edebatur: sed ipsi nomen suum non profitebantur, & de plerisque controversis articulis, licet non obscure indicabant,

* Siehe DOROTHEI ASCIANI Montes pietatis romanens. §. CXXIX. p. 437.

** in Theologiæ Iesuitarum præcipuis capitibus Cap. I, p. 7.

bant, in quam sententiam inclinarent, *tamen timide & quasi suspenso gradu tergiversabantur magis, quam aperte se explicabant*, in Ansehung der folgenden Ausgaben seiner beyden Catechismen einen mercklichen Abfall leiden.

§. 8.

Die Catechismi des Canisii haben, ausser den häuffigen Ausgaben und Ubersetzungen, auch die Ehre genossen, daß einige gelehrte Männer unter den Catholicken dieselben in besondern Schriften erläutert und vermehret haben. Uber den grossen Catechismum hat der Jesuit PETRVS BVSAEVS einen grossen und weitläuftigen Commentarium geschrieben, von dessen Beschaffenheit und besten Ausgaben ANTONIVS POSSEVINVS umständliche Nachricht ertheilet, * welche wir mit seinen eigenen Worten wiederholen wollen. In eam *Summam*, so lauten dieselben, Petrus Busæus *Opus catechisticum* confecit, arduum illud sane, atque cui labor ingens cum peracri judicio necessarius fuit. Loca enim scripturæ Patrumque consonantia, quorum in contextu *Summæ* suæ Canisius meminerat, sive etiam ad libri marginem breviter adscripserat, ex his etiam plura undequaque ex ipsis fontibus deprompta collegit, et quidem Græcorum Patrum e melioribus, quæ tunc extabant, versionibus, Latinorum autem ex editionibus emendatioribus, ut quis sine negotio deprehendat, omnem Canisii doctrinam in eo

* in Apparatu sacro Tom. II. p. 244.

eo Catechismo cum libris canonicis & probatis Patrum scriptis congruere: nemo autem sit vel concionatorum, vel theologorum, qui opus hoc catechisticum assecutus, bibliothecam ferme omnium probatiorum Patrum non habet ad manum. Porro qui rationem hujus operis (quod primum *Coloniæ* 1577. prodiit) atque vtilitatem nosse penitius voluerit, legat ipsius Busæi præfationem; sciat vero e variis ejusdem *editionibus tertiam* esse, quæ non solum *Venetam*, sed & *Parisiensem* multis partibus excellit, & superioribus omnibus est copiosior atque limatior. Ea prodiit an. 1586. *Coloniæ*. PETRVS RIBADENEIRA, * PHILIPPVS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLVS ** geben uns gleichfals eine, wiewohl kurtze, Beschreibung von diesen Opere catechistico des BVSAEI, und rühmen insgesamt, daß dasselbe zu grossen Nutzen des gemeinen Wesens an den Tag gekommen, und den Ketzern viel zu schaffen gemacht habe; die beyden letztern aber mercken insonderheit an, daß es zu Cölln 1569. in 4. und 1577. in fol. ans Licht getreten. Es hat sich demnach POSSEVINVS geirret, indem er in der vorhergehenden Erzehlung die Ausgabe desselben vom Jahr 1577. für die erste ausgiebet. Und dieses bestätiget auch der Titel solcher Ausgabe, welchen uns ein gelehrter Gönner mitgetheilet: Opus catecheticum, sive de Summa doctrinæ chri-

* in illustrium scriptorum religionis Societat. Iesu Catalogo pag. 151. seq. & 153.

** Biblioth. scriptorum societat. Iesu pag. 662. 663.

christianæ D. PETRI CANISII, Theologi Societatis Iesu, præclaris Scripturæ testimoniis, Sanctorumque Patrum sententiis sedulo illustratum opera D. PETRI BVSAEI Noviomagi, ejusdem Societatis Theologi, *nunc vero primum accessione nova locupletatum atque restitutum. Editio altera multis in locis auctior atque correctior*, cui & Epistola præliminaris ad Reverendiss. & Illustriss. Episcopum Herbipolensem accessit. De huius operis ac universæ doctrinæ distributione fol. XV. cum sequenti indicabit. Cum duplici Indice Scripturarum explicatarum, rerum & sententiarum cet. *Coloniæ* 1577. fol. PETRVS CANISIVS hat diese neue Auflage des Busaeischen Werckes mit einer Dedication an den Bischof zu Würtzburg gezieret, deren Innhalt viel ähnliches hat mit der mehrmals berührten Vorrede, womit er seinen grossen Catechismum im Jahr 1566. zu Cölln ausgegeben, auf die er sich auch allhier beziehet. In derselben redet er zuerst von dem Ursprung seines Catechismi, welcher ihm von dem Kayser Ferdinand abgedrungen worden, und anfänglich ohne seinen Nahmen ausgegangen, damit er desto weniger Anstoß geben möchte. Hierauf gedencket er derer, die ihn mit scheelen und neidischen Augen angesehen, ohne einen derselben mit Nahmen zu nennen. Ferner erzehlet er, wie dennoch sein Catechismus, zur Beschämung seiner Feinde und Verläumder, begierig gelesen, in viele Sprachen übersetzet, in Schulen und Kirchen als ein Lehrbuch eingeführet, und von hohen und niedri-

niedrigen Catholischen Obrigkeiten ihren Unterthanen zum öffentlichen und gemeinsamen Gebrauch ernstlich empfohlen worden. Endlich rühmet er des BUSAEI Arbeit und Mühe, welche derselbe seinen Catechismum vollkommener und brauchbarer zu machen, angewendet.

Ein anderes Buch, welches zur Erläuterung der Catechismorum des Canisii dienet, können wir keinem von beyden insonderheit zueignen. Aus der Ueberschrift desselben, Theologia catechetica, hoc est, Doctrina christiana, authore R. P. PETRO WITTFELT, societatis Iesu Doctore Theologo, quinque libris in gratiam Parochorum, & literatæ iuventutis explicata, illustrata, contra Ethnicos, Iudæos, Hæreticos, authoritate Sacrarum Scripturarum, sententiis SS. Patrum, decretis Conciliorum defensa, roborata. *Monasterii Westphalorum* 1656. 1675. 8. wird man zwar keine Auslegungsschrift eines Canisischen Catechismi erkennen. Alleine man lese dessen Vorrede, besonders die Worte, PETRUM CANISIUM, exercitatum hac in arte Catechistam, *ducem mihi statui*; quinque eius Capita in totidem libros, eorumque singulos, pro varietate materiæ, in plures Disquisitiones has in plures Instructiones, denique istas in varias Quæstiones secrevi *rel.* so wird man überzeuget werden, daß Wittfeld auch etwas zur Erklärung und weitern Ausführung der Catechismen des Canisii beygetragen habe.* Eben dieses

* Man sehe auch von diesen Buch ALEGAMBE & SOTVEL-

E

ses müssen wir von ANTONII D'AVROVTII oder D'AVEROVLT Catechismo historiali anmercken, welcher gleichfals unter die Erläuterungsschriften des Canisischen Catechismi gehöret, und an einen andern Ort * wieder vorkommen wird.

§. 9.

Daß Canisius mit seinen Catechismis Verdruß, Widerspruch und viele Feinde sich auf den Halß geladen, darüber klaget er selbst, jedoch so, daß er sich zugleich deßwegen tröstet: ** Nam & nominis expressi additamento id futurum prævidebam, ut multorum in me odia concitarem, & virulentos calamos acuerem. Adeo nihil fere tam exactum & elaboratum nunc editur, quin momos ilico reperiat, & crabrones ultro irritentur. Neque sane mea me fefellit opinio: quod verebar, evenit. Ita neque nomen studiose suppressum, neque servata ubique styli modestia, cum sæpe adversarios insectari potuissem, profuit, quo minus clam palam huius laboris ergo morderer atque proscinderer: Christo interim Opt. Max. qui & ipse cum ageret optime, audivit a suis pessime, gratias ago singulares, quod me dignum fecerit latratibus atque morsibus sectariorum, præsertim quorum iam damnata est,

SOTVELLI Bibliothecam scriptor. societ. Iesu pag. 704. b. IOANNI FABRICII Historiam bibliothecæ suæ Part. VI. p. 516. seq.

* Cap. V. §. 2.

** in der mehrmahls angeführten Præfatione seines Catechismi ad senatum populumque Coloniens.

est, & posteris execranda erit memoria in ecclesia Dei. Horum sævas in me sententias & iniquas damnationis leges surdis veluti auribus prætereo. Etenim ab ecclesiæ catholicæ hostibus, multarumque hæresum patronis reprehendi, quid est aliud, quæso, quam commendari, & bonum ecclesiæ civem magis magisque bonis omnibus comprobari? Dieses hat Canisius im Jahr 1566. geschrieben; die Nahmen aber seiner damahligen Wiedersacher öffentlich zu nennen, nicht für rathsam erachtet. Wir können auch von denselben keine nähere und weitere Nachricht geben; ausser daß PHILIPPUS MELANCHTHON, bald nach dem ersten Abdruck des Canisischen Catechismi, die Abhandlung von den Gelübden der Münche in demselben in einer Oration de fermento mixto tribus farinæ satis mit bittern Worten bestritten hat. *

Nach der Zeit aber hat sich die Anzahl derer vermehret, welche die catechetischen Bücher des Canisii theils in eigenen und besondern Schriften angegriffen und wiederleget; theils in andern gelegentlich in genaue Prüffung gezogen und getadelt haben. In die erste Classe solcher Wiederlegungsschriften gehören: IOANNIS GRYPHII Widerlegung des Catechismi Canisii, Basel 1570. 8. IOANNIS WIGANDI Warnung vor dem Catechismo Canisii, Jena 1570. 4. und PAULI SCHEIDLICHII Wiederlegung des kleinen Jesuitischen Catechismi, P. Canisii,

 Schmal-

* Tom. III. select. Declamationum PHIL. MELANCHTHONIS p. 459. seq. edit. *Argentorati* 1559.

Schmalkalden 1588. 8. * welchen wir DONATI WISARTI Buch, so den Titel führet: Fides Iesu & Iesuitarum, *Argentorati* 1578. 8. und in unsern Tagen von Carl Gottfried Engelschall zu Franckfurt und Leipzig 1722. wieder heraus gegeben worden, billig beysetzen, als in welchen CANISII Opus catechisticum vielfältig geprüfet und wiederleget wird.

Wenn wir Laurentii Reinhards Zeugniß ** annehmen wollen, so hat auch ein SINCERVS EVANGELICVS des PETRI CANISII Catechismum von Wort zu Wort aus der heil. Schrift wiederleget. Alleine wir haben Ursache, an der Richtigkeit dieser Nachricht zu zweiffeln; sintemal derselbe der eintzige Schriftsteller ist, welcher uns dieselbe ertheilet, und, weder wo, noch wenn gemeldete Wiederlegung zum Vorschein gekommen, angezeiget hat. SINCERVS EVANGELICVS, oder wie sein eigentlicher Nahme heist, Heinrich Wolfgang Fratscher, hat eine schriftmäßige Prüfung des Römischcatholischen Glaubens-Bekänntnisses Franckfurt 1724. herausgegeben. Sonder Zweiffel hat der seelige Reinhard aus diesem Buch, durch einen Fehler des Gedächtnisses, eine Wiederlegung des Canisischen Catechismi gemachet.

Unter denjenigen, welche beyläuffig des Canisii Catechismos angefochten, und ihre wiedrige Meinung

* Siehe MARTINI LIPENII Bibliothecam real. theolog. Tom. I. p. 256. 257. a.

** in seiner Catechesi Polemica Cap. III. Bl. 25. Not. *

nung von denselben entdecket haben, sind die Verfasser der Confeßionschrift, nach welcher in den Reußischen Kirchen gelehret wird, die schon im Jahr 1567. das Licht gesehen, mit von den ersten gewesen. Da dieselben alles, was, nach dem Fürbild der heilsamen Lehre, an den Catechismis des Canisii mit Recht kan ausgesetzet werden, in einer bündigen Kürtze zusammen gefasset und vorgestellet haben, und die gedachte Confeßionschrift in sehr wenigen Händen ist; so glauben wir, unsern Lesern einen Gefallen zu erweisen, wenn wir ihre völlige Censur des Canisischen Catechismi * unter den Beylagen dieser Geschichte ihnen vor Augen legen werden.

In den neuern Zeiten haben die Verfasser der unschuldigen Nachrichten ** indem sie eine deutsche Ausgabe des Catechismi Canisii recensiren, die in demselben enthaltene Irrthümer kurtz, aber auch deutlich und gründlich, jedermann vor Augen geleget; DOROTHEVS ASCIANVS etliche Fragen eben desselben mit Fleiß erwogen, und deren Ungrund und falsche Lehren klärlich gezeiget; *** und LAVRENTIVS REINHARDVS der in seiner Theologia polemica * enthaltenen Wiederlegung des Catechismi Romani auch Stricturas Anti-Canisianas beygefüget.

* welche Blat 82. sqq. der beyden Editionen von 1599. und 1699. enthalten ist.

** auf das Jahr 1716. Blat 415. sqq.

*** in Montibus pietatis romanens. §. CXXIX. p. 437. sqq.

* Tom. I. Sect. II. p. 145. sqq.

§. 10.

Mit ganß andern Augen sind des Canisii catechetische Schriften in der Römischen Kirche angesehen worden. Man hat sie mit grossen und beynahe allgemeinen Beyfall aufgenommen. Man hat sie durch Kayserliche, Königliche und Fürstliche Gesetze und Verordnungen in Kirchen und Schulen zur Unterweisung der Jugend, eingeführet. Man hat sie mit häuffigen Lobsprüchen beleget und erhoben. Das erste und gröste Ansehen hat denselben Kayser Ferdinand der erste ertheilet, vermittelst zweyer öffentlichen Briefe und Befehle, * deren einer im Jahr 1554. der andere 1560. ausgegangen, und die man als ein ansehnliches Stück der catechetischen Geschichte der damahligen Zeiten unten in den Beylagen finden wird. Dergleichen Befehl und Verordnung hat auch der König Philippus in Spanien an seine Niederländische Unterthanen ergehen lassen, wodurch der Werth und Ruhm des Canisischen Catechismi ungemein erhöhet worden. Auch dieser ** verdienet einen Platz in unsern Nachrichten, sonderlich wegen des herrlichen Zeugnisses von dem catechetischen Fleiß und Eiffer der Protestanten, so

* Sie sind beyde einigen lateinischen Editionen des grossen Catechismi Canisii vorgedruckt, und der erstere vom Jahr 1554. stehet auch in IO. CHRIST. LUNIGII Spicilegio ecclesiast. Tom. I. p. 484.

** Man findet ihn bey verschiedenen Ausgaben des grossen Canisischen Catechismi, und nahmentlich bey der, die zu Cölln 1649. gedruckt ist.

so darinn enthalten, und soll dahero in den Beylagen an seinen Ort folgen.

Es fehlet auch nicht an andern Anordnungen und Vorschriften, wodurch das Ansehen der Catechismen des Canisii in der päbstlichen Kirche je länger je mehr gewachsen. In dem Pastorali romano, * ingleichen in der Agenda Coloniensis ecclesiæ ** wird der kleine Catechismus Canisii den catholischen Priestern, zum Unterricht der Jugend in den Grundlehren des Christenthums, ausdrücklich angewiesen. Der Autor des kurzen und wahrhaften Abrisses des Römischcatholischen Glaubens, *** erinnert zwar, daß der Catechismus PETRI CANISII mit dem Catechismo romano nicht gleiches Ansehen habe; dennoch setzet er hinzu, weil er mit der Approbation der Obern publiciret, und bishero ohne allen Wiederspruch von der Kirche gebrauchet worden, so kan man sich desselben mit eben dem Recht bedienen. So oft der Jesuit ANTONIVS POSSEVINVS einen Catecheten unterrichtet, und ihm mit heilsamen Rathschlägen versiehet; so oft giebet er ihm Canisii catechetische

 Wercke

* Tit. Instruction, wie man den Catechismum der Jugend fürhalten soll, pag. 559. 562. edit. *Ingolstadii* 1629. pag. 566. edit. *Osnabrugi* 1629.

** Tit. Unterricht für die Pfarrherrn, wie man den Catechismum der Jugend soll fürhalten, pag. 218. 232.

*** welcher in der Einleitung zu des Heil. Röm. Reichs Kirchen-Staat mit enthalten ist, Theil *II.* Blat 16. 17.



Wercke in die Hände, und empfiehlet sie ihm auf das beste. *

Von günstigen und lobesvollen Urtheilen, womit bald einer, bald der andere, von den Catechismis des Canisii beehret worden, könnte man leicht eine besondere kleine Sammlung zusammen bringen. Wir müssen wenigstens einige davon anhören, damit unsere Geschichte von denselben in diesen Stück nicht mangelhaft sey. Indem der berühmte Cardinal SFORTIA PALLAVICINUS der allerersten Ausgabe des grössern Canisischen Catechismi Meldung thut, so fähret er von demselben also fort: ** Quæ opella, simulque brevis methodus ad Confessarios dirigendos, scripta a Ioanne Polanco, duo illic *saluberrima quasi alexipharmaca Religionis fuere;* sed ad arcendam ab integris membris cancrænam, non ad ulcerata restituenda. PETRUS RIBADENEIRA nennet *** CANISII Summam doctrinæ christianæ brevem quidem illam, sed præclarissimam, & quæ copiosæ bibliothecæ instar sit; und AUBERTUS MIRAEUS * incredibilis fructus librum. Der

Ordens-

* Siehe dessen Bibliothecam select. Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII. p. 176. Lib. VII. Cap. XII. p. 327. und Epist. de necessitate, utilitate ac ratione docendi cathol. catechismi Cap. II. p. 377. a. Cap. III. p. 380. sq.

** in Historia Concilii Trident. Lib. XIII. Cap. XIII. num. 5. p. 162.

*** in illustrium scriptor. religionis societat. Iesu Catalogo pag. 153.

* de Scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. CXXXII. pag. 238.

Ordensbruder des Canisii, PHILIPPVS ALEGAMBE, urtheilet von demselben also: * Incredibilis extitit in Christi ecclesia huius catechismi fructus, cuius hoc unum pignus do, quo eius lectione se fateatur serenissimus princeps, *Wolfgangus Wilhelmus*, Dux Neoburg. inductum ad orthodoxam fidem amplectendam. Ein anderer, mit Nahmen POSSEVINVS, schreibet zu dessen Lob, ** daß er einen kurtzen Begrif der gantzen Gottesgelahrheit in sich fasse, zum grösten Nutzen vieler Länder in mancherley Sprachen übersetzet worden, und der Kirchen Christi vielfältige Früchte und Vortheile gebracht habe. Wir zweiffeln, ob viele vernünftige Catholicken den Lobspruch billichen werden, welchen jemand in unsern Tagen dem Catechismo des Canisii gegeben hat, indem er behauptet, ja so gar beschwohren, der Apostel Petrus habe denselben geschrieben. *** So übertrieben diese Erhebung der catechetischen Arbeit des Canisii ist; so kaltsinnig scheinet von eben derselben LVDOVICVS ELLIES DVPINIVS in folgenden Worten zu urtheilen: * CANISIVS n'est pas de ces Auteurs qui ont fait des Ouvrages d'une profonde erudition: il s'est contenté de com-

* in Bibliotheca scriptorum societat. Iesu p. 663.

** Apparatus sacri Tom. II. p. 244. & Tom. I. Biblioth. select. Lib. IV. Cap. 8. p. 176. Lib. VII. Cap. 12. p. 327.

*** S. Acta historico-ecclesiast. Vol. XIV. p. 171.

* in nouvelle Bibliotheque des Auteurs ecclesiast. Tom. XIV. p. 160.

poser des Livres propres à instruire des choses necessaires: tels sont pour la doctrine sa Somme de la doctrine chretienne, & les Catechismes pour la morale.

Zum Beschluß wollen wir *Canisium* selbst von seinen Catechismo, und von dessen Werth, Endzweck und Beschaffenheit, hören: * Nos quidquid hic scripsimus, non quæstus, mercedis aut gloriæ cupiditate pellecti, non hominis odio vel amore provocati; sed, quod sancte iurare possumus, religionis & veritatis illustrandæ studio permoti, & ab illo Cæsare impulsi, sic scripsimus, ut Catholicorum, & præcipue Germanorum, commodo publico inserviremus. In scribendo autem non sane nostrum, aut illius privatum, sed communem Ecclesiæ Catholicæ sensum & consensum secuti sumus, ac sequi porro ex animo desideramus. Er schmeichelte sich auch, wegen solcher reinen Absicht und der genauen Ubereinstimmung seines Catechismi mit der Lehre der papistischen Kirche, mit der Hofnung, die Synode zu Trident würde denselben gut heissen, und als einen allgemeinen Catholischen Catechismum bestätigen. Man ersiehet dieses sein Verlangen und Hoffen aus einem Schreiben an den Cardinal Hosium, ** gegen welchen er sich also heraus lässet: Reverendissimus episcopus quidam Tridento ad me

* in Præfat. ad senatum populumque Coloniensem.

** welches in ERNESTI SALOM. CYPRIANI Tabulario ecclesiæ romanæ Seculi XVI. gefunden wird Part. II. num. XCVI. p. 221. seq.

me scripsit de catechismo conscribendo esse tractatum, unde non possum non aliquid mihi & ecclesiæ polliceri. *Iubet nunc Cæsar meum recudi cum novo diplomate. Non ausim petere,* quod impetratu forte sit difficile, gratum mihi tamen aut operi potius utile futurum esset, *si autoritas quædam maior accederet, modo dignus tamen exiguus liber hac commendatione videatur.* Iudicium esto penes illustrissimam celsitudinem tuam; und wiederum aus einen andern, * in welchen er sich über diese Sache noch deutlicher ausdrucket: *De Catechismo nihil plane sum solicitus, neque dignum eum duco, qui cæteris præferatur. Tantum optabam, veluti catholicum approbari.* Meliorem sane conscribi vellem, qui publicam concilii autoritatem in omnibus ecclesiis mereretur. Alleine der gedachten Synode gefiel es, einen andern gemeinnützigen Catechismum für ihre Kirchen aufsetzen zu lassen. Dem ungeachtet ist die Ehre eines allgemeinen catholischen Catechismi, welche man dem Catechismo des Canisii versaget, ihm dennoch von seinen Glaubensgenossen in der That selbst zur Gnüge erwiesen worden.

Das

* so eben daselbst stehet Num. XCVII. pag. 224.

Das vierdte Capitel.

Von dem Römischen oder Tridentischen Catechismo.

Innhalt.

Von des Römischen oder Tridentischen Catechismi Veranlassung, §. 1. 2. Verfassern, §. 3. Aufschrift oder Benennung, §. 4. Ausgaben, §. 5. Uebersetzungen, §. 6. kurtzen Begriffen und allerhand Erläuterungsschriften, §. 7. 8. Beschaffenheit und Innhalt, §. 9. 10. Wiederlegung, §. 11. Werth und Ansehen, §. 12. 13. 14. Lobsprüchen, §. 15.

§. 1.

Ob man gleich um die Zeit, als die Römisch-catholische Geistlichkeit zum letztenmahl zu Trident versammlet war, nicht Ursach hatte über den Mangel catechetischer Bücher, wie vormahls im Pabstthum, zu klagen; so waren doch nicht alle Catholicken mit den ausgefertigten und vorhandenen zufrieden. Ex tam multis, schrieb damahls CLAVDIUS ESPENCAEUS * in hodierno schismate Catechismis, repurgatam unam & catholicam opto Catechesin. Man verlangte nemlich nach so vielen Catechismis, die wir bishieher erzehlet haben, noch einen, welcher ein öffentliches Ansehen hätte, und zum allgemeinen Gebrauch der gesammten päbstischen Kirche so wohl eingerichtet, als auch bestimmet wäre.

§. 2.

* Man sehe seinen Commentarium in II. Epist. ad Timoth. Cap. III. p. 402. oder ELIAE VEIELII Historiam & necessitat. Reformationis evangel. Sect. V. Artic. V. addit. p. 451. allwo ESPENCAEI angeführte Worte gleichfals zu lesen sind.

§. 2.

Da nun eine grosse Versammlung der ansehnlichsten Bischöffe und Gottesgelehrten zu Trident angestellet war, mancherley Fehler und Gebrechen der Kirche zu verbessern; so glaubete man billig, daß es auch eine Pflicht dieser Kirchenversammlung sey, auf die Abfassung eines guten und brauchbaren Catechismi zu gedencken. Dahero liessen der Kayser Ferdinand und Carl der neunte, König in Franckreich, unter andern Forderungen, welche sie dem Concilio durch ihre Gesandten vorlegten, auch diese an die Väter desselben gelangen, und mehr als einmahl wiederholen, daß sie vor die Ausarbeitung eines kurtzen Begrifs der christlichen Lehre, oder Catechismi, den man zum Dienst und Nutzen der Einfältigen überal einführen und gebrauchen könnte, sorgen möchten. * Die Väter des Concilii nahmen dieses gottseelige

* Siehe Instructions & Missives des Roys tres-Chrestiens & de leurs Ambassadeurs & autres pieces concernant le Concile de Trente pag. 131. 213. 245. 250. *edit. an.* 1613. ANDREAE DVDITHI Orationes in Concilio Trident. habitæ, & cum appendice scriptorum aliquot de Synodi Trident. potiss. actionibus editæ a QVIRINO REVTERO, p. 137. GEORGII WICELII Viam regiam cum variis, quibus Concilii Trident. iniquitas ostenditur p. 307. CAROLI LVDOV. HVGONIS sacræ antiquitatis monumenta historica rel. pag. 376. IAC. AVGVSTI THVANI Historiam concilii Trident. p. 17. SFORTIAE PALLAVICINI Historiam concilii Trident. Lib. XIX. Cap. XI. §. 4. num. XIII. p. 112. Lib. XXII. Cap. V. §. 25. p. 231. ERNESTI SALOM. CYPRIANI Tabularium ecclesiæ romanæ Seculi XVI. Part. I. num.

seelige Begehren gebührend zu Hertzen, und machten würckliche Anstalt zu der Verfertigung des verlangten Catechismi. Der ungenannte Verfasser des Apparatus ad Catechismum romanum, * meldet uns, daß man von der achtzehnden Seßion an, die den 26. Febr. 1562. gehalten worden, bis zu dem im Monat December 1563. erfolgten Ende des Concilii daran gearbeitet habe. Er nennet auch einige gelehrte Männer, welche verschiedene Theile und Stücke desselben aufgesetzet, als die Cardinäle SERIPANDUM und ANTONIANUM, ingleichen MICHAELEM MEDINAM, die einen und andern Artickel des Apostolischen Glaubens erläutert, PETRUM GALESINUM, welcher die zehen Gebote erkläret, und IULIUM SPOGIANUM, welches aber ein Druckfehler ist, und POGGIANUM heissen soll, der das letzte Capitel des Catechismi ausgearbeitet. Er beruffet sich, was die beyden letzten Mitarbeiter an einem catholischen Catechismo anlanget, auf das Zeugniß ANTONII POSSEVINI. Alleine dieser schreibet von PETRO GALESINO: ** Catechismi Romani partem, præsertim quæ ad Decalogum pertinet, latine expo-

num. VI. p. 29. Part. II. num. CXXIII. p. 255. IO. GEORGII SCHELHORNII Amœnitates Historiæ ecclesiast. & litterar. Tom. I. p. 558. seq. 591.

* in quo ratio, auctores, auctoritas, approbatores & usus declarantur, welcher den Cöllnischen Ausgaben des römischen Catechismi von den Jahren 1689. 1698. 1731. und vielleicht noch mehrern beygefüget worden, Artic. II.

** in Apparatu sacro Tom. II. p. 255.

exposuit; welche Worte zweydeutig sind, und auch den Verstand haben können: GALESINUS habe das gedachte Stück des Catechismi nicht selbst abgefasset, sondern nur in die Lateinische Sprache eingekleidet. Und das ist es, was POSSEVINUS von POGGIANO mit klaren Worten saget: * eius etiam Styli opus est ultimum caput Rom. Catechismi. Wir lassen also diese Nachricht, welche fehlerhaft ist, und auch von andern in Zweiffel gezogen wird, ** dahin gestellet seyn.

Gewiß ist es, daß auf der Tridentischen Versammlung ein Catechismus verfertiget worden, von welchen PAULUS SARPIUS erzehlet, *** daß, als derselbe in der letzten Seßion des Concilii den Vätern vor Augen geleget worden, einige davon geurtheilet, er schicke sich nicht füglich für die gantze Kirche, welche grösstentheils aus einfältigen Leuten bestehe; andere aber hätten noch wichtigere Dinge an demselben vermisset und ausgesetzet. Es hätten dahero die päbstliche Legaten in Vorschlag gebracht, die Ausfertigung eines allgemeinen Catechismi, nebst den noch übrigen Kirchengeschäften, dem Pabst zu überlassen. Diesem Vorschlag habe sich zwar der Bischof zu Lerida

* libro alleg. Tom. I. p. 989.

** S. Siegm. Jacob Baumgartens Ergäntzung und Fortsetzung der gelehrten Geschichte der Tridentischen Kirchenversammlung, welche dem dritten Theil der Saligischen Historie des Tridentischen Conciliums angehänget ist, §. XI. Bl. 263. seq.

*** in Historia Concilii Trident. Lib. VIII. pag. 722. seq.

rida besonders wiedersetzet, und in einer langen Rede dargethan, wenn ein Geschäfte dem Concilio vorzüglich zukomme, so sey es die Ausarbeitung eines Catechismi, dergleichen Buch nach dem Symbolo den ersten Platz in der Kirche haben müsse: alleine, da die meisten Väter ein heftiges Verlangen nach dem Schluß und Ende des Concilii getragen; so sey von ihnen der Antrag der präsidirenden Cardinäle endlich gut geheissen, und der auszufertigende Catechismus der Sorgfalt des Pabstes übergeben worden.

Was wir von den Bemühungen der zu Trident versammleten Bischöffe und Geistlichen ihrer Kirche einen guten und nützlichen Catechismum zu verschaffen, bishero aus andern Schriftstellern gedacht haben, das bekräftigen sie selbst. Von ihren Vorsatz, denselben abzufassen, zeugen sie in folgenden Decret: * Ut fidelis populus ad suscipienda Sacramenta maiori cum reverentia atque animi devotione accedat; præcipit S. Synodus Episcopis omnibus, ut non solum, cum hæc per se ipsos erunt populo administranda, prius illorum vim & vsum pro suscipientium captu explicent, sed etiam idem a singulis parochis pie prudenterque etiam lingua vernacula, si opus sit, et commode fieri poterit, servari studeant, *iuxta formam a sancta Synodo in Catechesi singulis Sacramentis præscribendam*, quam Episcopi in vulgarem linguam fideliter verti, atque a parochis omnibus

* Sess. XXIV. Cap. VII. de Reformat.

bus populo exponi curabunt; von dessen Erfüllung und Ausgang aber in dem Beschluß des Concilii: * Sacrosancta Synodus in secunda sessione, sub Sanctissimo Domino nostro Pio IV. celebrata, delectis quibusdam Patribus commisit, ut de variis censuris ac libris, vel suspectis, vel perniciosis, quid facto opus esset, considerarent; atque ad ipsam sanctam Synodum referrent; audiens nunc huic operi ab eis extremam manum impositam esse; nec tamen, ob librorum varietatem & multitudinem, distincte & commode possit a sancta Synodo diiudicari, præcipit, ut quidquid ab illis præstitum est, *Sanctissimo Romano Pontifici exhibeatur, ut eius iudicio atque auctoritate terminetur & evulgetur. Idemque de Catechismo a Patribus, quibus illud mandatum fuerat,* & de Missali & Breuiario, *fieri mandat.*

§. 3.

Pius der fünfte saß dazumahl auf dem päbstlichen Stuhl, und ließ sich bald nach geendigtem Concilio angelegen seyn, daß zuförderst der längst gewünschte und verlangte Catechismus zum Vorschein kommen möchte. Er berufte zu dem Ende LEONARDVM MARINVM, Ertzbischof zu Lanciano, AEGIDIVM FVSCARARIVM, welchen einige auch FOSCHERARIVM nennen, Bischof zu Modena, und FRANCISCVM FORERVM, einen

* Seß. XXV. Decreto de indice librorum & Catechismo, Breviario & Missali.

einen Portugiesischen Theologum, die alle drey bey der Tridentischen Kirchenversammlung gegenwärtig gewesen, nach Rom, nicht nur an der Verbesserung der Liturgischen Bücher, des Breviarii und Missalis, sondern auch an dem Aufsatz des Catechismi zu arbeiten. * Diesen Gottesgelehrten wurden drey Cardinäle, CAROLVS BORROMEVS, GVILIELMVS SIRLETVS und SYLVIUS ANTONIANVS, beygesellet, theils die Aufsicht über die catechetische Arbeit jener drey gelehrten Männer zu führen, theils nach deren Vollendung sie durchzusehen und zu prüfen. ** Der Pabst und der Cardinal Borromeus, welchem, dieses catechetische Geschäft zu besorgen, besonders aufgetragen worden, hatten an den vorhergedachten

* NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 326. AMBROSIVS DE ALTAMVRA in Bibliotheca Dominicana ad An. 1564. p. 329. a. ad An. 1573. pag. 356. a. ad An. 1576. p. 363. a. THOMAS MARIA MINORELLVS in Vita S. Pii V. summi Pontif. pag. 45. IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD in scriptor. Ordinis Prædicatorum recens. Tom. II. p. 186. a. 229. b. 263. a. SFORTIA PALLAVICINVS Historiæ concilii Trident. Lib. XVIII. Cap. I. §. 3. p. 36. Lib. XXIV. Cap. XIII. §. 4. p. 324. *Auctor* Quæstionis theolog. de mente Concilii Trident. circa gratiam efficacem & scientiam mediam, apud AVGVSTINVM LE BLANC in Append. Historiæ Congregat. de auxiliis gratiæ Num. XVII Thesi III. p. 282. seq. & PAVLVM COLOMESIVM in Bibliotheque choisie pag. 35. & Operibus iunctim editis pag. 410. ERN. SALOMO CYPRIANVS in Tabulario ecclesiæ Romanæ Seculi XVI. Part. II. num. CLXXX. p. 356. num. CXCVII. p. 387.

** *Auctor* Apparatus ad Catechismum roman. Artic. II. Cyprianus libro cit. Num. CCXIII. p. 414.

ten Männern nicht genug, einen vortreflichen Catechismum nach ihren Wunsch an das Licht zu bringen; sondern sie suchten auch die besten Stylisten auf, die zu Rom waren, demselben auch in Ansehung des Vortrags und der Worte eine Zierde und Ansehen zu geben. IANUS NICIUS ERYTHRAEUS * rühmet derselben drey, PAULUM MANUTIUM, IULIUM POGGIANUM und CORNELIUM AMALTHEUM, welche ihre geschickte Federn darzu gelehnet haben; andere aber wollen diese Ehre dem MANUTIO alleine zuschreiben. **

Diesen gerühmten Cardinälen und gelehrten Männern setzet AMBROSIUS DE ALTAMURA annoch zwey andere an die Seite, welche gleichfals an der Ausarbeitung des Römischen Catechismi Theil haben sollen, wenn er an einem Ort also schreibet: *** Hic (*Guilielmus Sirletus*) in poliendo Catechismo cum *F. Thoma Manriquez*, Magistro sacri Palatii, & *F. Eustachio Lucatello*, nostri Ordinis Procuratore, laboravit, und dieses anderswo * noch einmahl bekräftiget. Da aber ALTAMURA der eintzige Schriftsteller ist, welcher den MANRIQUEZ und LUCATELLUM oder LOCATELLUM unter diejenigen zehlet, durch deren Hände und Federn der gedachte

* in Pinacotheca illustrium virorum Pinacoth. III. num. V. p. 565. seq.

** Siehe COLOMESII Bibliotheque choisie loco memor.

*** in Bibliotheca alleg. ad An. 1576. p. 363. b.

* ibid. ad An. 1573. pag. 356. a.

Catechismus gegangen; und seine Ordensbrüder IACOBVS QVETIF und IACOBVS ECHARD * die Glaubwürdigkeit dieser Nachricht auf die Gewähr des ALTAMVRA ankommen lassen: so hat man Ursache, die Gewißheit derselben in Zweiffel zu stellen.

Da wir viele der Sachen kundige Männer zu Zeugen haben, daß die drey oben genannte Theologen, Marinus, Fuscararius und Forerus die wahren und eigentlichen Verfasser des römischen Catechismi seyn; so können wir weder dem Jesuiten Heinrich Alby Beyfall geben, welcher den Cardinal Sirlet zum eintzigen Urheber desselben machen will; ** noch andern, welche den Cardinal SYLVIVM ANTONIANVM davor ausgeben. *** Noch weniger verdienet das Vorgeben des Johann Just von Einem, * daß Bartholomäus Carranza den Catechismum romanum aufgesetzet habe, einigen Glauben. Beynahe sollte uns auch LVCAS WADDINGVS auf irrige Gedancken von dem Verfasser unsers Catechismi bringen, wenn er von CONRADO CLINGIO schreibet, ** Catechismum etiam Romanum libris quatuor comprehensum composuit. Alleine

* de scriptor. Ordinis Prædicator. Tom. II. p. 230. a.

** apud COLOMESIVM libro alleg. pag. 34. Opp. pag. 409.

*** Man sehe IO. CHRISTOPH. MYLII Bibliothecam Anonymorum & Pseudonymor. Num. MCCCLXVI. pag. 816.

* Introduct. in Bibliothecam græcam & latin. ecclesiast. Sec. XVI. Sect. VI. §. 27. p. 96.

** de scriptoribus Ordinis Minorum pag. 93.

seine wir werden an einen andern Ort * zeigen, daß das Wort romanum durch ein Versehen des Schreibers oder Druckers eingeschlichen sey, und mit einem andern verwechselt werden müsse.

§. 4.

Solchergestalt war der Catechismus fertig, auf welchen so viele, Hohe und Niedrige, mit Schmerzen lange gehoffet und gewartet hatten. Die gemeine und bekannte Aufschrift desselben ist: Catechismus romanus, ex decreto concilii Tridentini ad Parochos Pii V. pontificis maximi iussu editus. Kürtzer aber wird er bald der Römische, bald der Tridentische betitelt. Diese doppelte Benennung hat einige Gelehrte verleitet, daß sie aus einen Catechismo zweye gemachet haben. ** IACOBVS LENFANT machet über den Titel Römischer Catechismus folgende Anmerckung: *** Ce Catechisme fut intitulé de fort bonne foi *Catechisme Romain*, car si on l'avoit intitulé *Catechisme Chretien*, ce titre auroit été sans doute sujet a beaucoup de contradiction. Der Cardinal und Bischof zu Augspurg Otho hingegen erkläret denselben zum Ruhm seiner Kirche und des Catechismi selbst also: *

 Quem

* Cap. VI. §. 2.

** Siehe IOAN. CHRISTOPH. MYLII Bibliothecam Anonymorum & Pseudonym. Part. II. Cap. II. §. 56. p. 161. seq. & in Indice edit. in 8vo.

*** in Discours sur les Catechismes, welcher bey seiner l'innocence du Catechisme de Heidelberg befindlich, pag. 98.

* in der Vorrede zu dem römischen Catechismo gedruckt zu Dilingen 1567.

Quem librum Catechismum Romanum dici libenter audimus & probamus, non modo quod is Romæ sit conscriptus, approbatus ac editus primum; verum etiam quod Romanæ, hoc est, germanæ puræque fidei ac sanæ doctrinæ, cuius laudem Apostolus Paulus Romanis cumprimis detulit, testimonium locupletissimum ac probatissimum adferat. Wenn wir auch ein Wort darzu sagen dürffen, so heisset dieser Catechismus allerdings mit Recht der Römische, weil er zu Rom verfertiget, gebillichet und zuerst ans Licht gestellet worden. Daß er aber diese Benennung auch deßwegen verdiene, weil er von dem berühmten reinen Glauben der alten Römer ein vollkommenes Zeugniß ablege, darüber befürchten wir eben den Wiederspruch, welchen Lenfant bey dem Titel eines Christlichen Catechismi besorget hat. Den Nahmen eines Tridentischen Catechismi führet derselbige, nicht nur weil man dessen Verfertigung auf der Tridentischen Versammlung beschlossen, und diese zu besorgen, dem römischen Pabst aufgetragen hatte; sondern auch weil eben gedachte Versammlung vermuthlich die Grundlage und den ersten Stoff zu diesen Catechismo hergegeben, und derselbe übrigens nach ihren Schlüssen und Lehrsätzen durchgängig abgefasset worden. Eum, schreibet von unserm Catechismo AMATVS HIACYNTHVS DE GRAVESON * tanquam genuinum Concilii Tridentini

* in Historia eccles. Tom. VII. p. 91. apud CHRIST. EBERHARD. WEISMANNVM in Memorabilibus historiæ sacræ N. Test. Part. I. p. 1383.

tini fœtum & interpretem recipit uniuersa ecclesia.

§. 5.

Es war nicht das Jahr 1568. wie in einigen Verzeichnissen gelehrter Schriften irrig vorgegeben wird, * sondern 1566. als der Tridentische Catechismus zu Rom in Lateinischer und Italiänischer Sprache zugleich, in fol. und 8vo zum Vorschein kam. Catechismi impressio, schreibet LOMBARDUS im gedachten Jahr an *Hosium*, ** iam absoluta est, tam Italico, quam latino sermone. Auf diese Ausgabe, welche, wie leicht zu erachten, rar ist und besonders hochgeschätzet wird, sind sehr viele andere in den meisten catholischen Reichen und Ländern gefolget. Wir wollen nur derjenigen gedencken, welche wir zum Theil selbst besitzen, zum Theil mit unsern Augen gesehen haben. Sie folgen der Zeitordnung nach also auf einander:

Catechismus ex decreto Concilii Tridentini, ad Parochos, Pii V. Pont. Max. iussu editus, *Lugduni* 1567. 8.

2. Catechismus romanus, ex decreto Concilii Tridentini ad Parochos, Pii quinti Pont. Max. iussu editus, nunc vero primum in Germania, cum Maiorum autoritate & permissu

 Pauli

* als in IAC. FRIDERICI REIMANNI Catalogo bibliothecæ theolog. pag. 424. und in der Nachricht von den Büchern in der Stollischen Bibliothec Theil *XIII.* Bl. 415.

** in ERNESTI SALOM. CYPRIANI Tabulario ecclesiæ romanæ Seculi XVI. Part. II. num. CCCXVIII. pag. 423.

Pauli Manutii recusus. Accessit Præfatio amplissimi Domini Cardinalis & Episcopi Augustani &c. *Dilingæ* 1567. 8. Otho, Cardinal und Bischof zu Augspurg, hat dieser Auflage des römischen Catechismi eine Vorrede vorgesetzet, in welcher er denselben ungemein erhebet, und auch wegen der schönen Schreibart herausstreichet, seine Geistlichen zu dessen eifrigen und unabläßigen Gebrauch verbindet, und eine bald folgende deutsche Uebersetzung desselben ankündiget.

3. Catechismus ex decreto Concilii Tridentini, ad Parochos, Pii V. Pont. Max. iussu editus. In hac editione, præter mendas plurimas correctas, adiecta etiam sunt passim in margine cum scripturarum tum patrum loca, in exemplaribus reliquis, præsertim Romanis, omissa, *Leodii* 1568. 8. Bey dieser Ausgabe findet sich, wie bey der ersten, so wir angeführet haben, weder eine Vorrede, noch sonsten ein Anhang.

4. Catechismus ex decreto Concilii Tridentini, ad Parochos, ante quidem Pii V. Pont. Max. iussu conscriptus, nunc autem in IIII. libros certaque capita distributus, & summariis Capitum, pluribusque ad marginem Scripturarum ac Patrum testimoniis illustratus, nihil interim prorsus in textu addito, inminuto aut mutato: mandato & authoritate Reverendiss. in Christo Patris, S. R. I. Principis & Domini, Dn. *Ioannis ex Comitibus de Hoya*, Episcopi Monasteriensis, nec non Osnabrugensis & Paderbornensis ecclesiarum Administra-

nistratoris perpetui &c. editus, *Coloniæ* 1572. 4. Nach dem weitläuftigen Titel folget das Privilegium, welches Pabst Pius der fünfte dem Paulo Manutio bey dem ersten Abdruck des Tridentischen Catechismi zu Rom ertheilet, und eben desselben Pabsts Breve an den Bischof Johann zu Münster, wodurch er diesem die Erlaubniß giebet, gedachten Catechismum sowohl in Lateinischer Sprache drucken, als auch in die deutsche durch einen geschickten und in der Catholischen Religion bewährt erfundenen Mann, jedoch ohne die geringste Veränderung, übersetzen zu lassen. Hierauf erscheinet der Catechismus selbst, welchem ein Verzeichniß der darinn abgehandelten Sachen angehänget ist.

5. Catechismus ex decreto Concilii Tridentini ad Parochos, Pii V. Pont. Max. iussu editus. In hac editione præter menda plurima sublata, notata quoque sunt in margine cum Scripturarum tum Patrum loca. Præterea adiectus est singularis index eorum, quæ ex singulis Dominicarum & Festorum Evangeliis in hoc Catechismo occurrunt populo proponenda, item accuratus rerum ac verborum index, *Coloniæ* 1581. 8. Das Neue und Besondere, so diese Ausgabe für den vorhergehenden hat, bestehet in einem Register der Evangelien aller Sonntage und Festtage, nebst Anweisung, wie die in dem römischen Catechismo vorgetragene Materien und Lehren bey Abhandlung derselben zu gebrauchen und anzuwenden; von dessen Ursprung, Veränderung und Verbesserung am

Ende der gleichfolgenden Edition dieses berichtet wird: Hic index primo compositus fuit in Concilio provinciali Guiennæ Burdegalis celebrato, in gratiam Pastorum illius provinciæ, in quo notabantur Evangelia secundum usum ecclesiæ Gallicanæ: nunc vero accommodatus est Missali Romano, transpositis & suppletis Evangeliis, quæ ibi deerant, & quibusdam additis sic concinnatus, ut nullus sit Articulus Symboli, nullum Sacramentum, nec ullum Decalogi Præceptum, neque ulla Petitio orationis Dominicæ, cuius saltem semel in anno non fiat mentio, opera *Georgii Colvenerii* Alostensis, S. Theologiæ Licentiati, & eiusdem in Academia Duacena Professoris.

6. Catechismus Romanus ex decreto Concilii Tridentini, & Pii V. Pontificis Maximi iussu primum editus: postea vero luculentis quæstionibus, quæ rei propositæ materiam oculis subiiciant, distinctus, brevibusque annotatiunculis elucidatus, studio & industria ANDREAE FABRICII LEODII, illustrissimorum Principum Alberti, & Ernesti eius filii, Comitum Palatinorum Rheni ac utriusque Bavariæ Ducum, Consiliarii. Accessit postrema hac editione index utilissimus, quo Evangelia per annum ad Catechismi huius capita referuntur & explicantur, *Antwerpiæ ex officina Plantiniana* 1606. 8. Diese Ausgabe zieren zwey Vorreden, deren auf dem Titel nicht gedacht ist. Die erste ist im Nahmen Alberts, Hertzogs zu Bayern, zu München im Jahr 1570. geschrie-

geschrieben, in welcher derselbe anfänglich über die ketzerischen Bücher, welche seint funfzig Jahren in der Kirche vielen Schaden angerichtet, sich beschweret, hierauf die Schlüsse und Lehrsätze des Tridentischen Concilii, welche denselben entgegen gesetzet worden, und den auf dieselben gebauten Römischen Catechismum mit grossen Lobsprüchen beleget, ferner der von ihm veranlasseten nützlichen und brauchbaren Einrichtung dieses Catechismi gedencket, und zuletzt den Geistlichen seiner Lande und allen seinen Unterthanen anbefiehlet, denselben, und zwar nach der gegenwärtigen Fabricischen Edition, als eine Regel und Richtschnur sowohl der Lehrenden als Lernenden, fleißig zu gebrauchen. Die andere bestehet in einer Zueignungsschrift des Andreä Fabricii an den Cardinal und Bischof zu Augspurg Otho, welche hauptsächlich die Vortreflichkeit, den Werth und das Ansehn des Tridentischen Catechismi, und den Ruhm der Römischen Kirche, deren Eigenthum derselbe ist, zum Vorwurf hat; hiernächst aber auch von dem Unternehmen und Bemühen des Fabricii, demselben eine bequemere Gestalt zu verschaffen, und dessen gemeinnützigen Gebrauch zu erleichtern, umständliche Nachriche ertheilet.

7. Catechismus Romanus, ex decreto Concilii Tridentini & Pii V. Pont. Max. iussu primum editus: Postea vero luculentis Quæstionibus, quæ rei propositæ materiam oculis subiiciant, distinctus, brevibusque annotatiunculis elucidatus, studio & industria ANDREAE FABRICII LEODII cet. *Coloniæ*

Agrip-

Agrippinæ 1663. 1670. 8. Sowohl die übrigen Worte der Ueberschrift dieser beyden Auflagen des römischen Catechismi, als auch deren innere Beschaffenheit und Innhalt stimmen mit der unmittelbar vorher beschriebenen Ausgabe in allen Stücken völlig überein.

8. Universalis Catechismus Romanus ad Parochos, ex decreto Concilii Tridentini & Pii V. Pontificis Maximi iussu editus & promulgatus. Sincerus & integer, luculentisque in hac editione quæstionibus, quæ rei propositæ materiam oculis subiiciant, distinctus, brevibusque annotationibus elucidatus studio & industria ANDREAE FABRICII LEODII. Accessit *Apparatus ad Catechismum; in quo ratio, auctores, auctoritas, approbatores & usus declarantur*. Cum triplici Indice: uno capitum & quæstionum; altero materiarum, quo Evangelia per annum ad Catechismi huius capita referuntur & explicantur; tertio rerum notabilium hactenus inedito. Editio nouissima, *Coloniæ Agrippinæ* 1731. 8. Der gelehrte Mann, welcher den in dem andern Theil der Einleitung zu des heil. Röm. Reichs Kirchen-Staat befindlichen wahrhaften Abriß des Römisch-Catholischen Glaubens aufgesetzet, machet von dieser Edition des Tridentischen Catechismi, welche schon im Jahr 1698. und noch vorhero durch den Druck gemein gemachet worden, viel Wesen, und ziehet sie allen andern vor. *

Einen

* Cap. I. Artic. II. §. 8. 9. Bl. 15.

Einen besondern Werth und Vorzug giebet demselben der vorgesetzte Apparatus ad Catechismum, welcher aber weder so vollständig, noch so richtig und sorgfältig ausgearbeitet worden, daß man nicht theils vieles hinzusetzen, theils manches verbessern könnte, wie wir mit einer Probe oben daraethan haben. * Die Dominicaner Jacob Quetif und Jacob Echard erzehlen in der Lebensbeschreibung des ANTONINI REGINALDI, ** daß derselbe eine gelehrte Dissertation de Catechismi romani auctoritate geschrieben, und diese an die Stirn einer Ausgabe des gedachten Catechismi, welche durch seine Bemühung heraus kommen, gesetzet habe. Sie setzen hinzu, daß mit solcher Dissertation des REGINALDI nachgehends auch andere Ausgaben des Römischen Catechismi bereichert und geschmücket worden; wiewohl man dieselbe nicht allezeit gelassen, wie sie ihr Verfasser aufgesetzet, sondern bald etwas davon, bald etwas darzu gethan habe. Vielleicht ist der Apparatus, welcher gegenwärtige Cöllnische Edition des römischen Catechismi zieret, und dessen Innhalt fast durchgängig in einer Vertheidigung des Ansehens desselben bestehet, nichts anders als die gerühmte Dissertation unter einen andern Titel, und giebet uns diese entweder gantz oder wenigstens gröstentheils zu lesen.

Ausser

* Man sehe §. 2. und die daselbst Blat 79. Not. ** angeführte Schrift des Hrn. D. Baumgartens.

** Tom. II. de scriptoribus ordinis Prædicatorum p. 663. a.

Ausser dem, was wir bißhero bey einigen eintzelen Ausgaben unsers Catechismi erinnert haben, und auch aus ihren Aufschriften zu erkennen ist, müssen wir noch eine allgemeine Anmerckung von dem dreyfachen Unterschied derselben beyfügen. Die ersten und ältesten Ausgaben des römischen Catechismi legen uns den Text desselben in einer ununterbrochenen Reihe, und ohne eintzige Abtheilung, vor Augen. So sehen diejenigen aus, welche wir Num. 1. 2. 3. 5. angeführet haben. Nachdem derselbe in solcher Gestalt etlichemahl abgedrucket worden; so unternahm man, ihn zu zergliedern, und in gewisse Bücher und Capitel einzutheilen, wovon die Edition Num. 4. zeuget. Pabst Pius der fünfte hat selbst dergleichen Zergliederung und Eintheilung des von ihm besorgten Catechismi gewünschet, und deren Mangel als einen Fehler der ersten Ausgaben desselben angesehen. Er schrieb dahero an den Cardinal Stanislaus Hosius, als er von diesen, eine Polnische Uebersetzung des römischen Catechismi zu veranstalten, begehrte: * Illud admonemus, ut librum cures in totidem partes, quot sunt res, quæ eius initio explicandæ ponuntur, diuidendum, & unamquamque earum partium suis capitibus apte distinguendam, quod in prima eius editione, quorundam incuria, parum diligenter factum fuisse, moleste tulimus. Den Urheber dieses Unternehmens entdecket ANTONIVS

* bey dem IACOBO DE LADERCHIO in Annalibus ecclesiast. ad An. MDLXVI. num. 343. p. 128.

NIUS POSSEVINUS: * *Ioannes Comitibus* Catechismum Concilii Tridentini in *quatuor libros certaque capita distribuit*, pluribus divinarum scripturarum & Patrum testimoniis ad marginem additis, *Coloniæ* An. 1572. ANDREAS FABRICIUS LEODIUS gieng noch weiter in der versuchten Abtheilung des römischen Catechismi, zerlegte die Bücher und Capitel desselben in noch kleinere Theile, und kleidete diese in Fragen und Antworten ein. In solcher äusserlich veränderten Gestalt soll derselbe zuerst zu Antwerpen 1574. erschienen seyn, worauf die Num. 6. 7. 8. bemerckte, und noch viele andere, dergleichen Editionen gefolget sind. Was ANDREAM FABRICIUM zu dieser gantz besondern Zergliederung des Tridentischen Catechismi veranlasset und bewogen habe, erzehlet er selbst in der vorhero bey Num. 6. angezeigten Vorrede mit vielen Worten. Damit wir nur etwas davon kürtzlich gedencken, so hat Simon Eck, des Hertzog Alberts zu Bayern Cantzlar, demselben angelegen, besagten Catechismum den Unverständigen begreiflicher und brauchbarer zu machen. Ein gleiches forderten von ihm eine Zeitlang nachher der Hertzog Albert selbst, und Hertzog Ernst, des Bißthums zu Freisingen Administrator. Fabricius bedachte sich lange, und kunnte nicht so gleich schlüßig werden, auf welche Art er diesem Befehl und Ansinnen eine Gnüge leisten sollte. Endlich gerieth er auf den Einfall, durch eine neue und genauere Eintheilung des Catechismi dessen leichtern

* in Apparatu sacro Tom. I. p. 861.

tern und bequemern Gebrauch zu befördern. His & aliis gravissimis causis permotus, schreibet er, operæ pretium duxi, relicta Catechismo ordinis & rerum sua maiestate, eum duntaxat luculentis quæstionibus distinguere, ex quibus rudiores, quid per singula capita, totoque contextu, investigare ipsos oporteat, confestim intelligant; & qui doctiores sunt, alterius labore suos allevient, rebusque aliis ad curas ecclesiasticas necessariis impendere possint. Eo etiam magis hanc ingredi viam placuit, quod intelligerem κατήχησιν esse eruditionem vocalem, Apostolicamque catechizandi rationem, cuius speciem in mysteriis Baptismi etiam num retinet Ecclesia, interrogationibus & responsionibus constitisse. Vermuthlich ist dem IOANNI COMITIBVS oder ANDREAE FABRICIO gefolget, oder hat einem von beyden nachgeahmet GVILIELMVS ROVILIVS, von welchen POSSEVINVS schreibet: * Editus est autem is Catechismus (*romanus scilicet*) a *Guilielmo Rovilio Lugduni* in capita sectionesque distinctus, variis Patrum sententiis & auctoritatibus munitus, cum duobus indicibus: quorum alter docet, qua ratione ea, quæ in Catechismo traduntur, ad evangelia Dominicalia & aliorum aliquot festorum possint accommodari: alter rerum est longe iis locupletior & ordinatior, qui hactenus editi sunt, und am Rande bemercket, daß diese Edition

* in Bibliotheca selecta de ratione studiorum Tom. I. Lib. V. Cap. XV. p. 222.

Edition im Jahr 1590. in der gelehrten Welt erschienen sey.

Wem übrigens etwas daran gelegen ist, mehrere Ausgaben des Tridentischen Catechismi zu kennen und zu wissen, der kan eine ziemliche Anzahl derselben aus dem ANTONIO POSSEVINO, * MARTINO LIPENIO, ** IOANNE FABRICIO, *** und IACOBO FRIDER. REIMANNO * zusammen lesen.

§. 6.

Von einem so vornehmen und berühmten Catechismo, wie der Römische ist, wird man sonder Zweiffel auch allerhand Uebersetzungen haben? Ja, so berichtet uns IO. ANTONIVS GABVTIVS, ** daß Pabst Pius der fünfte denselben durch einige beredte und gelehrte Männer zuerst Lateinisch abfassen, und bald darauf in die Italiänische, Polnische, Französische und Deutsche Sprache übersetzen lassen; welches auch THOMAS MARIA MINORELLVS bestätiget, jedoch so, daß er nur überhaupt von Uebersetzungen des Catechismi, welche Pius veranlasset und besorget, redet; *** ingleichen FRANCISCVS SACCHINVS,

* Tom. I. Apparat. p. 342. seq.

** in Bibliotheca theolog. Tom. I. p. 254. seq. & 263.

*** Historiæ bibliothecæ suæ Part. VI. p. 457. 459.

* in Catalogo bibliothecæ theolog. pag. 424. 432.

** de vita & rebus gestis Pii V. Pont. Max. Lib. I. Cap. XII. p. 36. seq.

*** in vita Pii V. summi Pontificis pag. 45.

NUS, * welcher meldet, daß gedachter Pabst den Vätern der Gesellschaft JEsu das Geschäfte, den römischen Catechismum in mancherley Sprachen zu übersetzen, aufgetragen habe.

Mit der Italiänischen hat es seine Richtigkeit, als welche von ALEXIO FIGLIUCCIO aufgesetzet worden, und unter dieser Aufschrift an das Licht getreten ist: Catechismo cioè Istruzzion secondo il decreto del concilio di Trento a parochi publicato per commandamiento di nostro SS. Signore papa Pio V. e tradotto poi per ordine di sua Santita in lingua volgare, *Romæ* 1567. *Venetiis* 1571. 1582. 1618.**

Was die Polnische Uebersetzung anlanget, so hat sich, dergleichen seiner Kirche zu verschaffen, Pius der fünfte viele Mühe gegeben. Er entdeckte seinen Vorsatz wegen derselben dem Ertzbischof zu Gnesen, ehe noch der Catechismus völlig abgedrucket worden. *** Und nachdem dieser kaum fertig war, schrieb er den 28. September 1566. an den Cardinal Hosius: * Catechismum, iussu nostro nuper impressum, ad te mittimus, qui, ut ab istius Nationis hominibus, Parochis

* apud IACOBUM DE LADERCHIO in Annalibus ecclesiast. ad An. MDLXVI. num. 507. p. 184.

** Siehe AMBROSII DE ALTAMURA Bibliothecam Dominicanam ad An. 1571. p. 349. a. IACOBI QUETIF & IAC ECHARD scriptores Ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 264. a.

*** Man sehe des LADERCHII angeführtes Buch Num. 340. p. 127. a.

* diesen Brief giebet uns ebenfals LADERCHIUS zu lesen Num. 343. p. 128.

chis & aliis, qui linguæ latinæ minus periti sunt, intelligi possit, eius in sermonem Polonicum vertendi negotium a te dari volumus uni pluribusque Polonis, quos ipse delegeris. Quod enim prohibuimus, ne cui, præter Manutium, liceret, eum intra certum tempus, conversum in vulgarem sermonem, imprimere, id eo consilio fecimus, quod veriti fuimus, ne quis eum aut parum fideliter conversurus, aut indiligenter impressurus esset. Tuam vero circumspectionem confidimus, pro suo Catholicæ Religionis studio, curaturam, ut in manum hominum Nationis suæ, diligentissime fidelissimeque conversus impressusque, perveniat. Wie ferne und welchergestalt Stanislaus Hosius den Wunsch und das Verlangen des Pabstes, seinen Catechismum in die Sprache der Polacken übersetzet zu sehen, befolget und erfüllet habe, davon haben wir nirgend einige Nachricht gefunden. Zwar gedencken PHILIPPUS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLUS, * daß IOANNES VNCHALIVS oder WCHALIVS denselben in die Polnische Sprache eingekleidet habe. Ob aber diese eben die Uebersetzung sey, welche Hosius auf Begehren Pii des fünften besorget und veranstaltet hat, können wir nicht bestimmen, weil Allegambe und Sotwell keine nähere und mehrere Umstände von derselben uns bekannt gemachet haben. Vor etlichen Jahren machte man zu einer neuen Polnischen Ueber-

* in Bibliotheca scriptorum societat. Iesu pag. 512. a. 856. b.

setzung des Tridentischen Catechismi Hofnung;* daß aber diese würcklich an das Licht getreten, haben wir nicht in Erfahrung bringen können. Von der Frantzösischen und Deutschen Version, welche gleichfals die Sorgfalt des Pabsts Pii der gelehrten Welt soll geliefert haben, wissen wir noch weniger zu sagen. Die Lateinische und Frantzösische Ausgabe desselben, welche zu Amsterdam 1693. 12. in zweyen Bänden erschienen, und von IO. ANDREA SCHMIDIO ** angeführet wird, hat vermuthlich einen andern Ursprung als des gedachten Pabstes Veranstaltung.

Dargegen können wir von einer andern deutschen Uebersetzung mit mehrerer Zuverläßigkeit reden, welche also überschrieben ist: Römischer Catechismus, welcher auß Bevelch Bäbstlicher Hayligkeit, *PII* des fünften, nach hievor gegebener Ordnung des hailigen jüngst zu Triendt gehaltnen Concilii, an ein gantze Christliche Gemain, und sonderlich an die Pfarrer vnd Seelsorger geferriget worden. Vnd an jetzo in hochteutsche Sprach gebracht, vnd zum erstenmal im Druck außgangen ist. Alles dem einfeltigen Leser zu gut, von newen ordentlich vnd vnterschiedlich in vier thail, vnd derselben sonderbare Capitel, mit kurtzen lautern vorhergehenden Summarien außgethailet vnd verfasset. Getruckt zu Dilingen 1568. 4. Das ist die

* Man sehe die Acta Historico-ecclesiast. Vol. IV. p. 406.

** Sagittarianæ Introduct. in Historiam ecclesiast. Tom. II. p. 1446.

die Uebersetzung, welche Otho Bischof zu Augspurg ein Jahr vorher versprochen, * dessen feyerliche Vorrede auch so gleich auf den Titel folget. Wir haben noch einen Abdruck derselben ebenfals zu Dilingen 1576. 8. gesehen, dessen Aufschrift mit der gegenwärtigen gantz übereinkommt, ausser daß in der Mitte die Worte, Und anjetzo mit newen Concordantzen wiederumb im Truck außgangen ist, eingerücket worden. Doch fehlet bey demselben die nur gedachte Vorrede des Cardinals und Bischofs Otho. PAVLVS OFFEVS oder OFFAEVS soll nach dem Zeugniß PETRI RIBADENEIRA ** und AVBERTI MIRAEI *** gleichfals den Römischen Catechismum in das Deutsche gebracht, und ohne seinen Nahmen zum Druck befördert haben. Vielleicht ist er von der bishero beschriebenen Version der Verfasser; sintemal derselbe um die Zeit, da sie zum Vorschein gekommen, gelebet hat.

GEORGIVS EDERVS meldet von sich selbst, * daß er einen grossen Theil unsers Catechismi in die deutsche Sprache übersetzet, nachdem er aber erfahren, daß PETRVS CANISIVS gleiche Arbeit übernommen, von seinen Vorhaben abgelassen habe. Uns kommt es nicht wahrscheinlich vor, daß Canisius mit der Uebersetzung eines fremden

* Siehe den vorhergehenden §. 5. Num. 2.

** in illustrium scriptor. religionis societat. Iesu Catalogo pag. 151.

*** de Scriptoribus Sæculi XVI. & XVII. Cap. CLXI. p. 265.

* in Dedicat. Partitionum Catechismi cathol. sign. A * 4.

Catechismi sich beschäftiget habe, da er seine eigene Catechismos ans Licht gegeben hatte, und auf deren Ausputzung manche Zeit und Mühe verwenden muste. Doch lassen wir die Erzehlung des EDERI an ihren Ort gestellet seyn. Wir haben noch eine Uebersetzung des Tridentischen Catechismi, an deren würcklichen Daseyn nicht zu zweifeln nemlich eine Jllyrische, welche auf Anordnung des Pabsts Gregorii des dreyzehenden verfertiget, und auf dem Concilio zu Aquileia im Jahr 1596. der Jllyrischen Geistlichkeit zu fleißigen Gebrauch empfohlen worden. *

§. 7.

Die Gelehrten der Römischcatholischen Kirche haben sich noch auf mancherley andere Art und Weise, um den Tridentischen Catechismum verdient zu machen, bemühet. Bald haben sie kurtze Auszüge aus demselben verfertiget; bald ihn durch beygesetzte Zeugnisse der Schrift, Aussprüche der Väter, Summarien, kurtze Anmerckungen, oder genaue und sorgfältige Zergliederung erläutert; bald in Predigten und andern Schriften mit Fleiß erkläret; bald gewisse Bücher nach dessen Ordnung und Innhalt eingerichtet und ausgefertiget. Wir machen den Anfang unserer umständlichen Erzehlung solcher Schriften, zu welchen der Römische Catechismus Anlaß gegeben, von dessen Compendiis.

Com-

* Man sehe die Collectionem regiam Conciliorum omnium Tom. XXXVI. p. 797.

Compendium Catechiſmi catholici, quo ut antea ſemper, ita etiamnum ex decreto Concilii Tridentini pie recteque S. romana apoſtolica utitur eccleſia. Cui nunc primum acceſſit Confeſſio catholica univerſi Concilii Tridentini, de præcipuis doctrinæ chriſtianæ articulis, hoc potiſſimum ſeculo controverſis. Per D. GEORG. EDER Iureconſ. *Coloniæ* 1569. 1570. 1571. 8. Von dieſem Compendio iſt folgendes Buch, welches wir aus eigener Einſicht wiſſen, eine Ueberſetzung: Kurtzer Catholiſcher Catechiſmus, wie ſich deſſelben die heilig Röm. und Apoſtoliſch Kyrch, von anfang biß dahero jederzeit recht gebraucht. Aus dem groſſen Catechiſmo, ſo hiebevor vermüg des Algemeynen Tridentiſchen Concilii Beſchluß ausgangen, der Catholiſchen Jugend zu guten newlich mit Fleiß gezogen, und jetzo in hochteutſch übergeſetzt durch den W. H. HENRICUM FABRICIUM, Pfarhern im Dhomſtifft Speir. Zu Cöllen im jar 1570. 8. Man hat auch eine Frantzöſiſche Verſion eben deſſelben deren Verfaſſer GABRIEL CHAPPUYS iſt, und welche den Titel führet: Manuel du Catechiſme catholique extrait & abregé de *George Edere* Conſeiller de l'Empereur, ſant diminuer ni augmenter du Catechiſme general mis ci devant en lumiere par le commandement du Pape Pie V. Traduit de Latin en François, tant pour ſervir de Formulaire au Curez voulant catechiſer la Jeuneſſe que pour le profit de tous ceux qui ſont ignorans des princi-

 paux

paux poincts de la foy chrétienne & catholique, *Lyon* 1580. 8. *

AVGVSTINI FERENTILLI Compendium Catechismi Tridentini, *Venetiis* 1570. **

CLAVDII DE SPINA Compendium catechismi Romani de septem sacramentis, welches der von Spina besorgten Ausgabe des GVILLELMI PARISIENSIS Dialogi de septem sacramentis, *Lugduni* 1580. beygedrucket ist. ***

PETRVS MARSAEVS CRATEPOLIVS hat ebenfals seine Kirche mit einen Auszug und kurtzen Begriff des römischen Catechismi bereichert, welcher zu Lyon 1592. 8. und zu Cölln 1592. 12. herauskommen. * MARTINVS LIPENIVS giebet uns folgenden Titel desselben zu lesen: ** PET. CRATEPOLI Compendium catholici catechismi ad Salvatorem, ad Deiparam, ac Sanctos generaliter & specialiter, *Coloniæ* 1592. 12.

IOANNIS CHAPEAVILLI Summa Catechismi romani in gratiam ordinandorum, *Lovanii*

* PETRVS NICERON in Memoires pour servir a l'Histoire des hommes illustres dans la republique des lettres Tom. XXXIX. p. 102.

** ANTONIVS POSSEVINVS Apparatus sacr. Tom. I. pag. 134.

*** IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD de scriptor. Ordinis Prædicator. Tom. II. p. 169. b.

* LVCVS WADDINGVS de scriptoribus Ordinis Minorum pag. 285 b. POSSEVINVS libro alleg. Tom. II. pag. 248.

** Bibliothecæ real. theolog. Tom. I. p. 255. b.

Lovanii 1605. IOAN. CHAPEAVILLI Summa Catechismi romani; cum epistola de tædio, quod Catechistis obrepere solet, eiusque remedio, *Leodii* 1605. 8. Die erste Ausgabe dieses Compendii führet ANTONIVS POSSEVINVS, * die andere PETRVS NICERON an. ** Vermuthlich sind sie beyde von einander würcklich unterschieden.

NICOLAI DE FORMANOIR Catholicæ fidei Confessio, sive Catechismi romani Compendium, *Antwerpiæ* 1608. 8. Es soll nach der Art und Form der Psalmen abgefasset seyn. ***

Enchiridion ex Catechismo romano concinnatum ad usum studiosorum venerandæ Facultatis artium Academiæ Lovaniens. *Lovanii* 1629. 1633. 12. *

Catechismus ad Ordinandos iuxta doctrinam Catechismi Concilii Tridentini, opus Clericis ad sacros ordines, præsertim ad Sacerdotium, non solum promovendis, sed & promotis utilissimum, *Coloniæ Agrippinæ* 1701. 12. **

Diejenigen, welche den Tridentischen Catechismum mit Zeugnissen der heiligen Schrift, Stellen der Väter, nützlichen Summarien versehen,

G 5 und

* Tom. I. Apparat. p. 835.

** in Memoires cit. Tom. XVII. p. 94.

*** VALERIVS ANDR. DESSELIVS in Bibliotheca Belgica pag. 687.

* MARTINVS LIPENIVS Bibliothecæ theolog. Tom. I. p. 254. b. 263. a.

** Einleitung in des heil. Röm. Reichs Kirchen-Staat Theil *II.* Bl. 22.

und auf andere dergleichen Art erläutert haben, sind allesamt in der gelehrten Welt in die Vergessenheit gerathen und unbekannt geblieben. Der einzige ANDREAS FABRICIVS LEODIVS hat mit seinen kurtzen Anmerckungen über denselben, welche verschiedenen Editionen beygefüget sind, deren wir einige anderwärts * schon erzehlet haben, sich einen Nahmen und Ruhm erworben.

Eine gantz besondere Arbeit zur Aufklärung des römischen Catechismi, und zur Erleichterung des Gebrauchs desselben, hat der oben gerühmte Georg Eder unternommen, indem er gedachten Catechismum mit grossen Fleiß zergliedert, und in Tabellen gebracht hat. Dieses catechetische Werck ließ er zuerst seiner Oeconomiæ Bibliorum, sive Partitionum Theologicarum libris quinque, *Coloniæ* 1568. fol, andrucken, und mit dieser zugleich ausgehen. Im nächsten Jahr aber trat dasselbe besonders ans Licht, mit der Aufschrift: Catechismi catholici ex decreto Concilii Tridentini & Pii V. iussu editi Partitiones in Epitomen & tabulas digestæ, *Brixiæ* 1569. Hernach ist es wiederum mit der Oeconomia Bibliorum zu Cölln 1571. 1582. zum Vorschein gekommen. ** Wir haben den Abdruck vom Jahr 1571. in Händen gehabt, in welchen

* §. 5. dieses Cap. Num. 6. 7. 8.

** AVBERTVS MIRAEVS de scriptoribus Sæculi XVI. & XVII. Cap. LXXXIV. p. 179. POSSEVINVS libro loco que memor. p. 628. **Nützliche Anmerckungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchen- und Gelehrten-Historie 2c. dritte Sammlung Blat 484. seq.**

chen dessen Titel also abgefasset war: Partitiones Catechismi Catholici, eius nimirum, qui ex decreto Concilii Trident. Pii V. P. M. iussu ad parochos primum editus: nunc vero facilioris cognitionis gratia in luculentam hanc Epitomen & commodas aliquot tabulas sic digestus atque distributus est, per D. GEORG. EDERVM Frising. S. Cæsar. Maiestatis consiliarium.

§. 8.

In der dritten Classe der Schriften, welche zur Erklärung des Römischen Catechismi dienen, stehen folgende:

FRANCISCI VISCEDOMINI, ex ordine Minorum, Homiliæ IV. in Catechismum romanum, *Venetiis* 1576. *

SIXTI VICEDOMINI, ordinis Prædicatorum, Homiliæ in Catechismum romanum, *Venetiis* 1576. **

GEORGII EDERI Methodus Catechismi catholici, antea ex decreto sancti Concilii Tridentini scripti ad Parochos, deinde vero ita dispositi, ut nedum Parochis vtilis, verum etiam publice pueris in scholis proponi queat, *Lugduni in Gallia*. ***

GVI-

* ANTONIVS POSSEVINVS Tom. I. Apparatus sacr. p. 598. AVBERTVS MIRAEVS de scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. CV. p. 206.

** AMBROSIVS DE ALTAMVRA in Bibliotheca Dominicana ad An. 1577. pag. 367. b. POSSEVINVS libro cit. Tom. II. p. 417.

*** POSSEVINVS ibid. Tom. I. p. 628.

GVILIELMI DAMASI Catechiſmi Tridentini inſtitutiones ſcholaſticæ, *Coloniæ* 1571. 8. *

IOANNIS CHAPEAVILLI Elucidatio ſcholaſtica Catechiſmi romani, ad captum Parochorum, Catechiſtarum & quorumque ſtudioſorum, *Leodii* 1600. 1603. **

IO. EVSEBII NIEREMBERGII Praxis Catechiſmi romani & doctrinæ chriſtianæ, welche in Spaniſcher Sprache zu Madrit 1640. 1642. 4. und in Italiäniſcher zu Rom 1658. 8. ans Licht gegeben worden, auch ein ſolches Anſehen erlanget hat, daß ſie auf Anordnung vieler Biſchöffe in Spanien öffentlich in den Kirchen, beſonders bey Haltung der Meße, in Ermangelung einer Prediat, verleſen worden. ***

Von der letzten Gattung Bücher, deren Verfaſſer den Tridentiſchen Catechiſmum bey hren Vortrag ſich zu einer Vorſchrift und Richtſchnur auserſehen, können wir nicht mehr als zwey aufweiſen, nemlich:

Inſtitutionum Religionis chriſtianæ Libri IV. ad Catechiſmi Romani methodum ex Concilii Tridentini præſcripto concinnati; qui

* MARTINVS LIPENIVS in Bibliotheca theolog. Tom. I. p. 263. b.

** MIRAEVS libro alleg. Cap. CLXXXIV. p. 283. POSSEVINVS libro locoque memor. pag. 835. IO. PETRVS NICERON in Memoires pour ſervir a l'Hiſtoire des hommes illuſtres Tom. XVII. p. 94.

*** NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hiſpana Tom. I. p. 523. a. PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca ſcriptor. ſocietatis Ieſu pag. 444. b.

qui totius scientiæ theologicæ compendium, (hier ist unfehlbar das Wort continent, oder ein anderes von gleicher Bedeutung, ausgelassen,) omnibus verbi divini præconibus inprimis accommodatum opus & utile, editio recens & prima. Cui accessere de venerabili Eucharistiæ sacramento & sacrificio Libri III. Auctore IACOBO BAYO, *Lovanii* 1612. fol.

NATALIS ALEXANDRI Theologia dogmatica & moralis secundum ordinem Catechismi concilii Tridentini, *Parisiis* 1693. Vol. X. in 8. *Coloniæ* 1698. *Parisiis* 1703. Tom. II. in fol. *

§. 9.

Wir kommen nunmehro zu der innern Beschaffenheit, Einrichtung und dem Innhalt dieses wichtigen Lehrbuchs der Römischcatholischen Kirche. Es bestehet aus einer Vorrede oder Eingang, und vier Theilen oder Büchern. Der Eingang handelt von der Nothwendigkeit des Vortrags und der Fortpflanzung göttlicher Lehre, besonders wegen der in den letzteren Zeiten entstandenen Ketzereyen; von den Ursachen, welche das Tridentische Concilium bewogen, einen Catechismum zum Dienst und Nutzen der Prediger zu veranstalten; und von der Art und Weise, wie dieselben solchen Catechismum gebrauchen und treiben sollen. In dem ersten Theil werden die zwölf Artickel des Apostolischen Glaubensbekänntnisses in dreyzehn Capi-

* LUDOV. ELLIES DUPINIUS in nouvelle Bibliotheque des auteurs ecclesiast. Tom. XIX. p. 102. seq. NICERON in Memoires cit. Tom. III. p. 338.

Capiteln erkläret, nachdem im ersten eine kurtze Abhandlung von dem Glauben und Apostolischen Symbolo voran gesetzet worden. Der andere Theil fasset die Lehre von den Sacramenten überhaupt, und von den sieben bekannten Sacramenten der Römischen Kirche insonderheit, in sich, und bestehet aus acht Capiteln. In dem dritten Theil, welcher zehen Capitel hat, wird erstlich von den Geboten und Gesetzen GOttes insgemein geredet, darauf werden die zehen göttliche Gebote in ihrer Ordnung nach einander erläutert. Der vierdte und letzte Theil handelt überhaupt von dem Gebet, dessen Nothwendigkeit, Nutzen, Theilen und Stuffen, von den Sachen, um welche man beten, von den Personen, für welche man beten, und wen man anbeten solle, von der Vorbereitung zum Gebet, ingleichen von der Art und Weise zu beten; alsdenn von dem Gebet des HErrn oder Vater Unser und dessen sieben Bitten, welche nach der Reihe erkläret werden. Dieser Theil enthält siebenzehn Capitel.

Nach diesen Innhalt und in Ansehung der Hauptheile kommen alle Editionen des Römischen Catechismi überein. Was aber die fernere und kleinere Abtheilung jener Hauptheile anlanget, so findet sich unter ihnen ein mercklicher Unterschied. Eine Ausgabe vom Jahr 1572. um welche Zeit man unsern Catechismum in Theile und Capitel zu zerlegen angefangen, leget uns den Innhalt desselben in einer Vorrede und vier Büchern vor Augen. Das erste Buch von dem Apostolischen Glauben, ist in einen Eingang und

drey Theile, nach der Zahl der göttlichen Personen, abgetheilet. Der erste Theil von GOtt dem Vater, bestehet aus fünf, der andere von GOtt dem Sohn aus neun, der dritte von GOtt dem heiligen Geist aus sechs Capiteln. Das andere Buch handelt von den Sacramenten insgemein und überhaupt in sechs Capiteln; sodann von dem Sacrament der Tauffe besonders in vierzehn, von dem Sacrament der Firmelung in fünf, von dem Sacrament des heiligen Abendmahls in dreyzehn, von dem Sacrament der Busse in dreyzehn, vom Sacrament der letzten Oelung in drey, von dem Sacrament der Priesterweihe in sechs, und vom Sacrament der Ehe in sieben Capiteln. In dem dritten Buch von den zehen Geboten GOttes wird, nach einer Vorrede, das erste Gebot in fünf, das andere gleichfals in fünf, das dritte in vier, das vierdte in vier, das fünfte in vier, das sechste in drey, das siebende in vier, das achte in vier, das neundte und zehende abermahl in vier Capiteln erkläret. Das vierdte Buch träget die Lehre von dem allgemeinen Gebet in neun Capiteln, und die Erklärung des Gebets des HErrn in drey und zwantzig Capiteln vor. Dargegen befinden sich in den neuern Ausgaben nicht so viel kleine Abtheilungen, sondern stärckere und weitläuftigere Capitel, welche durch alle vier Hauptheile in einer Zahl und Reihe fortlauffen.

§. 10.

Man kan leicht ermessen, daß der Inhalt eines Catechismi, zu welchen der Grund auf der Tridenti-

dentischen Synode geleget worden, und dessen Ausgaben insgemein die Worte in der Ueberschrift führen, ex decreto Concilii Tridentini editus, den Lehren und Schlüssen dieses Concilii gantz gleichförmig sey. Man wird auch dieses bey dem Lesen desselben durchgängig bemercken, und zum öftern wahrnehmen, daß der Catechismus auf gedachtes Concilium sich beruffet und beziehet. Ja man wird noch mehr darinnen von den eigenthümlichen Lehren der Papisten finden, weder in den Sätzen des Tridentischen Concilii: Denn bald werden diese in dem Catechismo weiter erkläret und ausgeführet; bald wieder die Einwürffe anderer vertheidiget und gerettet. Zur Probe dessen kan man nachsehen, was in demselben von der Anbetung der Heiligen * und Verehrung der Bilder ** ausführlich gelehret wird. Ueberdem werden in dem Tridentischen Catechismo einige Lehrsätze der Päbstlichen Theologie vorgetragen, welche man unter den Schlüssen des Concilii vergeblich suchet. Dahin gehören die Lehre von dem limbo patrum, oder von dem Ort, in welchen die Seelen der Väter alten Testaments biß zur Höllenfahrt Christi sich aufgehalten; *** ingleichen von der Würde, Ammt und Hoheit des Römischen Pabsts. *

Da

* Part. III. Cap. II. Quæst. 4 - 7. Part. IV. Cap. V. Quæst. 7. 8. Cap. VI. toto.

** Part. III. Cap. II. Quæst. 10. 11. 14.

*** Part. I. Cap. VI. Quæst. 3. 5. 6.

* Part. I. Cap. X. Quæst. 10. 11. Part. II. Cap. VII. Quæst. 24.

Da die zu Trident versammlete Väter, aus politischen Ursachen und Absichten, über diese Grundlehre ihrer Kirche sich nicht herauslassen wollen, sondern sie mit gänzlichen Stillschweigen übergangen haben; so wollen wir hören, was ihr Catechismus, von dem Pabst zu glauben und zu lehren, dessen Anhängern und Untergebenen vorgeschrieben hat. Wir nehmen nur das vornehmste davon heraus, welches in diesen zweyen Stellen bestehet: Unus est etiam eius (ecclesiæ) rector ac gubernator, invisibilis quidem Christus, quem æternus Pater dedit caput super omnem Ecclesiam, quæ est corpus eius: visibilis autem is, qui Romanam cathedram Petri Apostolorum Principis legitimus successor tenet; de quo fuit illa omnium Patrum ratio & sententia consentiens, hoc visibile caput ad unitatem ecclesiæ constituendam & conservandam necessarium fuisse. - Præter hos omnes (sacerdotes, episcopos rel.) Catholica Ecclesia Romanum Pontif. Max. quem in Ephesina Synodo Cyrillus Alexandrinus Archiepiscopum, totius orbis terrarum Patrem & Patriarcham appellat, semper venerata est. Cum enim in Petri Apostolorum Principis cathedra sedeat, in qua usque ad vitæ finem sedisse constat; summum in eo dignitatis gradum, & iurisdictionis amplitudinem, non quidem ullis Synodicis, aut aliis humanis constitutionibus, sed divinitus datam agnoscit. Quamobrem omnium fidelium & Episcoporum, ceterorumque Antistitum, quocumque illi mu-

nere & potestate præditi sint, pater ac moderator, universali Ecclesiæ, ut Petri successor, Christique Domini verus & legitimus vicarius in terris, præsidet.

Was übrigens die Abhandlung der in diesen Catechismo vorgetragenen Materien, und dessen gantze Einrichtung anlanget, so ist das Urtheil des seeligen CHRISTIANI EBERH. WEISMANNI: * Est autem hic Catechismus in gratiam potius docentium scriptus, quam discentium & vicem præstat Institutionum Theologicarum, quæ lectoribus eo magis gratæ esse debent, quoniam non stylo scholastico, sed plano & facili, exaratæ sunt, vollkommen gegründet. Man darf nur etliche Blätter in demselben mit Bedacht durchlesen, so wird man befinden, daß er an den meisten Orten einer Pastoralanweisung ähnlicher sehe, als einer catechetischen Unterweisung; und daß vielmehr die Geistlichen und Catecheten, was sie andere lehren, und wie sie die Catechisation klüglich einrichten sollen, als die Einfältigen die nöthigsten und nützlichsten Wahrheiten ihres Glaubens, daraus lernen können.

§. 11.

So merckwürdig und beträchtlich der Römische Catechismus ist; so hat sich doch, so viel wir wissen, weder unter den Protestanten, noch andern Religionsverwandten, jemand gefunden, der demselben eine eigene vollständige Schrift entgegen

* Introduct. in Memorabilia ecclesiast. Historiæ sacræ N. Testam. Tom. I. p. 1383.

gen gesetzet, und ihn dadurch wiederleget hätte. In unsern Tagen hat LAURENTIUS REINHARDUS seiner Theologiæ polemicæ * Refutationem solidam præcipuarum thesium Catechismi Romani einverleibet. Alleine diese Wiederlegung ist gar kurtz gerathen, und, wie ihr Titel selbst anzeiget, sind darinnen nur die vornehmsten Lehrsätze des römischen Catechismi, welche der Verfasser in acht Locos de sacra Scriptura, invocatione Dei, peccato, Christo, verbo Dei, sacramentis in genere, s. Baptismo, s. Cœna eingeschlossen hat, untersuchet und geprüfet worden.

§. 12.

Man kan leicht muthmassen und erachten, daß ein Catechismus, dessen Ausarbeitung von einer grossen und ansehnlichen Versammlung der Römischcatholischen Geistlichkeit beschlossen und angeordnet, von dem höchsten Oberhaupt derselben besorget, und unter dessen Augen von den grösten, gelehrtesten und geschicktesten Männern bewerckstelliget worden, in der römischen Kirche in besondern Werth und Hochachtung stehen müsse. Und dieses können wir von dem Tridentischen Catechismo mit leichter Mühe erweißen. Den Grund zu seinen Ansehn hat ebenfals das Concilium geleget, welches nachhero ihm den Beynahmen geschencket. Nachdem die Väter zu Trident die Verfertigung eines allgemeinen Catholischen Catechismi unter einander verabredet und fest gesetzet, so verwiesen sie zum voraus die ihnen unter-

* Tom. I. Sect. II. p. 143. sqq.

unterworffene Clerisey auf denselben, und befohlen ihr, bey Verwaltung der heiligen Sacramenten sich nach dessen Vorschrift genau zu richten. *

Ueberhaupt gieng die Absicht der gedachten Väter bey der beliebten Abfassung des römischen Catechismi dahin, ihre Kirche mit einen zuverläßigen, beständigen und unveränderlichen Lehrbuch in Glaubenssachen zu versorgen. So erkläret deren Sinn und Endzweck ein vornehmer Prälat der päbstischen Kirche, Otho Bischof zu Augspurg, in dem öffentlichen Schreiben, womit er die von ihm veranstaltete, und zu Dilingen 1568. herausgegebene, deutsche Version des Tridentischen Catechismi gezieret: Also haben auch die weitberümbten, hochgelerten vnd wolerfarne Vätter, in dem jüngst zu Triendt gehaltnen hailigen Concilio beschloßen vnd geordnet, daß etliche sondere hochgelehrte Doctores so vil beysammen trügen, vnd ein Catechisimum stelleten, der dann volgends in Truck gegeben werden solte, Nit der mainung, alß wolten sie diejenigen damit verklainern vnd verwerffen, welche vormahls von gleicher materi in vilen vnd mancherley guten Tractetlein, zwar den frommen Catholischen nit zu klainem ihrem nutz vnd Unterweisung geschrieben haben; Sonder daß derselbig Catechisimus (dieweil er von einem allgemainen Concilio also beschloßen, vnd in das Werck gebracht) bey menigklichen, vor allen andern ehgemelten Catechismis desto gegründter vnd bewerlicher were, auch in Glaubens-

* Seff. XXIV. Cap. 7. de reformat.

bensſachen für beſtendig vnd vnzweyferlich gehalten wurd. Und davon zeuget der römiſche Catechiſmus ſelbſt: * Patres œcumenicæ Tridentinæ Synodi - non ſatis eſſe putarunt, graviora catholicæ doctrinæ capita contra noſtri temporis hæreſes decernere: ſed illud præterea ſibi faciendum cenſuerunt, ut *certam aliquam formulam & rationem chriſtiani populi ab ipſis fidei rudimentis inſtituendi* traderent, *quam in omnibus eccleſiis illi ſequerentur*, quibus legitimi paſtoris & doctoris munus obeundum eſſet, und beſtätiget ſolchergeſtalt ſein eigenes Anſehen.

Wie hoch denſelben der Pabſt, welchem er ſeinen Urſprung vornemlich zu dancken hat, geſchätzet habe, erhellt nicht nur aus der Vorſicht und Sorgfalt, welche Pius der fünfte bey dem erſten Abdruck deſſelben vorwalten laſſen, und davon der dem PAVLO MANVTIO darüber ertheilte Begnadigungsbrief ** unter andern in folgenden Worten zeuget: Motu proprio &c. Paſtorali officio cupientes quam diligentiſſime poſſumus, divina adiuvante gratia, fungi, & ea, quæ ſacro Tridentino Concilio ſtatuta & decreta fuerunt, exequi: curavimus, ut a delectis aliquot Theologis in hac alma Urbe componeretur Catechiſmus: quo Chriſti fideles de eis rebus, quas eos noſſe, profiteri & ſervare oporteret, Parochorum ſuorum diligentia edoce-

* in Procemio ſ. Præfat. Quæſt. 7.

** Er ſtehet bey der erſten und bey einigen der folgenden älteſten Auflagen des Tridentiſchen Catechiſmi.

edocerentur. Qui liber cum Deo iuvante perfectus, in lucem edendus sit, *providendum duximus, ut quam diligentissime & fidelissime imprimatur*. Itaque in hac alma Urbe eum potissime imprimi voluimus, dilecti Filii *Pauli Manutii* diligentia, qui alios ecclesiasticos libros imprimere solet. Quia vero, si alibi imprimeretur, evenire posset, ut non pari fide ac diligentia talis argumenti liber imprimeretur, ob hanc causam - universis & singulis librorum impressoribus & bibliopolis, tam extra quam intra Italiam, - inhibemus & interdicimus, ne quis prædictum Catechismum Latinum, aut in vulgarem sermonem translatum, intra quinquennium proximum possit imprimere rel. sondern auch aus der Verordnung, wodurch er die fleißige Lesung des gedachten Catechismi den Brüdern des Cistercienserordens, ingleichen des Ordens der Knechte Mariä, auflegt. * Pabst Gregorius der dreyzehnde ließ denselben, nebst seinen vorangesetzten Breve, im Jahr 1583. wieder drucken, und befahl ihn wegen seines grossen Nützens auch in die Illyrische Sprache zu übersetzen. ** In der Bulle, welche Urbanus der achte von den Versendungen aller Ordensmänner in die Japonische und andere Indianische Länder gegen Morgen hervor treten

* Magnum Bullarium romanum Tom. II. Constitut. CII. §. 7. p. 326. Constitut. CIII. §. 13. p. 328.

** Conciliorum omnium general. & provincial. Collectio regia Tom. XXXVI. p. 797.

treten ließ, verordnete er, * daß dieselben bey der Unterweisung der Völcker in jenen Landen den römischen Catechismum bestmöglichst gebrauchen sollten. Und Clemens der eilfte gab den Collegiaten von dem Seminario der Mißionen an die heiligen Oerter unter andern das Gesetz: ** daß sie an allen Sonntagen und andern Festtagen gedachten Catechismum den Priestern, Geistlichen und gemeinen Volck mit geschickten Anmerckungen erklären sollten.

Dem Exempel ihrer Oberhirten folgten die Vorsteher und Aufseher der römischcatholischen Kirchen hin und wieder nach, welche, sonderlich bey feyerlichen Versammlungen, ihrer untergebenen Geistlichkeit den fleißigen und vorzüglichen Gebrauch unsers Catechismi bey ihren Ammtsverrichtungen auf das nachdrücklichste anbefahlen. Das thate in fünf Synoden, die in den Jahren 1565. 1569. 1573. 1576. 1579. auf einander gefolget sind, der Ertzbischof Borromäus zu Meiland. *** Gleichergestalt wurde derselbe auf andern Synoden in Italien, als zu Benevent im Jahr 1567. zu Ravenna im Jahr 1568. zu Genua im Jahr 1574. und zu Aquileia im Jahr 1596.

* Bullarium alleg. Tom. IV. Append. §. 6. p. 26. item Tom. V. Constitut. CLXVII. §. 6. p. 248.

** in Confirmatione Collegii f. Seminarii pro missionibus sanctorum & aliorum locorum, welche in dem angeführten Bullario stehet, Tom. VIII. Constitut. CX. §. 14 p. 235.

*** Conciliorum Collectio cit. pag. 22. 50. 167. 173. 222. 430. 444. 499. 626. 634.

1596. in alle Kirchen eingeführet. * Die Kirchenversammlung zu Meaux in Franckreich machte im Jahr 1579. die Gesetze: *Instituere tenentur Curati suos greges ex præscripto Catechismi Tridentini* quam pure & simpliciter fieri poterit: Adhibentes ea in re probe efficienda (nempe in exhortandis populis) Catechismi Romani locos & doctrinam Concilii Tridentini de singulis sacramentis, ob id ab omnibus Curatis accurate & studiose legendam: Catechismi Tridentini in rebus huiusmodi ac piis operibus exercendis regulas & præcepta, quam fieri poterit, ac curate sequantur Confessarii. Dergleichen Verordnungen ergiengen auch nachhero von den Synoden zu Rouen im Jahr 1581. zu Bourdeaux im Jahr 1582. zu Tours im Jahr 1583. zu Reims im Jahr 1583. zu Aix im Jahr 1585. zu Toulose im Jahr 1590. und zu Avignon im Jahr 1594. wodurch der römische Catechismus in gantz Franckreich eingeführet worden. ** In Deutschland war Bischof Otho zu Augspurg der erste, welcher in der Vorrede, womit er den zu Dilingen 1567. nachgedruckten Römischen Catechismum begleitete, alle und

* Siehe ANTONINI REGINALDI Quæstionem theolog. quæ fuerit mens Concilii Trident. circa gratiam efficacem & scientiam mediam Thes. III. apud AVGVSTIN. LE BLANC in Append. Historiæ Congregat. de auxiliis div. gratiæ pag. 283. und den Apparatum ad Catechismum roman. Artic. III.

** Quæstio theolog. loco cit. Apparatus loco alleg. 10. ANTONIVS GABVTIVS de vita & rebus gestis Pii V. Pont. Max. Lib. II. Cap. 4. p. 57.

und jede seine Pfarrherren ernstlich anmahnete, sie sollten diesen Catechismum aufs beste und sorgfältigste sich lassen empfohlen seyn, ihn in ihren Häusern haben, oft und fleißig lesen, die ersten und vornehmsten Hauptstücke des christlichen Glaubens und der catholischen Lehre daraus lernen, und nach denselben das christliche Volck in den Kirchen unterrichten; und auf einen im Jahr 1569. zu Saltzburg gehaltenen Synodo wurde die Geistlichkeit angewiesen: Debent Parochi in iis, quæ ad ipsorum spectant ministerium, quemadmodum & Episcopi, cum sacramenta per ipsos erunt populo administranda, illorum vim & usum pro suscipientium captu in vulgari nostro lingua germanica explicare, *iuxta ea, quæ in Catechismo Romano sane vtilissimo & his temporibus maxime necessario continentur.* * Nichtweniger wurde der gedachte Catechismus zu Gnesen in Polen, auf einen im Jahr 1588. daselbst angestellten Synodo angenommen und bestätiget. **

Diesen geistlichen Vätern der römischen Kirche, welche das Ansehen ihres gemeinschaftlichen Catechismi befördert und erweitert, müssen wir noch einen weltlichen Regenten beygesellen. Es ist derselbe nicht Kayser Ferdinand der erste, von welchen IO. ALBERTVS FABRICIVS *** irrig vorgiebet, daß er im Jahr 1554. den Gebrauch des römischen Catechismi durch ein besonderes Edict

* Quæstio theolog. ibid. Apparatus ibid.
** Quæstio theolog. sæpe memor.
*** in Centifolio lutherano Cap. LXXXII. p. 286.

anbefohlen habe, als welches mit dem Canisischen Catechismo, wie wir anderswo gewiesen haben, geschehen ist; sondern Albert Hertzog in Bayern, welcher, nachdem er durch ANDREAM FABRICIVM eine besonders nützliche Ausgabe des ermeldten Catechismi besorgen lassen, in dem derselben vorgesetzten und im Jahr 1570. abgefassten öffentlichen Schreiben unter andern gebietet: Injungimus præterea & præcipimus sub pœna indignationis nostræ, punitionisque gravioris, præfectis nostris & iudiciorum præsidibus, ubivis locorum constitutis, item civitatum & oppidorum nostrorum magistratibus, ut operam dent, summa fide & diligentia, ne in ulla vel parochia vel schola aliqui irrepant, qui populum vel iuventutem doctrinis variis & peregrinis abducant: illudque ex ordinariorum & pastorum iudicio cumprimis provideant, ut quidquid vel populo in templis, vel iuventuti in monasteriis & scholis traditur, *doctrinæ Catechismi Romani attemperetur, ita ut hic tam docentium quam discentium & regula sit & norma unica.*

§. 13.

Wir haben noch mehrere Anzeigen und Beweißthümer, daß der Tridentische Catechismus ein unter den Papisten hoch angesehenes und vielgültiges Lehrbuch sey. Das Rituale romanum,* das

* Tit. de iis, quæ in Sacramentorum administratione generaliter servanda sunt, pag. 3. 4. Tit. de Sacramento pœnitentiæ pag. 54.

das Pastorale romanum * und die Agenda Coloniensis ecclesiæ ** verbinden einen päbstischen Geistlichen, den gedachten Catechismum bey Verwaltung der Sacramente unnachläßig zu gebrauchen, und daraus dem Volck die Kraft, Nutzen und Ceremonien derselben zu erklären; und die beyden letztern geben eben demselben unter den Büchern, deren er sich bey der Catechisation mit Nutzen bedienen kan, den römischen Catechismum zuerst in die Hand. Unter den geistlichen Schriften, welche die Jesuiten in ihren Conventen, währender Mahlzeit nach den Büchern der heiligen Schrift, lesen sollen, befindet sich auch der Catechismus Romanus. *** So oft ANTONIUS POSSEVINUS, ein Geselle dieses Ordens, einen Catecheten seiner Kirche unterrichtet, und mit heilsamen Rathschlägen versiehet; so oft preiset er ihm unsern Catechismum an, und erhebet diesen mit ungemeinen Lobsprüchen. An einen Ort redet

* Tit. Canones generales administrationis Sacramentorum num. 3. Tit. Instruction wie man den Catechismum der Jugendt fürhalten soll, Part. II. num. 2. pag. 2. 560. edit. *Ingolstadii* 1629. pag. 2. 567. edit. *Osnabrugi* 1629.

** Tit. Breves quædam notæ pro instructione Pastorum, quo recte munus suum obeant in administratione Sacramentorum num. 1. pag. 1. & Tit. Unterricht für die Pfarherrn, wie man den Catechismum der Jugend soll fürhalten, pag. 233.

*** Siehe in den Regulis & constitutionibus Iesuitarum die Regulas Præfecti lectorum ad mensam num. 9. welche zu Lion 1607. herausgekommen, unt auch in des RODOLPHI HOSPINIANI Historia Iesuitica Lib. I. Cap. IV. p. 81. a. anzutreffen sind.

det er also von demselben: * Postea *Catechismus romanus*, ex Synodo Tridentina decretus, ita erit perlegendus, ut cum noverint Clerici *universam theologiam in eo includi*, (nam quæ credere, quæ agere, quibus sanctificari, quæ sperare debeamus, is complectitur) rerum præcipua capita, definitiones, & aliqua eiusmodi memoriæ mandent, futura utilissima tum ad recte de divinis rebus loquendum, tum ad puram (hancque ecclesiasticam) scriptionem comparandam, ac denique ad theologiam scholasticam percipiendam; an einen andern: ** Quum ex præfatione Catechismi romani possit peti ratio quædam instituendi Clericos in concionibus habendis, eandem hac mente Præfecti Seminariorum perlegant. Nam *a sancta Tridentina Synodo auctore Spiritu sancto dictata sunt*; und wiederum: *** Deinde (*legatur*) Catechismus iussu Tridentini concilii emissus in lucem a Pio V. *qui quasi Commentarius est catholicorum omnium catechismorum. In eo enim tota theologia traditur*, quanta satis est imbuendis Parochis, & populis docendis, sive quæ ad fidei articulos, sive quæ ad mandata decalogi, Sacramenta, rationem orandi Deum attinent. IOANNES MABILLON wünschet

* in Bibliotheca selecta de ratione studiorum Tom. I. Lib. V. Cap. XV. p. 222.

** libro locoque cit. Cap. XL. p. 240.

*** ibid. Lib. VII. Cap. XII. p. 327. Man sehe auch dessen Epist. de necessitate, utilitate ac ratione docendi catechismi cathol. Cap. III. p. 381. a.

schet und erinnert, * daß man denen, welche in seiner Kirche der theologischen Gelahrheit sich wiedmen, und darzu angeführet werden sollen, vor andern sonderlich scholastischen Büchern den Tridentischen Catechismum in die Hand geben, und mit sorgfältigen Fleiß erklären möchte.

Als man dem berühmten Streiter und Vertheidiger der Römischcatholischen Kirche, IACOBO BENIGNO BOSSVETO, vorgeworffen hatte, daß er den Glauben derselben in seiner Expositione doctrinæ catholicæ nicht aufrichtig vorgestellet habe; so schützete er sich damit, daß seine Glaubenserklärung dem Römischen Catechismo gantz gleichförmig und gleichsinnig sey, und setzte diesen den andern öffentlichen Schriften, daraus man die Lehren der Papisten zuverläßig erkennen kan, an die Seite. Er that dieses mehr als einmahl, und schrieb von sich selbst: ** Quid porro dixit Episcopus? *Quod Catechismus ex præscripto Concilii editus*, quod Concilium ipsum, quod ex eo desumpta fidei confessio, quod Catholici omnes. - Hæc Condom. Episcopus e Concilio, *e Catechismo*, ex omnibus publicis ecclesiæ catholicæ documentis. - Id nunquam in animum inducent (adversarii); qualibet obtestatione sententiam aperiamus nostram, nec Concilio, *nec Catechismo*, nec fidei confessioni, nec Episcopi nec Papæ ipsi credent. Gleicher-

* Tract. de Studiis monasticis Part. II. Cap. VI. p. 364. seq. Cap. IX. p. 466. Cap. XVIII. p. 629.

** in Monito in Expositionis doctrinæ cathol. editionem *Antwerpiensem* an. MDCLXXX. p. 25. 26. 29.

Gleichermassen setzen die Verfasser des Apparatus ad Catechismum romanum * und des wahrhaften Abrisses des Römischcatholischen Glaubens, ** ingleichen der Jesuit Marcus Schönmann *** oftgedachten Catechismum unter die feyerlichen Bücher, in welchen man den Glauben der römischcatholischen Christen zu suchen habe, und die beyden erstern halten insonderheit dafür, daß nach der heiligen Schrift, und dem Concilio Tridentino, kein Buch von grösserer Autorität, als dieser Catechismus sey. Hiemit stimmet das Urtheil AMATI HIACYNTHI DE GRAVESON * von unsern Catechismo, er sey eine ächte Geburt und ein ächter Ausleger des Tridentischen Concilii, welchen die gesammte Kirche angenommen habe, völlig überein. Zum Beschluß mag ein römischer Pabst, welcher in den neuesten Zeiten gelebet, das Ansehen desselben nochmahls bestätigen. Ad plebes quocirca suas, so lautet eine der Verordnungen, welche Benedictus der dreyzehnde auf einer in dem Jahr 1725. in dem Lateran gehaltenen Kirchenversammlung ** gemachet, parochi ceterique animarum

* Artic. II. in fine & Artic. III.

** Cap. I. Artic. II. §. 1. Bl. 10. §. 10. Bl. 15. 16.

*** Siehe Joh. Friedrich Mayers Kriege des Herrn Blat 897.

* in Historia eccles. Tom. VII. p. 91. apud CHRIST. EBERHARDUM WEISMANNUM Introduct. in Memorabilia ecclesiast. historiæ sacræ novi Testam. Part. I. p. 1383.

** Tit. I. Cap. 4. Conf. 10. GEORGII WALCHII Commentario de Concilio Lateranensi a Benedicto XIII. celebrato Cap. III. §. 15. p. 138. seq.

marum rectores, singulis saltem dominicis festisque diebus, qui de præcepto observari solent, de mane, post lectum in parochiali missa evangelium sermonem brevem habeant & facilem auditorumque capacitati aptum; vitia, quæ declinare, & virtutes, quas sectari oporteat, denuntiantes; *romano adhibito Catechismo, pro parochis potissimum impresso.*

§. 14.

Als der berühmte Streit von den Würckungen der göttlichen Gnade in der römischen Kirche entstunde, und in den Congregationibus de auxiliis gratiæ mit vielen Eiffer getrieben wurde; so schiene der Tridentische Catechismus von dem Werth und Ansehen, so er bishero erhalten hatte, etwas zu verliehren. Diejenigen, welche prædeterminationem physicam glaubten, und deßwegen die scientiam Dei mediam läugneten, beriefen sich auf die Beystimmung des besagten Catechismi, sonderlich auf diese Stelle desselben: * Non solum Deus, universa quæ sunt, providentia sua tuetur atque administrat, verum etiam, quæ moventur & agunt aliquid, intima virtute ad motum atque actionem ita impellit, ut quamvis secundum causarum efficientiam non impediat, præveniat tamen, cum eius occultissima vis ad singula pertineat, &, quemadmodum Sapiens testatur, attingat a fine usque ad finem fortiter, & disponat omnia suaviter.

* Sie stehet Part. I. Cap. II. de primo symboli articulo Quæst. 20.

viter. Darwieder wendeten die Jesuiten, welche das Gegentheil lehren, ein, der römische Catechismus sey von keinen grossen Ansehen; sintemahl derselbe von dreyen Dominicanern, die den Lehrsätzen des Thomas von Aquino zu folgen pflegen, verfertiget, und von einen Pabst, der gleichfals von dem Orden der Dominicaner gewesen, gut geheissen worden, folglich nicht höher zu achten sey, als ein willkührliches Werck einiger Privatpersonen, dergleichen auch des Canisii, Bellarmini und anderer Catechismi wären. *

Bey den Streitigkeiten, zu welchen Cornelius Jansenius unter den Papisten Gelegenheit gegeben, hat man abermahl unsern Catechismum verdächtig und verwerflich zu machen gesuchet. In dem erdichteten Bericht von der ausserordentlichen Versammlung der Theologischen Facultät zu Aniers, mit einer Censur vieler schädlicher Bücher, welche der Frantzösischen Schrift Recueil de plusieurs piéces, concernant les Secrets les plus cacheés des Jesuites, ** die man auch in das Deutsche unter dem Titel: Die verborgenste Geheimnisse des Jesuiter-Ordens übersetzet hat, beygefüget ist, sind viele Stellen, die gantz Jansenistisch lauten sollen, aus dem römischen

* Man sehe die oft angeführte Quæstionem theolog. quæ fuerit mens Concilii Trident. circa gratiam efficacem cet. Thesi XXVII. & XXVIII. p. 332. seq. ingleichen IACOBI QVETIF & IAC. ECHARD scriptores ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 186.

** Eine kurtze Recension derselben lieset man in der fortgesetzten Sammlung von A. und N. theolog. Sachen vom Jahr 1740. Bl. 416.

mischen Catechismo zusammen getragen, * die wir in die Beylagen dieser Geschichte verspahren, und daraus der Schluß gemachet worden, daß derselbe eben die Verdammniß, welche über IANSENII Propositiones und des Quesnel Neues Testament ergangen sind, verdienet hätte, weil er einerley Lehren mit diesen führete. Es mag nun dieses im Schertz, oder im Ernst gemeinet seyn; so siehet man hieraus sowohl als aus dem, was kurtz vorher gemeldet worden, daß es in der römischcatholischen Kirche Leute gegeben habe, welche von ihren vornehmsten Catechismo geringschätzige Gedancken geheget, und verächtliche Reden geführet haben. Ob aber dessen Ansehen dadurch würcklich sehr gefallen, und derselbe daher nicht füglich vor eine symbolische Schrift der gantzen päbstlichen Kirche gehalten werden könne, wie einige vorgeben und meinen, ** das ist eine andere Frage, die mit mehrern und zuverläßigeren Gründen verneinet, als bejahet werden kan. Denn einmahl fehlet es nicht an gelehrten Männern in eben der Kirche, welche das Ansehen ihres gemeinschaftlichen Catechismi mit vielen Eiffer und trifftigen Gründen verfochten, und wieder allen Vorwurf geret-

* Blat 132. 139. sqq. der deutschen Uebersetzung.

** Siehe Siegm. Jacob Baumgartens Ergänzung und Fortsetzung der gelehrten Geschichte der Tridentischen Kirchenversammlung, welche des Christian August Saligs dritten Theil der vollständigen Historie des Trident. Conciliums angehänget ist, §. 11. Bl. 265. §. 32. Bl. 314.

gerettet haben. Einer der vornehmsten darunter ist ANTONINVS REGINALDVS, welcher nicht nur in der Quæstione theolog. quæ fuerit mens Concilii Trident. circa gratiam efficacem & scientiam mediam * den Verächtern des gedachten Catechismi gründlich wiedersprochen, sondern auch eine eigene Dissertationem de Catechismi romani auctoritate geschrieben hat, von welcher IACOBVS QVETIF und IAC. ECHARD melden, ** daß sie einer von Reginaldo besorgten, und zu Toulose 1648. 8. ans Licht gestellten, Ausgabe des römischen Catechismi vorgesetzet, und auch andern Editionen eben desselben, wiewohl verstümmelt und mit fremden Gedancken und Sätzen vermischet, beygefüget worden. Diesem kan der ungenannte Verfasser des Apparatus ad Catechismum romanum, welcher die Vertheidigung desselben hauptsächlich zum Augenmerck hat, an die Seite gesetzet werden, woferne nicht dieser Apparatus mit der gerühmten Dissertation des REGINALDI, welches uns sehr wahrscheinlich dünckt, *** einerley Schrift ausmachet. Hiernächst so zeugen von dem unverletzten Werth und annoch gültigen Ansehn desselben in Glaubenssachen viele ansehnliche Lehrer und Vorsteher der päbstischen Kirche, die wir in dem vorhergehenden Paragrapho genennet und angeführet haben, und unter

* Thesi III. p. 282. seq. Thesi XXVIII. XXIX. p. 332. sqq.

** in Scriptoribus ordinis Prædicatorum recensitis Tom. II. p. 186 263. a. 663. a.

*** Siehe oben §. 5. Num. 8. Bl. 93.

unter denen ein Boßuet und Pabst Benedictus oben an stehen.

Zu bewundern ist es, daß auch einer unserer Gottesgelehrten das Ansehen des römischen Catechismi bestritten hat. Der Jesuit Marcus Schönmann, mit welchen Johann Friedrich Mayer in Streit gerathen, hatte denselben unter die öffentlichen Lehrbücher seiner Kirche gezehlet. Dieses wollte Mayer dem Schönmann nicht zugestehen, aus dem eintzigen entfernten Grund, weil der römische Catechismus auf die Lehren und Schlüsse des Tridentischen Concilii gebauet sey; dieses Concilium aber nicht von der gesammten päbstischen Kirche angenommen worden. * Alleine gleichwie die Lehrsätze des gedachten Concilii in allen Reichen und Ländern, wo die römischcatholische Religion die Oberhand hat, auch so gar in Franckreich, gelten, und heilig gehalten werden: ** also wird das Ansehn des römischen Catechismi mehr erhöhet, als vermindert, wenn man dasselbe nach dem Ansehen und der Schätzbarkeit seiner Quelle, des Tridentischen Concilii, abmisset.

§. 15.

Nichts ist mehr übrig, als daß wir aus der grossen Menge der Lobsprüche, welche römischcatholische Gelehrte vom ersten und andern Rang ihrem allgemeinen Catechismo beygeleget, und da-

J 2 mit

* Man sehe Joh. Friedrich Mayers Kriege des Herrn Blat 897. 911. sqq.

** Siehe unsere Bibliothecam theologiæ symbol. & catechet. Cap. VI. p. 379. seq. 445. sqq.

mit dessen schätzbaren Werth vermehret und bestärcket haben, ausser denen, die wir bißhero beyläuffig schon vernommen, annoch einige beybringen, und solchergestalt die Geschichte des Tridentischen Catechismi endigen. Als GEORGIUS EDERUS seine Partitiones Catechismi catholici an das Licht gab, so schrieb er in der Dedication an den Rath und die Academie zu Cölln von demselben: *In quo scripto an vel dictionis puritatem, vel ipsius doctrinæ hic explicatæ maiestatem, an vero eximiam authorum eruditionem & industriam singularem magis admirari debeat*, merito quis dubitare possit. Nam ad genus dicendi quod attinet, etsi nihil ei desit omnino, quod ad perfectam pertineat eloquentiæ laudem, id tamen hic liber habet præterea peculiare, quod eius oratio *plus contineat in se, non solum veritatis & scientiæ, sed etiam spiritus cœlestis & sapientiæ divinæ, quam universa Novatorum omnium habeant portentosa volumina in unum conflata.* Est argumenti etiam tractatio sic numeris suis omnibus absoluta & perfecta, ut nihil ad christianam institutionem necessarium simpliciores amplius desiderare, neque doctiores quidquam velut abundans aut inutile respuere posse videantur. Authores vero, quorum labore & industria hoc opus totum est perfectum, prorsus sunt eiusmodi, qui docendi quidem ratione atque methodo cum eruditissimo quovis certare possint, dictionis elegantia & puritate præcipuos æquent & philosophos &

orato-

oratores: argumentorum vero pondere post se quam longissime relinquant omnes, quos illi hoc genere summos ac quosdam velut Coriphæos aut antesignanos & dici velint & haberi. Noch mehrere Worte verschwendet ANDREAS FABRICIVS LEODIVS in der Vorrede zu seiner zum bequemern und nützlicheren Gebrauch eingerichteten Ausgabe * des römischen Catechismi zum Lobe desselben, aus welchen wir nur folgende auslesen und auszeichnen: Ecce Oecumenicæ Synodi Tridentinæ auctoritate non modo graviora catholicæ doctrinæ capita contra nostri temporis hæreses decernuntur, sed præterea eiusdem sacræ Synodi decreto Catechismus conscribitur, *certaque formula & ratio christiani populi ab ipsis fidei rudimentis instituendi publice proponitur*, ut nulli iam dubium esse possit, quid sequi inter tot errores debeat, cui docendi munus in ecclesia catholica est impositum. Quod equidem Dei beneficium adeo excellens est & amplum, ut christiana respublica secundum nunquam senserit, nec ullum exemplum in eo scribendi genere habeat. Quid enim maius, in tanta orbis & religionis concussione, in tantis fidei procellis, hominibus accidere potuit, quam Oecumenici Concilii auctoritate tabulam solidissimam, qua tumentes undique fluctus superent, accipere? Quinam Spiritus sancti vis divinaque bonitas hac tempestate apertius fuisset patefacta, quam inter tot umbras

* plag. A. 5. B. 5.

bras & inania virtutum simulachra illorum iudicio, quibus claves regni cælorum potissimum sunt traditæ, viva virtutis imago contemplanda præstatur? Si vero dictionis puritatem, si elocutionis gratiam, si sententiarum gravitatem, si illustrem & laudatum ordinem, si methodi vim, qua res etiam subtilissimæ & recondita mysteria mira dexteritate exponuntur, consideres, nihil profecto scribi ornatius, nihil cogitari potuit perfectius. - An, reverendissimi patres, *ullum post sacras scripturas opus fuerit, quod maiori diligentia pastorum manibus hodie erit volvendum, Catechismo Romano?* An solidiori doctrina mentes hominum nostro sæculo excolantur, quam quæ ex Apostolica schola, & communi omnium ecclesiarum matre, ex immobili veritatis petra emanat?

AVGVSTINVS VALERIVS, Cardinal und Bischof zu Verona, erhebet und rühmet denselben folgender massen: * Catechismus abhinc triennium est editus Pii V. Pontificis Maximi iussu, quem ad iuvandam rempublicam christianam, & restituendam veterem ecclesiæ disciplinam, nobis divinitus videmus datum esse. Opus tam præclarum, si sententiarum gravitatem & lumina etiam verborum spectemus, ut nullum præclarius multis abhinc sæculis editum docti homines iudicent. Sunt enim explicata omnia, quæ ad instituendas animas

* Siehe den Apparatum ad Catechismum roman. Artic. III. in fine.

animas pertinent, tanto ordine, tanta perſpicuitate, tantaque cum maieſtate, *ut ſancta mater eccleſia, Spiritu ſancto edocta, non homo quispiam, vocem emittere & omnes docere videatur.* Vos, qui aliquantum ætate proceſſiſtis, legite hunc Catechiſmum ſepties, mirabiles enim fructus ex eo percipietis. Quod ſi in hiſtoriis ſcriptum eſt, Demoſthenem, ut eloquentiæ laudem conſequeretur, octies deſcripſiſſe Thucydidem, eaque ratione omnes illius conciones plenas argumentis memoriæ commendaſſe: quanto æquius eſt vos, qui in diſciplina eccleſiæ verſantes, omnia veſtra ſtudia referre debetis ad gloriam Dei & ad ſalutem veſtram & aliorum, *egregium librum, dictante Spiritu ſancto, Patrum, qui in Concilio Tridentino aderant, decreto ſcriptum, & Chriſti Vicarii auctoritate editum,* octies legiſſe diligenter, atque etiam deſcripſiſſe. Der Lobſpruch, welchen IACOBVS BAYVS in der Dedication ſeiner Inſtitutionum religionis chriſtianæ ad Catechiſmi romani methodum unſerm Catechiſmo ertheilet, iſt zwar kürtzer abgefaſſet; lautet aber nicht weniger herrlich und vortreflich: Hic (*Catechiſmus romanus*) ſuo iure principem locum inter omnia Doctorum ſcripta obtinet, cum non unius privati hominis ſenſum, ſed eccleſiæ totius (quæ columna & firmamentum veritatis eſt) iudicium *& Apoſtolicam a B. Petro & Paulo doctrinam Romanis traditam contineat*, iuxta quam populo in templis & iuventuti in ſcholis proponenda

 doctri-

doctrina omnis attemperari debeat; ita ut *hic unus liber, instar omnium, tam docentibus, quam discentibus, lydius lapis, certissima & infallibilis norma, ad quam examinanda sit omnis doctrina,* esse queat, indeque fiat, ut sicuti una est Christi fides, ita quoque una eius exponendæ forma ab universis observetur.

Wenn IACOBVS DE LADERCHIO seine Leser von der Verfertigung und Vollendung des römischen Catechismi benachrichtiget, * so mischet er auch etwas zu dessen Lob ein, und schreibet also: Pro huius tandem anni coronide *absolutissimus ille Romanus Catechismus*, Pio mandante, prodiit, qui Prædecessoris Pontificis iussu, adnitente præcipue Carolo Cardinali Borromæo, a selectissimis doctrina & pietate viris diu elaboratus, *in totius christianæ gentis summum beneficium atque utilitatem in lucem editus*, quæ pariter facienda sunt, vel credenda, amplissime docens, tuto iter signat, quo quisque fidelium in veræ viæ aeternæque vitæ pacem pedes dirigat. Kurtz und am allerbesten rühmet oft gedachten Catechismum ANTONIVS GODEAV: ** C'est une Sommaire admirable de toute Theologie, & vous ne devez

* in Annalibus ecclesiast. ad An. MDLXVI. p. 184. num. 507.

** in Traité des Seminaires pag. 152. aus welchen dessen Worte in frantzösischer und deutscher Sprache Christoph Heinrich Zeibich in der Weimarischen Catechismus-Historie §. *IV*. Blat 15. seq. §. *V*. Bl. 20. Not. (**) anführet.

vez jamais quitter des mains, & il eſt tout ſeul capable d'inſtruire parfaitement un Preſtre, ou un Curé. Er ſetzet hinzu, es ſcheine, als wenn der heilige Geiſt, der in dem Concilio Tridentino præſidirt, ſich zugleich auch über dieſes Catechiſmus-Buch mit ausgebreitet hätte, in ſolcher Kraft, welche man in andern Büchern nicht fände. Endlich wollen wir noch das Urtheil eines weltlichen Fürſten, Hertzog Alberts zu Bayern, von demſelben aus der Vorrede, womit er des ANDREAE FABRICII LEODII Ausgabe eben deſſelben gezieret und angeprieſen, vernehmen: Habent fideles ex Tridentini Concilii decretis Catechiſmum, quem ob ſummi paſtoris reverentiam Romanum recte dicunt, certum ſalutis ſuæ præſidium: habent & ſeducti, quo, ut ſeſe in viam recipiant, graviſſime admonentur & impelluntur. *Eſt is unus liber omnium inſtar*, ſive veteris eccleſiaſticæ Hierarchiæ conſolidationem quæras, ſive modum & rationem promtiſſimam, quibus peregrinas illas hæreticorum adſpergines & prohibeas & exſtinguas. *Hunc ſi quis ſibi frequentiori lectione familiarem fecerit, non hominum audiet ſermonem*, quorum dicta vel ratione expendat, vel ad alia aliorum prudentium placita referat, *ſed ipſas Apoſtolorum linguas, vera illa magnalia Dei loquentes.* Omnia hic ſancte, omnia graviter definita: adeo ut ſi ad hæc novatarum nugas, & ea, quibus captus jam tenetur orbis, verborum lenocinia ſiſtas, non aliter quam levia illa Maurorum ſpicula

cataphractis immissa resiliant, aut figulina opera lapidi illisa comminuantur.

Das fünfte Capitel,
Von den fürnehmsten und berühmtesten Catechismis, welche nach dem Tridentischen in der Römischcatholischen Kirche an das Licht getreten.

Innhalt.

Von den fürnehmsten Catechismis der Papisten überhaupt, §. 1. insonderheit von den Catechismis des Iudoci Clichtovei, Achillis Gagliardi, Io. Theodori Macherentii, Antonii Dauroltii, Nicolai Cusani, Petri Michaelis und Georgii Voglerі, §. 2. von dem Catechismo Roberti Bellarmini, dessen Ausgaben, Uebersetzungen, Erläuterungen, §. 3. Beschaffenheit und Innhalt, §. 4. Werth und Ansehen, §. 5. von eben desselben Erklärung des Apostolischen Symboli, §. 6. von dem Catechismo des Ioan. Hesselii, §. 7. Guilielmi Bailii, §. 8. Ioannis a Sancto Thoma, Iacobi Benigni Bossueti, §. 9. Claudii Fleury, §. 10. 11. und Francisci Amati Pouget, §. 12.

§. 1.

Wenn wir die Papisten selbst zu Rath ziehen und fragen, welche ihre besten catechetische Schriften seyn, so nennet uns das Pastorale Romanum * den Catechismum romanum, catechismum PETRI CANISII, NAVSEAE, CLICHTOVEI, P. PETRI MICHAELIS, P. GEOR-

* Tit. Instruction der Kinderlehr Part. II. num. 1. 2. p. 559. 560. edit. *Ingolstadii* 1629. pag. 566. 567. edit. *Osnabrugi* 1629.

GEORGII VOGLERI, Flores exemplorum P. ANTONII DAVROLTII, und P. NICOLAI CVSANI Zuchtschul; die Agenda ecclesiæ Coloniensis, * den Catechismum romanum, oder das Compendium D. EDERI, catechismum Card. ROBERTI BELLARMINI, Catecheses Trevirenses, catechismum NAVSEAE und CLITOVEI; und ANTONIVS POSSEVINVS, ** die Catechismos PETRI CANISII, EDMVNDI AVGERII, ACHILLIS GALIARDI, ROBERTI BELLARMINI, und den Catechismum Tridentinum oder romanum, welche zusammen gerade ein Dutzend von solchen Catechismis ausmachen, die in der påbstischen Kirche in sonderlichen Werth und Hochachtung stehen.

§. 2.

Von dem Catechismo CANISII, ingleichen von dem Catechismo romano haben wir bereits umståndlich in eigenen Capiteln, und von dem Compendio EDERI, *** wie auch von den Catechismis des NAVSEAE und AVGERII * beylåuffig gehandelt.

Was

* Tit. Unterricht får die Pfarrherrn, wie man den Catechismum der Jugendt soll fårhalten, p. 233.

** in Bibliotheca selecta de ratione studiorum Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII. p. 176. Lib. VII. Cap. XII. p. 327. und Epist. de necessitate, utilitate ac ratione docendi cathechismi cathol. Cap. II. III. p. 377. b. 380. 381. a.

*** Cap. IV. §. 7. Bl. 103.

* Cap. II. §. 7. Bl. 31. und §. 10.

Was des CLITOVEI oder CLICTOVEI, welcher eigentlich IVDOCVS CLICHTOVEVS heisset, Catechismum anlanget, so haben wir von diesen nirgend eine nähere Anzeige und weitere Nachricht gefunden. VALERIVS ANDREAS DESSLLIVS eignet ihm einige Catechismuspredigten zu, * deren wir anderswo ** gedencken werden. Vielleicht verstehet man diese unter seinen Catechismo.

ACHILLIS GALIARDI oder GAGLIARDI Catechismus ist in Italiänischer Sprache zu Mayland 1584. 4. herauskommen, *** von welchen ANTONIVS POSSEVINVS meldet, * daß er auf Anrathen des Cardinals Borromäi geschrieben worden, und ihm das Lob, daß er zwar kurtz aber voll Saft und Kraft sey, beyleget.

Unter den Catechesibus Trevirensibus kan man zwey catechetische Wercke verstehen; entweder dieses: Piæ ac solidæ ex FRANCISCO COSTERO, PETRO DE SOTO, & auctore Methodi confessionis Catecheses, rudiorum informationi accommodatæ, una cum Trevirorum Praxi Catechistica, iussu Ioannis Archiepisc. & Elect. Trevirensis, *Augustæ Trevir.* 1590. 8. ** oder IO. THEODORI MACHEREN-

* in Bibliotheca Belgica pag. 561.

** Cap. VII. §. 2.

*** PHILIPPVS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptorum societ. Iesu p. 3.

* TOM. I. Apparatus sacri pag. 4. item Bibliotheca selecta Tom. I. Lib IV. Cap. VIII. p. 176.

** POSSEVINVS ibid. pag. 342. IACOBVS QVETIF & IACOB

CHERENTII deutschen Catechismum, welchen er zum Unterricht der Prediger, auf Geheiß und Anordnung des Ertzbischofs zu Trier, verfertiget, und zu Cölln 1611. ingleichen zu Trier 1612. 1622. 8. vermehrter und mit einer beygefügten Praxi catechistica, an das Licht gestellet hat. *

Des DAVROLTII richtiger Nahme ist ANTONIVS D'AVEROVLT, und der gantze Titel seines Buchs: Catechismus historialis, seu flores exemplorum ex S. Scriptura SS. Patribus, aliisque auctoribus, ad materias Catechismi catholici PETRI CANISII apte accommodatis, Tomis II. *Duaci* 1603. *Paris*, 1608. 8. IOANNES KINCKIVS hat einen kurtzen Begrif dieses Catechismi zu Cölln 1614. und eine neue Ausgabe eben desselben, nachdem er von seinem Verfasser vermehret worden, in vier Bänden oder Theilen im Jahr 1616. 4. zum Vorschein gebracht. Nichtweniger haben wir eine deutsche Uebersetzung von demselben, die zu Cölln 1617. 1685. 8. und zu Venedig 1620. 4. gedrucket worden. **

Von

IACOB ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 184. a. CHRIST. FRIDERICVS WILISCHIVS in Sylloge auctorum catechet. *ipsius* Iubilis Altenburgens. *adiecta* pag. 36.

* PETRVS RIBADENEIRA in Catalogo illustrium scriptor. societat. Iesu pag. 130. 233. AVBERTVS MIRAEVS de Scriptoribus sæc. XVI. & XVII Cap. CLXXII. p. 273. ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. memor. pag. 508.

** ALEGAMBE und SOTVELLVS libro alleg. pag. 65.

VALE-

Von des NICOLAI CVSANI Zuchtschule berichten PHILIPPVS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLVS dieses: * *Nicolaus Cusanus* gallice & germanice edidit *Scholam christianam*, in qua & quæstiones omnes catecheticæ & controversi fidei articuli explicantur. Placuit hoc opus vehementer omnibus, sæpiusque recusum est. Reverendissimus Maudaurensis antistes, Suffraganeus Metensis, cum legisset, tota ea diœcesi præcepit loco concionum populo a parochis recitari. Eam transtulit gallice *Ioannes le Veneur*.

Die Patres PETRVS MICHAELIS und GEORGIVS VOGLERVS haben ein paar deutsche Catechismos zum Gebrauch und Nutzen ihrer Kirche aufgesetzet, davon des erstern seiner zu Cölln 1600. 12. und des andern zu Würtzburg 1625. 8. im Druck erschienen. **

§. 3.

Unter den oben gerühmten Catechismis ist derjenige noch übrig, welcher den Cardinal ROBERTVM BELLARMINVM zum Verfasser hat, und, nach dem Römischen und Canisischen, unstreitig den Rang und Vorzug vor allen andern papistischen Catechismen behauptet. Insgemein giebet man vor, Bellarminus habe vermöge eines Befehls

VALERIVS ANDREAS DESSELIVS in Bibliotheca Belgica pag. 61. MARTINVS LIPENIVS Bibliothecæ theolog. Tom. I. p. 246. 255.

* in Bibliotheca sæpe dicta pag. 629.

** LIPENIVS libro locoque cit. pag. 256.

fehls des Pabsts Clemens des achten die Hand an seinen Catechisinum geleget. * IACOBVS FVLIGATTVS aber erzehlet die Sache etwas anders: ** Has inter occupationes a Cardinali *Taurusio* rogatus quoque (*Bellarminus*) est, ut fidei christianæ capita in tractationem brevem contraheret, qua teneræ ætatis aures imbuerentur, cum adiuncta explicatione uberiore. Opus utrumque vix absolverat, cum Pontifex illud iussit prælo dari, ut eiusmodi piarum institutionum varietas tolleretur. Doch Bellarminus mag seinen Catechismum auf dieses oder jenes Ermunterung und Antrieb geschrieben haben; so erschien dieser zuerst in Italiänischer Sprache mit der Aufschrift: Dichiaratione piu copiosa della doctrina christiana, composta per ordine di Clemente 8. im Jahr 1603. und wurde sogleich in die Lateinische übersetzet, in welcher derselbe nachhero bald unter dem Titel, Christianæ doctrinæ copiosa explicatio, bald unter dem Titel, Doctrina Concilii Tridentini & Catechismi romani de symbolo apostolico, de sacramentis & iustificatione, oratione dominica & decalogo fideliter collecta, distincta & ubi opus explicata, zu Cölln 1618. zu Paris 1648. und an andern Orten mehr

* Siehe NICOLAI FRIZON la Vie du Cardinal Bellermin pag. 256. ANTONII POSSEVINI Bibliothecam selectam de ratione studiorum Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII. p. 176.

** in Vita Roberti Bellarmini Lib. II. Cap. XI. pag. 193.

mehr * herausgekommen. Eine Ausgabe von dem Lateinischen Abdruck dieses Catechismi, welche wir bey der Hand haben, ist also überschrieben: Catechismus seu explicatio doctrinæ christianæ. Auctore ROBERTO BELLARMINO *Politiano* ex Societ. Iesu, S. R. E. Cardinale. *Iussu S. D. N. Clementis VIII. Pontif. composita*, revisa & a congregatione reformationis approbata, ut uniforme faciliusque de rebus fidei exercitium reddatur, *Coloniæ* 1630. 12.

Der Lateinischen Uebersetzung des Catechismi BELLARMINI sind mit der Zeit verschiedene andere in mancherley fremde Sprachen, besonders orientalische zum Dienst der Mißionarien in den Morgenländern, gefolget. So ist eine Arabische von Victorio Scialac und Gabriel Sionita zu Rom 1613. 1617. 8. und eine andere dergleichen von Johann Hesronita zu Rom 1627. 8. eine Armenische von Petro Paolo zu Rom 1623. 1630. 8. und nebst einer Syrischen zu Rom 1633. 8. eine Chaldäische von Giacomo Begnamini zu Rom 1633. eine Neugriechische zu Rom 1628. 1637. eine Albanesische oder Epirotische von Petro Bianca zu Rom 1633. 1644. eine Illyrische oder Sclavonische von Bartholomeo Caßio zu Rom 1633. 12. eine andere in eben der Sprache von Johann Tomeo zu Rom 1627. 8. und noch eine dergleichen von Alexandro Comuleo, eine Bisaysche, welche Landessprache man in den Philippinischen Inseln redet, von Chri-

* Man sehe MARTINI LIPENII Bibliothecam theolog. Tom. I. p. 255. a.

Christoph Ximenes zu Manile 1610. 8. eine Brachmanische oder Concanische von Didaco Ribeiro zu Rachol 1632. 4. eine Wallische von Johann Salisburio zu Audomar 1618. eine Engelländische von Hadock, eine Spanische mit beygefügten Exempeln von Jacobo de la Fuente, wiederum eine Spanische von Ludwig de Vera und mit des Sebastian de Lyrio Zusätzen und Erläuterungen zu Valentia 1619. Sevilien 1648. Saragossa 1652. 8.* eine Frantzösische, die also überschrieben ist: Catechisme du Cardinal BELLARMIN, traduit par le P. ANTOINE PACOT Jesuite. Nouvelle edition augmenteé à la fin de chaque Chapitre d' exemples & d' histoires traduites de l' *Espagnol* de SEBASTIEN DE LYRIO par IEAN BAVDOIN, *Paris* 1629. 1635. 12. ** heraus gekommen. Den bißhero erzehlten Uebersetzungen des Bellarminischen Catechismi können wir noch eine hebräische beysetzen, welche Rabbi Jehuda Jonas, oder

* von diesen Uebersetzungen sind Zeugen PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptorum societ. Iesu pag. 20. b. 105. a. 147. b. 173. b. 364. a. 500. b. 10. PETRVS NICERON in Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres Tom. XXXI. p. 34. seq. und der Elenchus librorum sive typis sive impensis S. Congregationis de fide propaganda impressorum Romæ 1667. editus, welcher des DOROTHEI ASCIANI Montibus pietatis romanens. pag. 528. sqq. einverleibet ist.

** NICERON Memoires alleg. Tom. XII. p. 208. Tom. XXXI. p. 35.

oder Johann Baptista Jonas, zu Stand gebracht, mit Anmerckungen in hebräischer und Italiänischer Sprache, welche die Lehren der christlichen Religion mit den Zeugnissen der Rabbinen bestätigen, versehen, und zu Rom 1658. ingleichen 1664. 4. ans Licht gegeben, auch der letztern Auflage eine Schutzschrift dieser seiner Version angehänget hat. * Von den Bemühungen des Jacob de la Fuente, Sebastian de Lyrio und Johann Baptista Jonas, den Catechismum Bellarmini mit Exempeln, Zusätzen und Anmerckungen zu erläutern, haben wir eben jetzo beyläuffig Nachricht ertheilet. Hiernächst verdienet noch angemercket zu werden, daß Geörg Mayr denselben mit Bildern ausgeschmücket, ** und Andreas Baianus in lateinischen Versen ausgedrucket habe, in welcher Gestalt er zu Rom 1612. 8. im Druck erschienen. ***

§. 4.

Was die innerliche Gestalt und Beschaffenheit des Bellarminischen Catechismi betrifft, so ist derselbe mit keiner Vorrede versehen, aus welcher man die Veranlassung oder Einrichtung desselben erkennen möchte, sondern nach dem Titel erscheinet sogleich dessen Innhalt in zwey und zwanzig Capiteln. In dem ersten wird gezeiget, was die Christ-

* Siehe IO. CHRISTOPH. WOLFFII Bibliothecam hebr. Vol. I. p. 430. Vol. II. p. 1008. 1066. Vol. III. p. 312. Vol. IV. p. 831.

** ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. cit. pag. 292. b.

*** LEO ALLATIVS in Apibus urbanis pag. 31.

Christliche Lehre, und welche derselben Hauptstücke seyn. Das andere giebet von dem Zeichen des heiligen Creutzes, das dritte von dem Symbolo oder den zwölf Glaubensartickeln, das vierte von dem Gebet des HErrn, das fünfte von dem Englischen Gruß, das sechste von den zehen Geboten GOttes, das siebende von den Geboten der Kirche, das achte von den evangelischen Rathschlägen, das neundte von den sieben Sacramenten der Kirche eine kurtzgefaßte Erklärung. In dem zehnden wird von den Tugenden überhaupt, in dem eilften von den theologischen Tugenden, in dem zwölften von den Haupttugenden, in dem dreyzehnden von den sieben Gaben des heiligen Geistes, in dem vierzehnden von den acht Seeligkeiten, in dem funfzehnden von den sieben leiblichen und sieben geistlichen Wercken der Barmhertzigkeit, in dem sechzehnden von den Sünden und Lastern überhaupt, in dem siebenzehnden von der Erbsünde, in dem achtzehnden von der Todsünde und von der erläßigen Sünde, in dem neunzehnden von den sieben Hauptsünden, in dem zwanzigsten von den Sünden wieder den heiligen Geist, in dem ein und zwanzigsten von den himmelschreyenden Sünden, in dem zwey und zwanzigsten von den vier letzten Dingen gehandelt.

Alle diese Materien hat Bellarminus ordentlich, deutlich und hinlänglich ausgeführet, und man muß sich wundern, daß ein Mann, welcher, als ein grosser Streiter und berühmter Vorfechter in den Kriegen seiner Kirche, einer gantz andern Denckungsart gewohnt gewesen, nach der

Fähigkeit und den Begriffen der Einfältigen sich so niedrig und faßlich ausdrücken können. Besonders beweißet er eine seltene Geschicklichkeit, schwere Lehren durch Gleichnisse verständlicher und begreiflicher zu machen; wiewohl einige mit unter lauffen, die theils nicht wohl und füglich zu der vorhabenden Sache, theils nur zu dem Lehrgebäude seiner Religion sich schicken. Zur Probe mag folgendes dienen: * D. *quare tertia persona in sanctissima Trinitate Spiritus S. vocatur, nonne etiam omnes Angeli omnesque animæ beatæ Spiritus sunt?* M. Per excellentiam vocatur Deus: Spiritus vero sanctus ideo, quia maxime Sanctus est, omnisque spiritus creati fabricator, ac sanctitatis. Quemadmodum multi inter homines sunt, qui Patres & sancti vocitentur, aut propter officium, aut vitæ integritatem, ut boni Episcopi, Presbyteri, & Religiosi, nihilominus nemo Pater Sanctus vocatur, nisi Summus Pontifex: quia id ipsum ei per excellentiam convenit, quandoquidem ille caput omnium est, & sanctitate vitæ, officiique sui dignitate, tanquam personam Christi repræsentans, omnes alios antecellit. Es fehlet auch nicht in diesen Catechismo an besondern und eigenen Gedancken des Bellarmini. So mercket er an, ** daß gleichwie Christus drey oder vier und dreyßig Jahr auf Erden gelebet; also sey er auch drey oder vier und dreyßig Stunden im Tode geblieben. Die andere Bitte erkläret

* Cap. III. Artick. 8. Bl. 45.
** Cap. III. Art. 5. Bl. 34.

kläret er von dem zukünftigen Reich der Herrlichkeit, und die vierdte vorzüglich von dem geistlichen Brod. * Nach seiner Meinung giebet es sechs Arten der Sünde wieder den heiligen Geist, welche er also benennet: ** Desperatio de salute, præsumptio citra meritum salutem consequendi, cognitæ veritatis impugnatio, gratiæ alteri datæ invidentia, obstinatio in peccatis, & finalis impœnitentia. Uebrigens ist dieser Catechismus, welcher nicht mehr als zehen Bogen beträgt, ziemlich kurtz, und also abgefasset, daß der Catechismusschüler fraget, und der Lehrmeister antwortet.

§. 5.

Die vielfältigen Ausgaben und häuffig veranstaltete Uebersetzungen des Catechismi des Bellarmini geben uns eine starcke Vermuthung, daß derselbe in der römischen Kirche mit besonderer Hochachtung angesehen werde. Hierinn bestärcken uns das Pastorale romanum, die Agenda Coloniensis ecclesiæ und ANTONIUS POSSEVINUS, welche den Catechismum Bellarmini denjenigen beyzehlen, die ein Catechet unter den Papisten zu fleißigen Gebrauch sich sonderlich solle empfohlen seyn lassen. *** Den grösten Werth und Ansehen aber haben denselben die römischen Päbste gegeben. So bald er nur aus der Feder des Bellarmini geflossen war, so billichte denselben,

* Cap. IV. Bl. 71. 74.
** Cap. XX. Bl. 225.
*** Man sehe den vorhergehenden §. 1.

ben, nach vorher gegangener Durchsicht und Erwegung, Clemens der achte, und befahl, ihn durch den Druck gemein und überal bekannt zu machen, damit die Grundlehren des Glaubens auf gleiche und einstimmige Art vorgetragen würden. * Pabst Urbanus der achte hat den Missionarien in Japonien und andern Ostindianischen Ländern, von welchen Orden sie auch seyn möchten, ernstlich auferleget und eingebunden, daß sie, zur Unterweißung und Bekehrung der Völcker daselbst, nebst dem Römischen auch des Cardinals Bellarmini Catechismum gebrauchen sollten. ** Vor nicht gar langer Zeit machte Benedictus der dreyzehnde auf dem Lateranensischen Concilio ein Gesetz, daß die Pfarrherren die Knaben und Mägdlein in den Grundsätzen der christlichen Lehre emsig unterrichten, und des Bellarmini Catechismum bey solchen Unterricht eintzig und allein zum Grund legen sollten, wobey er sich zugleich auf die alte Verordnung des Pabsts Clemens des achten in Ansehung des gedachten Catechismi berief. ***

§. 6.

* IACOBVS FVLIGATTVS in Vita Roberti Bellarmini Lib. II. Cap. XI. p. 194. NICOLAVS FRIZON in la Vie du Cardinal Bellarmin pag. 256. ANTONIVS POSSEVINVS in Bibliotheca selecta Tom. I. Lib. IV. Cap. VIII. p. 176.

** Magnum Bullarium romanum Tom. IV. Append. p. 26. & Tom. V. Constitut. CLXVII. §. 6. p. 248.

*** Concilium Romanum in Basilica Lateranensi celebratum a Benedicto Papa XIII. Tit. I. Cap. 4. item Append. Num. I. §. 4. pag. 111. Conf. 10. GEORGII WALCHII Commentatio de eodem Concilio Cap. III. §. 15. pag. 139.

§. 6.

Wir haben noch eine catechetische Schrift von dem Cardinal Bellarmino, welche NICOLAUS FRIZON * auch einen Catechismum nennet, nemlich eine Erklärung des Apostolischen Symboli. Die Unwissenheit und Nachläßigkeit vieler Geistlichen bewog Bellarminum, als er Ertzbischof zu Capua war, dieselbe aufzusetzen, wovon IACOBVS FVLIGATTVS dieses umständliche und merckwürdige Zeugniß hinterlassen hat: ** Quia compererat crebris experimentis, propter incuriam & imperitiam Parochorum, ruralium præsertim, ex Christianis multos Christum ignorare, declarationem uberem symboli Apostolorum Italico idiomate composuit, atque edi statim curavit, quo rectores animarum, quibus ad concionandum facultas non suppeteret, haberent, quæ populo legerent saltem in celebritatibus anniversariis Christi domini & mysteriorum eius. Sie kam zuerst Italiänisch zu Neapel heraus, und bald darauf auch zu Brixen im Jahr 1605. ingleichen zu Venedig 1606. wiewohl diese beyde Auflagen, wie ANTONIVS POSSEVINVS angemercket hat, *** durch häuffige Druckfehler sehr verstellet worden. Bellarminus selbst übersetzte nachhero dieselbe in die lateinische Sprache, und PETRVS GAVDENTIVS, Bischof zu Arben,

* in la Vie du Cardinal Bellarmin pag. 256.

** in Vita Roberti Bellarmini Lib. IV. Cap. 2. pag. 292.

*** Tom. II. Apparatus sacri p. 340.

ben, in die Illyrische, Rom 1662. 8.* Von der lateinischen Uebersetzung ist folgende Ausgabe in unsern Händen: Explicatio Symboli Apostolici, auctore ROBERTO BELLARMINO S. R. E. Cardinali, Archiepiscopo Capuano, ad usum Pastorum suæ Dioeceseos olim edita, & ab eodem nuper latine reddita, *Coloniæ Agrippinæ* 1617. 12. POSSEVINUS giebet diesem catechetischen Werck des Bellarmini das Lob, ** daß es deutlich und nach aller Leute Begriff geschrieben, dabey aber auch den Gelehrten, und sonderlich den Predigern überaus nutzbar und zuträglich sey.

§. 7.

Ausser den Catechismis, welche andere uns besonders angerühmet, und wir bißhero besehen haben, finden sich noch einige, die denselben an die Seite gesetzet zu werden, mit Recht verdienen. Unter diesen ist der erste IOANNIS HESSELII Catechismus, *Lovanii* 1571. 8. welcher die kleinen catechetischen Bücher, welche Hessel einige Jahre vorher eintzeln herausgegeben, und deren wir an einen andern Ort gedacht haben, *** mit in sich fasset. MARTINUS LIPENIUS führet eine Ausgabe desselben an * unter dem Titel: IOANNIS HESSELII Catechismus solidam & orthodoxam continens explicationem, *Lovanii* 1656. 4. Und

* IO. PETRUS NICERON in Memoires pour servir a l'Histoire des hommes illustres Tom. XXXI. p. 34.
** libro locoque cit.
*** Cap. II. §. 10. Bl. 46.
* in Bibliotheca reali theolog. Tom. I. p. 256. a.

Und dergleichen sind an andern Orten mehr zum Vorschein gekommen.

Da wir diesen Catechismum nicht selbst gesehen, so wollen wir ihn mit der frantzösischen Feder des LUDOVICI ELLIES DUPIN * beschreiben: Le plus considerable des Ouvrages de *Hessels* est son *gros Catechisme,* qui n'est pas une simple exposition succincte des Dogmes Catholiques, mais un corps de Theologie dogmatique & morale. Il est divisé en *quatre Livres: le premier* est sur le Symbole des Apôtres: *le second* contient l' explication de l' Oraison Dominicale, & de la salutation Angelique: *le troisiéme* est sur le Decalogue; & *le quatriéme* des Sacramens; ce dernier n'est pas achevé, & ne traite que des Sacremens du Bapteme, de Confirmation, & d'Eucharistie. On a lieu de regretter que la mort de l'Auteur l'ait empêché d'achever cet Ouvrage qui peut être d'une merveilleuse vtilité pour servir aux Pasteurs, qui n'ont pas une erudition consommeé, de modeles des instructions qu' il sont obligez de faire au peuple qu'ils conduisent. *Il n'y a presque rien de l'Auteur dans cet Ouvrage; il se sert des propres termes des Conciles & des saints Peres,* & particulierement de saint Augustin pour expliquer la doctrine chretienne, & choisir pour ce sujet les plus beaux passages & les plus clairs, qu'il a sçû si bien lier ensemble, qu'en lisant le

* in nouvelle Bibliotheque des auteurs ecclesiast. Tom. XVI. p. 62.

Texte il semble que ce soit un même Auteur qui parle, quoique la marge indique les Auteurs & les Livres dont ils sont tirez. Il s'étend davantage dans le premier Livre sur les articles de l'Eglise & de la communion des Saints, que sur les autres articles du Symbole. En expliquant l'Oraison Dominicale il dit d'excellentes choses sur la priere; & il donne à la Vierge dans l'explication de la Salutation Angelique les eloges qu'elle merite. On peut apprendre dans cette partie, quelles sont les veritables loüanges qu'on doit donner à la Vierge Marie. L'explication du Decalogue est precedée d'un Traité des Loix. Ce qu'il dit sur le Decalogue, est une bonne Somme de Morale. Il enseigne enfin dans ce qu'il a fait sur les trois premiers Sacremens, les principales choses dont les fideles doivent être instruits. Il n'agite point dans cet Ouvrage de questions subtiles & Scholastiques; il n'y traite pas non plus les questions á fonds comme ont a fait depuis, il se contente d'y proposer les matieres qui sont propres pour instruire & pour edifier les Fideles. *Cet Ouvrage, dont une partie avoit déja paru, fut imprimé tout entier à Louvain en 1571.* & l'a depuis été plusieurs fois en divers endroits. Von dieser weitläuftigen Recension, aus welcher die Vortreflichkeit des Hesselischen Catechismi zur Gnüge erhellet, hat IO. PETRVS NICERON, welcher von demselben ebenfals Nachricht giebet,

bet, * einen kurtzen Auszug gemacht, und die eigenen Worte des Dupins beybehalten.

§. 8.

Ein anderer Catechismus, welchen die römisch-catholische Kirche hochschätzet, führet die Aufschrift: GVILIELMI BAILII Catechismus seu Epitome controversiarum nostri temporis circa religionem. Der Verfasser gab denselben anfänglich zu Fontenoy und Bourdeaux im Jahr 1609. in Frantzösischer Sprache an das Licht, worauf er dann von HENRICO LAMORMAINO in die Lateinische, und von Pancratius Kreutle aus der Lateinischen in die deutsche übersetzet worden. In jener Sprache ist er zu Wien 1626. 8. und zu Cölln 1627. 12. in dieser zu Wien 1628. gedrucket worden. ** Vielleicht ist diese Uebersetzung und der deutsche controversiarum Catechismus, welchen MARTINVS LIPENIVS einem HENRICO LAMERMANNO zuschreibet, *** ein Buch, und aus dem Lamormaino ein Lamermannus gemachet worden. Der berühmte reformirte Gottesgelehrte ANDREAS RIVETVS hat den Catechismum des BAILII nach dem Begehren seiner Kirche in Franckreich, scharf untersuchet,

* in Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres Tom. XXXVI. p. 390.

** Siehe PHILIPPI ALEGAMBE & NATHANAELIS SOTVELLI Bibliothecam scriptorum societat. Iesu pag. 312. b. 644. und die Vorreden und Urkunden, welche des ANDREAE RIVETI Catholico orthodoxo beygedrucket sind.

*** in Bibliotheca theolog. Tom. I. p. 256. a.

suchet, und mit vielen Fleiß wiederleget in einer weitläuftigen Schrift, welche er Catholicum orthodoxum überschrieben hat, und die nicht nur zu Leyden 1630. und zu Genev 1644. herausgekommen, sondern auch in dem dritten Theil seiner gesammten Schriften, welche zu Rotterdam 1651-1660. gedruckt sind, gleich zu Anfang stehet. In diesem Buch kan man auch den gedachten Catechismum, so wie ihn Rivetus selbst von Wort zu Wort ins Lateinische übersetzet hat, finden und lesen.

Wir kommen nun auf den Innhalt dieses berühmten Controversien-Catechismi, welcher aus einer kurtzen Vorrede von drey Fragen, darinn von den Ketzereyen geredet wird, und vier Tractaten oder Theilen bestehet. Der erste Theil, welcher aus siebenzehn Fragen zusammen gesetzet ist, handelt von der heiligen Schrift, deren Ursprung, unverfälschten Richtigkeit, Uebersetzungen, Deutlichkeit, göttlichen Ansehen, Vollkommenheit und Auslegung, von der Nothwendigkeit der Traditionen, von dem Ansehn der Kirchenväter, von den apocryphischen Büchern, von der Reinigkeit des Grundtextes der heiligen Bücher, und von der untrüglichen Regel der Religionsstreitigkeiten. Der andere Tractat ist der weitläuftigste, und enthält sechzig Fragen. Er führet die Aufschrift von der streitenden Kirche, begreift aber noch viel andere Materien in sich, die also auf einander folgen: ob die Kirche sichtbahr oder unsichtbahr sey? ob sie allein aus den Auserwehlten bestehe? ob sie irren könne? ob sie von einen sichtbahren

Haupt

Haupt regieret werde? ob der Pabst der Antichrist sey? von den Concilien, von den Kennzeichen der Kirche, ob sie könne Gesetze geben, gewisse Speißen verbieten? von den Ceremonien der Aschermittwoche, von den Fasten, Festtagen, feyerlichen Weihungen des Wassers, Oels, Brods und dergleichen, von dem Chrisam, Zeichen des heiligen Creutzes, von mancherley Orden, von dem vorzüglichen Ansehn der Bischöffe, von den Orden und Gelübden der Mönche, von dem ehelosen Stand der Geistlichen, von den Beschwörungen, von der Platte der Priester und Mönche, von der Einweihung und den Zierrathen der Kirche, von den Altären, Kelchen, Lampen und Wachskertzen in den Kirchen, von den heiligen Kleidern, Decken der heiligen Gefässe, canonischen Stunden, ob der Gottesdienst in einer unverständlichen Sprache zu verrichten? von den Ceremonien, Räuchern, Proceßionen, öffentlichen Gebetern, Kirchhöfen, von dem Fegfeuer und Behältniß der Väter, von den guten Wercken für die Verstorbenen, von der Anbetung der Engel und deren verschiedenen Ordnungen, von dem Schutzengel, von der Verehrung der Heiligen, ob die Heiligen für Mittler zu halten? nach welcher Natur Christus der Mittler sey? von der Seeligkeit der Heiligen, von ihrer Erkenntniß in Ansehung der auf Erden Lebenden, von den Gelübden, welche ihnen gethan werden, von der Verehrung der Reliquien, von den Erscheinungen der Heiligen, von den Wallfahrten, von dem Ave Maria und dem Rosencrantz, von den Stuffen der Herrlichkeit

lichkeit unter den Heiligen, von der Hölle und Christi Höllenfahrt.

In dem dritten Theil kommt die Lehre von den Sacramenten vor, und insonderheit von dem Unterscheid und der Kraft der Sacramenten altes und neuen Testaments, von den Nahmen und Zahl der Sacramenten der eristlichen Kirche, von der Nothwendigkeit, Materie und Ceremoien der Tauffe, von den Kindern, die vor der Tauffe sterben, von dem unauslöschlichen Character, von der Verrichtung der Tauffe durch einen Layen, von der Firmung, Busse, Ohrenbeichte, von den menschlichen Gnugthuungen, von dem Ablaß, von der Priesterweyhe, von dem Ehestand, von der letzten Oelung, von dem heiligen Abendmahl und der wahrhaften Gegenwart des Leibes Christi bey demselben, von dem Meßopffer und dessen versöhnlichen Kraft, von dem Nahmen der Messe, von der Communion unter beyderley Gestalt, Bedienung der Krancken mit dem Abendmahl, von dem Wort Figur, ob es von diesem Sacrament zu gebrauchen? von dem Abendmahl der reformirten Kirchen. Dieser Theil bestehet aus fünf und zwantzig Fragen.

Der vierdte Tractat, dessen Fragen an der Zahl achtzehn ausmachen, träget die Lehren von der Rechtfertigung und andern göttlichen Wohlthaten vor. Bailius fraget demnach und disputiret in demselben von den Ursachen der Rechtfertigung, von der rechtfertigenden Gnade, von dem freyen Willen, von der Freyheit des Willens in Verwerffung oder Annehmung der Gnade, von der

der Möglichkeit die Gebote GOttes zu halten, und von der allgemeinen Gnade desselben, ob GOtt die Ursache der Sünde sey? von der Ursache der Verstockung, ob Christus für die Auserwehlten allein gestorben sey? von der Ursache der Verwerffung, ob die Rechtfertigung alleine durch den Glauben geschehe? von den freywillichen und ungebotenen guten Wercken, von dem Vertrauen auf die guten Wercke, von der Todsünde und der erläßlichen Sünde, von der bösen Lust, ob sie eine Todsünde sey, von den Zinßen, von der Gewißheit der Seeligkeit, von dem Verdienst und Lohn der guten Wercke, ob ein Mensch zugleich gerecht und ein Sünder seyn könne? Aus diesen Verzeichniß der in dem Catechismo des Bailii abgehandelten Materien wird man unter andern ersehen, daß derselbe nach den zwischen den Papisten und Reformirten obschwebenden Religionsstreitigkeiten eingerichtet worden, und einen vollständigen kurtzen Begrif derselben in sich fasse.

§. 9.

Es folgen zwey andere Catechismi, deren vorzüglichen Werth unter den Papisten wir aus den öfters wiederholten Auflagen derselben abnehmen. Der eine, welchen NICOLAVS ANTONIVS * ein güldenes Büchlein nennet, hat die Ueberschrift: IOANNIS A SANCTO THOMA Explicacion de la doctrina christiana, *Valentiæ* 1644. 16. *Compluti* 1645. 16. *Cæsoraugustæ* 1645. 8. *Antwerpiæ* 1651. 24. *Romæ* 1663. 12. Ueberhaupt sollen

* in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 603. b.

sollen von diesen Catechismo sieben Spanische Ausgaben vorhanden seyn, und ausser denen auch eine Lateinische Uebersetzung unter dem Titel: Compendium totius doctrinæ christianæ opera HENRICI HACTERMANS oder HECHTERMANNS, *Bruxellis* 1658. 16. nichtweniger eine Frantzösische, welche ANTONIUM DU PRAT CHASSAGNY zum Verfasser, und zu Leyden 1675. 12. das Licht gesehen hat. * Der andere ist IACOBI BENIGNI BOSSVETI Catechisme de Meaux, *Paris* 1687. 1701. 1707. *Meaux* 1691. *Lyon* 1691. 12. ** IOANNES MABILLONIVS bestätiget die hohen Gedancken, die wir uns von diesen Catechismo machen, indem er ihn mehrmahls anpreisset, und demselben unter den papistischen Catechismis vom ersten Rang eine Stelle anweisset. ***

§. 10.

Ein mehrers können wir von folgenden berühmten Catechismo sagen; CLAVDII FLEVRY Catechisme historique, *Paris* 1679. 12. Im Jahr 1688. kam schon die vierdte Edition desselben zum Vorschein, welcher noch mehrere gefolget sind, und darunter auch diese, die wir bey der Hand haben:

* IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 539. a. 761. b. ANTONIVS libro locoque alleg.

** IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres Tom. II. p. 258. versionis german. BAVMGARTENII Part. III. p. 209.

*** Tract. de studiis monasticis Part. II. Cap. XVII. p. 621. Cap. XVIII. p. 629.

haben: Catechisme historique, contenant en Abregé l'Histoire sainte & la Doctrine Chrétienne. Par Mr. FLEVRY, Prêtre, Abbé du Loc-Dieu, sous-precepteur de Messeigneurs les Enfans de France. Derniere edition augmenteé & corrigeé. II. Tomes, *a Bruxelles* 1727. 12. Eine Spanische Uebersetzung von demselben trat zu Paris 1707. 12. an das Licht, * und eine deutsche, die noch gantz neu und jung ist, lieget vor unsern Augen mit ihrer Ueberschrift: Historischer Catechismus, welcher in einer kurtzen Summe die biblische Geschichten und christliche Lehr begreifft durch Hr. Claudium Fleuri, Priester, Abt zu Loc-Dieu, ehemahls Informator der Herren Printzen von Conty. Aus dem Frantzösischen übersezt und mit schönen Kupffern gezieret. Mit Erlaubniß der Obern. Wien 1750. 8. Man hat uns von mehrern Uebersetzungen des gegenwärtigen Catechismi in andere Sprachen gesagt, jedoch ohne eine besonders anzuzeigen; dahero wir auch nichts weiter von denselben gedencken können. Der Abt Fleury hat mit dieser seiner catechetischen Arbeit viel Ehre eingelegt. Als er sie im Jahr 1683. wieder auflegen ließ, so ertheilten der Bischof zu Meaux Bossuet und Pirot, Doctor und Professor der Sorbonne, ihr Gutachten und Genehmhaltung darüber, und lobten sie als ein nützliches Werck, wegen

* IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir á l'Histoire des Hommes illustres dans la republique des lettres, Tom. VIII. p. 392.

gen der leichten Lehrart, lehrreichen biblischen Ordnung und erbaulichen Einrichtung. * IO. PETRVS NICERON urtheilet von derselben: ** Cet ouvrage - contient en peu de mots & avec beaucoup de netteté un Histoire de la Religion depuis la creation du monde jusqu'à nous. FRANCISCVS IOSEPHVS DE HANDL, welcher die Erlaubniß zum Druck der vorher gedachten deutschen Uebersetzung dieses Catechismi ertheilet, nennet denselben librum methodo, perspicuitate, eruditione atque utilitatē admodum commendabilem. So gar den GOttesgelehrten unserer Kirche hat derselbe in gewisser Maasse gefallen, unter welchen IO. FRANCISCVS BVDDEVS zum Ruhm des Verfassers schreibet: *** Certe, si errores romanæ ecclesiæ, cuius placita sequitur, demas, vix quisquam de concinnando catechismo rectius sensisse videtur.

§. II.

Einen so oft und viel gerühmten Catechismum werden unsere Leser, näher kennen zu lernen, ohne Zweiffel begierig seyn. Wir wollen demnach nicht ermangeln, die Grundlage und Einrichtung desselben in der Kürtze zu entwerffen und vorzustellen. Das gantze Buch des Fleury bestehet aus einer weitläuftigen Einleitung und zwey Catechis-

* diese Approbationes sind den angeführten Frantzösischen und deutschen Ausgaben des Catechismi des Fleuri vorgedruckt.

** libro locoque cit.

*** in Isagoge histor. theolog. ad theologiam univers. Lib. poster. Cap. I. §. 12. p. 340.

techismis, einem kleinen und grössern. In der Einleitung, oder Erinnerung von dem Absehen und Gebrauch dieses Catechismi, klaget er über die grosse Unwissenheit sehr vieler Menschen in Religionssachen, und untersuchet deren Ursachen, worunter er auch die ungeschickte und unannehmliche Abfassung vieler Catechismen, sowohl in Ansehung der Lehrart als Redensart rechnet. Hierauf bemühet er sich eine bessere auszufinden, welche nach seiner Meynung darinn bestehet, daß man bey der Unterweißung in der Religion den Anfang mache mit der Erzehlung und einfältigen Hersagung der heiligen Geschichte, und auf diese hernach die Glaubens- und Sittenlehren gründe. Er beweißet so dann, daß diese beste Weiße, die Religion zu lehren, seint der Schöpffung der Menschen in Uebung gewesen, in den göttlichen Schriften selbst beobachtet, und von den Kirchenlehrern biß gegen das neundte Jahrhundert beybehalten worden, wobey er viele schöne Erinnerungen, wie ein tüchtiger und nützlicher Catechismus zu verfertigen, einstreuet. Die vornehmsten darunter sind, man müsse lediglich der Anweißung der heiligen Schrift folgen, die gewissesten und nothwendigsten Lehren alleine vortragen, und davon neugierige, unnütze und dem Zweiffel unterworffene Fragen absondern, einer einfältigen Art zu reden sich bedienen, die scholastischen Kunstwörter vermeiden, und den gantzen Vortrag der himmlischen Wahrheiten so einrichten, daß das menschliche Hertz dadurch erwecket und gebessert werde. Zuletzt unterrichtet er einen Catecheten, was er bey der Er-

klärung und dem Gebrauch dieses Catechismi zu beobachten habe, bey welcher Gelegenheit er viele allgemeine Regeln einer klugen und heilsamen Catechisation giebet.

Beyde Catechismi begreiffen zwey Theile in sich, einen historischen, welcher eine kurtze Summe der biblischen Geschichte, und einen dogmatischen, welcher die Summe der christlichen Lehre vorträgt; und jeder Theil ist wiederum in etliche kurtze Lectionen zerleget und eingekleidet. Doch findet sich zwischen beyden der Unterscheid, daß in dem grössern Catechismo theils mehrere Lectionen und Materien, theils eine weitere Ausführung derselben, enthalten sind, als in dem kleinen; und nur dieser, nicht aber jener, in Fragen und Antworten verfasset ist, wovon der Verfasser diese Ursache angiebet, weil mehr verständige und erwachsene Personen sich denselben nicht gerne unterwerffen würden, auch deren nicht so sehr vonnöthen hätten.

Der erste Theil des kleinen Catechismi handelt in neun und zwantzig Lectionen von der Schöpfung, von der Sünde des ersten Menschen, von der Sündfluth und dem Gesetz der Natur, von Abraham und den andern Patriarchen, von der Egyptischen Dienstbarkeit und dem Pascha, von der Reiße durch die Wüsten, und dem geschriebenen Gesetz, von dem Bund GOttes mit den Israeliten, von der Abgötterey, von David und von dem Meßias, von der Abtrennung Samariä, von den Propheten, von der Babylonischen Gefängniß, von dem Zustand der Jüden nach der Gefäng-

Gefängniß, von den geistlichen und fleischlichen Jüden, von der Geburt Jesu Christi, von Johannes dem Täuffer, von dem Beruf der Apostel, von der Predigt Jesu Christi, von den Feinden Jesu Christi, von dessen Leiden, Tod und Aufferstehung, von der Zukunft des heiligen Geistes über die Apostel, von dem Beruf der Heyden, von Stiftung der Kirchen, von der Tradition und der heiligen Schrift, von der Zerstörung Jerusalems, von den Verfolgungen, von der Freyheit der Kirchen, und von den Mönchen: Der andere ebenfals in neun und zwanzig Lectionen von dem Glauben, der Hofnung und der Liebe, von der heiligen Dreyfaltigkeit, von der Menschwerdung des Worts, und der Erlösung des menschlichen Geschlechts, von der Absteigung JEsu Christi zu der Höllen, und seiner Aufferstehung und Himmelfahrt, von dem jüngsten Gericht, von dem heiligen Geist, von der Kirchen, von der Gemeinschaft der Heiligen, vom Ablaß der Sünden, von der Aufferstehung und dem ewigen Leben, von dem Gebet des HErrn, von andern Gebetern, von den zehen Geboten, von den Geboten der Kirche, von den heiligen Sacramenten, von der heiligen Tauffe, von der Firmung, von dem heiligen Abendmahl, von der Communion, von dem Sacrament der Busse, von der letzten Oelung, von der Priesterweyhe, und von der Ehe.

Der historische Theil des grossen Catechismi enthält zwey und funfzig Lectionen, in welchen den in dem kleinern erzehlten Geschichten folgende beygesetzet worden: von der Untreu des Volcks

in der Wüsten, von dem letzten Gespräch Mosis, von der Bestätigung des Volcks in dem versprochenen Land, von Salomon und von seiner Weißheit, von den Prophecenungen, von der Verfolgung Antiochi, und von den Machabeern, von dem Stand, wie die Welt bey Ankunft des Meßiä gewesen, wie der Meßias von den Jüden ist erwartet worden, von der Kindheit Christi JEsu, von den Wunderwercken desselben, von den Tugenden JEsu Christi, von dessen Lehre, und zwar von der Dreyfaltigkeit und Menschwerdung, von der Liebe GOttes und des Nächsten, von den Räthen, von der Gnade und dem Gebet, von dem Stand der Glaubigen in dem gegenwärtigen Leben, von dem Leben der zukünftigen Welt, von dem letzten Abendmahl des HErrn JEsu, von der Kirche zu Jerusalem, von der Verfolgung der Jüden, und Bekehrung der Samaritaner, von dem Leben der Apostel, von den Bekennern und Märtyrern. Der dogmatische Theil ist aus sechzig Lectionen zusammen gesetzet, in welchen, ausser den in dem kleinen Catechismo abgehandelten, annoch vorkommen die Lehren von dem Ave Maria, vom Glauben, vom Confiteor, und von dem Ammt der Kirchen, von dem beschaulichen Gebet, von der Liebe GOttes und des Nächsten, von den Begierden, von den Festen der Geheimnisse, von den Festtagen der Heiligen, von dem Fasten und Enthaltung vom Fleisch, von den Räthen und christlicher Vollkommenheit, von der Gnade, von der Vorbereitung zur Tauffe, von der vornehmen Tauffe, von der Tauffe der Kinder, von dem

heili-

heiligen Chrisam, von dem Opffer der Messe, von der Consecration oder Wandlung, von der stillen Messe, und von der letzten Wegzehrung, von der Beicht und Gnugthuung, von der öffentlichen Busse, von der Excommunication, und von läßlichen Sünden, von den Ablassen und vom Fegfeuer, von den wenigern und grössern Weyhungen.

§. 12.

Der letzte unter den Catechismis, von deren besondern Werth und Hochachtung in der römischcatholischen Kirche wir sichere Merckmahle haben, führet die weitläuftige Aufschrift: Instructions en forme de Catechisme, ou l'on explique en abregé par l'Ecriture sainte & par la Tradition l'histoire & les dogmes de la religion, la morale chrétienne, les sacremens, les prieres, les ceremonies, & les usages de l'Eglise, *Paris* 1702. 4. * FRANCISCVS AMATVS POVGET hat denselben auf das Verlangen und Geheiß Carl Joachim Colberts, Bischofs zu Montpellier, zum Gebrauch der alten und neuen Catholicken in seiner Diöces, und aller derer, welche mit ihrer Unterweißung zu schaffen haben, aufgesetzet, und zwey abgekürtzte Catechismos zum Dienst und Nutzen der Kinder beygefüget. Ausser den vielmahls sowohl in als ausserhalb Franckreich erneuerten Abdrücken desselben, soll er von Hall, einem Doctor der Gottesgelahrheit zu Paris in die Engelländische, von Lionne, Bischof von

 Rosa-

* Siehe Valentin Ernst Löschers Theolog. Annales Decen. I. Blat 84. seq.

Rosalien, in die Chinesische, und von andern in die Italiänische und Spanische Sprache übersetzet worden seyn; wiewohl wir keine zuverläßige Nachricht haben, ob diese Versionen alle würcklich durch den Druck gemein gemachet worden. Zuletzt hat POVGET selbst noch Hand angeleget, seinen Catechismum in der Mundart der Lateiner heraus zu geben, und mit vielen gelehrten Anmerckungen zu erweitern. Alleine er ist über dieser Arbeit verstorben, und hat dem Pater DES MOLETS die Mühe und Vorsorge, dieselbe zum Vorschein zu bringen, überlassen, welches auch unter der Aufschrift, Institutiones catholicæ, in modum Catecheseos ex Gallico idiomate in Latinum sermonem translatæ; adiectis singulis e Scriptura & traditione petitis probationibus & testimoniis. Auctore eodem & Interprete FRANCISCO POVGET, Presbytero congregationis Oratorii Gallicani, *Parisiis* 1725. fol. II. Volumina geschehen. Die grosse Menge der Schriftstellen, Zeugnisse der Kirchenväter, Concilien und Gottesgelehrten, womit dieses Buch angefüllet ist, haben ihm die Gestalt eines Catechismi gäntzlich benommen, und dasselbe in ein Corpus theologiæ dogmaticæ & moralis verwandelt, welches sich besser vor Lehrer und Gelehrte, als vor Kinder, schicket. *

Ludwig Ellies Dupin welchem wir das meiste

* Man sehe die Leipziger gelehrte Zeitungen auf das Jahr 1727. Blat 388. seq. Christoph Heinrich Zeibichs Weimarische Catechismus-Historie §. XCV. Blat 232.

ste von der Geschichte des Catechismi des Pougets zu dancken haben, hat uns auch einen umständlichen und mit vielen Lobsprüchen untermengten Auszug desselben mitgetheilet, * welcher also abgefasset ist: Ce livre contient *trois Catechismes: l'un* pour tous les Fideles, ou l'on explique toute la doctrine de l'Eglise: *le second*, qui est l'extrait & l'abregé du premier, est dressé pour les Enfans, qui vont à l'ecole: & *le toisiéme* encore plus court pour les petits enfans. Ils sont tous trois composés dans, le même ordre des matieres; mais elle sont traiteés dans *le grand* avec beaucoup plus d'etenduë. Il est divise *en trois parties*. On explique dans *la premiere* le commencement & le progrés de la religion depuis la creation du monde jusqu'à la consummation de la vie eternelle. On enseigne dans *la seconde*, la vie que les hommes doivent mener sur la terre pour parvenir à la vie eternelle; & on explique dans *la troisiéme* les moiens dont ils se doivent servir pour mener sur la terre la vie qui les conduit au Ciel. On trouve dans *la premiere* explication du Symbole et un corps de la doctrine de la religion. *La seconde* concerne la Morale: On y traite des vertus & des pechés, & on y explique des commandemens de Dieu & de l'Eglise. Il est traité dans *la troisiéme* de la grace, des Sacremens & de la priere: Celle ci contient une

L 5 expli-

* in Bibliotheque des auteurs ecclesiast. Tom. XIX. pag. 360.

explication de l'oraiſon Dominicale, & un Traite ſur les cerémonies de la Meſſe, où il y a bien des remarques curieuſes & nouvelles. *C'eſt le Catechiſme le plus ample & le mieux digeré qui ait encore paru*: les matieres y ſont traiteés d'une maniere courte & ſerrée, & cependant intelligible & inſtructive: les points, qui demandent, des explications & des preuves y ſont éclaircis & appuïés par des paſſages de l'Ecriture & des Peres. On a eu ſoin de diſtinguer la doctrine de l'Egliſe & les verités certaines, des opinions des Theologiens, & des queſtions qui ſont en diſpute dans l'ecole & entre les Savans. On n'y prend point de partie ſur ces dernieres, & on explique les premieres d'une maniere nette & préciſe. *Enfin on trouve dans cet Ouvrage une tres-grande pureté de doctrine & beaucoup de ſageſſe*; c'eſt ce qui l'a fait adopter par Monſeigneur de Montpellier, pour l'uſage de ſon Diœcéſe, & *approuver par Monſeigneur le Cardinal de Noailles Archeveque de Paris*; & il n'y a point de Diœcéſe où il ne puiſſe être tres-utile aux Cures & aux Eccleſiaſtiques, chargés du ſoin des ames, pour inſtruire les fideles que la providence de Dieu a confiér a leur conduite.



Das

Das sechste Capitel,

Von einigen andern papistischen Catechismis, welche nach dem Tridentischen im Druck erschienen sind.

Innhalt.

Von den catechetischen Schriften Didaci Ximenes, Augustini Hunnæi, Gentiani Herveti, Francisci Sonnii, Conradi Clingii, §. 1. 2. Martini Cromeri, Gerhardi Busæi, §. 3. Andreæ Crorquetii, Aegidii Dominici Topiarii, Io. Baptistæ Antonuccii, eines Ungenannten, Ioan. Gailkir, Gasp. Gardillo de Villalpando, §. 4. Hieronymi Panormitani, Caspar Ulenbergs, Petri Gverri de Lorca, Antonii de Avezedo, Christoph Erhards, Michael Coyssards, §. 5. eines unbekannten Schriftstellers, §. 6. Ioannis Nasſ, Zachariæ Rothi, Ioan. de Ribera, Marcos Iorge, Henrici Henriquez, Guilielmi Warfordi, Francisci Costeri, Bonaventuræ Hossæi, Thomæ Vasquez, Ioannis Tſandeck, Io. Gonſalez de Loſada, §. 7. eines ungenannten Scribenten, §. 8. Francisci Parexa, Georgii Marci, Hieronymi Ripaldæ, Stephani Materre, Hieronymi Gattico, Aegidii Bavarii, Christoph Mihrs, Thomæ Stephensoni, Francisci Theophili, Pauli Boudot, Laurentii Foreri, eines Ungenannten, Georgii Foreri, Iosephi Agnelli, Ioannis Iackowicz, §. 9. Amabilis Bonnefons, Alexii Tudertini, Io. Petri Cami, Iacobi Marchantii, Philippi Doutremanni, Johann Grothauß, Io. Guilielmi Steghii, Laurentii Chiffletii, Ignatii Coutini, Hyacinthi a Vetrallo, Alexandri de Rhodes, Georgii Felleri, §. 10. eines unbekannten Schriftstellers, §. 11. Nicolai Turbelli, Francisci a Cruce, Io. Eusebii Nierembergii, Antonii Gongalez de Acuna, Bernhardi Mercatoris, Francisci Pomey, Pauli Spieß, Io. Hugo Audœni, Haudoville, eines Ungenannten, Petri van den Bosche, §. 12. Christophori Tachon, Io. Caroli Ducos,

Ducos, eines Ungenannten, Iacobi van Damme, Ioan. Laurentii Helbigii, eines Ungenannten, §. 13. eines unbekannten Scribenten, §. 14. eines andern unbekannten Schriftstellers, §. 15. Michaelis de Almeida, Antonii de Aravio, Michaelis Alfonsi a Carranca, Andreæ a Castro, Martini Couvreur, Sebastiani Crespillo, Petri Frenze, Didaci de Ledesma, Ioannis Malderi, §. 16. Ludovici Makeblidii, Alphonsi Mendez, Iacobi Milesii, Alfonsi a Molina, Aegidii Paesmanns Nobeni, Ludovici Hieronymi de Ore, Gabrielis Prateoli, Ioannis Ramirii, Armand Jean de Richelieu, §. 17. Michaelis Rogerii, §. 18. Io. Baptistæ Romani, Georgii Schereri, Ludovici Soteli, Petri de Tapia, Alphonsi Vagnonii, Ioannis de Ribas, Ludovici Rodriquez, Petri de Palacios, Turibii Motolinii, und eines Frauenzimmers, §. 19. Einige allgemeine Anmerckungen über die Catechismos der römischcatholischen Kirche.

§. 1.

Die Catechismi, welche wir in dem vorhergehenden Capitel erzehlet und beschrieben haben, machen den kleinsten Theil von denen aus, welche nach dem Tridentischen aus den Federn päbstischer Gottesgelehrten geflossen sind. Man kan leicht erachten, daß noch eine starcke und zahlreiche Sammlung derselben übrig sey, unter welchen diejenigen, so uns bekannt worden, und von denen wir bald mehrere, bald wenigere, Nachricht geben können, nach der Ordnung der Jahre, seint dem Abdruck des Tridentischen Catechismi, folgender massen zum Vorschein gekommen.

§. 2.

DIDACI XIMENES Enchiridion doctrinæ christianæ, *Salmanticæ* 1567. 8. von welchen AMBRO-

AMBROSIUS DE ALTAMURA * anmercket, daß in demselben das Vater Unser erkläret, und einige andere Materien in Spanischer Sprache abgehandelt würden. Einer andern catechetischen Schrift des XIMENES, welche mit der gegenwärtigen eine Verwandschaft zu haben scheinet, haben wir oben ** gedacht.

AVGVSTINI HVNNAEI Catechismus catholicus, unico schemate comprehensus, recognitus, & in libelli formam redactus, *Antwerpiæ* 1567. 1570. *** MARTINVS LIPENIVS, welcher diesen Catechismum auch anführet, * hat den Nahmen des Verfassers, der Professor der Gottesgelahrheit gewesen, in HVNDVM verwandelt.

GENTIANVS HERVETVS hat nach ANTONII POSSEVINI Bericht ** einen Catechismum Parochorum, *Parisiis* 1567. in Französischer Sprache geschrieben, dessen eigentliche und völlige Ueberschrift, die seinen Abdruck ein Jahr später angiebet, also lautet: Catechisme & ample instruction de tout ce qui appartient au devoir d'un Chrétien, principalement des Curez & Vicaires, & de tout ceux qui ont charge des Eglises Parochiales, en ce qui est requis

* in Bibliotheca Dominicana ad An. 1570. p. 347. b.

** Cap. II. §. 10. Bl. 45.

*** ANTONIVS POSSEVINVS in Apparatu sacro Tom. I. p. 134. AVBERTVS MIRAEVS de scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. CV. p. 206.

* in Bibliotheca reali theolog. Tom. I. p. 256. a.

** Tom. I. Apparatus sacr. p. 625.

requis au principal devoir de leurs charges. Avec reponse à tout ce qu'obiectent les heretiques, tant contre les Sacremens qu'autres choses, qui concernent la Foy de l'Eglise Catholique pour l'instruction du simple peuple, *Paris* 1568. 8. *

Kleiner catholischer Catechismus für gemeine Leute und Kinder, München 1568. 8. **

FRANCISCI SONNII Catechismus auctior, *Sylvæducis* 1570. *** Bey dem LIPENIO * kommt GEORGII SOHNII Catechismus auctior & castigatior, *Sylvæducis* 1570. 12. vor, welcher sonder Zweiffel mit dem erstern einerley ist.

CONRADI CLINGII Catechismus catholicus & summa doctrinæ christianæ catholicæ, *Coloniæ* 1570. 8. ** LVCAS WADDINGVS, welcher von CLINGIO schreibet: *** Catechismum etiam *Romanum* libris quatuor comprehensum composuit, *Coloniæ* an. 1570. hat unstreitig an Statt des Worts *catholicum*, aus Uebereilung *romanum* hingeschrieben.

§. 3.

Catecheses sive Institutiones duodecim, de septem Sacramentis, & Sacrificio Missæ, & de funebribus exequiis. Authore MARTINO CRO-

* IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres Tom. XVII. p. 197. sq.
** LIPENIVS Biblioth. alleg. pag. 254. b.
*** POSSEVINVS libro cit. pag. 343.
* libro locoque memor. pag. 252. a.
** LIPENIVS ibid. pag. 255. b.
*** de scriptoribus Ordinis Minorum pag. 93. a.

CROMERO, Episcopatus Varmiensis Coadiutore. Ad utilitatem Parochorum & aliorum Sacerdotum conscriptæ, *Coloniæ* 1571. 8. Der Titel dieser Schrift scheinet einen Catechismum zu versprechen. Wenn man aber dieselbe lieset, so findet man nur kurtze und practische Abhandlungen von den sieben Sacramenten, vom Meßopffer, und den Leichenbegängnissen darinnen, welche dem Verfasser, nach dem Exempel der Catechesium Cyrilli, mit gleichen Nahmen zu belegen, beliebet hat.

Catholischer Catechismus, das ist, ein schlecht bericht von der catholischer vnnd christlicher lehr in Frag vnd Antwort gestalt zu nutz der einfeltigen Leyen, durch M. GERHARDVM BVSAEVM der heil. Schrift Licentiat. Vnnd auß bevelch des hochwirdigen Herren, Herren Wilhelmi Damasi Lindani Bischoffs zu Ruremund in Truck außgangen. Getruckt zu Cölln durch *Maternum Cholinum*, Anno 1572. 8. Dieser Catechismus, welcher aus einen Eingang und vier Theilen bestehet, davon der erste von den Artickeln des Christlichen Apostolischen Glaubens, der andere von dem Gebet, der dritte von den heiligen Sacramenten, der vierdte von den zehen Geboten, ingleichen von den Tugenden und Lastern handelt, ist nicht nur besonders heraus gekommen, sondern auch einem Buch beygedrucket worden, welches die Aufschrift führet: Christlichs vberauß schönes vnnd catholisches Betbüchlein, aus dem Newen Testament, den Episteln Pauli, zusammen getragen, vnd auff dise Form

Form bracht durch RUTGERUM EDINGERUM. Mit angehencktem Catholischen Catechismo, in Frag und Antwort auffs kurtzt eingestalt. Zu Cöllen 1572.

§. 4.

ANDREAE CRORQVETII Catecheses christianæ, *Duaci* 1575. *Lugduni* 1593. * MARTINUS LIPENIUS ** giebet folgenden weitläufftigern, aber nicht wohl zusammen hangenden, Titel dieses catechetischen Wercks an: ANDREAE CROQVETII Catecheses christianæ confectæ & editæ: Opera ex *Matth. Galeni* Homiliis catecheticis, cum duplici Indice & argumentis singulis Catechesibus præfixis, *Duaci* 1575. *Lugduni* 1593. 4. Eine Erläuterung über diesen verworrenen Titel giebet uns VALERIUS ANDREAS DESSELIUS, in dem er berichtet, *** daß CROCQVETIUS oder CRORQVETIUS seine Catecheses christianas aus des GALENI Homiliis catecheticis genommen, und an das Licht gebracht habe.

AEGIDII DOMINICI TOPIARII, von welchen AMBROSIUS DE ALTAMURA anmercket, * daß er bald DOMINICUS, bald FRANCISCUS, bald AEGIDIUS TOPIARIUS heisse, Catechismus formandæ in orthodoxa fide iuventu-

* ANTONIUS POSSEVINUS in Apparatu sacro Tom. I. pag. 74.

** Tom. I. Bibliothecæ theolog. p. 247. a.

*** in Bibliotheca Belgica pag. 655.

* in Bibliotheca Dominicana ad An. 1579. p. 374. a.

ventutis, una cum precibus vitæ christianæ accommodis, vel de rudimentis & mysteriis catholicæ fidei, Flandrice, *Antwerpiæ* 1576. 8. *

IO. BAPTISTAE ANTONVCCII, Eugubini, Catechesis Neapolitanæ diœceseos, ** oder wie LIPENIVS die Aufschrift dieses Catechismi anführet, *** Catechesis Neapolitana auctior, scil. Instructio civitatis & diœcesis Neapol. *Neapoli* 1577. 8.

Catechesis sive Instructio ab examinatoribus Placentinæ diœceseos promulgata, ad parochiales ecclesias assumendis accommodata, una cum Additione a IO. BAPTISTA ANTONVCCIO Eugubino collecta, *Placentiæ* 1578. ANTONIVS POSSEVINVS, welcher uns den Placentzischen Catechismum bekannt gemacht, * gedencket noch an einen Ort ** des Zusatzes, womit ANTONVCCIVS denselben bereichert, und meldet von diesen, daß er auch besonders zu Placentz im Jahr 1576. gedrucket worden. Woferne nun POSSEVINVS hieselbst in der Jahrzahl sich nicht geirret hat, so muß gedachter Catechismus etwas früher an das Licht getreten seyn.

IOAN-

* IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 251. a.

** POSSEVINVS Apparat. cit. p. 821.

*** Biblioth. alleg. p. 246. a.

* libro memor. pag. 342.

** ibid. pag. 821.

M

IOANNIS GAILKIR Tabulæ seu Partitiones catecheticæ, summam religionis christianæ perspicue & orthodoxe complectentes, *Ingolstadii* 1578. *

GASPAR GARDILLO DE VILLALPANDO hat einen kurtzen Catechismum in Spanischer Sprache geschrieben, und zu Complut 1580. 12. herausgegeben. **

§. 5.

HIERONYMI PANORMITANI Catechismus catholicus christianus, *Venetiis* 1581. 8. von welchen Jacob Quetif und Jacob Echard das Zeugniß ablegen, daß er zur Unterweißung der Jugend sehr beqvem abgefasset und eingerichtet sey. ***

Caspar Ulenbergs Catechismus, oder Bericht von der gantzen catholischen Religion, Cölln 1582. 12. *

PETRI GVERRI DE LORCA Catecheses mystagogicæ pro advenis e secta Mahommetana, *Madriti* 1586. 4. **

ANTONII DE AZEVEDO Catecismo de los Mysterios de la Fee con la Exposition del Simbo-

* POSSEVINVS loco cit. p. 878.

** NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 400.

*** de scriptoribus ordinis Prædicatorum. Tom. II. pag. 211. a.

* MARTINVS LIPENIVS Biblioth. theolog. Tom. I. pag. 256. b.

** LIPENIVS loco cit. pag. 259. a.

Simbolo de los SS. Apostoles, *Barcinone* 1589. *Perpiniani* 1590. *Cæsaraugustæ* 1592. 4. *

Christoph Erhards Evangelischer Catechismus, samt angehengten Lutherischen Irrgarten, München 1589. 8. **

Michael Coyßard hat einen Catechismum in Frantzösischer Sprache, welcher die gantze christliche Lehre in zweyen Büchern vorträgt, herausgegeben, und demselben verschiedene Gesänge, die er in besagte Sprache übersetzet, und mit musicalischen Noten versehen, beygefüget. In solcher Gestalt kam der Catechismus zu Lion 1591. zu Antwerpen 1600. 1601. und ohne musicalische Noten zu Rouen 1609. zu Toulose, zu Bruntrut und an andern Orten mehr zum Vorschein. ***

§. 6.

Catholische Fragstückh vber den Catechismum, das ist: kurtze außlegung der zwelf Articul des Catholischen glaubens, vnd was wir bey iedem lernen sollen, mit vielen andern nützlichen fragen auß heil. Schrift vnd heiligen Lehrern zusammen zogen, für die jugend vnd ainfaltigen. Getruckt zu Thierhaupten, im Jar 1592. 8. In der Vorrede, welche mit den Buchstaben F. B. G. A. unterzeichnet ist, wird gemeldet, daß der Verfasser dieses Catechismi ein from-

* NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 81. a.

** LIPENIVS libro alleg. p. 255. a.

*** PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptorum societ. Iesu p. 612.

mer Priester oder Pfarrer sey. Der Catechismus selbst fängt sich mit der Erklärung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses an, nach welcher Cap. II. von den heiligen Sacramenten, Cap. III. von den zehen gebotten Gottes, Cap. IV. von dem heiligen Vatter vnser vnnd Englischen gruß, Cap. V. von der Sünde, und Cap. VI. von den guten Wercken gehandelt wird. Darauf folgen andere nützliche Fragen für die Jugent, Blat 30. schöne außerlesne Fragen von den fürnembsten Ceremonien der heil. Möß, auß göttlicher geschrift vnnd heil. Vättern zusammen gezogen, Bl. 37. von dem Psalter oder rosenkrantz vnser lieben frawen vnd allerhailigsten Junckfrawen Mariä, Bl. 55. Advent Fragen, Bl. 60. Weinächt Fragen, Bl. 61. zum newen Jar, Bl. 64. von dem Weinächt Zopf, Bl. 66. Am Liechtmäßtag von den geweihten Körtzen, Bl. 68. Faßnacht Fragen, Bl. 70. Fasten Fragen, Bl. 71. von der Marterwochen, Bl. 74. Oster Fragen, Bl. 75. Mayen Fragen, Bl. 78. schöne vnnd catholische Pfingsten vnnd heilig Dreyfaltigkait Fragen, Bl. 81. Dult Fragen, das ist, Fragen von der Indulgentz und Ablaß, Bl. 83. Fragen von den heil. Englen, Bl. 86. noch andere schöne Fragen von dem heiligen Sacrament deß Altars, Bl. 87. Den Beschluß des gegenwärtigen Catechismi machet eine Instruction, wie man den Catechismum der Jugent fürhalten soll, welche fast von Wort zu Wort mit derjenigen übereinstimmet, die in der Agenda Coloniensis ecclesiæ befindlich ist,

und die wir an einen andern Ort genauer werden kennen lernen.

§. 7.

IOANNIS NASS sive NASI Catechismus catholicus, *Ingolstadii* 1598.*

ZACHARIAE ROTHI oder ROTZ Catecheticae lectiones XII. welche sowohl in Französischer als Holländischer Sprache zu Lüttich 1598. herausgekommen.**

IOANNIS DE RIBERA Catecismo de los Moros nuevamente convertidos 1599. 4.***

MARCOS IORGE Catechismus ex lingua Portugallica translatus in linguam Malabar-Tamul. Indiae Orientalis per ANDR. ANRIQVEZ, *Cochim* 1599. 8. So lautet der Titel eines Catechismi, welcher in der Ordnung folget, bey dem MARTINO LIPENIO.* Wir überlassen es der Untersuchung derer, welche, dergleichen Schriften mit eigenen Augen zu sehen, Gelegenheit haben, ob nicht der ANDREAS ANRIQVEZ an die Stelle eines HENRICI HENRIQVEZ unrichtig gesetzet worden, als von welchen PHILIPPVS ALEGAMBE und NATHANAEL SOT-

* LVCAS WADDINGVS de scriptoribus ordinis Minorum pag. 216.

** PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptor. societ. Iesu pag. 788. VALERIVS ANDREAS DESSELIVS in Bibliotheca Belgica pag. 851.

*** NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 588. a.

* in Bibliotheca theolog. Tom. I. p. 249. a.

SOTVELLVS berichten, * daß er eine Doctrinam christianam in Form eines Catechismi, in Tamulischer oder Malabarischer Sprache, an das Licht gestellet habe; wiewohl sie nicht deutlich gnug anzeigen, ob er der würckliche Verfasser desselben, oder nur ein Uebersetzer sey.

GVILIELMI WARFORDI Brevis institutio, præcipua christianæ fidei mysteria complectens, ex sacra scriptura et sanctis patribus collecta, *Hispali* 1600. 12. *Audomari* 1616. 1637. **

Franciscus Costerus hat einen zweyfachen Catechismum, einen kurtzen und einen längern, geschrieben, der zu Antwerpen 1607. das Licht gesehen hat. ***

BONAVENTVRAE HOSSAEI Doctrina christiana seu Catechismus. Er ist in Irrländischer Sprache und mit Irrländischen Characteren zu Löwen in dem Collegio der Irrländer im Jahr 1608. und wiederum zu Antwerpen 1611. 8. gedruckt worden. * LVCAS WADDINGVS rühmet ihn ** als einen zwar kurtzen, aber wegen seiner Deutlichkeit und gelehrten Innhalts bey den Irrländern ungemein beliebten Catechismum.

THO-

* libro alleg. pag. 327. b.

** ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. memor. pag. 321. b.

*** ALEGAMBE & SOTVELLVS ibid. pag. 222. b.

* LIPENIVS loco cit. pag. 246. b.

** de scriptor. ordinis Minorum pag. 82. b.

THOMAE VASQVEZ Summario del Catechismo, *Cæsaraugustæ* 1610. *

IOANNIS TSANDECK Catechismus & Evangelia per annum, *Græcii* 1612. **

IO. GONSALEZ DE LOSADA Catechismus puerorum, *Salmanticæ* 1613. ***

§. 8.

Underricht für die Seelsorger vnnd Pfarrherren des Stifts Münster, wie sie den Kindern vnnd andern vnwissenden den Catechismum nützlich fürtragen sollen, im Druck gestelt auß Befehl des hochwürdigsten in GOtt Vatters, durchleuchtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrn Ferdinanden, erwehlten vnd bestettigten zum Ertzbischoffen zu Cölln vnnd Churfürsten, Bischoffen zu Münster rc. Gedruckt zu Münster 1613. 12. Das ist eine Sammlung von mancherley catechetischen Schriften. Zuerst erscheinet eine ohne besondern Titel in dreyen Theilen. Der erste Theil. Erinnerung vnd vnderricht der Catechisten vnd Lehrern. Der andere Theil soll aus fünf Capiteln bestehen; enthält aber nur viere, weil man das andere aus Versehen für das dritte angegeben hat. Das erste Capitel. Ordnung der Kinder: oder Catechismus Lehr, wie sie in Stätten, Flecken vnd

M 4 gros-

* ANTONIVS in Bibliotheca allegat. Tom. II. pag. 255. a.

** ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. scriptor. societ. Iesu pag. 509. b.

*** ALEGAMBE & SOTVELLVS libro alleg. pag. 455. b.

großen Dörffern soll gehalten werden. Das andere Capitel. Ordnung der Catechismus Lehr, wie sie auf den Kirchspillen, da die Häußer weit von einander ligen, vnnd schwerlich nachmittag mögen zusammen kommen, soll gehalten werden. Das dritte Capitel. Ein ander weiß, welche auff den Dörffern kan gehalten werden, insonderheit da mehr Priester oder Cappellanen seindt. Das vierdte Capitel. Ein ander weiß auff den Kirchspeln Kinder- vnd Catechismuslehr zu halten. Der dritte Theil, und dessen erstes Capitel. Copia etlicher stück oder materien, welche man under den Predigten oder Catechismuslehr dem Volck soll am meisten fürhalten. Das andere Capitel. Ein Copia etlicher Laster, welche in den Predigten vnnd Catechismuslehren am meisten sollen gestraft werden. Das dritte Capitel. Etzliche practicæ quæstiones vnnd fragen, nach welchen ein Catechistischer Lehrer alle andere formieren mag. Hierauf folget: Catechismus in kurtze Frag vnd Antwort gestellt, für die gemeine Leyen vnd iunge Kinder sehr dienlich. Durch PETRVM CANISIVM der heil. Schrift Doctor. Den Beschluß machet in dieser Sammlung: der Catholische Catechismus vnnd dessen ein kurtze Außlegung, auß den lehrreichen Büchern deß Ehrw. Patris GEORGII SCHERERI der Societet Jesu Theologo, allen Seelsorgern vnd Lehrern zum besten genommen, darnach sie sich in Predigten vnnd lehren zu richten haben, welcher in vier Capiteln vom Glauben, dem ersten

Haupt-

Hauptstück christlicher Lehre, von der christlichen Hofnung, dem Gebet des HErrn, und dem Englischen Gruß, von der Liebe und den zehen Geboten GOttes, von den heiligen Sacramenten handelt.

§. 9.

FRANCISCI PAREXA Catechismus in Spanischer und Timuquanischer Sprache, Mexico 1614. 8. *

GEORGII MARCI Catechismus Lusitanicus, *Ulyssipone* 1616. 8. **

HIERONYMI RIPALDAE Doctrina christiana, *Madriti* 1620. 8. Dieser Catechismus muß noch früher an das Licht getreten seyn, weil ihn Georg Mayr mit beygefügten Bildern, welche die göttlichen Geheimnisse vorstellen, bereits im Jahr 1616. zu Augspurg wieder auflegen lassen. Er ist noch öfter, und besonders durch Vorsorge FRANCISCI MARTINEZ zu Madrit 1633. besser und richtiger als sonst, abgedrucket worden. Man lobet ihn, daß er, ungeachtet seiner Kürtze, zur Unterweißung der Kinder in den Lehren der Gottseeligkeit sehr wohl abgefasset sey. ***

M 5 STE-

* LVCAS WADDINGVS de scriptoribus ordinis Minorum pag. 131. b.

** MARTINVS LIPENIVS Tom. I. Bibliothecæ theolog. p. 259. b.

*** NICOLAVS ANTONIVS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 454. b. PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptor. societat. Iesu pag. 292. b. 346. b.

STEPHANI MATERRE Catechismus lingua Cantabrica, *Burdigalæ* 1617. *

HIERONYMI GATTICO Catechismo morale generale, *Mediolani* 1622. 4. **

AEGIDII BAVARII Musa Maronis catholica seu Catechismus Maroniano carmine velut in centone expressus, *Antwerpiæ* 1622. 12. *** VALERIUS ANDREAS DESSELIUS * druckt den Titel dieses Catechismi folgender massen aus: Musa catholica Maronis, sive Catechismus PETRI CANISII Maroniano carmine expressus. Vermöge dessen aber hat BAVARIUS nicht selbst einen eigenen Catechismum geschrieben; sondern des Canisii seinen in lateinische Verse eingekleidet.

Christoph Mihr hat im Jahr 1622. einen Catechismum mit Gebetern, Gesängen und allerhand Anweißungen, an das Licht gegeben, welcher, nach dem Zeugniß des ALEGAMBE und SOTVELLI, ** zur Bekehrung derer, die es nicht mit der römischen Kirche halten, sehr geschickt und beqvem eingerichtet ist.

THO-

* WADDINGUS libro alleg. pag. 320. b.

** IACOBUS QUETIF & IAC. ECHARD in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 553. a.

*** ALEGAMBE & SOTVELLUS Biblioth. memor. pag. 11. seq. AUBERTUS MIRAEUS de scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. CCXIII. p. 306.

* in Bibliotheca Belgica pag. 22.

** libro cit. pag. 143.

THOMAE STEPHENSONI Catechismus pro instructione rudium, *Audomari* 1622. *

FRANCISCI THEOPHILI Catechismus sive fundamentum christianæ fidei, *Bruxellis* 1626. 8. **

PAULI BOUDOT Catechismus, sive Summa doctrinæ christianæ, pro Diœcesi Atrebatensi, *Duaci* 1628. *Atrebati* 1633. ***

LAURENTII FORERI Catechismus a P. Georgio Schorer recensitus & auctus, *Dilingæ* 1630. *

Catechismus in usum Studiosorum venerandæ facultatis artium academiæ Lovaniensis, *Lovanii* 1633. 12. **

GEORGII FERI Catechismus, *Pragæ* 1636. ***

IOSEPHI AGNELLI Catechismus annualis, accommodatus usui parochorum, cum expositione epistolarum, evangeliorum & aliorum, quæ leguntur in missis per totum annum, *Maceratæ* 1637. 4. Tomis II. Er ist Italiänisch geschrieben, und mehrmahls herausgekommen. *

IOANNIS IACKNOWICZ Institutio catechisti-

* ALEGAMBE & SOTVELLVS ibid. pag. 768. b.
** LIPENIVS Biblioth. alleg. pag. 252. b.
*** VALERIVS ANDREAS DESSELIVS in Bibliotheca Belgica pag. 713.
* ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. cit. pag. 541.
** LIPENIVS dicto loco pag. 263. a.
*** ALEGAMBE & SOTVELLVS libro memor. p. 288.
* ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. alleg. p. 519.

chistica, welche in Polnischer Sprache im Jahr 1639. an das Licht getreten. *

§. 10.

AMABILIS BONNEFONS Neophytus ſive Catechiſmus, *Pariſiis* 1640. 8. Man hat auch einen andern Catechiſmum von ſeiner Feder, welcher Puer catechiſmo inſtructus überſchrieben, und ebenfals zu Paris herauskommen iſt. **

ALEXIVS TVDERTINVS doctrinam chriſtianam ſeu Catechiſmum, pro orientalibus nationibus iuſſu Pauli V. *arabice & latine excuſum, correctum & auctum recudi curavit,* addita interpretatione Italica, nec non ſeptem Pſalmis pœnitentialibus, cum ſanctorum Lætaniis, & Marianis, *Romæ* 1642. 4. Wir haben die Nachricht von einem Catechiſmo, der in der Ordnung der Jahre folget, mit den eigenen Worten des LVCAE WADDINGI, *** welchem wir dieſelbe ſchuldig ſind, beybringen wollen; weil wir uns wegen der Dunckelheit ſeiner Erzehlung nicht zu beſtimmen getrauen, ob TVDERTINVS der Verfaſſer, oder nur ein Dollmetſcher und Verbeſſerer dieſes Catechiſmi ſey.

IO. PETRVS CAMVS hat ſich mit zweyen Catechiſmen bekannt gemacht. Der eine führet den Titel: le Catechiſme ſpirituel pour les perſonnes qui deſirent faire progres en la pieté chré-

* ALEGAMBE & SOTVELLVS ibid. pag. 464. b.

** PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca ſcriptor. ſocietat. Ieſu p. 44. 45.

*** de ſcriptoribus ordinis Minorum pag. 10. b.

chrétienne, *Paris* 1642. 8. Der andere: Enseignemens Catechistiques, ou explication de la Doctrine Chretienne, *Paris* 1642. 8. *

IACOBI MARCHANTII Praxis catechistica, *Coloniæ* 1643. 8. *Posnaniæ* 1646. 8. welches Buch auch deutsch gleichfals zu Cölln 1643. soll gedruckt seyn. ** Wir stellen dahin, ob nicht MARCHANTIVS und MACHERENTIVS eine Person vorstellen, und folglich die gegenwärtige Praxis catechistica von derjenigen nicht unterschieden sey, von welcher wir schon anderwärts geredet haben. ***

PHILIPPI DOVTREMANNI Pædagogus christianus seu recta hominis christiani institio, *Moguntiæ* 1644. 8. *

Johann Grothauß hundert Fragen der christlichen Lehre, Cölln 1647. 12. welche nachhero vermehret, und sowohl in Bayern als an andern Orten achtmahl aufgeleget worden. **

IO. GVILIELMI STEGHII Catechismus imaginibus illustratus pro iis, qui litteras ignorant, *Antwerpiæ* 1647. ***

LAV-

* IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir a l'Histoire des hommes illustres Tom. XXXVI. p. 130. 131.

** MARTINVS LIPENIVS in Bibliotheca theolog. Tom. I. p. 256. a.

*** Cap. V. §. 2. Bl. 140.

* LIPENIVS libro cit. pag. 255. a.

** ALEGAMBE & SOTVELLVS loco memor. pag. 457. b.

*** ALEGAMBE & SOTVELLVS ibid. pag. 458. b.

LAVRENTII CHIFFLETII Catechismus primæ communionis puerorum, an. 1647. 12. AVBERTVS MIRAEVS giebet einen andern und deutlichern Titel an: * CHIFFLETII Catechismus puerorum primo ad synaxin sacram accedentium; und LVDOV. ELLIES DVPINIVS machet uns einen noch hellern Begrif von diesen Buch, wenn er von CHIFFLETIO meldet, ** daß er einen Catechismum für die Kinder, welche zu dem heiligen Abendmahl zubereitet werden sollen, geschrieben habe. PHILIPPVS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLVS, welche die erstere dunckle Aufschrift des gegenwärtigen Catechismi anführen, *** setzen hinzu, daß derselbe in verschiedene Sprachen übersetzet, und durch den Druck an sehr vielen Orten ausgebreitet worden.

IGNATII COVTINI Summa doctrinæ & institutionis christianæ, sive Catechismus maior, *Coloniæ* 1649. 12. *

Doctrina christiana ad profectum missionis totius regni Congi in quatuor linguas distincta a F. HYACINTHO A VETRALLO, *Romæ* 1650. 4. **

Cate-

* de scriptor. Sæc. XVI. & XVII. Cap. CCXXXIX. pag. 327.

** in nouvelle Bibliotheque des Auteurs ecclesiast. Tom. XVII. p. 270.

*** Biblioth. alleg. pag. 540.

* LIPENIVS libro locoque cit. pag. 255. a.

** Siehe den Elenchum librorum sive typis sive impensis S. Congregationis de fide propaganda impresso-

Catechismus pro iis, qui volunt suscipere baptismum, in octo dies divisus, & in lucem editus ab ALEXANDRO DE RHODES e soc. Iesu, Latina & Tunkinense lingua, *Romæ* 1651. 4. * Von diesem Catechismo giebet Maturin Veyßiere la Croze mehrere Nachricht, ** und fället von demselben ein Urtheil, welches ihm wenig Ruhm bringet, und weiter unten einen beqvemern Platz finden wird.

GEORGII FELLERI Spicilegium catecheticum, *Constantiæ* 1652. 8. ***

§. 11.

Catholischer Catechismus, in welchem kürtzlich doch außführlich auß Zeugnußen heyliger Schrifft, vnnd alter heyliger Vätter die Vier Haupt-Stuck deß Christlichen Catholischen Glaubens gelehret vnnd wider die Secten dieser Zeit erwisen werden. Cum consensu Ordinarii. Gedruckt in der Käyserl. Haupt-Statt Lintz, im Jahr Christi 1654. 8. Man findet in diesen Catechismo keinerley Art der Vorrede, aus welcher man etwas von dessen Ursprung und Verfasser ersehen und wahrnehmen könnte. So gleich nach

pressorum, *Romæ* 1667. editum, welcher auch in des DOROTHEI ASCIANI Montibus pietatis romanens. anzutreffen pag. 530.

* ALEGAMBE & SOTVELLVS libro memor. pag. 24. b. Elenchus cit. apud ASCIANVM pag. 533.

** in der Abbildung des Indianischen Christen-Staats Buch *IV*. Cap. *III*. §. 11. Bl. 446. Buch *VII*. Cap. *I*. §. 2. Bl. 692.

*** LIPENIVS Biblioth. alleg. pag. 255. a.

nach dem Titelblat folget der erste Theil oder das erste Hauptstück des Catechismi, nemlich der Apostolische Glaube, nebst dessen Erklärung; dann der andere von den Sacramenten überhaupt, und den sieben Sacramenten insonderheit; ferner das dritte Hauptstück christlicher catholischer Lehre von den zehen Geboten GOttes, mit einer vorläuffigen Abhandlung von dem Innhalt derselben, ingleichen von wem, wo, wann und warum sie gegeben worden; weiter das vierdte von dem Gebet des HErrn oder Vater Unser; und zuletzt eine Erklärung des Ave Maria oder englischen Grusses. Die Ordnung dieses catechetischen Lehrbuchs ist demnach eben dieselbe, welche in dem Römischen Catechismo beobachtet worden.

Was der Verfasser desselben auf dem Titel versprochen, seine Lehrsätze aus den Zeugnissen heiliger Schrift und der alten Väter zu erweißen, das hat er mit möglichsten Fleiß dergestalt zu leisten sich bemühet, wie man es von papistischen Gottesgelehrten schon lange gewohnt ist. Bißweilen aber gebricht es ihm an beyderley Beweißthümern. Ein merckwürdiges Exempel dessen zeiget sich in der Auslegung des ersten Gebots, wobey derselbe Gelegenheit nimmt, auch von der Anruffung der Heiligen zu reden, und unter andern die Frage aufwirft: Gleichwol ist die Anruffung der Heiligen in heyliger Schrifft niergendts gebotten? welche er folgender massen beantwortet: Sanctus Augustinus lib. 2. cap. 7. de Baptism. contra Donat. sagt: Es finden sich vil Stuck weder in Schriften der Apostel, noch

noch in Concilien ihrer Nachkommen, welche doch, weil sie die allgemeine Kirch hält, recht geglaubet werden, daß sie von den Aposteln herkommen seyen. Vnd lib. 5. cap. 15. Vil Dinge hält die allgemeine Kirch, welches wir recht glauben, es seye von den Aposteln befohlen, obs gleich in Schrifften nicht gefunden wirdt. Hat vns nun Christus in heyliger Schrifft nicht auff die Anruffung der Heylichen: So hat Er vns doch vilfältig an seine Kirch (deren Er den immerwehrenden Beystendt vnd Lehr seines heyligen Geistes gantz r..chlich zugesagt) gewisen, diser Kirchen Glau-..n wollen wir mit dem heyligen Augustino vnd andern heyligen Lehrern der ersten Kirchen folgen, so gehen wir am wenigsten irr, insonderheit, weil die Lehr von Anruffung der Heyligen bey denen aller Eltisten Lehrern zu finden, vnd nichts newes: vil weniger wider Gott ist, dann Christus der Herr hat sich auch seine heyligste Mutter erweichen laßen, sein erstes Wunder zu Bruff (soll vielleicht heissen zum Behuf oder Nutzen) deß armen Hochzeit-Volcks zu Cana zu thuen, ob er wol vorher den Abgang am Wein als ein allwißender GOtt wohl gewust, gleichwol hat Er der seeligsten Jungfrawen Fürbitt erwarten wollen. Aus den letzten Worten dieser Stelle ersiehet man zugleich die listige und unverschämte Weiße des Verfassers, die Zeugnisse der göttlichen Schrift anzuführen. Er gedenckt der vermeinten Fürbitte, welche die Mutter Maria auf der Hochzeit zu Cana

bey ihrem Sohn eingeleget; verschweiget aber die verweißliche Antwort, so sie darauf erhalten: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen?

§. 12.

NICOLAI TVRBELLI Thesaurus doctrinæ christianæ sive Catechismus catholicorum, *Bruxellis* 1656. 4. *

FRANCISCI A CRVCE Doctrina christiana, *Limæ* 1657. 4. **

IO. EVSEBII NIEREMBERGII Silva catechistica, *Lugduni* 1661. 4. ***

ANTONII GONGALEZ DE ACVNA Breve dichiarazione della nostra santa fede catolica, *Neapoli* 1662. 12. *

BERNHARDI MERCATORIS Nucleus catecheticus, *Coloniæ* 1663. 8. **

FRANCISCI POMEY Catechismus theologicus, *Lugduni* 1664. 8. ***

Pauli Spieß Praxis catechetica, in deutscher Sprache, Straßburg 1666. 8. *

Nucleus

* MARTINVS LIPENIVS Tom. I. Biblioth. theolog. pag. 256. b.

** IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 578. b.

*** PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptorum societ. Iesu p. 444.

* QVETIF & ECHARD libro memor. pag. 692. a.

** LIPENIVS libro locoque cit. pag. 256. a.

*** ALEGAMBE & SOTVELLVS Bibliotheca alleg. pag. 245. b.

* LIPENIVS dicto loco col. b.

Nucleus catecheticus, totam doctrinam catecheticam fidei ac morum complectens, *Coloniæ* 1667. 8. * Wir muthmassen, daß diese catechetische Schrift eine wiederholte Auflage des allernächst angezeigten Nuclei des BERNH. MERCATORIS sey.

IO. HVGO AVDOENI Catechismus lingua Cambro-Britannica ex anglicana translatus, *Londini* 1668. **

Catechisme en vers par Mr. D'HAVDOVILLE, *Paris* 1669. 12. ***

Catechisme par ordre des Messeigneurs les Eveques d'Angers, *Paris* 1679. 12. *

PETRI VAN DEN BOSCHE Pædagogus catholicus, in quinque partes distributus, lingua belgica, *Antwerpiæ* 1685. 1690. 4. **

§. 13.

CHRISTOPHORVS TACHON hat ein Buch de la sainteté & des devoirs d'un Prédicateur Evangelique; avec l'art de bien prêcher, & une courte méthode pour catéchiser, a *Toulose* & *a Paris* 1685. 12. ans Licht gegeben, von welchen PHILIPPVS LE CERF uns belehret, *** daß demselben ein Formular von einem grossen Catechismo angehänget sey.

* LIPENIVS ibid. pag. 255. a.
** ALEGAMBE & SOTVELLVS libro memor. p. 464.
*** LIPENIVS Biblioth. cit. pag. 254. b.
* LIPENIVS libro alleg. pag. 245. b.
** QVETIF & ECHARD libro ante indicat. p. 727. b.
*** in Bibliotheque historique & critique des Auteurs de la congregation de St. Maur. pag. 469.

IO. CAROLI DVCOS le Pasteur Apostolique enseignant aux fideles par des instructions familieres dressées *en forme de catechisme* les plus hautes maximes & les plus solides veritez du christianisme sur tous les devoirs du chrestien selon les regles de l'Ecriture & des conciles, la doctrine des Peres, les sentimens de S. Thomas, & lex exemples de Iesu Christ & des Saints. Pour l'Usage des predicateurs apostoliques, des missionaires. & particulierement des pasteurs & leurs brebis, Tom II. *Tolosæ* 1697. 8. Das ist die fünfte Edition von dem gegenwärtigen Catechisme unter denen, die zu Thoulose hervor getreten sind, ausser der sechsten, welche zu Lion das Licht gesehen hat. *

Catechisme du Diœcese d'Orleans, *Orleans* 1709. 12. Ist auf Ordre des damahligen Bischofs Louis Gaston Fleuriau gedruckt worden. **

IACOBI VAN DAMME Instructio ignorantium in romano-catholica fide, *Gandavi* 1718. 12. ***

IO. LAVRENTII HELBIGII Doctrina christiana pro catechizandis rudibus 1718. *

Mor-

* IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 733. b.

** Unschuldige Nachrichten auf das Jahr 1710. Blat 196.

*** QVETIF & ECHARD libro alleg. pag. 799. a.

* Neue Beyträge von A. und N. theolog. Sachen An. 1751. Blat 811. seq.

Morgen- und Abends- Beicht- und Communion-Gebetter. Allen sehr nützlich und beqvem. Hervorgegeben von der Catechetischen Bibliothec in dem Prob-Hauß der Gesellschaft zu St. Anna in Wien. Gedruckt zu Wien 1719. 16. Diesem Buch ist ein Catechismus unter der Aufschrift: Kurtz und Gut: oder Christlicher Unterricht von denen Sachen, so zu Erlangung der ewigen Seeligkeit von nöthen, in welchen die Eltern ihre Kinder, die Hauß-Väter und Mütter ihre Untergebene unterweißen sollen, angedrucket, welcher in der fortgesetzten Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen * beschrieben, und nebst andern gleicher Art Schriften mit Fleiß erwogen und beurtheilet wird.

§. 14.

Catechismus d. i. Catholischer Unterricht, Münster 1720. 12. Da wir diesen papistischen Catechismum aus der nur ietzt gerühmten Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen ** haben kennen lernen; so wird uns vergönnet seyn, auch dasjenige in unsere Geschichte von dergleichen Büchern einzurücken, was die Verfasser derselben weiter von eben demselben anmercken. Dieser Catechismus, welcher wie p. 70. zu ersehen, 202. Jahre nach *A.* 1517. und also *A.* 1719. verfertigt worden, ist unterschieden von dem bekannten kleinen Münsteri-

* auf das Jahr 1735. Blat 460. 468. und auf das Jahr 1738. Bl. 531. sqq.

** auf das Jahr 1722. Bl. 880. seq.

schen Catechisino, und soll eigentlich ein Controversien-Unterricht, sonderlich wieder die Lutheraner, seyn: darum werden weder die 10. Geboth, noch das Vater Unser hier erkläret. Zuweilen will sich der Verfasser gar reine stellen, z. E. er läugnet, daß uns die Heiligen etwas verdienen, p. 12. 14. und sagt doch p. 14. ihre Verdienste wären uns nützlich. Zur Glaubens-Regel nimmt er an das sicherlich ausgelegte Wort Gottes, p. 28. das ist die heilige Schrift nach der Päbstischen Auslegung. Er giebt vor, p. 40. die Glaubens-Sachen wären noch obscurer als die Proceß-Händel. Seine Kunst kommt oft darauf an, daß er nur die Wiedersacher (Wiedersäger nennt er sie) irre mache, p. 102. 103. Er versichert, daß ein Tröpflein Wassers, welches man unversehens hinunter geschluckt, hindere, daß man denselben Tag nicht communiciren könne, p. 176. Jezuweilen läßt sich der Verfasser auf *particularia* ein, z. E. daß man an Fasttägen Abends nicht nach seinem Appetit essen dürffe, und am Mittag spater als sonst essen solle, daß man alsdenn nicht frühstücken dürffe, u. s. f. p. 94. sq. Der Päbstischen Handwercksgesellen, die bey Lutherischen Meistern arbeiten, Einwürffe gegen das Fasten nimmt er p. 98. sq. besonders vor.

§. 15.

Licht in den Finsternüßen, Cöln 1723. 8. Ist ein Catechisinus-Buch eines Straßburgischen

schen Jesuiten, so nun zum andernmahl gedruckt worden. Es enthält gröstentheils Controversien, und ersiehet man hieraus, wie grosse Mühe die Päbstischen Lehrer jetzo dißfalls an ihren Catechismus-Schülern thun, also daß sie auch alle Fehler, so die Päbstler der Augspurgischen Confession schuld geben, erzehlen sollen, p. 137. sqq. Es ist dieses Büchlein eines von den verschmitztesten, sintemahl viel aus den Frantzösischen Controvertisten hinein gebracht worden. Indessen sind der groben Knoten allhier sehr viele. Christi Menschheit soll nur im Himmel und im Sacrament seyn, p. 52. Kein Punct soll in der Schrift besser gegründet seyn, als Petri Ober-Stelle, p. 92. Es wird p. 119. universaliter vorgegeben, die Lutheraner hätten die Ohren-Beicht abgeschaffet, und p. 136. wird gesagt, die unsern könnten der Augspurgischen Confession nicht feste zugethan seyn, als durch einen blinden unverständigen Beyfall. Der Verfasser bekennet p. 127. daß die Albe bey der Messe das Kleid bedeute, darinnen Jesus verspottet worden, das Meßgewand den Purpur-Mantel, der ihn zum Spott umgethan worden, das Humeral bedeute das Tuch, mit welchem ihm das Gesichte verbunden worden, und das Creutz den Calvari Berg, darauf er gecreutziget worden. Der *A.* will abermahl viel Stellen der Schrift anführen, sie gerathen aber, wie die Probe p. 76. da er das Fegfeuer damit beweißen will, weil

die Gibeoniter nach Sauls Tode gefastet haben. *

Vielleicht ist von dem Catechismo, welchen wir jetzo mit einer fremden Feder beschrieben haben, folgender wenig unterschieden, oder gar als eine bloße neue Ausgabe desselben anzusehen. Dessen Titel, und was ein gelehrter Mann von ihm berichtet, ** wird unsere Muthmaßung rechtfertigen. Liecht in denen Finsternißen, d. i. kurtzer und gründlicher Unterricht eines Christen in strittigen Glaubens-Sachen, durch Frag und Antworten auf Catechetische sehr nützliche Weiß aus göttlicher heil. Schrift, hh. Vättern, und eigenen Lutheri Büchern mit aller Bescheidenheit vorgetragen von Einem Priester Soc. Ies. Cum licentia Ordinarii. Breßlau gedruckt in dem Academischen Collegio Soc. Ies. 1731. 12. Es soll dieses gleichsam ein Röm. Catholischer, oder Jesuitischer Controversien - Catechismus seyn. Man wird aber nichts neues, und welches nicht längst beantwortet wäre, darinnen antreffen. Der Auctor will sich sonderlich an Luthero, und der Augsburgischen Confeßion reiben. Er redet von Augsburgischen Irrthümern, Augsburg. Unwahrheiten, Augsb. Verleumdungen, Augsb. Unwißenheiten, Augsb. Ver-

* Siehe die fortgesetzte Sammlung von A. und N. theolog. Sachen auf das Jahr 1724. Bl. 655.

** Joh. Christoph Colerus in der auserlesenen Theolog. Bibliothec, in dem *LXXI.* Theil oder *VI.* Band Bl. 1126. Man sehe auch Valentin Ernst Löschers Theologische Annales Decen. IV. Bl. 89.

Vergessenheiten, in der 33 = 37. Frage. Er vergisset aber darüber seiner, und seiner Kirchen eigene Irrthümer, Unwahrheiten, Verleumdungen und Unwißenheiten.

§. 16.

Die römischcatholischen Catechismi, welche wir biß hieher erzehlet haben, können den Jahren nach, in welchen sie das Licht erblicket, unterschieden werden. Ausser diesen aber sind uns noch etliche andere bekannt worden, von deren ersten Ausgaben wir keine bestimmte Anzeige haben; und sie dahero nach der alphabetischen Ordnung der Nahmen ihrer Verfasser den vorhergehenden beyfügen wollen.

MICHAEL DE ALMEIDA hat zwey catechetische Schriften verfertiget, welche in dessen zu Goa 1658. 8. in fünf Bänden herausgekommenen sämtlichen Wercken gefunden werden. Die eine stehet im ersten Band, und enthält eine Erklärung des Catechismi zum Unterricht des Volcks auf alle Sonntage des Jahres; die andere machet den andern Band aus, und leget in Concanischer Sprache Erzehlungen von Exempeln und Wunderwercken, welche die Geheimnisse des Glaubens, so in dem Catechismo erkläret werden, bestätigen sollen, den Lesern vor Augen. *

ANTONIVS DE ARAVIO soll einen in der Sprache Brasiliens von andern unvollkommen ausgearbeiteten Catechismum mit allerhand Zusätzen

* PHILIPPVS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLVS in Bibliotheca scriptorum societ. Iesu pag. 611.

sätzen vermehret, und unter Vorsetzung seines Nahmens zu Lissabon heraus gegeben haben. Man urtheilet und rühmet von demselben, daß unter den catechetischen Schriften nichts Vollkommeneres jemahls gesehen worden, und daß er in sehr viele Americanische Sprachen übersetzt gelesen werde. *

MICHAELIS ALFONSI A CARRANCA Catechismus Religiosorum omnium. **

ANDREAS A CASTRO oder CASTRIVS hat mehr als einen Catechismum in seiner Muttersprache das ist, in der Spanischen, ans Licht treten lassen. ***

MARTINI COUVREUR Catechismus seu Summarium doctrinæ christianæ. Er bestehet aus drey Theilen, und kam anfänglich in Französischer Sprache, nach dem Willen und Verlangen des Vicarii zu Audomar Lucæ Brugensis, heraus, hernach wurde er auch in die Flandrische übersetzet, und hin und wieder öffentlich gelehret. *

SEBASTIANI CRESPILLO Catechismus sive rudimenta fidei catholicæ, in Indianischer Sprache. **

PETRI

* ALEGAMBE & SOTVELLVS libro alleg. pag. 65.

** AVBERTVS MIRAEVS de scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. CLXIII. p. 266.

*** ANTONIVS POSSEVINVS in Apparatu sacro Tom. I. p. 74. LVCAS WADDINGVS de scriptoribus ordinis Minorum pag. 18. a.

* ALEGAMBE & SOTVELLVS Biblioth. cit. pag. 585.

** IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 592. a.

PETRI FRENZE Catechismus seu expositio fidei christianæ, in der Sprache der Mexicaner. *

DIDACUS DE LEDESMA hat eine doctrinam christianam geschrieben, welche von VINCENTIO CASTAGNOLA oder CASTARIOLA soll in das Griechische seyn übersetzet worden; ** wiewohl NICOLAUS ANTONIUS *** diese Version einer andern catechetischen Schrift des LEDESMA zueignet.

IOANNES MALDERUS, Bischof zu Antwerpen, hat, seinen Unterthanen zu Gefallen und zum Besten, eine catechetische Unterweißung in Niederländischer Sprache aufgesetzet. *

§. 17.

Von LUDOVICO MAKEBLIDIO ist ein Catechismus oder Thesaurus doctrinæ christianæ minor, zum Gebrauch und Nutzen der Kirchen des Ertzbißthums Mecheln, aufgesetzet worden, welcher in viertzig Lectionen abgetheilet ist, von den Kindern fleißig auswendig gelernet wird, und wohl hundertmahl die Presse verlassen hat. **

ALPHONSUS MENDEZ hat einen Ethiopischen Catechismum verfertiget, in welchen er von den

* QUETIF & ECHARD libro locoque alleg. p. 735. a.

** ALEGAMBE & SOTVELLUS loco memor. pag. 377. 781.

*** in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 226. b.

* VALERIUS ANDREAS DESSELIUS in Bibliotheca belgica pag. 531.

** PHILIPPUS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLUS in Bibliotheca scriptorum societ. Iesu p. 568. b.

den Irrthümern der Ethiopier handelt, diese wiederleget, und zugleich die Geheimnisse des catholischen Glaubens nebst den Gebräuchen der römischen Kirche erkläret. Eben dieses Werck hat er in die lateinische Sprache eingekleidet, und ihm die Aufschrift gegeben: Bram haymenet, i. e. Lux fidei in epithalamium Æthiopissæ, sive in nuptiis verbi & ecclesiæ, libri XII. catechet. missi ad Congregationem de propaganda fide *Tomi II. fol.* *

IACOBVS MILESIVS ist der Verfasser von einem Engelländischen Catechismo, welcher zum Unterricht der Engelländer, die in Italien zum catholischen Glauben sollen bekehret werden, dienen soll, und zu Neapolis herausgekommen. **

ALPHONSI DE MOLINA maior & minor doctrina sive Catechismus. ***

AEGIDII PAESMANNS NOBENI Elucidatio catechistica Symboli apostolici, Orationis dominicæ, & Salutationis angelicæ; ingleichen Tractatus catechisticus de septem Sacramentis. *

LVDOVICI HIERONYMI DE ORE doctrina christiana seu Catechesis, in Lingua Quichua & Aymara, *Lima.* **

GABRIE-

* ALEGAMBE & SOTVELLVS libro alleg. pag. 36.

** LVCAS WADDINGVS de scriptoribus ordinis Minorum pag. 184. a.

*** WADDINGVS loco cit. pag. 13. seq.

* VALERIVS ANDREAS DESSELIVS in Bibliotheca belgica pag. 18.

** WADDINGVS ibid. pag. 243. b.

GABRIELIS PRATEOLI Catechismus sive summa doctrinæ christianæ in usum pueritiæ per quæstiones. * MARTINVS LIPENIVS führet ein anderes catechetisches Buch von diesem PRATEOLO an, ** welches also überschrieben: Collectio locorum S. Scripturæ, ad Orationis dominicæ, Symboli apostolici & Decalogi interpretationem, *Antwerpiæ*, und vielleicht von dem erst gemeldeten unterschieden ist.

Von IOANNE RAMIRIO meldet FRANCISCVS SACCHINVS, *** daß er zuerst in Spanien, zum Dienst der Kinder und Unwissenden, die Hauptstücke der christlichen Lehre in kleine Fragen und kurtze Antworten zerleget und eingetheilet habe.

Der Cardinal ARMAND IEAN DV PLESSIS DE RICHELIEV hat sich auch, als er noch Bischof zu Lucon gewesen, mit einer Instruction du Chrétien, oder Catechismo, um seine Kirche verdient gemachet. Er schickte ihn im Jahr 1618. an die ihm untergebene Priester, die abgetheilten Lectiones desselben, in welchen Stückweiße von dem apostolischen Symbolo, von den Geboten, vom Vater Unser, Ave Maria, von den Sacramenten, von der Uebung im Christenthum, vom täglichen Gebet rc. gehandelt wird, alle Sonntage zu verlesen. Dieser Catechismus soll so wohl gera-

* ANTONIVS POSSEVINVS in Apparatu sacr. Tom. I. p. 612.

** Tom. I. Bibliothecæ real. theolog. pag. 251. a.

*** in Historia societatis Iesu Part. II. Lib. VIII. num. 127. p. 437. seq. num. 165. p. 447.

gerathen seyn, daß er ins Türckische und Arabische übersetzet worden, und auch in der neuen Welt gebraucht wird. *

§. 18.

Der Jesuit MICHAEL ROGERIVS hat in China, in der Sprache dieses Reichs, einen Catechismum abgefasset, und dem Druck übergeben, von welchen ANTONIVS POSSEVINVS ** folgende Ueberschriften der Capitel, aus welchen er bestehet, uns mittheilet: Cap. 1. ostenditur, unum esse Deum: 2. de divinis virtutibus: 3. declarantur hominum errores circa Dei cognitionem: 4. agitur de iis, quæ pertinent ad Deum omnium creatorem, & dissertim de rerum creatione; 5. agitur de eventu angelorum & primorum parentum: 6. ostenditur, animum humanum esse immortalem: 7. agitur de iis, quæ pertinent ad Deum legislatorem, & quoties lex divina fuerit promulgata: 8. prosequitur sacerdos tertiæ legis divinæ promulgationem, & Deum assumpsisse naturam humanam exponit: 9. de articulis fidei: 10. de decem christianæ legis mandatis; 11. de consiliis a Christo propositis: 12. disseritur de sacramentis, & præcipue de baptismo: 13. agitur de Deo, quatenus remune-

* Siehe Christoph Heinrich Zelbichs Weimarische Catechismus-Historie §. *XCVII.* Bl. 238. seq. Fortgesetzte Sammlung von A. und N. theolog. Sachen An. 1737. Bl. 264. seq.

** in Bibliotheca selecta de ratione studiorum Tom. I. Lib. IX. Cap. 26. p. 453. Cap. 28. p. 456.

munerator est. Ausserdem bemercket er, daß ROGERIUS bey der Einrichtung und Ausarbeitung dieses Catechismi auf die Materien und Sachen gesehen habe, von welchen man unter den Chinesern zu fragen und zu handeln pflege, und verspricht, eine lateinische Ausgabe desselben zu liefern; die aber vermuthlich zurück geblieben, weil wir nirgend eine Anzeige davon angetroffen haben.

§. 19.

IO. BAPTISTA ROMANUS hat der Nachwelt einen Catechismum hinterlassen, welcher in der Hebräischen, Arabischen und Maronitischen Mundart vorhanden ist. Ob dessen Doctrina christiana, welche Italiänisch und mit Kupffern, so die Glaubensgeheimnisse abbilden sollen, herausgekommen, gleichfals in catechetischer Gestalt und Ordnung geschrieben sey, können wir mit keiner Gewißheit sagen. *

Unter des GEORGII SCHERERI Schriften, welche in dem Closter Bruck in Mähren im Jahr 1599. und zu München 1614. in zweyen Theilen oder Folianten zusammen gedrucket worden, befindet sich auch ein Catechismus oder Kinderlehr, wie dieselbe in der Jesuiter-Kirch zu Wien auf ieden Sonntag von zwey Knaben Frag- und Antwortweiß recitiret wird. **

Von

* AUBERTUS MIRAEUS de scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. CXXVI. p. 232.

** ANTONIUS POSSEVINUS in Apparatu sacro Tom. I. p. 631. Neue Beyträge von A. und N. theolog. Sachen auf das Jahr 1751. Bl. 892. 896.

Von LUDOVICO SOTELO hat die römische Kirche einen Japonischen Catechismum empfangen. *

PETRI DE TAPIA Catecismo y explicacion de la doctrina christiana por l'uso de la diocese de Sevila, *Hispali.* **

ALPHONSUS VAGNONIUS ist der Verfasser eines weitläuftigen Catechismi von der Menschwerdung und dem Leiden Christi, ingleichen von dem Leben und den Wunderwercken der Jungfrauen Maria, welcher aus zweyen Bänden bestehet, und in Chinesischer Sprache abgefasset ist. ***

P. VIEYRA hat einen Catechismum zum Unterricht der Völcker in Maragnan in sechs gantz unterschiedenen Sprachen, welche unter denselben geredet werden, aufgesetzet und an das Licht treten lassen. *

Die Minoritenbrüder IOANNES DE RIBAS, LUDOVICUS RODRIQUEZ, PETRUS DE PALACIOS und TURIBIUS MOTOLINIUS haben theils eigene Catechismos in der Mexicanischen Spra-

* LUCAS WADDINGUS de scriptoribus ordinis Minorum pag. 245. b.

** IACOBUS QUETIF & IAC. ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 588. a.

*** PHILIPPUS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLUS in Bibliotheca scriptorum societat. Iesu p. 43.

* IO. PETRUS NICERON in Memoires pour servir à l'Histoire des hommes illustres Tom. XXXVI. pag. 293.

Sprache geschrieben, theils fremde und von andern geschriebene in eben dieselbe übersetzet. *

Endlich dürffen wir eines Catechismi nicht vergessen, mit welchen sich ein Französisches Frauenzimmer in der römischcatholischen Kirche hervor gethan hat. PHILIPPUS LE CERF berichtet uns von demselben dieses: ** CLAUDE MARTIN a enfin publié en 1684. un *catéchisme de sa mère*, qu'elle avoit composé pour instruire les Pensionaires & les Novices: il l'a intitulé, *L'ecole sainte*, & l'a également orné d'une préface come le premier.

§. 20.

Ueber die in etlichen Capiteln von uns erzehlte, und bald kurtz, bald umständlich beschriebene päbstische Catechismos könnten wir allerhand erhebliche und nützliche Anmerckungen machen und beyfügen, wenn die Pflichten eines Geschichtschreibers dieses erforderten, oder auch verstatteten. Doch eines und das andere dürffen wir nicht gäntzlich mit Stillschweigen übergehen. Man wird schon selbsten wahrgenommen haben, daß ein grosser Theil von Catechismis in der römischcatholischen Kirche zur Beförderung und Ausbreitung der Anstalten, welche man in derselben zu Bekehrung der Heyden in entfernten Landen gemachet,

* WADDINGUS libro alleg. pag. 222. b. 245. a. 287. b. 328. a.

** in Bibliotheque histor. & critique des auteurs de la Congregation de St. Maur pag. 326.

O

chet, aufgesetzet und an das Licht gegeben worden. Wir machen daraus den Schluß, daß seint der Zeit, da gedachte Kirche, Boten unter die Heyden auszusenden, den Entschluß gefasset, der Eiffer unter ihren Lehrern, catechetische Bücher zu schreiben, ungemein zugenommen habe; und, wenn solche Mißionen unterblieben wären, die Anzahl der Catechismen in einer so weit ausgebreiteten Kirche, wie die römische ist, eben nicht sonderlich groß und beträchtlich seyn würde. Die innerliche Gestalt und Güte machet unter so vielen Catechismen einen mercklichen Unterscheid, und dieser nebst einigen manchmahl zufälligen Umständen hat ihnen, bald einen grössern und allgemeinern, bald einen geringern, Werth und Gebrauch unter den catholischen Glaubensgenossen verschaffet. Einige derselben haben in diesen oder jenen Landen und Reichen einen durchgängigen Beyfall gefunden: andere hat man in vielen Ländern und Königreichen zugleich begierig aufgenommen, und fleissig gebrauchet. Einige mögen vor diesen hier und da eine besondere Hochachtung erhalten haben; ob sie aber diese beständig und biß auf gegenwärtige Zeiten behauptet, das können die Einwohner gewisser catholischen Provintzen am besten und zuverläßigsten wissen. So viel aber diese und jene Catechismi unter den Papisten ehemals gegolten haben, und noch gelten mögen; so kommt doch keiner derselben dem Römischen oder Tridentischen, Canisischen und Bellarminischen Catechismo bey, als welche eines vorzüglichen und allgemeinen Ansehens in der päbstischen Kirche gewürdi-

würdiget worden, und sich darinnen biß auf den heutigen Tag erhalten haben.

Wir haben den Innhalt verschiedener papisti-schen Catechismen unsern Lesern gelegentlich vor Augen geleget, aus welchen man von den übrigen sich leicht eine Vorstellung machen kan; und wer das Lehrgebäude der römischen Religion kennet, der weiß ohne unsere Erinnerung, was von allen denselben zu urtheilen und zu halten sey. Nur die-ses können wir nicht unangemercket lassen, daß ausser den Lehren und Geboten der Menschen, wo-mit alle Catechismi der catholischen Gottesgelehr-ten angefüllet sind, manche insbesondere einen star-cken Zusatz von erdichteten Exempeln und Erzehlun-gen haben. Zum Beweiß dessen können zwey Ca-techismi dienen, von welchen wir das Urtheil de-rer, so sie gelesen haben, anführen wollen. Der eine ist der berühmte Catechismus historialis des ANTONII DAVROLTII, dessen wir schon an-derwärts * gedacht haben, und von welchen Jo-hann Schmidt ** also urtheilet: Es ist nicht einmahl eine einige Frage oder Antwort in ih-rem (der Papisten) Catechismo, zu deren Be-stätigung sie nicht unterschiedene Historien, wie sie sie nennen, geordnet hätten: maßen aus dem Volumine, so sie Catechismum historialem, oder historischen Catechismum nennen, zu sehen.

O 2 Aber

* Cap. V. §. 2. Bl. 141.

** in seinen Gewissens-Predigten Num. XI. Bl. 212. aus welchen diese Stelle CHRISTIANVS FRIDER. WILISCH Historiæ catechet. Cap. I. §. 12. p. 14. selbst anführet.

Aber da ist der Mangel, daß erstlich die Dogmata und Lehren, welche sie denen jungen Leuten und Kindern vortragen, meistentheils superstitiosæ, abergläubisch, und dem rechten Catechismo zuwieder, darnach die genannte Historien, nicht wahrhaftige Historien und Geschichte, sondern läppische, altvettelische, erdichtete Fabeln und Mährlein sind, zu dem Ende erdichtet, daß ihre Traditiones und Menschentand *stabili*ret und befestiget werden, wie denn das Werck selbsten bezeuget. Ein anderer Catechismus, von welchen ALEXANDER DE RHODES der Verfasser, * ist gleichfals mit vielen Fabeln und Mährlein beflecket. Denn so schreibet und zeuget von demselben Maturin Veyßiere la Croze: ** Es ist zu Rom ein Catechismus gedruckt des Jesuitens Alexandri von Rhodes zum Gebrauch der Mißion zu Tonquin. Dieses Werck ist nicht in Frage und Antwort geschrieben, sondern enthält in Lateinischer und Tonckinischer Sprache einen kurtzen in acht Lectiones oder Tage eingetheilten Begriff der Religion, zum Unterricht der Heyden und der Catechumenorum. Es sind hierinn fast eben so viel Fabuln, als in den Büchern des P. Xavier; welches denn beweißet, daß die Jesuiten in Ansehung der erdichteten Erzehlungen, die sie meisterlich in den Stamm der Evangelisten einzupfropffen wissen, alle über einen Kamm gescho-

* Siehe §. 10. dieses Capitels Bl. 191.
** in der Abbildung des Indianischen Christen-Staats Buch IV. Cap. III. §. 11. Bl. 446.

geschoren sind; und wiederum: * Ein ander Jesuite, der P. Alexander de Rhodes, hat auf gleichen Schlag einen historischen Catechismum in Tonquinischer Sprache, nebst einer Lateinischen Uebersetzung, geschrieben, in welchem man ebenfals lauter Fabuln findet, die zur Bestättigung der Römischcatholischen Religion und des päbstlichen Ansehens dienen können; denn dieser, der Pabst allein, ist das einzige Augenmerck, worauf diese Mißionarien in ihren Predigten ihre Absicht haben. Eben derselbe gelehrte Mann beschuldiget überhaupt die papistische Mißionarien, ** daß sie den Heyden Catechismos in die Hände gäben, darinnen rohe und unlautere Materien ohne Ordnung durch einander geworffen, und keine aus der heiligen Schrift gezogene Beweiße beygebracht wären.

§. 21.

So hoch die Anzahl der Catechismen in der römischcatholischen Kirche nach und nach angewachsen; so wenig muß der Landgraf zu Hessen, Ernst, mit denen, welche zu seiner Zeit vorhanden waren, zufrieden gewesen seyn, sondern an allen etwas auszusetzen gefunden haben; weil er in der ungemein seltenen Schrift, welche den Titel führet: der so wahrhafte, als gantz aufrichtige und *discret*-gesinnte Catholischer, über den Mangel eines vollständigen und brauchbahren Catechismi in seiner Kirche klaget. Sein Vorschlag und

* eben daselbst Buch *VII.* Cap. *I.* §. 2. Bl. 692.
** an dem letzt angeführten Ort §. 5. Bl. 694.

Entwurf eines bessern mag unserer Erzehlung von papistischen Catechismis ein Ende machen. Müste secundum ordinem Romanum, das sind die Gedancken des durchlauchtigsten Verfassers des angezeigten Buchs, * in der allgemeinen Landsprache in zweyerley Format gedruckt sich finden 1. Ein kleiner kurtzer, (Catechismus) vor die kleinen jungen Kinder; 2. Ein weitlaufftiger zwey biß dreymahl so groß als der erste vor die Erwachsene, wann sie das erstemahl zur Communion und Confirmation *admitti*rt werden sollen, daraus ein jeder Christglaubiger Mensch mit Fundament sagen könne, ich weiß warumb ich an Gott und eine Ewigkeit glaube, und keiner ander Religion seyn kan noch will, als allein der Römisch Catholischen ihrer, welcher Catechismus denn zu Rom durch gelährte und erfahrene Theologos erst zwar in Latein *concipi*ret und gedruckt, hernach in alle gemeine Landsprachen *transferi*rt, und alsdenn in Romana ecclesia kein anderer nicht zugelassen, und von *Pastorn* alle Sonntag nachmittag fleißig getrieben werde, anstatt der Exempelgen, hätte bald gesagt Mährlein, oder subtilen Fragen etc.

Das

* Lib. III. Cap. II. Sect. 2. Man sehe auch Andreä Kühnens Discretum catholicum autocatacritum Num. XXIIX. p. 161. und IO. FRIDERICI MAYERI Ecclesiam Papæam lutheranæ reformationis patronam & clientem Cap. IV. §. 5. p. 97. in welchen Büchern die angeführten Worte aus dem gemeldeten Buch des Landgrafens wiederholet worden.

Das siebende Capitel,

Von andern Catechetischen Schriften, welche der Römischen Kirche eigen sind.

Innhalt.

Von den practischen catechetischen Schriften der Papisten überhaupt, §. 1. insonderheit von derselben Catechismuspredigten, §. 2. 3. und solchen Büchern, in welchen sie zu der catechetischen Unterweißung Anleitung geben, §. 4. 5.

§. 1.

Die römischcatholischen Geistlichen haben sich, nicht allein mit Ausarbeitung theoretischer, sondern auch practischer catechetischer Schriften beschäftiget, und ihre Kirche sowohl mit Lehrbüchern der catechetischen Theologie, als auch mit solchen, welche zu der catechetischen Unterweißung gehören, versorget. Wir verstehen unter der letzten Art theils Catechismuspredigten, theils diejenigen Schriften, welche zu einer geschickten und fruchtbringenden Catechisation anweißen. Ob nun gleich die päbstische Kirche bey weiten keine so zahlreiche Menge von beyden, wie von Catechismis, aufweißen kan; so müssen wir doch auch nur der wenigen Meldung thun, von welchen wir eine Wissenschaft erlanget haben.

§. 2.

Was demnach die Catechismuspredigten anlanget, so ist unstreitig Michael Sidonius, sonst

Helding genannt, Bischof zu Merseburg, einer der ersten gewesen, welcher, mit dergleichen catechetischen Arbeit seine Kirche zu erbauen, sich bemühet hat. Er fieng dieselbe an im Jahr 1542. und setzte sie in vier und achtzig Predigten fort, welche nachhero TILMANNUS BREDEMBACHIUS in die Lateinische Sprache übersetzte, und unter dem Titel eines Catechismi catholici an das Licht stellete. * MARTINUS LIPENIUS hat von denselben folgende Aufschriften und Ausgaben aufgezeichnet: ** MICHAELIS *Mersburgens. episcopi* Catechismus catholicus, *Coloniæ* 1562. Catechismus in LXXXIV. Conciones distributus, *Lovanii* 1567. 1577. fol. Conciones catechisticæ, quibus accessere XV. Conciones de Missa &c. *Antwerpiæ* 1593. 4. Dem Sidonio sind in gleicher Bemühung einige andere catholische Lehrer nachgefolget, deren Nahmen und Catechismuspredigten wir ferner nach dem Lauf der Jahre anmercken.

IODOCI CLICHTOVEI Homiliæ CXII. de Tempore & Sanctis. Item de compassione B. Mariæ: de præceptis Decalogi, de Oratione dominica, Salutatione angelica, de Sacramentis

* ANTONIUS POSSEVINUS in Apparatu sacro Tom. II. p. 113. Christoph Heinrich Zeibich in der Weimarischen Catechismus-Historie §. XL. Bl. 103. 104. Ernst Salomon Cyprian in der Schutzschrift vor die Reformation Lutheri, welche bey seiner Belehrung vom Ursprung und Wachsthum des Pabstthums befindlich, Cap. II. §. 6. Bl. 749. 750. Not. u.

** Bibliothecæ theolog. Tom. I. p. 250. a. 256. a.

tis &c. *Parisiis* 1547. 8. *Coloniæ* 1550. fol. & 1572. 8. *

IOANNIS DE MONLUC, episcopi Valentini, Sermons sur les articles de la foi, & l'oraison Dominicale, avec plusieurs oraisons tirées des prieres de l'Eglise, *Paris* 1557. 1561. 1565. 8. **

RENATI BENEDICTI oder BENOIST Catecheses, ou instructions touchant les points à present controverses en la religion, accommodées aux Evangiles d'un chacun jour du Carême, proposées en Sermons en l'Eglise de S. Eustache l'an. 1573. pour ceux qui ont eté mal instruits & catechisez par les Heretiques, *Paris* 1574. 1585. 8. ***

THOMAE STAPLETONI Orationes catecheticæ duodecim sive manuale peccatorum de septem peccatis capitalibus, *Antwerpiæ* 1598. 8. *

CORNELIUS MUSSUS hat im Jahr 1598. etliche Predigten über das apostolische Glaubensbekenntniß, in Gegenwart des Pabsts Pauli des Dritten gehalten, welche GABRIEL CHAPPUIS zu Paris aus dem Italiänischen in das Französische,

* VALERIUS ANDREAS DESSELIUS in Bibliotheca belgica pag. 561.

** IACOBUS QUETIF & IAC. ECHARD in scriptoribus ordinis Prædicatorum recensit. Tom. II. p. 253. b.

*** IO. PETRUS NICERON in Memoires pour servir á l'Histoire des hommes illustres dans la republique des lettres Tom. XLI. p. 28.

* NICERON libro alleg. Tom. XXXIX. p. 184.

sische, ingleichen DIDVCVS ZAMORRA in das Spanische übersetzet, und zu Salmantica 1602. herausgegeben hat. Die Französische Uebersetzung ist in zwey Tomos abgetheilet, deren Innhalt LVCAS WADDINGVS umständlich erzehlet. *

MATTHAEVS GALENVS, ein Lehrer der Gottesgelahrheit auf der hohen Schule zu Dovay, hielte auch zu seiner Zeit fleißige Catechismuspredigten, welche seine Zuhörer ihm nachgeschrieben, und nach seinen Tod durch den Druck bekannt gemacht haben. Seine Wercke sind zusammen zu Cölln 1603. herausgekommen, unter welchen vermuthlich seine Catechismuspredigten mit enthalten sind. ** Daß ANDREAS CRORQVETIVS aus denselben seine Catecheses christianas zusammen getragen, haben wir bereits oben vernommen. ***

§. 3.

BARTHOLOMAEI WAGNERI LXXXIX. Catholische Catechismus-Predigten, Freyburg in Brißgau 1613.4. Ander Theil der Catechismus-Predigten, über die Sonn- und Feyertägliche Evangelia. *

DAVID RIVAVLT Discours faits au Roi en

* de scriptoribus ordinis Minorum pag. 96. seq.

** POSSEVINVS libro locoque cit. pag. 90. AVBERTVS MIRAEVS de scriptoribus Sæc. XVI. & XVII. Cap. XCV. pag. 192.

*** Cap. VI. §. 4. Bl. 176.

* MARTINVS LIPENIVS Tom. I. Bibliothecæ theolog. pag. 257. a.

en forme de Catecheses sur le sujet du IV. Commandement de Dieu, *Paris* 1614. 8. *

ROBERTI FOSSANI Conciones catecheticæ de universa Catechismi doctrina, *Leodii* 1618. 4. ** MARTINVS LIPENIVS, welcher ROBERTI FONTANI Conciones catechisticas, *Leodii* 1608. und ROBERTI FOSSANI oder FVSANI Conciones catecheticas, *Leodii* 1618. *Antwerpiæ* 1619. 4. in sein Verzeichniß catechetischer Schriften gebracht hat, *** machet sonder Zweiffel aus einer Person und einem Buch drey verschiedene; sintemahl weder ein ROBERTVS FONTANVS, noch FVSANVS in der gelehrten Geschichte bekannt ist.

IOANNIS BODENI Conciones morales & doctrinales de præceptis Decalogi, *Antwerpiæ* 1621. 8. de fide & Symbolo, de spe, Oratione dominica & salutatione angelica, *Lovanii* 1625. 8. de septem Sacramentis ecclesiæ, de sacrificio missæ, de peccatis &c. *Antwerpiæ* 1631. 8. *

LVDOVICVS GRANATENSIS hat dreyzehen Catechismuspredigten gehalten in Portugiesischer Sprache, welche von MARTINO MARTINEZ in die Lateinische eingekleidet worden. Sie

* IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir à l'Histoire des hommes illustres Tom. XXXVII. pag. 322.

** VALERIVS ANDREAS DESSELIVS in Bibliotheca belgica pag. 795.

***, libro alleg. pag. 248. a. 256. a.

* DESSELIVS Biblioth. cit. pag. 462. seq.

Sie stehen in dem ersten Band seiner zu Cölln im Jahr 1628. zusammengedruckten Wercke. *

MATTHIAE NAVEI Catechesis, sive de Sacramentorum institutione, Confessione sacramentali, extrema unctione & Matrimonio Conciones XVI. *Duaci* 1633. 8. **

ADOLPHI GODOFREDI VOLVSII Catechismus-Predigten, Mayntz 1633. 4. ***

CASPARIS PROCOPII Catechismale, das ist, CCC. halbstündige Sermones, oder Kinderlehr-Predigten, Saltzburg 1676. 8. *

Von GABRIELE PVTHERBAEO, oder PVTEO HERBALDO, nach seiner Muttersprache PVYHERBAVLT genannt, ist eine Postille über den Catechismum, in acht Bänden oder Theilen, vorhanden; und GVILIELMVS DAMASI LINDANVS soll gleichfals einige catechetische Predigten herausgegeben haben. **

Hieher gehören auch die Predigten, welche FRANCISCVS VISCEDOMINVS und SIXTVS VICEDOMINVS über den römischen oder Tridentischen Catechismum gehalten und geschrieben, und wir an einen andern Ort *** mit mehrern angezeiget haben.

§. 4.

* IACOBVS QVETIF & IAC. ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 290. b.

** DESSELIVS libro alleg. pag. 662.

*** LIPENIVS in Biblioth. memor. pag. 256. b.

* LIPENIVS loco cit. pag. 263. a.

** ANTONIVS POSSEVINVS in Apparatu sacr. Tom. I. p. 612. 706.

*** *Cap. IV.* §. 8. Bl. 107.

§. 4.

Die Gottesgelehrten im Pabstthum, welche ihren Amtsbrüdern eine Anleitung und Anweißung, geschickt und fruchtbahr zu catechisiren, gegeben, haben dieses bald in eigenen und besondern Büchern, bald in andern gelegentlich und beyläuffig gethan. Zu der ersten Classe müssen wir zehlen

DIDACI, oder wie ihn einige auch nennen, IACOBI DE LEDESMA librum de modo catechizandi, welcher in Italiänischer Sprache zu Rom 1573. herausgekommen, und von VINCENTIO CASTARIOLA in die Griechische Rom 1594. übersetzet worden. *

ANTONII POSSEVINI Epistolam ad *Ivonem Tarterium*, ecclesiæ Trecensis Decanum, de necessitate, utilitate ac ratione docendi catholici Catechismi. Dieses weitläuftige Sendschreiben hat POSSEVINUS zu Rom am Tag Michaelis 1576. aufgesetzet, und WOLFGANGUS EDERUS zu Ingolstadt 1583. zuerst an das Licht gebracht. In eben dem Jahr ist zu Cracau eine andere Ausgabe desselben erfolget, welche THOMAS DE PLAZA veranstaltet, mit einer Dedication an den Ertzbischof zu Gnesen, Stanislaum Krakovski versehen, und mit einer andern Schrift des POSSEVINI, welche überschrieben: Rationes, quibus inter summas quasque difficultates divinum negotium debeat & possit

* NICOLAUS ANTONIUS in Bibliotheca Hispana Tom. I. p. 226. b. PHILIPPUS ALEGAMBE & NATHANAEL SOTVELLUS in Bibliotheca scriptorum societat. Iesu pag. 377.

possit promoveri, vermehret hat. Die voran gesetzte Dedication an den Krankovski hat einige auf die falsche Gedancken verleitet, * POSSEVINUS habe an diesen seinen Brief von der Catechisation geschrieben. Die gedachte Ausgabe des PLAZA ist nachhero des POSSEVINI Moscoviæ & aliis Operibus de statu huius seculi adversus catholicæ ecclesiæ hostes, *Coloniæ* 1587. fol. *Antwerpiæ* 1587. 8. beygedrucket worden. ** Uebrigens bestehet das Sendschreiben des POSSEVINI aus dreyen Capiteln, in deren ersten die Nothwendigkeit, den Catechismum sowohl den Unwissenden als auch den Gelehrten beyzubringen, dargethan, in dem andern die Nützlichkeit desselben erwiesen, und mancherley Wiederspruch aus dem Weg geräumet, und in dem dritten die Art und Weiße, den Catechismum klüglich und nützlich zu lehren, gezeiget wird.

LUDOVICI CARBONIS Introductionem ad Catechismum sive doctrinam christianam, *Venetiis* 1596. 8. *** Daß dieses Buch unter den Anleitungen zur catechetischen Unterweißung einen Platz verdiene, giebet die Beschreibung zu erken-

* Siehe CHRISTIANI FRIDER. WILISCHII Delineationem historiæ catechet. Cap. IV. §. I. p. 43.

** ANTONIUS POSSEVINUS in Bibliotheca selecta de ratione studiorum Tom. I. Lib. IV. Cap. 8. p. 175. Lib. VII. Cap. 12. p. 327. ALEGAMBE & SOTVELLUS libro alleg. pag. 81. b. 10. PETRUS NICERON in Memoires pour servir á l'histoire des hommes illustres dans la republique des lettres Tom. XXII. p. 227. seq.

*** MARTINUS LIPENIUS Tom. I. Bibliothecæ theolog. p. 247. a.

erkennen, welche ANTONIUS POSSEVINUS von demselben uns mitgetheilet hat: * *Ludovicus Carbo*, theologiæ Professor in Gymnasio Perusino, scripsit de institutione puerorum in doctrina christiana, quamve omnibus & christianæ reipublicæ ea sit necessaria & utilis, italice Venetiis 1596.

LUDOVICUS GRANATA hat eine Anweisung zu dem Catechisiren unter den Indianischen Völckern in Spanischer Sprache geschrieben, deren Lateinische Uebersetzung, welche aus der Feder des ANDREAE SCHOTTI geflossen, in dem ersten Band der sämtlichen Wercke des LUDOVICI GRANATENSIS, die zu Cölln 1628. zum Vorschein gekommen, angetroffen wird. **

MARTINI COUVREUR Instructionem pro catechizandis rudibus, *Audomari* 1639. 8. welche Schrift auf Befehl des Bischofs zu Audomar aufgesetzet worden. ***

GIDEONIS FORSTERI Epistolam parænetıcam de necessitate & utilitate catecheseos, an die Geistlichkeit der Regenspurgischen Diöces. *

GEORGIUS SALBIUS hat, wie PHILIPPUS ALEGAMBE und NATHANAEL SOTVELLUS versichern, ** viele Büchlein verfertiget, welche die Beför-

* in Apparatu sacro Tom. II. p. 37.

** IACOBUS QUETIF & IAC. ECHARD de scriptoribus ordinis Prædicatorum Tom. II. p. 290. b.

*** ALEGAMBE & SOTVELLUS in Biblioth. memor. pag. 585.

* Neue Beyträge von A. und N. Theolog. Sachen auf das Jahr 1751. Blat 803.

** libro sæpe cit. pag. 293. b.

Beförderung der Catechisation zur Absicht haben, und darzu gar geschickt und beqvem eingerichtet sind.

Ob und wie ferne PETRI CANISII Practica Catechismi, von welcher ALEGAMBE und SOTVELLVS zeugen, * daß sie zu Cölln das Licht gesehen habe, ingleichen IO. EVSEBII NIEREMBERGII Praxis Catechismi romani & doctrinæ christianæ, ** den papistischen Einleitungen in die Catechisation beyzuzehlen, können diejenigen am besten uns belehren, welche gedachte Bücher gesehen und gelesen haben. Vielleicht wird durch das erstere Buch die Practica des catholischen Catechismi CANISII verstanden, welche auf Befehl Ferdinands, Ertzbischofs zu Cölln, im Druck ausgegangen, hernach der Agendæ Coloniensis ecclesiæ einverleibet worden, und von der wir in dem gleich folgenden Paragrapho ein paar Worte mehr sagen wollen. POSSEVINVS *** rühmet noch die Cardinäle, CAROLVM SANCTAE PRAXEDIS und PRIVLVM, nicht weniger die Brixischen Theologen, wegen der Schriften, welche sie zum Besten der Catecheten und catechetischen Unterweißung ausgehen lassen; wiewohl er von diesen Schriften weiter keine Nachricht giebet.

§. 5.

Unter den römischcatholischen Scribenten, welche in diesen und jenen Büchern zufälliger Weiße von

* ibid. pag. 663. b.

** Man sehe oben Cap. IV. §. 8. Bl. 108.

*** in Bibliotheca selecta Tom. I. Lib. IV. Cap. 8. pag. 175. seq.

von der Catechisation handeln, müssen wir zuförderst des ANTONII POSSEVINI abermahl gedencken. Derselbe hat sich nicht an dem begnüget, was er in der kurtz vorher gerühmten Epistola ad *Tarterium* von dieser Materie geschrieben; sondern auch in seiner Bibliotheca selecta * neun gantze Capitel mit allerhand Regeln und Erinnerungen, die catechetische Unterweißung betreffend, angefüllet. Aus den Ueberschriften derselben können wir uns von dem Innhalt seiner Abhandlung einigen Begrif machen. Sie sind also abgefasset: de catéchizandis rudibus: quid in catechismo recte tractando præstandum: ratio docendi catechismum ex D. Augustino: ratio altera docendi catechismum: post catechismi recitationem quid agendum: locus ubi catechismus exponi debeat; tempus docendi catechismi: locus alius & tempus docendi pueros catechismi: scholam maiorem catechismi, sive doctrinæ christianæ, esse instituendam, & cur. Hiernächst hat IOANNES CHAPEAVILLVS seiner Summæ Catechismi romani eine Epistolam de tædio, quod Catechistis obrepere solet, eiusque remedio, *Leodii* 1605. ** und CHRISTOPHORVS TACHON une courte méthode pour catéchiser seinem Buch de la sainteté & des devoirs d'un Predica-

* Tom. I. Lib. IV. Cap. VII-XV. p. 175. sqq.

** IO. PETRVS NICERON in Memoires pour servir à l'Histoire des hommes illustres Tom. XVII, p. 94.

dicateur Evangelique beygefüget.* Nichtweniger haben IOSEPHVS ACOSTA, IOANNES MABILLON und CLAVDIVS FLEVRY ihren Glaubensbrüdern mit einer Anleitung wohl zu catechisiren gedienet. Der erste hat solches sehr ausführlich in seinen Büchern de promulgando Evangelio apud Barbaros, sive de procuranda Indorum salute; ** der andere mit wenigen in seinen Tractat de studiis monasticis; *** der letztere wiederum ziemlich weitläuftig gethan in dem Discours du dessein & de l'usage de Catechisme historique, * welcher eben diesen Catechismum begleitet.

Man hat auch in einige öffentliche Kirchenbücher und Catechismos der Papisten einen Unterricht, welcher den Catecheten nützlich seyn kan, eingerücket. Das Pastorale romanum, welches allen Geistlichen in der römischen Kirche zur Regel und Richtschnur vorgeschrieben ist, enthält unter andern ** eine Instruction oder kurtzen Unterricht, wie man die liebe Jugend den *Catechismum* nützlich lehren und fürhalten soll, welche aus fünf Theilen bestehet. In dem ersten wird gezeiget und gelehret, wie ein Catechista solle qualificirt und beschaffen seyn; in dem andern, welches

* Siehe das vorhergehende Capitel §. 13.

** Lib. IV. Cap. 21. seqq Lib. V. Cap. 1. sqq.

*** Part. II. Cap. XVII. p. 620. sqq.

* pag. 28. sqq. edit. *a Bruxelles* 1727. Blat 55. sqq. der deutschen Uebersetzung, welche zu Wien 1750. ans Licht getreten ist.

** pag. 555. sqq. edit. *Ingolstadii* 1629. pag. 563. sqq. edit. *Osnabrugi* 1629.

welches die Materie sey des Catechismi; in dem dritten, was der Catechista für eine Ordnung unter den Kindern halten soll; in dem vierdten, wie er sich in dem Anfang des Catechismi verhalten soll; und in dem fünften, wie sich der Catechista in dem Examiniren, Lection und zu Ende oder Beschluß der Kinderlehr zu verhalten. In der Agenda Coloniensis ecclesiæ findet sich * Practica des Catholischen Catechismi D. PETRI CANISII, allen Pfarrherrn und gemeinem Volck zu gutem in Truck gestelt, welche aus einer kurtzen Vorrede, dem kleinen Catechismo D. CANISII für die Kinder, einem Unterricht für die Pfarrherrn, wie man den Catechismum der Jugend soll fürhalten, und etlichen Gebetern, welche vor und nach der Kinderlehr mit den Kindern laut gebetet werden sollen, zusammen gesetzet ist. Einen Catechismum, welchem eine Instruction, wie man den Catechismum der Jugend fürhalten soll, angehänget ist, und noch einen andern, welcher zum Aufnehmen und zur Beförderung der Catechisation auf eine besondere und vorzügliche Art eingerichtet worden, haben wir schon anderswo ** gesehen. Ja man kan den Tridentischen Catechismum selbst gewisser massen unter die Bücher, welche den Catecheten gute Anleitung geben, zehlen, wie wir oben *** angemercket haben. Dergleichen mit mancherley Anweißungen zum Catechisiren

* pag. 217. 230. sqq.
** Cap. VI. §. 6. und 18.
*** Cap. IV. §. 10. am Ende.

versehene Catechismi mögen wohl noch mehrere in der päbstlichen Kirche vorhanden seyn; von welchen wir aber keine Kenntniß erlanget haben.

Das achte Capitel,

Von der Catechetischen Unterweißung in der Römischcatholischen Kirche.

Innhalt.

Von dem Wiederaufleben der Catechisation unter den Papisten, §. 1. von den Personen, welche dieselbe befördert durch mancherley Anstalten und Verordnungen, aus dem weltlichen Stand, §. 2. aus dem geistlichen Stand, als gantzen Kirchenversammlungen, §. 3. Päbsten, §. 4. Prälaten und andern Geistlichen der römischen Kirche, §. 5. durch Schriften, in welchen zu der catechetischen Unterweißung Anleitung gegeben wird, §. 6. durch werckthätigen catechetischen Unterricht, worinnen sonderlich die Jesuiten sich hervorgethan haben, §. 7. 8. nichtweniger auch andere Ordensleute im Pabstthum §. 9. Von der Art und Beschaffenheit der in der päbstischen Kirche üblichen Catechisation §. 10. Von derselben ungleichen Schicksaalen, §. 11. wie auch Fehlern und Gebrechen, §. 12. insonderheit denen, welche dem Orden der Jesuiten Schuld gegeben werden, §. 13. 14.

§. 1.

Es ist eine offenbahre, und von päbstischen Scribenten selbst eingestandene, * Wahrheit, daß die Unterweißung des gemeinen und einfältigen Volcks in den catechetischen Lehren zu den Zeiten der

* deren Zeugnisse Cap. 1. §. 4. dieser Geschichte zu lesen sind.

der Reformation durchgehends in der christlichen Kirche unterlassen und verabsäumet worden. Es sind aber auch nachdem bereits die heilsame Kirchenverbesserung unternommen und bewerckstelliget worden, noch viele Jahre verstrichen, ehe die Papisten auf ihrer Seite, einen so wichtigen Gebrechen der Kirche abhelfliche Maasse zu geben, mit Ernst sich bemüheten. Endlich, als sie die grossen Vortheile bemerckten, welche der reinen evangelischen Religion, vermittelst des Unterrichts der Kinder und Einfältigen in derselben, zugewachsen; so waren sie darauf bedacht, wie sie diesem Exempel nachahmen, und gleichfals in ihrer Kirche öftere Catechismusübungen veranstalten und einführen möchten. Die Personen, welche in diesem Werck einen sonderlichen Fleiß und Eiffer bewiesen, haben auf mancherley Art das Ihrige darzu beygetragen. Einige haben durch allerhand Anstalten und Verordnungen, andere durch Schriften, und noch mehrere durch mündliche und thätige Bemühung, die catechetische Unterweißung unter den Papisten wiederum in den Gang gebracht.

§. 2.

Diejenigen, welche durch Befehle, Gesetze und verschiedene andere Anstalten die Catechisation in der römischcatholischen Kirche befördert haben, sind theils von weltlichen, theils von geistlichen Stande. Unter den Regenten und Grossen dieser Welt, welche dießfals gerühmet zu werden verdienen, behauptet Kayser Ferdinand der erste mit Recht den ersten Platz, als welcher nicht nur seinem

nem Hofprediger Canisio, ein catechetisches Lehrbuch zu verfertigen, aufgegeben; sondern auch, nachdem es fertig worden, vermittelst eines besondern Mandats seinen Unterthanen aufs beste empfohlen, und, daß alle Lehrer der Schulen dasselbe fleißig gebrauchen, und ihren Schülern öffentlich und insbesondere erklären sollten, verordnet hat. * Seinem Exempel folgte Philippus, König in Spanien, welcher den gedachten Canisischen Catechismum ebenfals in seine Niederländische Staaten einführte, und einen gleichlautenden Befehl an die Schullehrer in denselben ergehen ließ. ** Die Königinn in Portugall, Catharina, befahl des *Ludovici Granatensis* Compendium de doctrina christiana in der gemeinen Sprache dieses Reichs, zur Beförderung des catechetischen Unterrichts, herauszugeben; *** und der König Sebastian ließ in eben der Absicht des *Bartholomaei de Martyribus* Catechismum in ermeldeten Königreich bekannt machen. * In Sicilien hat ein gewisser Vice-König für die Catechisation gesorget, und zu deren gemeinnützigen Uebung des *Hieronymi Domenecci* Catechismum bestimmet. ** Welche Mühe Hertzog Albert in Bayern sich gegeben, die catechetische Unterweisung in seinen Landen empor zu bringen, und wie er zu solchen Ende den *Andream Fabricium Leodium*

* Siehe Cap. *III.* §. 2. 10.
** Cap. *III.* §. 10. Bl. 70.
*** Cap. *II.* §. 9. B. 37.
* ebendaselbst Blat 41.
** Cap. *II.* §. 5. Bl. 24.

dium dahin vermocht, daß derselbe den römischen Catechismum zu einen bequemern und nützlichern Gebrauch eingerichtet, haben wir bereits anderswo * umständlicher erzehlet.

§. 3.

Richten wir unsere Augen auf die Geistlichkeit im Pabstthum, zu sehen, was diese zur Beförderung und Aufnahme der Catechisation beygetragen, so zeiget sich uns zuerst eine ansehnliche Versammlung derselben, welche zu Cölln im Jahr 1536. darüber sich berathschlagte, und zuförderst ein lehrreiches catechetisches Handbuch auszufertigen sich anheischig machte; ** und wiederum eine, welche im Jahr 1548. zu Augspurg verordnete, daß die Pfarrherren und Prediger den Catechismum und die zehen Gebote fleißig erklären sollten. *** Wie ferne die grosse Kirchenversammlung zu Trident für die Catechismuslehre gesorget habe, kan man aus einer Verordnung derselben ersehen, welche wir unsern Lesern oben * mitgetheilet haben. Mit welcher eine andere zu verbinden, die also abgefasset ist: ** Iidem (Episcopi) etiam saltem Dominicis & aliis festis diebus pueros in singulis Parochiis fidei rudimenta, & obedientiam erga Deum & parentes diligenter ab iis,

* Cap. *IV*. §. 5. Bl. 95. §. 12. Bl. 122.

** Siehe Cap. *II*. §. 5.

*** Conciliorum omnium Collectio regia Tom. XXXV. p. 139.

* Cap. *IV*. §. 2. Bl. 80.

** Concilium Trident. Sess. XXIV. Cap. 4. de Reformat.

ad quos spectabit, doceri curabunt, & si opus est, etiam per censuras ecclesiasticas compellent.

Die kleinere und weniger berühmte Versammlungen der geistlichen Väter, welche jener grossen gefolget sind, und in verschiedenen Reichen und Ländern der römischcatholischen Welt gehalten worden, haben zum Theil mehrere Sorgfalt und Bemühung blicken lassen, die Catechismusübungen in ihren Kirchen blühender und vollkommener zu machen. Wir würden einerley Sache zum Verdruß und Eckel unserer Leser öfters wiederholen müssen, wenn wir alle Schlüsse und Verordnungen, welche auf den Concilien zu Camerich im Jahr 1565. zu Toledo im Jahr 1566. zu Mecheln im Jahr 1570. zu Aix im Jahr 1585. zu Avignon im Jahr 1594. zu Aquileia im Jahr 1596. abermahl zu Mecheln im Jahr 1607. zu Narbonne im Jahr 1609. zu Bourdeaux im Jahr 1624.* zum Besten der Catechisation verabredet und feste gesetzet worden, der Geschichte derselben einverleiben wollten. Es wird genug seyn, wenn wir dasjenige, was auf den beyden noch nicht genannten Synoden zu Mexico im Jahr 1585. und zu Diamper im Jahr 1599. dießfals beschlossen und verordnet worden, beybringen.

Die Gesetze des erstern von der catechetischen Unter-

* IOANNIS HARDVINI Conciliorum collectio regia maxima Tom. X. pag. 577. seq. 1160. seq. 1194. 1518. 1841. seq. 1882. seq. 1949. seq. Tom. XI. pag. 6. 63. seq.

Unterweißung lauten also: * Chriſtus paſtor bonus dimiſit nonaginta novem in montibus, ovem unam perditam quærens, Iudæorum vepribus laceratus eſt, ardentique amore flagrans pro ſuis ovibus mortem obivit. Quo ſane exemplo paſtores alios, quibus ſui gregis cura demandata eſt, ſatis docuit, quantum de ovium ſalute deberent eſſe ſolliciti, illarum inprimis, quæ lanæ debiles ac derelictæ cum ſint, maiori indigent paſtoris adiumento. Id igitur ſibi proponens hæc ſancta provincialis ſynodus, propter rudium multitudinem pæne innumerabilem in his Indiarum partibus degentium, ſummo ſtudio providere curavit, *ut pueri, ſervi, Indi & omnes alii cuiusvis ætatis & conditionis elementorum fidei ignari, chriſtiana doctrina inſtruantur*, ne parvuli petentes panem, frangentis defectu pereant. Quia vero maxime oportet, ut ſacra doctrina in omnibus ſibi cohærens, ad unam etiam præſcriptam formam tradatur; catechiſmus, quo eorum, quæ quisque ſcire debet, brevis ac facilis ſumma contineatur, ab eadem ſynodo probatus ordineque diſpoſitus eſt, ad totius Mexicanæ provinciæ uſum. Ideoque ſtatuit ac præcipit hæc ſynodus, *ut catechiſmum prædictum ſecum habeant illi, quibus docendi chriſtianæ doctrinæ ſummam in eccleſiis, ſcholis ac puerorum collegiis cura iniuncta eſt*, eoque utan-

* Lib. I. Tit. I. de doctrina chriſtiana rudibus tradenda §. 1 - 4. apud HARDVINVM Collect. alleg. Tom. X. p. 1596. ſeq.

tur ſub pœna excommunicationis maioris, non obſtante quacunque in contrarium conſuetudine. Epiſcopi etiam admonentur, ut quamprimum catechiſmum hunc in eam Indorum linguam transferri faciant, quam ſinguli in ſuis diœceſibus uſitatiorem noverint. Translationibus vero de epiſcoporum conſenſu emiſſis, eandem cum catechiſmo originali auctoritatem ſynodus tribuit: prohibens ſub eadem excommunicationis pœna uſum omnium aliarum, quæ ante prodierunt, vel poſt hoc ſynodi decretum aliter prodibunt, quam eſt præſenti conſtitutione ſancitum. *Non tamen propterea excluſum volumus catechiſmum ſummi Pontificis auctoritate confectum*, aut ab aliis inferioribus, auctoritatem habentibus, in poſterum conficiendum.

Curati omnes, tam ſæculares, quam regulares, *in tabella adſcriptum apud ſe retineant doctrinæ chriſtianæ contextum*: videlicet orationem Dominicam, ſalutationem Angelicam, ſymbolum Apoſtolorum, antiphonam *Salve regina*, duodecim articulos fidei, decem legis divinæ præcepta, quinque eccleſiæ mandata, ſeptem fidei ſacramenta, ſeptem capitalia vitia. *Quæ omnia*, non tamen inter Miſſarum ſolemnia *recitari faciant*, *ſingulis Dominicis Adventus & a Dominica Septuageſimæ usque ad Dominicam Paſſionis incluſive.* Hæc enim ſæpius repetita commemoratio noſtræ fidei initia noſtræ viget memoriæ. Quapropter curati quoties id negligenter omiſerint, pon-

do

do tribus mulctentur, fabricæ illius ecclesiæ, cuius ipsi curam gesserint applicandis.

Quia vero frustra doctrina memoria retinetur, nisi ex ea quisque intelligat, quid sibi ad salutem sit necessarium, quid credere, quidve operari oporteat; Tridentini concilii auctoritatem hæc synodus secuta, in virtute sanctæ obedientiæ *curatis mandat, ut omnibus diebus Dominicis ipsi per se, aut* si legitimo teneantur impedimento, *per viros idoneos* Ordinario probatos, *christianam doctrinam tradant atque exponant ad eam formam & rationem, quibus dispositus est catechismus per hanc synodum approbatus, atque in hoc munere exsequendo unius horæ spatium insumant.* Habeant etiam singuli curati prædicti in suis parœciis tabulas, quibus servi, famuli & pueri duodecim annorum ætate minores, nomina sua professi inscribantur: *eorumque parentes ac dominos itidem curati moneant, quatenus ad christianam doctrinam ediscendam prædictos mittant,* cum primum statuta hora, sono campanæ proprio ad id munus assignato, ad ecclesiam convocabuntur. Si quis vero heri aut domini bis admoniti servos mittere neglexerint, quoties id omiserint, pondo unum persolvant: quod denunciatori & fabricæ ecclesiæ, in qua id contigerit, applicetur: cuius pœnæ tunc sufficiens erit exsecutio, si curatus, aut is, qui doctrinam christianam tradit, delinquentem a se admonitum fidem fecerit. Hispanis autem & servis Aethio-

thiopibus, iis etiam, qui ex altero parente Aethiope naſcuntur, & Chichimechis, *doctrina chriſtiana lingua Hiſpanica tradatur, Indis vero propria ſua materna.*

Ludimagiſtri ſtudeant pueros cum primis litterarum rudimentis doctrina & chriſtianis moribus imbuere: quibus ad id præſtandum jubetur, *ut ſingulis diebus pueros alta voce recitare faciant fidei initia, eademque illis explicent ad ordinem in catechiſmo ab hac ſynodo conſtitutum.* Quoties vero id negligenter omiſerint, pœnæ duorum pondo ſubiaceant, hoſpitali domo ac denunciatori æquis partibus applicandorum.

Auf dem Diamperiſchen Synodo wurde in der achten Seßion wegen der Catechiſmuslehren folgende Verordnung gemacht: * Weil das meiſte Volck in der Lehre des Chriſtenthums unwiſſend iſt, und etliche von denen, die noch am ſorgfältigſten ſind unterwieſen worden, nichts wißen als das Vater Unſer, und den Engelsgruß in Syriſcher Sprache, welche ſie nicht einmahl verſtehen; auch die Kinder meiſtentheils nicht einmahl das Zeichen des Creutzes zu machen wißen; und viele Geiſtliche den Catechiſmum und die zehen Gebote nicht können: So befiehlet der Synodus allen Pfarrherren oder andern Geiſtlichen, ſie ſollen Leute an ihrer ſtatt beſtellen, welche den Kindern die Lehre der Kirche beybrin-

* Siehe **Maturin Veyßiere la Croce** in der Abbildung des Indianiſchen Chriſten-Staats Buch *III.* Cap. *IV.* §. 39. Bl. 355. ſeq.

beybringen, nemlich das Zeichen des Creutzes, das Vater Unser, den Engelsgruß, das Symbolum, die Gebote GOttes und der Kirche, die Glaubensarticul, und die übrigen Stücke der christlichen Lehre in Malabarischer Sprache, die jedermann verstehe. Man soll nicht mehr in Syrischer Sprache informiren, weil das gemeine Volck, welches in dieser Sprache betet, nicht verstehet, was es saget.

§. 4.

Die vornehmste und eifrigste Sorgfalt, die verabsäumte catechetische Unterweißung in der römischen Kirche wieder herzustellen, kan man mit Recht von den Häuptern und obersten Vorstehern derselben fordern. Es haben aber dieselben etwas späte die Hand an ein so heilsames Werck geleget, und die Anzahl derer ist nicht gar groß, welche sich um dasselbe bekümmert. Die Päbste Pius der fünfte und Clemens der achte haben sich unter ihnen einen vorzüglichen Ruhm erworben, indem jener durch die mühsame Veranstaltung und Ausfertigung des allgemeinen Tridentischen Catechismi; dieser aber durch die Bestätigung und Einführung des Bellarminischen in die gantze römischcatholische Kirche, den catechetischen Unterricht in derselben nicht wenig befördert und erweitert. * Julius der dritte, Urbanus der achte, und Clemens der eilfte haben auch etwas gethan, welches demselben zu statten gekommen. Der erste hat dem neu entstandenen Orden der Jesuiten

* Cap. IV. §. 3. §. 12. Bl. 117. seq. Cap. V. §. 5.

Jesuiten die Unterweißung der Unwissenden in den Anfangsgründen der Religion als eine besondere und unverbrüchliche Pflicht auferleget; * und die andern haben die Mißionarien angewiesen, unter den Heyden die Catechismuslehren, nach Anleitung des Tridentischen oder Bellarminischen Catechismi unermüdet zu treiben. **

Keiner aber der römischen Päbste hat sich um die Catechismusübungen in seiner Kirche mehr verdient gemachet, als in den neuesten Zeiten Benedictus der dreyzehnde. Auf dem im Jahr 1725. in dem Lateran zu Rom gehaltenen Concilio hat derselbe nicht nur ein allgemeines Gesetz von sorgfältiger Unterweißung der Kinder und gemeinen Leute in den Grundlehren des Glaubens gegeben; *** sondern auch eine Instructionem ad facilitandam methodum docendæ bene doctrinæ christianæ; ingleichen eine Instructionem pro Parvulis, prima vice ad sacramentalem confessionem admittendis, und noch eine Instructionem pro illis, qui prima vice ad sacram Communionem accedunt, welche beyde letzteren auf catechetische Art in Fragen und Antworten abgefasset sind, aufsetzen, und den Schlüssen des gedachten Concilii beyfügen lassen. *

Die

* Magnum Bullarium roman. Tom. I. Constit. IX. §. 3. pag. 796.

** Man sehe oben Cap. IV. §. 12. Bl. 118. seq Cap. V. §. 5. Bl. 150.

*** Concilium romanum in Basilica Lateranensi celebratum a Benedicto Papa XIII. Tit. I. Cap. 4. & 5.

* in Appendice Num. I, p. 109. Num. XXIX. pag. 300. Num. XXX. p. 317.

Die Verordnung, welche Benedictus wegen der Catechisation überhaupt gemachet, ist folgenden Innhalts: Invigilent etiam Episcopi, ut Parochi propria, quæ sua sunt, munera exerceant: plebem per se videlicet in Catholica fide incessanter instruere, & Sacramentis reficere: infirmos visitare, & moribundis assistere: quotidianas pro populo ad Deum preces & orationes effundere: & laudabilis vitæ ac conversationis exemplo, virtutibus & morum disciplina, omnibus prælucere, viamque salutis præmonstrare. Ad plebes quocirca suas Parochi ceterique animarum rectores, *singulis saltem dominicis festisque diebus*, qui de præcepto observari solent, de mane, post lectum in parochiali Missa Evangelium, *sermonem brevem habeant & facilem, auditorumque capacitati aptum*; vitia, quæ declinare, & virtutes, quas sectari oporteat, denunciantes, *Romano adhibito Catechismo, pro Parochis potissimum impresso.* Hora vero pomeridiana *pueros puellasque, a septennio & supra ad annum usque decimum quartum*, propriam convocandos in parœciam curent; eosque suo ordine & loco per ecclesiam dispositos, (maribus semper a fœminis separatis) *fidei rudimentis doctrinaque christiana ex libello, quem clar. mem. Cardinalis* Bellarminus *edidit, & fel. rec.* Clemens Papa VIII. *retinendum mandavit, sensim & quo poterunt, plane imbuant*; unam semper eandemque docendi regulam sequentes, quæ servanda hic dabitur in Appendice. Puerorum

vero

vero parentes adhortari non omittant, quos etiam adhortamur nos & admonemus, ut proprios filios domi bonis moribus, verbis & exemplis instituant; atque ea, quæ ad christianam doctrinam pertinent, sedulo edoceant, eadem crebro, quæ illos Parochi edocuerint, repetentes.

Ad hæc Nos alia, & dolenda quidem, recogitamus, pueros nempe, christianam doctrinam edocendos, non omnes in civitatibus & oppidis habitare; imo non paucos in campestribus animalium custodiæ addictos, rusticam sic vitam agere, ut, post receptum salutaris aquæ lavacrum, spirituali ibi absque educatore enutriti, neque, an Spiritus sanctus sit, unquam audierint: adultosque insuper multos intra communitates occurrere, qui nostræ etiam principaliora fidei, summæ scilicet Trinitatis & incarnationis, mysteria ignorent, &, quod magis lamentabile est, cum ceteris in schola addiscere verecundantur. Æternæ idcirco illorum saluti consulere quocunque modo cupientes, *Parochis districte præcipimus & mandamus*, ut infra earumdem solemnia Missarum, statim post habitum ut supra sermonem, *alta voce & materno idiomate, populo universo respondente*, quod, & in secunda Missa post Parochum, ut omnimode ignorantium malitiæ occurratur, qui Catechismum effugiunt; ac etiam in Oratoriis, Capellis & ecclesiis ruralibus, ubi sacra celebrari consuevere, celebrantes, adimplere teneantur, sub pœna

na suspensionis a divinis, Episcoporum arbitrio imponenda, *saltem sequentia paulatim cantando edoceant: Signum S. Crucis: Mysteria SS. Trinitatis & Incarnationis: Symbolum Apostolorum: Orationem Dominicalem: Salutationem Angelicam: Præcepta Decalogi: Præcepta Ecclesiæ: Septem Sacramenta: Actum Contritionis.*

§. 5.

Was die übrigen Hirten und Aufseher der römischcatholischen Kirchen anlanget; so ist wohl kein Zweiffel, daß viele derselben, vermöge ihres Ammtes und Standes, die Unterweißung der ihnen anvertrauten Heerden in den Grundsätzen des Christenthums, durch allerhand gute Anstalten, werden besorget und befördert haben: alleine der meisten Verdienste in diesen Stück sind entweder nicht aufgezeichnet, und auf die Nachwelt aufbehalten worden; oder uns, wegen Mangel der nöthigen Urkunden, verborgen geblieben. Man wird uns dahero nicht zur Last legen, daß wir nur etliche wenige nach Gebühr rühmen können; sondern vielmehr den Gefallen erzeigen, und unsere unvollkommene Nachricht freundlich verbessern und ergäntzen.

Einen ausnehmenden und unermüdeten Eiffer, der verfallenen Catechisation aufzuhelffen, hat der Cardinal und Ertzbischof zu Mayland, Carolus Borromeus, bewiesen. In fünf Synoden, welche er innerhalb vierzehn Jahren in seiner Ertzbischöflichen Residentz nach einander gehalten, hat er nicht nur die ihm unterworffene Clerisey zum

fleißigen Unterricht der Jugend in den Anfangslehren der Religion überhaupt vermahnet, sondern auch derselben mehrmahls, und vornemlich in dem fünften Synodo, wegen dieses so nöthigen Geschäftes besondere Gesetze, und darzu dienliche Anweißungen, gegeben. *

Zum Beweiß der gerühmten Bemühung des Borromei mögen diese letztern einen Platz allhier einnehmen: ** Ad salutem cum omnibus fidelibus admodum necessarium sit, christianæ fidei rudimenta scire; tum certe huius in primis provinciæ populis; qui hæreticis finitimi, nisi in fidei fundamentis firmi fuerint ac stabiles, summopere verendum esset, ne forte ab eis in aliquam impietatis ac nefariæ doctrinæ fraudem facilius adducerentur. *Quamobrem nos multam hactenus diligentiam adhibuimus, ut omnes ac singuli Christi fideles in fidei christianæ rudimentorum institutione erudirentur: sed cum parum nos hucusque profecisse tanta in re cognoverimus*; negotii periculique magnitudine adducti, hæc præterea decernimus.

Primo

* Conciliorum omnium general. & provincial. Collectio regia Tom. XXXVI. p. 12. 200. 207. 440. 497. 499; IO. HARDVINI Collectio Concilior. Tom. X. p. 639. 765. 770. 924. 962. seq.

** Sie sind enthalten Part. I. Cap. II. Constitutionum Concilii Mediolanens. V. und stehen in der Collectione regia Concilior. omnium Tom. XXXVI. p. 497. sqq. und in des IOANNIS HARDVINI Collect. Concilior. Tom. X. p. 962. seq.

Primo omnibus singulisque animarum curatoribus & ceteris confessariis, sive secularibus, sive regularibus, in virtute sanctæ obedientiæ id præcipimus, ut faciant, antequam confessiones audiant, *orationem Dominicam, Angelicam salutationem, symbolum fidei, & decem præcepta Dei, quæ decalogo continentur, ut pœnitentes recitent, ac ipsis audientibus referant.*

Quarum rerum si quos ignaros rudesque offenderint, hanc eorum spiritualem socordiam acriter reprehendant, ostendantque quam gravis esse debeat illorum conscientiæ ignoratio rerum, quæ ad salutem tantopere necessariæ sunt. Cum autem eos absolvunt, præter alias pœnitentias & actiones satisfactorias; id etiam imponant, *ut quatuor hæc saltem potissima doctrinæ christianæ capita in posterum accurate ediscant*, certo illis pro arbitratu suo præfinito congruo tempore, quod tamen ob necessariam aliquam causam semel, aut ad summum iterum prorogari liceat. Eo autem temporis spatio confecto, *si eadem adhuc illos ignorare viderint, tunc ne illorum confessionem audiant*, nisi consilio & assensu aut vicarii foranei, si diœcesani sunt, aut illorum, quos huic curæ in civitate episcopus præfecerit, si in civitate vivunt. Si quibus vero semel ita admissis ad sacramentum Pœnitentiæ, eos postea in rudi hac crassaque ignorantia persistere compertum erit, de iis ad episcopum ipsum referatur, antequam amplius

admittantur; qui illorum saluti diligentius & efficacius consulat, ut viderit in Domino expedire.

Quo facilius porro perniciosæ huius ignorationis incommodo occurratur, neque aliqua fideles excusatione suam negligentiam prætexant, *illud eisdem animarum curatoribus mandamus, ut die festo*, vel intra Missarum solemnia, vel in vesperis, aut paulo ante, si frequentior tunc fidelium multitudo præsens in ecclesia aderit, *clara voce, ac disertis distinctisque verbis*, quæ ab omnibus exaudiantur, *modo unum, modo alterum, aliquando plura ex iis præcipuis doctrinæ christianæ capitibus, prout opportunius sibi videbitur, recitent*, simulque universos, qui aderunt, hortentur, ut eadem verba, quibus ipsi præibunt, illi simul referant.

Et vero quo populus doctrinæ christianæ præceptis atque institutis in dies instructior fiat, *iidem parochi illo tempore nunc unam, nunc alteram eorundem quatuor illius doctrinæ capitum partem studiose explicent.* Qua in re Catechismi Romani aliorumque probatorum auctorum, qui in hoc pie diligenterque versati sunt, doctrinam potissimum sequantur.

Die Vorsteher der Kirchensachen in Gallicien, ingleichen die Geistlichen zu Toledo, haben gleiche Sorgfalt blicken lassen, und des *Andreæ Flores* Catechismum zu der Unterweißung ihrer Gemeinen bestimmet und verordnet. * *Ludovicus*

* Siehe oben Cap. II. §. 7. Bl. 28.

cus Makeblidius muste einen Catechismum zum Besten der Kirchen des Ertzbißthums Mecheln abfassen, welcher so fleißig gebraucht worden, daß man wohl hundert Abdrücke von demselben soll zehlen können. * In Deutschland hat der Cardinal und Bischof Otho zu Augspurg die Catechismusübungen in seinen Kirchspielen auszubreiten sich löblich bemühet, und zu dem Ende den Tridentischen Catechismum, so bald er zu Rom an das Licht getreten; nicht nur nachdrucken, sondern auch in die deutsche Sprache übersetzen lassen. ** In seine Fußstapffen sind nachhero die Ertzbischöffe, Johannes zu Trier und Ferdinand zu Cölln, getreten. Auf Befehl und Anordnung des ersten wurde ein catechetisches Werck aufgesetzet, welches, weil es vornemlich in den Kirchen und Schulen des Ertzbischofthums Trier zur Lehre und zum Unterricht dienen sollte, den Nahmen Catecheses Trevirenses erlanget hat. *** Der andere hat eine ausführliche Anweißung für die Seelsorger und Pfarrherren des Stifts Münster, wie sie den Kindern und andern Unwissenden in Städten, Flecken und Dörffern den Catechismum nützlich fürtragen sollen, zum Druck befördert, welche wir an einen Ort * mit mehrern beschrieben haben.

* Cap. *VI.* §. 17.

** Cap. *IV.* §. 5. Bl. 87. seq. §. 6. Bl. 100. seq.

*** Cap. *V.* §. 2. Bl. 140.

* Cap. *VI.* §. 8.

§. 6.

Diejenigen Geistlichen und gelehrte Männer, welche den Catecheten mit lehrreichen Schriften an die Hand gegangen, und auch dadurch, die Catechismuslehren und Uebungen in der römisch-catholischen Kirche allgemeiner und nützlicher zu machen, sich beflissen haben, kennen wir schon aus einer vorhergehenden eigenen Abhandlung von denselben.* Unter diesen müssen wir nochmahls und besonders den ANTONIVM POSSEVINVM rühmen, als welcher sich ungemein angelegen seyn lassen, seine Glaubensgenossen zu belehren und zu überführen, daß die Catechisation ein ihrer Kirche höchst nöthiges und überaus heilsames Geschäfte sey.

§. 7.

Die zu Anfang dieses Capitels gemachte Ordnung leitet uns nunmehro zu denen, welche an die catechetische Unterweißung selbst Hand angeleget, und durch ihr werckthätiges Beyspiel andere zu gleicher Beschäfftigung ermuntert haben. In solchen Verstand mag es wohl wahr seyn, was der Abt Claudius Fleury in die Vorrede seines historischen Catechismi einfliessen lassen,** daß der H. Ignatius und seine Nachkommen den Gebrauch, Kinderlehr zu halten, in die römische Kirche wieder eingeführet hätten. Gewiß ist es, daß die Väter der Jesuiten wo nicht die ersten, doch mit

* Cap. *VII.* §. 4. 5.

** pag. 10. edit. gallicæ *a Bruxellis* 1727. Blat 25. der deutschen Uebersetzung, die zu Wien 1750. herauskommen.

mit unter den ersten, gewesen seyn, welche die Catechismuslehren im Pabstthum in Gang und Aufnehmen gebracht, und daß sie mit denselben seint ihrem Ursprung sich emsig und unabläßig beschäftiget haben. Sogleich in dem ersten Entwurf der Grundregeln ihrer Gesellschaft, welcher in dem Jahr 1538. aufgesetzet wurde, war auch diese enthalten, daß sie der Unterweißung der Kinder und Unwissenden in den Lehren des Christenthums sich eifrigst annehmen wollten, * welche in der bald hernach im Jahr 1540. erfolgten ersten Bestätigung des neu gestifteten Ordens von Pabst Paulo dem dritten, ** und abermahl von Julio dem dritten in der Bulle, womit der Orden der Jesuiten die päbstliche Bestätigung zum andernmahl erlanget, wiederholet, gut geheissen und feste gesetzet worden. *** Nachhero hat man dieses Gesetz, welches die Jesuiten zu der Catechismuslehre unverbrüchlich verbindet, auch den Regulis & constitutionibus Iesuitarum einverleibet, in welchen sie sehr oft vorkommen, * und manchmahl mit einen solchen Zusatz, aus welchen man klärlich ersiehet, daß die Jesuiten aus der Catechisa-

* Man sehe RODOLPHI HOSPINIANI Historiam Iesuiticam Lib. IV. Cap. III. p. 410. a.

** HOSPINIANVS libro locoque cit. p. 407. b.

*** Magnum Bullarium roman. Tom. I. Constitut. IX. §. 3. p. 796. NICOLAVS ORLANDINVS in Historia societatis Iesu Lib. II. num. 64. p. 56. Lib. X. num. 5. pag. 310.

* apud HOSPINIANVM in Historia Iesuit. Lib. I. Cap. IV. pag. 36. num. 98. 99. p. 42. num. 30. p. 74. num. 11. p. 75. num. 13.

tion sich eine wahre und eigene Ehre machen. Hier sind ein paar Stellen, welche davon zeugen: Nominatim vero (*Præpositus domus professæ*) puerorum ac rudium personarum in Christianismo institutionem, *tanquam proprium nostræ vocationis Ministerium* valde commendatum habeat: * Salutare tradendæ doctrinæ christianæ Ministerium pueris ac rudibus, *quod a sui origine nostra Societas tanto affectu complexa est*, pari omnes (*Sacerdotes*) studio promovere curent. **

§. 8.

Was die Gesetze und Ordensregeln der Jesuiten, in Ansehung des catechetischen Unterrichts, von ihnen fordern, das haben sie in der That geleistet und bewerckstelliget. Man müste in den Geschichtbüchern ihres Ordens ein Fremdling, oder von einer Partheylichkeit sehr eingenommen seyn, wenn man dieses in Zweiffel ziehen wollte. IOSEPHVS ACOSTA zeuget überhaupt davon in folgenden Worten: *** Videre sane est ex ipsis primordiis suis huius societatis (*scilicet Iesuitarum*) authores Indicanas profectiones potissimum spirantes easque literis factisque suis, & toto vitæ genere velut exculpentes. Pauci numero, & vix dum professione sua confirmati

* HOSPINIANVS loco alleg. p. 42. num. 39.

** HOSPINIANVS ibid. pag. 71. num. 6.

*** de promulgando Evangelio apud Barbaros, sive de procuranda Indorum salute Lib. V. Cap. 17. pag. 414.

firmati cum essent, tamen duos ex ipsis ad Orientalem Indiam destinandos putarunt. Quorum unus *Franciscus Xavier*, quanta Deo magnifice adiuvante peregerit, & quale suis exemplum reliquerit, inter abruptissimas difficillimasque Barbarorum rupes iter ostendens Dei verbo planissimum, alii melius loqui poterunt, & tacentibus nobis res ipsæ Dei benignitate non tacent. Hunc cæteri socii secuti, quantam Christi Iesu in se propensionem experti sint, quantam in promerenda salute hominum vim, nimis durus ingratusque est in nobis, qui non & agnoscit, & cœlesti beneficio gratias immortales agit.

Der Jesuit NICOLAVS ORLANDINVS giebet uns von den Verdiensten seines Ordens um die catechetische Unterweißung eine umständlichere und klärere Nachricht. Zuförderst rühmet er die Bemühungen des *Francisci Xaverii* in dieser Art der geistlichen Geschäfte mit vielen Worten, welche, ob sie wohl einen ziemlichen Raum einnehmen, dennoch eine Stelle in unserer Geschichte verdienen, weil sie zugleich eine lesenswürdige Beschreibung der Art und Weise, wie Xaverius ehemals catechisiret, in sich halten. Sie lauten also: * *Xaverius* toto ex oppido (*promontorii Commorini*) viris, quos sapientiores ceteris animadvertit, adhibitisque Lusitanæ linguæ peritis, Catechismi summam multorum dierum labore Malavarice convertendam cura-

 vit.

* in Historia societat. Iesu Lib. IV. num. 61. 62. p. 119. seq.

vit. Quem cum memoriæ prius ipse mandasset, eo mox coactos tintinnabulo pueros virosque quamplurimos quotidianis explanationibus imbuebat. Cuius institutionis utilitas quo pateret latius, pueros, quorum expertus erat ingenia, mense fere interiecto, iubebat parentes suos atque propinquos, totamque deinceps viciniam eadem, quæ ipsi edocti essent, edocere vicissim. Dominicis festisque diebus Oppidanos universos, æque viros ac fœminas, pueros & grandes natu, cum unum convocasset in locum, exorsus ab invocatione divinissimæ Trinitatis, cuncta multitudine excipiente, Apostolicum symbolum, Decalogum, precationem dominicam & salutationem angelicam voce magna præibat. Symbolum ubi communiter ita decurrebat, iterabat a capite solus: insistensque singulis in articulis, cum populum admonuisset, Christianos inde nominari, quod firmiter ac sine hæsitatione ea duodecim capita crederent: Age, clamabat, uti Christianos vos profitemini, nonne item hosce articulos fide certissima creditis? statimque iucundissimo plane spectaculo, magnis clamoribus simul universi, brachiis ante pectus Crucis figuratis in modum, firmissime credimus, respondebant. In qua fidei professione sane frequenter gregem novellum Xaverius exercebat. Inde præfatus quemadmodum credendo symbolo Christiani vocantur, ita custodiendo, Decalogo Christianos fieri, ac nominari bonos, contraque

que malos, illud qui violent, præcepta singula percurrebat, tum Christianis, tum Ethnicis eorum cum insito naturæ lumine convenientiam valde mirantibus. Posthæc decantatis singillatim precationibus, singulari arte Doctor industrius precationes ipsas Symbolo atque Decalogo interserebat. Nam cum rursus primum fidei præivisset carmen; populo pariter acclamante subiiciebat, Iesu fili Dei largire gratiam nobis, per quam firmiter & absque dubitatione ulla primum fidei credamus articulum: hoc nobis ut des, orationem Dominicam pronunciamus. Ea pronunciata clementissimam Deiparam idem sibi, ut a filio suo Iesu impetraret, verbis prope iisdem & vocibus precabantur, salutationem angelicam subiicientes. Quo ordine reliquis decursis articulis, eadem plane ratione interiectis inter singula precationibus præcepta legis exequebantur, Xaverio hæc duo beneficia plurimum commendante, ut sæpius flagitarent a Deo. Primum ut constantissima fide christianæ religionis tenerent dogmata, tum ut, sicut opus est, observarent præcepta. His enim exoratis, cetera illis benignissimum Patrem uberius, quam nossent petere, concessurum.

Hiernächst gedencket er auch, ingleichen der Fortsetzer seiner Geschichte, FRANCISCVS SACCHINVS, anderer ihrer Ordensbrüder, welche mit dem Unterricht des gemeinen Volcks in den Anfangsgründen der christlichen Lehre sich eifrig und vorzüglich beschäftiget. Einige derselben nen-

nen

nen und loben sie mit Nahmen, als *Gasparem Berzæum, Ludovicum Beltranum, Iacobum Borbanum, Ioannem Ramirium, Michaelem Turrianum*; * andere loben sie, ohne dieselben zu nennen, daß sie bald zu Murcia, bald zu Barcellona, bald zu Complut, bald zu Lißabon, bald unter den Mauren in dem Königreich Granada, bald auf der Insul Goa, bald anderswo mit ihrer catechetischen Unterweißung viel Gutes gestiftet. ** In der Bulle, wodurch Pabst Pius der fünfte den *Ignatium Loiolam* in die Zahl der Heiligen gesetzet, wird unter andern Tugenden und Verdiensten desselben auch dieses erhoben, daß er den Unterricht der Kinder und Einfältigen in dem christlichen Glauben sich eifrigst angelegen seyn lassen. *** Von *Michaele Rogerio* rühmet ANTONIUS POSSEVINUS, * daß er ein Gleiches in dem Königreich China viel Jahre lang gethan habe. Auch das vornehme Mitglied des Jesuiterordens, *Robertus Bellarminus*, hat sich nicht geschämet, einen Catechismuslehrer abzugeben. Als

* ORLANDINUS Historiæ alleg. Lib. X. num. 129. p. 334. Lib. XIV. num. 71. p. 467. SACCHINUS Part. II. Historiæ Iesuit. Lib. IV. num. 239. sqq. p. 208. seq. Lib. VIII. num. 127. p. 437. seq. num. 165. p. 447.

** ORLANDINUS libro cit. Lib. XVI. num. 49. p. 552. SACCHINUS Lib. II. num. 143. p. 89. Lib. III. num. 100. p. 132. Lib. IV. num. 246. p. 209. seq. Lib. VIII. num. 165. p 447.

*** Siehe Magnum Bullarium roman. Tom. IV. Constitut. III. §. 22. p. 14.

* in Bibliotheca selecta Tom. I. Lib IX. Cap. 26. pag. 453.

Als derselbe das Ertzbischöfliche Ammt zu Capua verwaltete, und die grosse Nachläßigkeit seiner Clerisey in der catechetischen Unterweißung wahrnahm; so unterzog er sich selbst diesem heiligen Geschäft mit sonderbahren und unabläßigen Fleiß, um dieselbe durch sein vorleuchtendes Beyspiel zur gebührenden Nachfolge zu reitzen und zu ermuntern. *

§. 9.

Alleine haben sich denn andere Ordensleute und Geistliche im Pabstthum nicht ebenfals, wie die Jesuiten, um die Catechisation bekümmert, und dadurch einen Nahmen und Ruhm erworben? Wir würden einfältig handeln, wenn wir dieses in Zweiffel ziehen, oder wohl gar läugnen wollten; ob wir wohl nicht in dem Stand sind, dasselbe mit ausdrücklichen Zeugnissen päbstischer Schriftsteller darzuthun und zu bekräftigen. Es kan seyn, daß gewisse geistliche Gesellschaften unter den Papisten nicht sorgfältig genug gewesen, die Verdienste ihrer Mitglieder um die Catechismusübungen aufzuzeichnen, und andern bekannt zu machen. Es kan aber auch seyn, daß die Bücher, in welchen deren Gedächtniß aufbehalten worden, uns nicht zu Gesicht kommen. Unterdessen kan zum Beweiß, daß es auch in andern Orden der päbstlichen Kirche an geschäftigen Catecheten nicht fehle, eine gewisse Schutzschrift der Benedictiner

* Man sehe NICOLAI FRIZON la vie du Cardinal Bellarmin pag. 255.

dictiner Petriner wider die Jesuiten * dienen. In dieser werden unter andern die Gründe untersuchet, welche den heiligen Aloysium bewogen haben sollen, den Jesuiterorden zu erwählen, darunter der fünfte also abgefasset ist: Desiderabat specialiter iuventutem Dei timore & amore imbuere, sperabat in Societate sibi occasionem fore, in Gymnasiis, Catechesibus, sodalitiis &c. id præstandi. Die Benedictiner erinnern hierauf, es werde nicht geläugnet, daß die Jesuiten allerdings mit dem Unterricht der Jugend nützeten, allein sie wüsten auch die besten Köpffe vor ihren Orden zu erwählen, und die Hertzen der Eltern an sich zu ziehen, daß sie öfters reichlich beschenckt würden. Es würde aber auch die Jugend von den Petrinern unterrichtet, und zwar mit grösserm Schweiß und Beschwehrung. Sie unterrichteten die Jugend im Catechismo, sie schrieben auch catechetische Unterweisungen. So hätte der Ertzdechant zu Pandorf, Gideon Forster, eine Epistolam paræneticam de necessitate & utilitate catecheseos an die Geist-

* Sie ist überschrieben: Admodum reverendi ac doctissimi Domini DAVIDIS F. HÜFFENWETTER, Sacerdotis ecclesiastici, Dialogi Apolegetici pro statu Petrino seu Ecclesiastico, adversus libellum, quem quidam Anonymus Soc. Iesu sub titulo: *Cura salutis, sive de statu vitæ, mature ac prudenter deliberandi methodus*, Anno 1714. Viennæ Austriæ edidit. Opusculum posthumum, editum & notis illustratum a R. D. I. BARTHOLOMAE WERDINGER, SS. Theologiæ Canditato, Cooperatore in cura animarum, & Capellano Campestri emerito 1721. 8.

Geistlichkeit der Regenspurgischen Diöces geschrieben. So wäre auch *Cæsar de Batz* ein eifriger Ertzcatechet zu Avignon in Franckreich gewesen, und hätte aus den Petrinern eine Congregation von frommen Geistlichen gestiftet, welche in Franckreich Patres doctrinæ christianæ genennet werden. Nichtweniger verdienten Johann Ferdinand Serbin, Pfarrer zu Wittignau bey Mariastern, und M. Tobias Herban, Pfarrer zu Ostritz, wegen ihres Fleisses in der Catechisation gerühmet zu werden. Es verrichteten auch dieses Ammt alle Pfarrer, und setzten gewisse Stunden aus, die Kinder im Catechismo zu unterrichten. *

§. 10.

Nachdem wir von den Personen und Anstalten, wodurch die catechetische Unterweißung in der römischen Kirche wiederum in Gang gebracht, ausgebreitet und fortgepflantzet worden, zur Gnüge gehandelt haben; so erfordert die Ordnung und Vollkommenheit der Geschichte derselben, daß wir auch die Art und Weiße, nach welcher die Papisten ihre Catechismusübungen anzustellen pflegen, in Betrachtung ziehen. Man darf nur ein und anderes Buch, darinn den papistischen Geistlichen gewisse Regeln zu catechisiren vorgeschrieben werden,

* Man sehe die Neuen Beyträge von A. und N. theolog. Sachen auf das Jahr 1751. Bl. 786. 802. seq. woselbst die gedachte Schrift der Benedictiner weitläuftig recensiret wird, und zugleich dasjenige, was wir aus derselben allhier angeführet haben, enthalten ist.

den, zur Hand nehmen, so kan man sich davon eine hinlängliche Vorstellung machen. Unter diesen verdienet das Pastorale romanum, als das allgemeine Kirchenbuch der römischcatholischen Geistlichkeit, und die darinn enthaltene Instruction oder kurtzer Unterricht, wie man die liebe Jugend den Catechismum nützlich lehren und fürhalten soll, * besonders unsere Aufmercksamkeit, und wenn wir damit die Instructionem ad facilitandam methodum docendæ bene doctrinæ christianæ, ** welche der Pabst Benedictus der dreyzehnde in unsern Tagen seiner Clerisey als eine Vorschrift der Catechisation vorgeleget und anbefohlen hat, verbinden; so haben wir eine vollkommene Abbildung der unter den Papisten üblichen Weiße zu catechisiren. Da nun beyde Stücke so beschaffen, daß sie nicht füglich in einen kurtzen Begrif können gebracht werden, und die Bücher, in welchen sie vorkommen, nicht unter die gemeinen und überal bekannten gehören; so wollen wir dieselben ihren völligen Innhalt nach beybehalten, und ihnen in den Beylagen die gehörige Stelle anweißen.

§. 11.

So mannichfaltig und lobenswürdig die Anstalten und Bemühungen sind, welche in der päbstlichen Kirche zum Besten der catechetischen Unterweißung gemachet und unternommen worden; so

* Man sehe das vorhergehende *VII.* Cap. §. 5.

** Sie stehet in dem Concilio Romano a Benedicto Papa XIII celebrato Append. Num. I. p. 109. sqq.

so würden wir uns doch sehr irren, wenn wir glauben wollten, daß dieselbe überal einen gleichen Eingang und gewünschten Fortgang gefunden, und von allen Gebrechen und Mängeln frey gewesen. Gleichwie wir nun jene bißhero mit unpartheyischer Feder beschrieben; also müssen wir auch diese nach der Wahrheit entdecken und anzeigen. Man darf nur das mehrmahls gerühmte Sendschreiben des ANTONII POSSEVINI an den *Ivonem Turterium* * mit Bedacht durchlesen, so wird man nicht ohne Verwunderung erkennen, daß in gedachter Kirche nicht wenige die Catechismusübungen mehr gehindert, als befördert, deren vorgefaste Meinungen und Einwendungen POSSEVINUS mit eben diesen Sendschreiben zu wiederlegen und aus dem Weg zu räumen, sich sonderlich angelegen seyn lassen. Der um die Catechisation vor vielen andern eiffernde Cardinal Borromeus hatte auf vier zu Mayland gehaltenen Synoden manche heilsame Anstalt zu Beförderung derselben vorgekehret: dennoch klaget er auf der fünften, ** daß er zur Zeit wenig fruchtbahrliches damit ausgerichtet habe. Unerachtet man in Malabarien die Catechismuslehren geraume Zeit getrieben hatte; so beschweret sich doch die Diamperische Synode über die Unwissenheit des gemeinen Hauffens im Christenthum, und daß etliche von denen, die noch am sorgfältigsten

* Siehe Cap. *VII.* §. 4.

** Man sehe den 5. §. dieses Cap. Blat 242.

sten unterwiesen worden, nichts als das Vater Unser und den Engelsgruß wüsten, und nicht einmahl diese verstünden. * Der hohe Verfasser des so wahrhaften, als gantz aufrichtig und *discret*-gesinnten Catholischen muß auch noch hin und wieder in seiner Kirche einen Mangel des catechetischen Unterrichts bemercket haben, weil er unter andern deßwegen diese Erinnerung thut: ** Vor allen Dingen müste die geistliche Obrigkeit mit zuthun der Weltlichen, durch scharffe auch wohl *exequi*rte Gesetze, die Eltern, nechste Anverwandten und Vormünden, gantz streng dahin halten, daß, es möchte auch noch ein so großes Armuth vorgewendet werden, gleichwohl kein Kind von 12. Jahren zu finden, welches nicht zum wenigsten den gemeinen Druck in der gemeinen Landsprach hurtig und fertig lesen könne, wie man denn solches *practici*ren könnte, sowohl mit Bestraffung derer, die die Jugend versäumbten, als auch ohn das solcher keiner leicht zur Heyrath, Handwerck, noch gänzlicher Antretung der Erbschaft nicht zu *admitti*ren, er könne denn zum wenigsten den Druck in der gemeinen Landsprach lesen, ohne welches sie der rechten behörigen Instruction nicht fehig; da wären keine beßere angewendete und nöthigere Geldausgaben, quoad spiritualia, als nechst den nothdürftigen Unterhalt

* Cap. *VIII.* §. 3. Blat 236.

** Lib. III. Cap. II. Sect. I. p. 428. Siehe auch Andreä Kühnens Discretum catholicum autocatacritum Num. XXVIII. p. 160.

terhalt vor guten *Pastorn* und Spittälen, die Jugend mit guten Schulmeistern versehen, welche drey Ausgaben billig allen Sachen in der Welt vorgehen solten, und also quovis modo dahin gesehen werden, damit jeder Mensch zum wenigsten recht lesen, und seinen Catechismum außwendig dergestalt sagen könne, daß es ihm fast unmöglich fiele, solchen wieder zu vergessen, deßwegen sie dann nicht nur so lang sie in die Schule gehen, sondern auch (was Bürger und Bauerskinder angehet,) biß zum 20. Jahr zu *examini*ren, und solches per consuetudinem fein einzuführen. Und hat es der in vielen sehr rühmlich, ob schon Lutherische Fürst, Herr Hertzog Ernst von Sachsen Gotha, mit der Unterweißung und Examination des gemeinen Bürgers und Bauersmann gar weit gebracht, ob er schon manchmahl ziemlichen Undanck darmit verdienet.

§. 12.

Also fehlet es noch in manchen Landen und Orten, wo die römischcatholische Religion herrschet, an löblicher Veranstaltung der Catechisation, oder an bequemer und guter Einrichtung derselben. Das ist aber nicht der eintzige Gebrechen, welchen man den Papisten in Ansehung der catechetischen Unterweißung aufrücken kan; sondern es zeigen sich deren noch mehrere, wenn wir das innere Wesen und die eigentliche Beschaffenheit ihrer Catechismuslehren betrachten. Diese sind so mercklich und offenbahr, daß redliche Glaubensgenossen derselben davon aufrichtig zu zeugen, und

selbst darüber zu klagen, genöthiget worden. IOSEPHVS ACOSTA hat viele Blätter seines Buchs de promulgando Evangelio apud Barbaros, sive de procuranda Indorum salute damit angefüllet, aus welchen wir einige Stellen, ob sie gleich ziemlich lang sind, unserer Geschichte nothwendig einverleiben müssen. An einen Ort* lässet er sich also vernehmen: Accusant (*catechetæ pontificii*) Indorum tarditatem ad capienda fidei mysteria, obtusos esse, hebetes, truncos, qui nihil præter sua farra cibosque crassos cogitare queant, ad cœlestia & spiritualia cognoscenda stupidi brutique sint. Frustra in iis edocendis tempus teri, denique *post annos iam quadraginta ab Evangelii ingressu in tam immensa turba vix quenquam reperiri, qui symboli duo capita intelligat, quid Christus sit, quid vita æterna, quid Eucharistia, vel crasse agnoscat.* Pecudes potius habendos, quam homines. Verum qui ista iactant, respondeant mihi velim, *qua diligentia, qua industria, qua constantia istos ipsi erudierint,* aut ab aliis eruditos norint. Recitatur bis terve in hebdomada symbolum, idque Hispanico idiomate, cæteræque orationes eodem modo: iubentur deinde Hispanica isthæc ediscere, ac memoriter recitare, *quorum ne syllabam quidem intelligunt, & pronunciant ridicule.* Vulgaris ac tritus doctrinæ tradendæ iste est modus. Hucusque Evangelici Catechistæ cura se porrigit. Vbi elegantius exquisitiusque res

* Lib. IV. Cap. III. p. 263. sqq.

res agitur, procedit eatenus, ut sermone Indico composita quædam in Catechismi formulam pueri recitent, *quæ ipse Sacerdos ne attingit quidem, plerumque quia haud intelligit*, quippe cum præter paucas voculas ad servitia imperanda, cibosque petendos, linguæ Indicæ prorsus sit infans. Quodsi peritus sit, quod rarum est, *mysteria fidei & regulas neque explanat, neque vero satis novit, inepta quædam & frivola concionatur*, ut mentam belli tempore dicas, si qua forte attingit, ita aliene, ita parum auditorum sensibus accommodate, ut nihilo magis intelligantur. Quis vero unquam Catechista rationem auditorum exegit? Quis interrogando ex ignotis nota fecit? Quando Indus audivit a Sacerdote suo, Heus tu, fac memineris a me dictorum, pensum hoc in triduum tibi tribuitur, ut Christum, quem nos Christiani adoramus, quemque illic imagine expressam vides, & Deum esse scias regnantem in cœlo, ex omni æternitate, & hominem factum in terris propter donandum nobis regnum cœlorum. Si recte responderis, laude & præmio afficieris, sin perperam, publice lues. Quid simile unquam factitatum? Denique perinde Indis doctrina traditur, atque cum a mendicis stipis colligendæ causa precationes aut versus aliqui cantillantur, qui illud tantum spectant, ut dicendo ipsi ad finem usque perveniant carminis, utrum vero auditores vel attendant, vel delectentur, pecunia iam accepta, non admo-

dum curant. *Tota ergo catechizandæ ratio umbratilis est & ludicræ similis,* Ego vero, si homines ingenio acerrimo & discendi percupidi tales præceptores nacti essent, nihil aliud quam ut duplo ignoratiores evaderent, doceri isto modo arbitrarer. Olim in symbolo addiscendo & intelligendo, mysteriisque fidei agnoscendis, viri ingenio præstantes & literatura celebres diu in Catechumenorum ordine tenebantur, cum ecclesiastica disciplina vigeret, neque ante ad fidei Sacramentum admittebantur, quam multas ab episcopo de symbolo conciones audissent, diu & multum cum Catechista contulissent, post quas omnes curas & meditationes magnum erat, si recta sentirent, consentanea responderent, quod religionis nostræ mysteria altissima, ut re vera sunt, ac difficillima intellectu haberentur: *& nos valde supini atque oscitantes graviter Indos vituperamus, tardos ac stupidos criminamur, quod ea non teneant, quæ neque tradidimus ipsi, neque ab aliis illi accipere potuerunt,* sublimia præsertim, & ab eorum sensu & consuetudine longe remota?

Anderswo bemercket er folgendes als einen Hauptfehler der papistischen Catecheten: * Mihi vero monstri simile semper est visum, *inter tot millia Indianorum christiano nomine donatorum tam esse rarum, qui Christum agnoscat,* ut quod Ephesii olim Paulo de Spiritu sancto responsponderent...

* Lib. V. Cap. II. p. 348. seq. Siehe auch Cap. IV. pag. 363.

ſponderunt, poſſunt hi de Chriſto melius uſurpare, neque an ſit Chriſtus audivimus. Cum vero ſint hæc prima elementa ſermonum Dei, cumque nihil aliud inſonet omnis ſcriptura divina, quid cauſæ putemus eſſe, quod vix in hoc loco conſiſtunt aliquando Catechiſtæ, ut Chriſtum oſtendant, atque imprimant menti Neophytorum? Nam, ſi paulo curioſius interroges, *vix pleniorem de Chriſto notitiam in plerisque reperias, quam de Petro, aut Paulo, aut Davide, aut alio quovis homine, interdum ita nova accidit his Chriſti commemoratio, ac ſi de Aenea, aut Romulo mentio fieret.* Quod tantum Evangelii dedecus, tantam chriſtiani nominis contumeliam neſcio quo fulmine ſatis vindicari poſſe exiſtimem, vt homo Chriſtianus, & annos iam viginti aut triginta terens eccleſiam, *rogatus de Chriſto, neque quis ſit, neque vero an ſit, prorſus intelligat.* Ac docent multi neſcio quæ friuola, quidam præpoſtera omnino, plerique Chriſtum quidem annunciant, ſed ita curſim & obſcure, ut nihil hic magis Indus conſiſtat animo, quam in cæteris omnibus. Hæc ergo prima & maxima Evangelici Catechiſtæ præceptio ſit, ut neophytus Chriſtum teneat, & memoria ac intelligentia menteque tota, quantum capax eſt, capiat. Noch etwas tadelt derſelbe an ihnen: * Quis vero non doleat, *Baptiſmo plerosque adultos initio paſſim & noſtro*

 tempore

* Lib. VI. Cap. II. p. 437. Add. Cap. III. pag. 439. Cap. V. p. 446.

tempore non raro ante perfundi, quam christianam catechesin vel mediocriter teneant, neque an vitæ flagitiosæ & superstitiosæ pœnitentia tangantur, neque vero id ipsum, quod accipiunt, an velint accipere satis constet? Quid illud, quod confessiones sæpe ita fiunt, ut neque Indus intelligat sacerdotem, neque intelligatur ipse, quid dicat, tam supine parochis nonnunquam dormientibus, ut neque peccatorum rationem exigant, neque doloris sensum requirant, nihilque magis curent, quam ut a se quam citissime confitentes ablegent.

§. 13.

Insonderheit wird den Jesuiten bey ihrem grossen Ruhm, den sie mit fleißigen catechetischen Unterricht sich erworben haben, vieles, womit sie bey demselben sich vergehen, von ihren eigenen Glaubensbrüdern zur Last geleget. THOMAS HURTADUS wirft ihnen als einen heßlichen und schädlichen Fehler ihrer Catechisation vor, * daß sie kein Gewissen sich daraus machen, wenn sie den blinden Heyden die Anfangsgründe der christlichen Religion beybringen, die Lehre von dem Leiden und Sterben des Erlösers der Welt zu verschweigen und wegzulassen, und ihre Catechumenos ohne einige Erkenntniß des Geheimnisses von dem Creutz Christi zu tauffen. Noch schändlicher mahlet die Art

* in Tract. ult. Resolution. orthodox moral. scholast. Resolut. LXIX. p. 427. sqq. Siehe auch DOROTHEI ASCIANI Montes pietatis romanens. §. CLV. p. 551. sqq.

Art und Weiße der Jesuiten, unter den Heyden zu catechisiren, IOANNIS DE PALAFOX & MENDOZA ab, in Epistola ad Pontificem Innocentium X. de Iesuitarum societate extinguenda vel stricte reformanda, in welcher * er unter andern also von derselben schreibet: Ac tandem, Pater Beatissime, quid interest, quod *Iesuitæ* ethnicas nationes radiis fidei illustrare videantur, *si ethnicorum quam plurimos non recta sacræ legis indictione catechizant? neque recte ab aliis Religionibus catechizari sinunt?* imo a provinciis gentilium relegant & expellunt operarios sanctissimos & doctissimos, manu etiam gentilica & ethnica arcent, recludunt, incarcerant, flagellant, quis ordo ecclesiasticus cum alio ordine ecclesiastico hoc egit? A seculo non est auditum, tali æmulatione & imperfectissima zelotypia christianos propagatores, magistros etiam christianos cum animarum pernicie & iactura a vinea domini inculta operarios relegare, ac ignominiose proiicere & expellere. *Tota ecclesia Chinica congemiscit*, Pater Sanctissime, *& se non tam edoctam, quam deceptam ab ipsis*

R 5 *Iesuitis*

* IO. ADAMVS SCHERZERVS hat dieselbe von neuen abdrucken lassen in seiner Bibliotheca pontificia, oder, wie ein anderer Titel eben dieses Buchs lautet, Papismo vapulanti, woselbst die angeführte Stellen Num. CXXXII. CXXXIII. CXXXVI. sqq. p. 692. sqq. vorkommen. Einige hieher gehörige Auszüge aus gedachter Epistola sind auch in einen Buch, das überschrieben ist La Politique des Jesuites *a Cologne* 1689. pag. 156. 158. seq. enthalten.

Iesuitis in fidei purissimæ documentis & rudimentis inclamat, & toto iure ecclesiastico orbata, crucem Domini reclusam, gentilicos ritus permissos, & vere Christianos non tam introductos, quam fœdatos dolet, Christianizantes Idolatras, Idololatrizantes Christianos in una eademque mensa, templo, aris, sacrificiis, Deum & Belial, & sub larva christiana idola venerata, vel potius sub gentilica larva fidem sanctissimam defœdatam dolentissime conspicit. - Volumen habeo integrum, apologiis Iesuitarum refertum, in quibus pene omnia a Religiosis Dominicanis & Franciscanis Apostolicæ Sedi delata *de erroribus, quibus neophyti Chinarum magistrorum Iesuitarum incuria vel iniuria tenentur, non tantum fatentur ingenue Iesuitæ*, tenoremque illum perniciosum catechizandi neophytos ab ipsis introductum esse fatentur *reliqua*. Quæ religio, iterum dico, Pater Beatissime, quis ordo ecclesiasticus a veris catholicæ fidei rudimentis tantum aberravit, ut nationem numerosissimam, & satis callentem & politicam, ideoque plus fidei radiis illuminari & fœcundari expositam, non ad fidei regulas magistri neophytos, sed neophyti ad idololatriæ partes & nefarios ritus & cultum magistros alliciant, attrahant & deducant, ita ut non a piscatore piscis, sed a pisce piscator capi videatur. Revolvantur ecclesiastici annales, conspiciantur prima christianæ fidei monumenta, propagationis tenor, religionis catholicæ progressus, & qui-

& quibus auctionibus & incrementis in omnem terram sonus Apostolorum fuerit exauditus, examinetur. *Episcopine & Clerus, qui per totum orbem proprio etiam sanguine in primitiva ecclesia catechizarunt, forma illa Iesuitica neophytos instruxerunt?* Benedictini & suæ ipsis subiectæ congregationes, Dominicani, Franciscani, Carmelitani, Augustiniani, cæteræque angelorum ecclesiæ militantis cohortes, Religiones sanctissimæ gentilesne ista catechesi docuerunt? *Christumne crucifixum ne una quidem die, hora, momentoque temporis prudentia humana subnixi occultarunt?* Absit. Quinquene ecclesiæ præceptis, mortificatione, ieiunio, pœnitentia, & per singulos annos Eucharistia sacra recipienda, & sacramenti pœnitentiæ, & auricularis confessionis præcepto neophytos privarunt aut absolverunt? Minime. Sacrificiis idolorum nefariis templisque adesse, & in ipsis non solum neophytos convenire, sed pollui & consacrificare permiserunt? Nequaquam. Nonne hoc est claudicare in duas partes?

§. 14.

Wir können also den Protestantischen Schriftstellern sicherlich Glauben beymessen, und sind überzeugt, daß weder Haß und Neid noch Partheylichkeit ihre Federn regieret habe, indem sie ebenfals von den Fehlern und Vergehungen der Römischcatholischen in ihren Catechismuslehren bey Gelegenheit ein Zeugniß ablegen. Dergleichen

chen haben sonderlich die evangelischen Mißionarien in Ostindien in ihren Berichten hin und wieder angemercket, und wir können uns nicht entbrechen, etwas von dem, was ein gelehrter Mann * aus denselben zusammen gelesen, allhier zu wiederholen: Gegenwärtig hat es mit ihren (der Papisten) Anstalten zur Beförderung des wahren Christenthums eine gar schlechte Beschaffenheit. Ihre Geistliche wissen oft selbst nicht viel mehr, als täglich eine Messe zu lesen. Zu Goa soll man vor diesem gar die aus Europa zur Strafe dahin gebrachten Missethäter als Mißionarien ausgeschicket haben: die es aber so arg getrieben, daß man endlich diese Weiße, Mißionarien zu machen, wieder abschaffen müssen. Inzwischen lernen doch auch jetzo wohl mannige derselben nicht einmahl recht Malabarisch, sondern lassen alles auf ihre Indianische Catecheten ankommen. Diese ihre Erkenntniß hingegen erstrecket sich meistens nicht weiter, als biß auf die auswendig gelernten Catechismus-Formuln: weil ihre Priester es bald als eine Erhebung des Jüngers über seinen Meister auslegen, wenn sie ihnen bißweilen einen Einwurf machen. = Ihre vornehmste Bemühung ist, ein grosses Register der Täuflinge der Welt vor Augen zu legen, denen sie doch wohl

* Johann Lucas Niekamp in der kurtzgefasten Mißionsgeschichte Cap. *XIV*. §. 4. Bl. 154. §. 5. Bl. 157. §. 6. Bl. 159. seq. Man sehe auch DOROTHEUM ASCIANUM in den Montibus pietatis romanens. §. CLV. pag. 551. sqq.

wohl vorher nicht den geringsten Unterricht mitgetheilet. Bißweilen besteht die Vorbereitung der Catechumenen darinn, daß sie etwa die Hauptstücke des Catechismi und das *Ave Maria* bey den Catecheten auswendig lernen, und wenn diese sie hiernächst für tüchtig erkannt haben, von dem Mißionario getauffet, und mit Rosen-Cräntzen und Bildern beschencket werden. Vielmahls aber wird das gantze Bekehrungswerck in ein paar Stunden geendiget. Wenn also ihre Neubekehrte gleich nie gelernet haben, wer für ihre Sünden gestorben, oder auf wessen Namen sie getauffet worden; so wissen sie doch etwas von den Bildern der Cherubim auf der Bundes-Lade zu sagen; ingleichen, wie die Maria die Welt geschaffen, und mit einen Kinde auf den Armen Mosi dorten im Busch erschienen sey. Ein angesehener Mann unter ihren Indianischen Christen hatte gegen den evangelischen Catecheten Rajanajken gar die Worte herausgestossen: Raja, Raja, was ist uns an Jesu gelegen? Die Mutter Gottes müsse grösser seyn, als der Herr Jesus, weil im Rosen-Crantz die meisten Gebete an dieselbe gerichtet wären. Die Römisch-Catholische Mißionarien klagen zwar über die grosse Dummheit der Indianer: sie haben aber auch den Einfältigen es dadurch noch schwerer gemacht, daß sie in die alten Gebets- und andere Formuln allerhand hohe und Grändische Wörter gebracht. Eine klägliche Abbildung der catechetischen Unterweißung, wie sie von den päbstlichen

Lehrern unter den Unglaubigen in Indien abgewartet und getrieben wird. Wir wollen hoffen, daß dieselbe an andern Orten des christlichen Pabstthums mit mehrern Eiffer und in besserer Ordnung ausgeübet werde. Und wie hertzlich wäre zu wünschen, daß alle und jede papistische Catechismusschüler mit der vernünftigen lautern Milch, welche Petrus, der vermeinte erste Bischoff zu Rom, den Unwissenden und Unverständigen seiner Zeit eingeflößet hat, versorget würden!

Zusätze und Verbesserungen.

Cap. *II.* §. 7. Bl. 32. MARTINVS LIPENIVS * bemercket eine noch ältere Edition von des FRIDER. NAVSEAE Catechismo catholico, welche zu Cölln 1553. das Licht soll gesehen haben.

Cap. *II.* §. 9. Bl. 36. Und einen andern) den eigentlichen Titel desselben giebet uns VALERIVS ANDREAS DESSELIVS ** zu lesen: LINDANI Catechismus iuventuti Ruræmundensi scriptus, iuxta Concilii Tridentini doctrinam, *Coloniæ* 1571. 1583.

Cap. *III.* §. 6. Bl. 57. Canisii Catechismus ist auch in lateinische Verse eingekleidet worden. Denn so ist zum Vorschein gekommen: AEGIDII

* in Bibliotheca theolog. Tom. I. p. 256. a.
** in Bibliotheca Belgica pag. 326.

DII BAVARII Musa catholica Maronis, sive Catechismus Petri Canisii Maroniano carmine expressus, *Antwerpiæ* 1622. 12. *

Cap. *IV.* §. 5. Bl. 95. verglichen mit Bl. 88. *Ioannes Comitibus* Catechismum Concilii Tridentini cet.) Dieser IOANNES COMITIBVS ist unfehlbar eine erdichtete Person. POSSEVINVS meldet in seinem Apparatu von demselben nicht den geringsten Umstand, weder wenn er gelebet, noch wo er sich aufgehalten, und was er bedienet. In andern Geschichtbüchern der römischen catholischen Gelehrten will sich auch kein Ioannes Comitibus finden. Wenn wir dasjenige, was POSSEVINVS alhier Bl. 95. von ihm erzehlet, mit einer Ausgabe des römischen Catechismi, welche vorher Bl. 88. beschrieben worden, zusammen halten; so werden wir zwischen beyden eine vollkommene Uebereinstimmung wahrnehmen. Daraus ist nun sehr wahrscheinlich zu vermuthen, daß POSSEVINVS den Ioannem ex Comitibus de Hoya in einen unbekannten Ioannem Comitibus verwandelt, welcher den Tridentischen Catechismum in vier Bücher und gewisse Capitel abgetheilet habe.

Cap. *IV.* §. 12. Bl. 119. 120. Den genannten Synoden sind noch beyzufügen, die zu Aquileia im Jahr 1595. und zu Bourdeaux im Jahr 1624. gehalten worden, welche ebenfals das Ansehen

* DESSELIVS libro alleg. pag. 22.

sehen des Tridentischen Catechismi durch besondere Verordnungen erhoben haben. *

Cap. V. §. 10. Bl. 161. seq. Ein gewisser gelehrter Mann schrieb vor kurtzen in der Vorrede zu der deutschen Uebersetzung der Kirchengeschichte des Abts Fleury ** von dessen Catechismo folgendes: Unter den Schriften, die er (Fleury) als ein Geistlicher ausgefertiget, hat sein historischer Catechismus den ersten Platz. Er hat darinn die Geschichte der Religion vom Anfang der Welt biß auf Christum, und von Christo bis auf seine Zeit beschrieben. Wäre es ihm möglich gewesen, seine Leser nicht mercken zu lassen, zu welcher Kirche er gehöre, so würde er die Brauchbarkeit dieses Buchs ungemein erhöhet haben. Es würde ein allgemeines Buch geworden seyn. Den Weg, den er erwehlet, die göttlichen Wahrheiten mit den Geschichten zu verbinden, war der schönste, leichteste und für den Zustand der Menschen auch der fruchtbarste. Inzwischen hat es diesem Buch nicht an Liebhabern gefehlet. Es ist in die Spanische, in die Engländische und zweymal in die Deutsche Sprache übersetzet worden.

Cap. *VI.* §. 2. Bl. 174. SONNII Catechismus ist noch frühzeitiger herausgekommen, und gehöret in das vierdte Capitel unserer Geschichte.

VALE-

* Siehe IOANNIS HARDVINI Collectionem conciliorum regiam Tom. X. p. 1882. seq. Tom. XI. p. 64.

** §. *XXIV.* Bl. 36.

VALERIVS ANDREAS DESSELIVS* belehret uns dessen, indem er die völlige Aufschrift desselben anführet: FRANCISCI SONNII Catechismus sive Examen tironum militiæ christianæ, *Vltraiecti* 1554. 8. *Silvæducis* 1570. 12.

Cap. *VI*. §. 14. 15. Bl. 198. Hier ist ein anderer Catechismus einzurücken, welcher also überschrieben: FRANCISCI VAN THIENEN Catechismus voor de Catholyke jongheidt van het Aarts - Bisdom, en alle andere Bisdommen der Provintien van Mechelen, *t' Antwerpen* 1722. **

Cap. *VI*. §. 17. Bl. 203. Von *Ludovico Makeblidio*) Siehe auch Imaginem primi seculi societatis Iesu Lib. III. Cap. 6. p. 354.

Cap. *VI*. §. 17. Bl. 205. Von *Ioanne Ramirio*) Man sehe das nur angeführte Buch eben daselbst.

Cap. *VI*. §. 20. Bl. 213. CAROLVS MOLINAEVS *** tadelt gleichfals einen gewissen und zu seiner Zeit neuen Catechismum der Jesuiten, daß er einige abergläubische Dinge in sich halte; und

* in Bibliotheca Belgica pag. 242.

** ANTONI VAN HARDEVELDTS Kerkelyk Pleydoy pag. 30. not. (c)

*** in Consilio super commodis vel incommodis novæ sectæ seu factitiæ religionis Iesuitarum, welche kleine Schrift sowohl in des IO. ADAMI SCHERZERI Bibliotheca pontificia oder Papismo vapulante pag. 45. als auch in des RODOLPHI HOSPINIANI Historia Iesuitica Lib. II. Cap. I. p. 146. a. anzutreffen.

und ein Gottesgelehrter unserer Kirche, Johann Gottlob Vulturius, hat an einem und dem andern papistischen Catechismo folgende Hauptfehler bemercket: * daß die gegebene Antworten auf die Fragen keinen überzeugenden Beweiß aus heiliger Schrift bey sich führen, warum ich dieses und jenes glauben solle; daß in keinen Glaubens-Articul ein gnüglicher Unterricht gegeben wird, sondern der arme Christ in der grösten Unwissenheit bleibet, die ihm an seinem Heil hinderlich und schädlich ist; daß ein anderer Christus, ein anderes Evangelium, andere Mittel des Heils den armen Christen gewiesen werden, als Gottes Wort zeiget und weißet; daß, welches der schrecklichste und gröbste Fehler nach seiner Meinung ist, auch so gar dem besten Theil der päbstischen Glaubensgenossen ein erschreckliches Ende ihres Glaubens angewiesen wird.

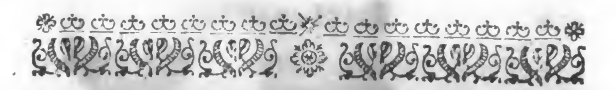
Cap. *VII.* §. 2. Bl. 216. *Michaelis* Catechismus catholicus) AUBERTUS MIRAEUS giebet eine noch ältere Ausgabe dieses catechetischen Werckes an, ** welche zu Löwen 1557. zum Vorschein kommen.

* in der fortgesetzten Sammlung von A. und N. theologischen Sachen auf das Jahr 1738. Bl. 531. 539. seq.

** de scriptoribus sæculi XVI. & XVII. Cap. LXXV. pag. 170.



Beylagen



Beylagen

zu der

Catechetischen Geschichte der Römischcatholischen Kirche.

Num. I.

Zu Cap. *I.* §. 6. Cap. *III.* §. 2. 10. Cap. *VIII.* §. 2.

Des Römischen Königs Ferdinandi I. Edict, daß der auf sein Angeben verfertigte Catholische Catechismus in allen seinen Landen eingeführet, und zu Unterweißung der Jugend gebrauchet werden solle von dem Jahr 1554.

Ferdinandus, divina favente clementia romanorum rex semper Augustus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Rex, infans Hispaniarum, archidux Austriæ, dux Burgundiæ &c. marchio Moraviæ, &c. Comes Tyrolis &c. universis & singulis fidelibus nostris, tam ecclesiasticis, quam secularibus, Prælatis, Comitibus, Baronibus, Dominis, militibus, clientibus, Capitaneis, Mareschalcis, prouinciarum præsidibus, vicedominis, præfectis, Burggraviis, officialibus, Iudicibus, Burgimagistris, consulibus & communitatibus, omnibus-

que aliis & singulis subditis & fidelibus nostris inferiorum provinciarum nostrarum Austriacarum & comitatus nostri Goritiæ principalis, cuiuscunque gradus, status, ordinis conditionis & dignitatis exstiterint, gratiam nostram regiam & omne bonum. Magno cum animi nostri mœrore perpendimus & videmus, quibus hodie quantisque motibus & periculis orbis christianus undique concutiatur: potissimum vero miserandus ille status neglectæ adeoque contemtæ passim religionis sæpe multumque nos & pios omnes discruciat. Qua quidem religione, ut nihil est sanctius in terris, ita præclarius ac firmius reipublicæ ornamentum ac robur esse nullum potest. Atque idcirco malarum artium nefarius artifex sanctæ ecclesiæ, bonorumque omnium hostis atrocissimus satan, quantum humano generi præsidii in vera religione positum sit, minime ignarus, annis abhinc multis causam religionis passim oppugnat ac perturbat, ita ut maioribus viribus & copiis, frequentibusque dolis & fraudibus, uno eodemque tempore ipsam antea nunquam oppugnasse videatur. Nec desinit adhuc satellites quosdam & ministros suos, qui editis suis libellis omnia impietatis studia foveant, disseminent ac propagent, subornare: partim ut, qui a religione orthodoxa semel defecere, in erroribus & sectis, quibus se addixerunt, confirmentur: partim, ut, qui etiamnum in tutissimis ecclesiæ Dei castris perdurant, hinc sedu-

ſeducti, factionum diſcipuli & religionis noſtræ catholicæ deſertores fiant. Inter hos autem libellos, quorum ingens ubique prouentus eſt, *non parum virium ad religionem euertendam habent catechiſmi*, ſic enim appellant, *qui ſæpe tum brevitatis, tum verborum elegantiæ, & methodi ſpecie commendati* egregie fallunt, & imperitam illam nobilemque iuuentutem veritatis ſinceritati natam, graviter vitiant atque corrumpunt. Dum enim ex iſtorum libellorum lectione, venenum ipſa dulcedine blandum, ſimplicibus & incautis ſumendum præbetur, priusquam id ſentiant, eorum animi nouis & peſtiferis opinionibus, quos evellere poſtea ſit difficillimum, deprauantur. Vnde fit ut eo doctrinæ fermento ſemel infecti, catholicæ fidei & ſanctæ matris eccleſiæ dogmata & inſtituta veneranda negligant, faſtidiant atque nonnunquam etiam per contemtum oppugnent. Qua quidem in re, ſi quid conſiliis, monitis iuſſis & edictis publicis rege chriſtiano dignis profici potuit, nos profecto, cum ad iſta impietatis ſtudia profliganda, tum ad ſacroſanctæ religionis noſtræ catholicæ iura retimenda officio noſtro minime defuimus. Attamen graſſatur in dies magis ac magis hæc fœda lues, *novique ſubinde ac novis illecebris infecti prodeunt Catechiſmi*, ſparguntur, leguntur, proponuntur in ſcholis, maiore ſane periculo, quam ſimplices pueri & creduli improvidique adoleſcentes, imperitique homines & plerique omnes iſtius-

 modi

modi præceptores ſentire aut iudicare queant. Quod igitur in gravi morbo boni medici, in exorta tempeſtate fidi naucleri faciunt, a nobis alienum non eſſe exiſtimavimus, ut præſentiſſima nobisque ob oculos poſita atque proſpecta longe grauiſſima pericula, ratione quadam aut depellamus omnino, aut ſaltem, quoad Deus potentem manum ſuam admoverit, mitigemus. Quam ob rem, matura ſuper his deliberatione habita, fidelibus nobis ſubiectis populis ſaluberrimum fore duximus, ſi in tanta dogmatum & ſectarum veritate *catechiſticæ doctrinæ librum, qui orthodoxus ſit, conſcribi ſimul & fidelibus noſtris populis evulgari commendarique curaremus*. Proinde ad huiusmodi catholicum opus conſcribendum, non dubiæ fidei & doctrinæ viros delegimus, conſcriptumque eorum, quos non ſolum ſacroſanctæ Theologiæ ſcientia, verum etiam vitæ innocentia & integritate perſpicuos eſſe conſtat, iudicio & cenſuræ ſubiecimus, ne autoritate noſtra in lucem quidquam prodiret, quod evangelicæ doctrinæ & ſanctæ catholicæ eccleſiæ ullo modo adverſaretur. Cum igitur Dei opt. max. gratia iam commemoratus liber ita conſcriptus, magnoque Theologorum catholicorum conſenſu approbatus ſit, *mandamus vobis prædictis omnibus & ſingulis*, præcipue vero iis, qui noſtro nomine & loco iuris & iuſtitiæ adminiſtrationem in provinciis noſtris Auſtriæ inferioris ex Goritiæ comitatu exercent, ac in magiſtratu conſtituti

ſtituti ſunt, *ut hunc catechiſmum ſolum, nullum alium, per Ludimagiſtros, Præceptores ac pædagogos pueris in ſcholis publice aut privatim proponi, prælegi ediſcendumque tradi magnopere curetis,* atque omnino efficiatis: quatenus cum vos, tum ipſi graviſſimam indignationem noſtram, aliasque pœnas delinquentibus, & huius edicti noſtri contemtoribus pro arbitrio noſtro irrogandas volueritis evitare. Hæc enim expreſſa mens & voluntas noſtra. Datum in ciuitate noſtra Vienna, die XIV. Menſis Auguſti anno Domini MDLIV. regnorum noſtrorum Rom. XXIV. aliorum vero XXVIII.

Num. II.

Zu Cap. *I.* §. 6. Cap. *III.* §. 2. 10. Cap. *VIII.* §. 2.

Des Römiſchén Kayſers Ferdinand des erſten erneuertes Edict, die Verfertigung und Einführung des Caniſiſchen Catechiſmi betreffend, von dem Jahr 1560.

Ferdinandus, divina ſavente clementia, electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, und ſo weiter, wie die Worte bis dahin evulgari commendarique curaremus in dem vorhergehenden Edict lauten. Darauf fähret der Kayſer ferner alſo fort: Ad quod catholicum opus conſcribendum, inter alios non dubiæ

fidei & doctrinæ viros, honorabilem, religiosum, devotum nobis dilectum *Petrum Canisium*, sacræ Theologiæ Doctorem, delegimus, & cum ab eo fuisset conscriptum, aliorum etiam, quos non solum sacrosanctæ Theologiæ scientia, verum etiam vitæ innocentia & integritate perspicuos esse constat, iudicio & censuræ subiecimus: quo certiores essemus, ne auctoritate nostra in lucem quidquam prodiret, quod Evangelicæ doctrinæ, & sanctæ catholicæ Ecclesiæ ullo modo adversaretur. Posteaquam vero Dei optimi maximi gratia factum est, ut *commemoratus liber magno ubique Doctorum & procerum quoque Catholicorum applausu exceptus, in varias etiam linguas conversus, sæpeque apud exteros recusus, & in Gymnasiis publicis simul ad docendum & discendum propositus* fuerit: existimavimus nos non abs re facturos, si eundem catechismum ab Auctore denuo recognitum, non solum rursus typis evulgari curaremus, *verum etiam pro rudiorum captu in quoddam compendium redigi iuberemus:* ac fidelibus nostris populis denuo auctoritate nostra commendaremus: ac insuper utriusque tam Maioris quam Minoris editionem nostro & sacri Imperii fideli dilecto Materno Cholino Typographo Coloniens, demandatam, benigno nostro favore & privilegio, adversus sinistras æmulorum artes tuendam & fovendam susciperemus. Inhibendo, ne quis alius eundem hunc librum ante exactum integrum decennium imprimere,

re, vel alibi impressum venundare audeat, sub pœna decem marcharum auri puri. Mandantes idcirco vobis prædictis omnibus & singulis, præcipuæ vero iis, qui nostro nomine & loco iuris & iustitiæ administrationem in provinciis nostris exercent, ac in magistratu constituti sunt, *ut hunc Catechismum solum, nullumque alium per Ludimagistros, Præceptores, ac Pædagogos pueris in scholis publice aut privatim proponi, prælegi, ediscendumque tradi, magnopere curetis*, atque omnino efficiatis, quatenus cum vos, tum ipsi gravissimam indignationem nostram, aliasque pœnas delinquentibus, & huius edicti nostri contemtoribus pro arbitrio nostro irrogandas volueritis evitare. Hæc enim est expressa mens & voluntas nostra. Datum in civitate nostra Viennæ die X. mensis Decembris, Anno Domini M. D. LX. Regnorum nostrorum Rom. XXX. aliorum vero XXXIV.

Num. III.

Zu Cap. *I.* §. 6. Cap. *III.* §. 2. Cap. *VIII.* §. 2.

Philippi Königs in Spanien Edict, daß des Petri Canisii Catechismus in den Niederlanden eingeführet, und zur Unterweißung der Jugend gebrauchet werden solle, von dem Jahr 1557.

Philippus Dei gratia, Rex Castellæ, Legionis, Aragonum, Angliæ, Franciæ, Navarræ, Neapo-

Neapolis, Siciliæ, Maioricarum, Sardiniæ, nec non insularum Indiæ, & Terræ firmæ maris Oceani, Archidux Austriæ; Dux Burgundiæ, Lotharingiæ, Brabantiæ, Limburgiæ, Luxenburgi, Geldriæ, & Mediolani; Comes Habsburgi, Flandriæ, Arthesiæ, Burgundiæ; Palatinus Comes Hannoniæ, Hollandiæ, Zelandiæ, Namurci & Zutphaniæ, Princeps Sueviæ; Marchio sacri imperii, Dominus Frisiæ, Salinarum Mechliniæ civitatis, ac urbium Regionis Traiectinæ, citra & ultra Insulam, & Groningæ; Dominator Asiæ ac Africæ, &c. universis nostris locum tenentibus, Gubernatoribus, Præsidibus, Cancellariis, Consulibus, Balliuis, Præpositis, Prætoribus, Scultetis, Iudicibus, Iustitiariis, Officialibus, & eorum vicem gerentibus, gratiam nostram Regiam ac omne bonum. Cum hisce periculosis temporibus tantopere nihil exoptemus, quam uti omnes homines, maxime vero populi nobis subditi divina favente clementia, quietam, compositam, ac tranquillam vitam transigant, atque huic nihil æque obstare discordia variarum ac perniciosarum opinionum christianæ religionis, omnibus in confesso sit, & nobis compertum, maturo consilio huic morbo occurrendum, adeoque id inprimis nostri officii esse animadvertimus. Quare excitis præclara undique eruditione ac sinceræ in Deum fidei viris, nec non vitæ transactæ innocentia & integritate claris, cum eis consilium hoc nostrum sero contulimus, ut quid facto in

tam

tam gravi negotio opus esset, nobis libere referrent. Illorum sententia audita arbitrabamur magni momenti esse, si rectis ac orthodoxis studiis a pueris tenella illa ætas imbuatur, ac catholica fundamenta fidei sedulo doceantur; illorumque animis instillentur. Quo recens est imbuta semel, servabit odorem testa diu. Cuius nobis proh dolor, grave satis *exemplum hisce posterioribus annis adversarii nostræ religionis exhibuerunt. Quos certum est summam semper dedisse operam, ut incautam iuventutem, quæ per ætatem a felle sibi præcavere male posset, subornatis ac didacticis Catechismorum doctrinis inescaret*, variis, novis, inauditis animos eorum captantes, ac opinionibus seducentes: qui altius inserti, iam profundis actis radicibus, ægre exstirpari ab adultis queunt. Quare operæ pretium videbatur, nostrorum hominum animos, quasi salubri antidoto *orthodoxo ac pio Anti-Catechismo præmunire*. Cum id omnino facere deliberassemus, ac doctos Theologos, ut id muneris susciperent, graviter hortaremur, illi nullum commodiorem librum tradi posse, *nec magis utilem affirmarunt catechismo* Patrui nostri charissimi Ferdinandi Romanorum Hungariæ & Bohemiæ Regis, quem ille haud ita pridem sua auctoritate suis tenendum proposuit. Insuper eius tantam censebant libri esse puritatem atque doctrinam, ut qui iuxta hanc normam fidem ac mores suos instituerit, Deo haud dubiæ placeat, & æternum præmium

certo

certo ſperare queat. *Proinde hunc Catechiſmum Belgica Gallicaque lingua traductum*, nobisque eximie commendatum *auctorizamus, noſtrosque ſubditos, ut diligenter evolvant, ſepoſitis aliorum conſimilium Catechiſmis, adhortamur:* Mandantes vobis prædictis omnibus & ſingulis, *ut hunc Catechiſmum tantum, nullumque alium per Ludimagiſtros, Rectores, Pædagogos in ſcholis publice vel privatim proponi, prælegi, ediſcendumque tradi curetis:* quatenus noſtram cenſuram ac gravem indignationem, aliasque pœnas, arbitrio iudicum noſtrorum irrogandas devitetis. Hæc enim noſtra Regia mens ſummaque voluntas eſt. Datum in civitate noſtra Bruxella die decima ſexta menſis Decembris, Anno incarnationis Domini 1557. regnorum vero noſtrorum, videlicet Hiſpaniarum, Siciliæ &c. II. Angliæ autem, Franciæ & Neapolis IV.

Num. IV.

Zu Cap. *III.* §. 9. Bl. 69.

Der Reußiſchen Theologen Erinnerungen und Anmerckungen über Petri Caniſii Catechiſmum, welche in ihrer Confeſſionsſchrift Blat 82. ſqq. zu leſen.

Dawieder hat einer Petrus Caniſius genannt, einen Catechiſmum in offenen Druck ausgehen laſſen, darinne er den alten Tand und heidniſche Blindheit des Pabſts wieder herfürbringet, unter

ter andern aber, fürnemlich die höhesten Artickel unserer christlichen Lehre schändlich und lästerlich verfälschet. Denn erstlich, so setzet er sechserley Weiße, wie man die Sünde büssen, oder Vergebung der Sünden erlangen möge als 1. durch das Sacrament der heiligen Buße. 2. Durch Allmosen. 3. Da man dem Nehesten seine Beleidigung verzeihet. 4. Da man den Bruder, welcher sündiget, gewinnet. 5. Da man viel liebet. 6. Da man ein zerknirscht Hertz hat. Da es aber gemeine, geringe Sünden seyn, mögen sie nach seiner Lehre, gereiniget werden durch demüthige Anklage seiner selbst, durchs Vater unser, durch Casteien, und dergleichen. Gedencket mit keinem Wort des Lämmleins GOttes, welches allein unsere Sünde träget und büsset, noch der Taufe und des Abendmahls des Herrn, darinnen uns Vergebung der Sünden gereichet und zugeeignet wird.

Darnach was den Artickel unserer Rechtfertigung anlanget, lehret er ausdrücklich, wer für GOtt gerecht und seelig werden wolle, der müsse das Böse meiden und hassen, und das gute thun, und dem anhangen. Gründet also unsere Gerechtigkeit auf unsere eigene Wercke, und mit nichten auf den Gehorsam, Verdienst und Blut Christi, wieder die helle klare Schrift, Röm. 1. v. 17. Cap. 4. v. 5. Cap. 5. v. 1. 2c. Wie oben nach der Länge gnugsam angezogen. Lehret von diesem hohen Artickel nichts bessers, denn die Heyden, Türcken und Jüden, welche auch dafür halten, der Mensch sey und werde für GOtt gerecht

gerecht und selig, durch seine Tugenden und gute Werck. Noch wird dieser Catechismus mit Hauffen gedruckt, in hohen Universitäten öffentlich gelesen, lieb und werth gehalten.

Also billiget und bestätiget er auch darin die greuliche Abgötterey, von Anrufung der verstorbenen Menschen, von Anrufung der steinern und höltzern Bilder und Götzen. Item, heisset darinnen die Heiligen seine Helfer, Fürbitter und Patronen. Item zerreiset das Sacrament des Leibs und Bluts Christi, und will den alten Kirchen-Raub der Papisten, welche den Layen das Blut Christi im Abendmahl gestohlen und entzogen, noch beschönen. Item, vertheidiget darinnen den Greuel aller Greuel, die verfluchte Gotteslästerung in der Opfermesse und in Summa, der alle grobe Irrthüme, Lügen und Lästerunge, wie sie im blinden Papsthume getrieben worden, sich darinnen unterstehet mit Gewalt und unverschämt zu vertheidigen, alles zu wider diesem HauptArtickel, ja, zu öffentlicher Schmach und Unehre unsers einigen Erlösers und Mittlers JEsu Christi, mit des Namen er seinen Jesuitischen Orden schmücket, und doch nicht im wenigsten sich der Lehre und Ehre Jesu Christi annimmet.

Und ob er wohl, mit seinen Ordens-Brüdern fürgiebet, als wolle er die Jugend, von GOtt und der ewigen Seligkeit dadurch recht unterrichten, so thut er doch darinnen nichts anders, denn daß er alle Irrthüme, Lügen, Abgötterey, Lästerung und Greuel des verdammten Papst-

thums

thums gantz unverschämt, (gleich als wäre kein Buchstabe jemals wider diese grobe und stinckende Lügen und Lästerung geschrieben) wieder herfürbringe, und die arme, unerfahrne, und unvorsichtige Jugend damit vergiffte und beschmitze. Für welchen unverschämten, Gotteslästerlichen Catechismo, sich jederman mag treulich fürsehen, weil er ja so arg und schädlich ist, als der Papst selbst, und seine Misgeburth, das leidige Interim.

Num. V.

Zu Cap. *IV*. §. 14. Bl. 128. 129.

Censur der Theologischen Facultät zu Aniers in der Stadt Onopolis über den Tridentischen Catechismum, welche unter die Geheimnisse des Jesuiter-Ordens Blat 132. 139. seqq. mit eingerücket worden.

Ein jeder weiß, daß der Catechismuß, (des Tridentischen Concilii) den ich untersuchet habe, auf ausdrücklichen Befehl des Concilii, besage der XXIV. Seßion Cap. 7. ist gedeutet, (soll vielleicht heißen gedrucket) und dessen Ubersetzung und Lesung daselbst allen Bischöffen und Pfarren in der gantzen Kirche auferleget worden: Also ist sonst nichts darinne enthalten, als das Concilium haben will, daß es von denen Glaubigen angenommen werden soll.

Wer

Wer wollte nun nicht glauben, unter dem Schirm und Schutz einer solchen Anpreisung und Vorsprache, sicher zu seyn? Nichts destoweniger lieset man in dem vierten Theil dieses Buchs num. 20. der sechsten Frage: * Es ist also, das GOtt in Wahrheit duldet, wenn wolvermögende und fromme Leute versuchet werden, aber er verlässet sie nicht mit seiner Gnade, unterdessen erfordern unsere Laster solche Züchtigung oftmals durch GOttes so gerechte als verborgene Gerichte; wir sind uns selbst gelassen und fallen in Sünden 2c. *nobis ipsis relicti concidimus*. Sehet da! die gäntzliche Verlassung, die Aufgebung der Gnade, gantz deutlich ausgesprochen: welches dann nach unserer Ertz-Catholischen Prälaten Meynung eine Ketzerey ist.

In eben diesen 4. Theil num. 23. ** lieset man: was begehren wir denn durch diese Bitte, als nur dies, daß wir vom göttlichen Beystand nicht möchten verlassen werden, *divino præsidio desertis*, wir willigen nicht in die Versuchungen, durch den Betrug des Satans. Dieß ist auch Ketzerey, meine Herren!

Aber sehet nach andern Ubertretungen: Ich will den Inhalt, weil er gantz deutlich in seinen Sätzen ist, ob er gleich etwas lang, gantz erzehlen.

* Diese Stelle stehet in den Editionen des Tridentischen Catechismi, welche nach der Abtheilung des ANDEAE FABRICII LEODII eingerichtet sind, Part. IV. Cap. XV. Quæst. 6.

** Eben daselbst Quæst. 8.

len. Er stehet in dem II. Theil num. 23 * wo man die Worte der Einsegnung des Kelchs erkläret, also: Wenn wir die Kraft des Leidens Jesu Christi untersuchen, werden wir gestehen müssen, daß der Heyland sein Blut für aller Menschen Heil und Wohlfahrt vergossen; wenn wir aber an die Frucht gedencken, welche die Menschen daraus empfangen, begreifen wir mit leichter Mühe, daß der Nutzen von diesen Blute nicht für alle, sondern nur für viele seyn wird, *non ad omnes sed ad multos tantum.* Weshalben auch Jesus gesaget hat: für euch und für viele, *pro vobis et pro multis*: und da er sagte für Euch, hat er damit entweder die gemeinet, die gegenwärtig waren, oder die, welche er unter den irdischen Volck sich ausgesehen, welche seine Jünger waren, in denen er redete, ausgenommen Judam den Verräther; da er sagte, für viele, wollte er dem übrigen Theil seiner Auserwehlten, so wohl Jüden als Heyden, darunter verstehen. Deroshalben hat es seine grosse Uhrsache, das Jesus nicht gesagt, für alle; denn er redete von der Frucht seines Leidens, und daß er dieselbige nur denen zu wege gebracht, die er erwehlet habe, *delectis tantum.*

Dieses ist nun, meine Herren, der fünfte wol entdeckete Vortrag und Kenntniß von Jansenismo. Niemals hat Quesnel so bündig geredet, und wenn

* Part. II. Cap. IV. Quæst. 20. der angezeigten Ausgabe.

wenn man Irrthümer aus seinen Schriften ziehen will, geschiehet solches nur durch weithergesuchte und willkührliche Folgerungen: Er hat mit Wahrheit gesaget, daß alle die, welche GOtt durch Jesum Christum will seelig machen, gantz untrüglich seelig sind: aber schliesset er denn die andern aus, welche durch die Gnade der Sacramenten angenommen sind? Keineswegs: Er hat gesagt, daß Jesu Gebeth oder sein Wünschen allezeit seinen Erfolg habe; aber sagt er denn, daß Jesus gewünschet habe, seine Gnade nur einigen zu geben? Nein, keineswegs.

Allein in diesen ketzerischen Catechismo an die Pfarren sagt man ohngescheut daß es seine Ursache habe, warum Jesus nicht gesagt, daß sein Blut nicht vergossen sey vor alle insgemein, pro universis, sondern daß er gesaget hat: Für euch und vier viele. Denn der Nutzen und die Frucht seines Leidens gehöre nicht für alle, sondern für viele: non ad omnes, sed ad multos tantum eam utilitatem pervenire. Diesemnach ist der Glaube, daß keine Gnade allgemein und allen Menschen ohn Ausnahme gegeben sey; wie unsere tief einsehende Prälaten vorgeben. Weshalben die Frucht des Leidens Christi sich auf Judam nicht erstrecket hat, der davon ausgeschlossen war, excepto Iuda, obwol die Jansenisten welche allzuweit gehen, wie man mich dessen versichert hat, ihm innerliche und wahrhafte Gnaden-Würckungen beylegen. Noch weiter saget man in diesem schädlichen Buche, daß die heilige Kirche, welche durch den Geist Gottes unterrichtet ist, diese zwey

Worte

Worte für euch und für viele, das eine aus St. Matthäo, das andere aus St. Luca genommen, und selbige zusammen gesetzet habe; um dadurch den Nutzen und die Frucht des Leidens Christi zu erweißen.

Endlich ist noch anzumercken, daß dieser Catechismus sich nur auf die Worte Jesu Christi gründet, eben so wie die Jansenisten, und es wäre besser gewesen, sich, wie der Herr Mallet Ober-Stadthalter von Rouen, zu erklären, der da in unsere Facultät aufgenommen ist, der auch wieder den Ketzer Arnold und wieder das Neue Testament von Mons gefochten, und der, als man ihm die Worte Jesu Christi entgegen hielt, antwortete: es wäre zu wünschen, daß Jesus Christus sich besser erkläret, und deutlicher gesagt hätte, daß sein Blut vergossen wäre für alle und nicht für viele. Gewiß ein heilsamer Rath! und der im Erfolg lehrrichtiger ist, als das blinde Vertrauen, welches dieser Catechismus, auf die Worte Jesu Christi zu haben, bemercket.

Als nun Meister Croise-noir, der sich gantz aus dem Athen geredet, sahe, daß der Herr Dechant und die meisten Doctores gähneten, weil solches das lange Sitzen veruhrsachte, hat derselbe dienlich zu seyn erachtet, aufzuhören, doch aber nur dieses noch angeschlossen: daß diese einzige Auslegung derer zwey gemeldten Stellen hinlänglich genug wäre, dieses Buch zu verdammen, ob es schon auf des Concilii eignen Befehl aufgesetzet und bekand gemacht, auch nach-

gehends durch die Kirchen-Versammlungen, die darauf erfolget sind, gebillichet und angenommen worden.

Num. VI.

Zu Cap. *VIII.* §. 10.

Instruction oder kurtzer Underricht, wie man die liebe Jugend den Catechismum nutzlich lehren vnd fürhalten soll, in fünf Theil außgetheilt, genommen aus dem Pastorali ad usum romanum accommodato pag. 555. seqq. edit. *Ingolstadii* 1629.

Der erste Theil.

Wie ein Catechista solle qualificirt vnd beschaffen seyn.

Erstlich vnd vor allen Dingen, will einem Catechisten von nöthen seyn, daß er gleichsam ein mütterliches Hertz an sich nemme, vnd nit anderst gedencke, dann dise Kinder, die er in dem Catechismo vnterrichten werd, die seynd ihm von Christo dem HErren selbst an seiner Statt, zu vnderweisen befohlen, welcher sie in dem Evangelio so freundtlich hat haißen zu sich kommen, ihnen das Himmelreich zugesagt, die Händ auf sie gelegt, vnd mit großer Lieb vmbfangen, & complexans eos, & imponens manus super illos, benedicebat eos, sagt Marcus cap. 10. v. 16. Ja mit außtrucklichen Worten verheissen, Marci 9. v. 36.

9. v. 36. Quisquis unum ex huiusmodi pueris receperit in nomine meo, me recipit. Solle derowegen solche Kinder, in seinem Hertzen, alle mit einander mit gleicher Liebe in Christo vmbfangen, wie auch der heilig Paulus seine Galatern vmbfangen, die er aus hertzlicher Liebe Filiolos gehaißen, Filioli sagt er, quos iterum parturio donec formetur Christus in vobis, Galat. 4. v. 19. Welche Lieb wann sie da ist, wirdt auch die Demuth vnnd Gedult nicht manglen, welche von der Liebe herrühren: vnd alles was er von der Kinder wegen thut, mit dem heiligen Paulo, 2 Corinth. 5. v. 14. sagen wirdt, darumben thue ich solche demüthige Werck, Charitas enim Christi urget nos.

2. Zum andern soll ihn fürnemblich zu solcher Demuth vnd Gedult bewegen, wann er bey ihm selbsten wol betrachten wirdt, wie groß vnd hoch dieser Catechismus soll gehalten werden, dann obwol die Vnderweisung der Kinder, inn der gemain daruon zu reden, vnd dem äußerlichen Schein nach, sich ansehen läßt, als ob es ein schlecht Ding, vnd einer geringen Ehr vnd Lobs werth, so ist doch solches in der Warheit, ein so wichtigs Werck, daß es auch bey den Hayden vnd Vnglaubigen groß geachtet worden, indem es keinem andern, dann dem Eltisten vnd Fürnembsten der gantzen Statt vertrawt worden, wie Xenophon in Pædia Cyri. et libro de repub. Lacedæmoniorum von den Persianern vnd Lacedemoniern schreibt, wie vil mehr solt dann das von dem Catechi-

techiſmo oder Kinderlehr verſtanden werden, in welcher die chriſtliche Jugendt in dem rechten Weeg der Seligkeit vnderrichtet wird, dahero dann nit vnbillich die heiligen Vätter vnd Lehrer ſolche Kinderlehr ſo hochgeſchätzet, daß ſie nicht allein Catecheſes für die einfältige Kinder geſchrieben, als Cyrillus Hieroſolymitanus, ſonder ſich ſelbſten ſolches löblichen Wercks vnderfangen, vnd die Jugendt mit groſſer Lieb, Demuth vnd Gedult vnderwiſen. Ein ſolcher Catechiſta war in Alexandria der heil. Lehrer Clemens Alexandrinus, vnd nach ihm der alte Lehrer Origenes, wie auch andere hochgelehrte vnd heilige Männer, wie von ihnen Euſebius Cæſarienſis Hiſtor. Eccl. lib. 5. cap. 10. & 11. & lib. 6. c. 12. ſchreibt.

3. Zum dritten ſoll ein Catechiſta dieſe Demut vnd Gedult, nit nur innerlich inn dem Gemüth tragen, ſonder auch äuſſerlich vnnd in dem Reden vnd Converſieren mit den Kindern erzeigen, gleichſam mit den Kindern ein Kind werden, ihr Natur, mores vnd proprietates, an ſich nemmen, ein ſchlechte, gerechte, einfältige vnd langſame Red bey ihnen führen, damit ſie durch ſolche Gleichförmigkeit deſto beſſer gegen ihme animiert vnd geſinnet, vnd was von ihme geſagt, leichter verſtehen, vnd behalten mögen. Dann wann das Sprichwort auch bey hochverſtändigen vnnd in allem Reden wahr iſt, veritatis ſimplex oratio, wie vilmehr wirdt ſolche ſimplicitet von einem Catechiſta erfordert? dahero dann der heil. Vater Hiero-

Hieronymus ohn angesehen er ein hochgelehrter Lehrer der Christlichen Kirchen, nicht destoweniger aber hat er sich gegen der edlen Römerin Læta anerbotten, daß wann sie ihm ihr klaines Töchterlein Paulam gen Bethlehem schicken werde, wolte er sich solchen Kindts auch in seinem höchsten Alter gern vnd willig annemmen, sie in allen gottseligen Tugenden vnderweisen, seinen gewöhnligen Stilum vmbkehren, vnd sich der Kindersprach, mit dem Kind gebrauchen. Da er also schreibt: Gestabo humeris & balbutientia senex verba formabo, multo gloriosior mundi Philosopho, qui non Regem Macedonum Babylonio periturum veneno, sed ancillam & Sponsam Christi erudiam, regnis cælestibus offerendam, Epist. 18.

4. Dieweil Docere, Discere & scire correlativa seynd, so solle ein jeder Catechista vor Augen haben, was ein jedes Kind oder Christenmensch, sobald es seinen menschlichen Verstand erraicht, seye schuldig austruckentlich zu glauben, oder zu wissen, vnd zu thun necessitate medii, præcepti divini, & ecclesiæ. Dann eben solches soll man die Jugendt fein ordentlich also lehren, das man ihnen erstlich dasjenig wohl einbilde vnd fürhalte, was sie necessitate medii glauben vnd wissen müssen, als exempelweis, daß nur ein Gott sey, aber dreyfaltig in den Personen, vnd das weder die erste noch die dritte Person, sonder die Ander, nemblich der einige, ewige Sohn Gottes für vns Mensch worden, rc. Darnach was ein

jeder necessitate præcepti divini, zu glauben, verstehn oder wissen, und zu halten schuldig, als nemmlich die zwölf Artickel des christlichen Glaubens, das Vatter unser, wie man die Mutter Gottes und andere Heyligen, grüssen, ehren und umm Fürbitt anruffen soll, die heilige Sacrament, sonderlich diejenigen, welche einer empfahen muß, die Gebott Gottes, was Sünd, und was gute Werck seynd, &c. Endtlich auch was ein jeder necessitate præcepti ecclesiæ auß befelch und gemeinem Gebott der catholischen Kirchen zu wissen und zu thun schuldig ist, welches maisten Thail in den fünff gemainen Gebotten der Catholischen Kirchen begriffen ist, im Catechismo cap. 3.

5. Es solle der Catechista sich auch erinnern, das so bald ein junger Mensch zu seinen Verstand kommt, er auch schuldig sey, zuvorderst die Gebott Gottes, darnach auch die Gebott der christlichen Kirchen zu halten. Derhalben so bald die Kinder anfangen sündigen, seynd sie auch schuldig zu beichten, betten, Meß hören, das hochwürdige Sacrament des Altars empfahen, und dergleichen Gebott zu halten, dahin dann auch des Catechistä intention sowol in Lectionibus als Examine dirigiert seyn solle, damit er die Kinder solches vor allen Dingen lehre.

Der andere Theil.

Von der Matery deß Catechismi.

Die Matery der Kinderlehr kan in gemain zu reden seyn, der klain Catechismus Petrii Canisii,

nisii, in welchem aber ein Catechista sein ordenlich procedieren soll, alle Fragen vnd Antworten, ja die Wörter in particulari selbsten wo es von nöthen, wol vnnd klärlich explicieren. Als Exempli gratia dise Wörtlein, ein Catholischer Christ, begreiffen vil in sich, vnd bedörffen einer weitern Explication vnnd Außlegung, warumben man sage ein catholischer vnd nicht nur blos ein Christ. Item was Catholisch seye, woher diser Nahmen seinen Vrsprung habe, vnd dergleichen, 2c.

2. Damit ihm aber dergleichen Materien zu explicieren nicht manglen, wird von nöthen seyn, das er sich vmb etlich gute vnd bewehrte Authores vmbsehe, so von dem Catechismo ex professo tractiren, als da fürnemblich seynd Catechismus Romanus, Catecheses Cyrilli Hierosolymitani, Catechismus Nauseæ, Clictouei, P. Petri Michaelis societatis JESU, Flores exemplorum. P. Antonii Dauroltii, P. Georgii Vogleri, vnd P. Nicolai Cusani Zuchtschul 2c. aus welchen er gute Anlaitung bekommen wirdt.

3. Neben diesen kan er sich bisweilen der Exempeln der lieben Heyligen gebrauchen, so ihme für sein Auditorium nuz vnd aufferbawlich zu seyn, beduncken werden, sonderlich aber deren, welche von Jugend auff ein raines unschuldiges Leben geführt, als da seynd bayde heylige Johannes, der heilige Nicolaus, der heilige Vitus, der heilige Ludovicus, der h. Thomas von Aquin, die aller

seligiste Junkfraw Maria, die heilige Catharina, die heilige Agatha, die h. Barbara, die h. Agnes, vnnd dergleichen Heyligen mehr, welcher Leben er aus dem Surio Carthusiano vnd andern bewärthen Auctoribus nemmen wirdt.

4. Wann etwann ein grosses Fest verhanden, soll er von demselbigen auch etwas lassen neben dem Catechismo einlauffen, vnd mit wenig Worten erklären, was dieses Fest in sich halte, vnd wie es nutzlich möge begangen werden, wie auch zu weilen etwas auß dem Evangelio, doch nur fein schlecht vnd einfältig.

5. Er solle auch offtermals seinen Kindern fürhalten, wie sie ihren Eltern, Schulmaistern vnd andern Oberkeiten sollen gehorsam laisten, GOtt fürchten vnd lieben, ein züchtigs vnd raines Leben führen. Zu Morgens, zu Nachts, vor vnd nach dem Tisch, auch wann mann das Ave Maria leutet, fleißig betten. Item, hergegen sie offt mit ernstlichen Worten vermahnen, das sie nicht schwören, liegen, vnzüchtige Wort reden, vnd was dergleichen Laster mehr seyn, so bey den Kindern in dem Schwung gehn. Jnen die Prämia vnd grosse Belohnungen der Frommen fürhalten, dann auch die Straffen, so wol zeitliche als ewige, deren so dergleichen Laster begehn.

6. Alles was er tractiert soll er in gewisse Puncten außthailen, vnd gleichwie ein Mutter ihrem Kind die harte Speiß zuvor kheuet, also soll er auch die Matery so er im Catechismo für-

halten

halten will, nicht also gantz vnd rauch ihnen fürlegen, wie sie ihm dahaimb in den Büchern fürkommen, sonder solche bey ihm selbsten zuvor ruminieren, vnd durch Gleichnußen, Exempel vnd andere Mitlen also preparieren vnnd zubereiten, damit sie den Kindern zu ainer tauglichen Speiß werden, wie dann der h. Paulus sein lieben Corinthern gethon, da er sagt: Tanquam parvulis in Christo lac vobis potum dedi non escam: nondum enim poteratis. 1. Cor. 3. v. 2. Vnd Christus der Herr selbst, so täglich in dem Tempel gelehrt hat, ohn Zweyfel nicht hochwichtige vnd subtile Quæstiones tractiert, sonder solche deren das gemain Volck wol fehig ware.

7. Dieweil in den fünf Hauptstucken deß Catechismi P. Petri Canisii alles das einem jeden Christen Jungen vnd Alten Necessitate medii, præcepti diuini & Ecclesiæ ins gemain zur Seelen Seligkeit zu wissen vnd zu glauben vonnöthen, kürtzlich begriffen vnd summarischer Weiß verfasset ist, soll sich der Catechista befleissen, daß er mehrers thail bey dem Catechismo verbleibe vnd andere zwar nutzliche, aber nit so nothwendige Ding umbgehe oder vnderlasse, sondern den gantzen Catechismum so vil müglich alle Jahr einmal absolviere vnd vollende. Damit die liebe unwissende Jugend was sie etwann ein Jahr nit gemerckt, das ander, oder dritte besser fasse, vnd wol in die Gedächtnuß vnd Verstandt bringe.

Der

Der dritte Theil.

Was er für ein Ordnung vnder den Kindern halten soll.

Die Kinder wirdt er nicht confuse vnd ohn allen Vnterschaid lassen durch einander sitzen, sonder die Maidlein von den Knaben absündern, vnd in gewisse vnderschiedliche Bänck zu baiden Seiten außtheilen, als nemblich die Knaben auff ein seiten, die Maidlein auff die andere, also das zwischen baiden Seiten ein zimblichs spatium sey, damit er in dem Examinieren vnd Catechisieren hin vnd wider gehen möge.

2. Was sein Orth belangen thut, ist rathsamb daß er sich diß Orths verhalte, wie sich Christus in dem Schiflein S. Petri vnd sonsten gewöhnlich verhalten hat. Sedens docebat eos sagt Lucas c. 5. v. 3. 17. Dann dieweil die Kinder von Natur vnruhig, vmbschweiffig vnd vnauffmerckig seyn, will gäntzlich von nöthen seyn, daß, wann der Catechista mit seiner Lehr ein Frucht schaffen will, er nicht weit von inen seye, sonder bey, vnd vor ihnen, doch wann es seyn kan, umb etlich Grad vnd Stafflen höher, vnd also wann er den Catechismum expliciert: Sedens docebat eos, wann er aber examiniert vnd fragt, soll er bey vnd zwischen ihnen hin vnd wider gehen, wie es ihm gefällig.

Der

Der vierdte Theil.

Wie er sich in dem Anfang des Catechismi verhalten soll.

Zum ersten soll er die fürgenommne Lection zuvor privatim Gott dem Herrn in seinem Gebett commendieren, als ein Ding, daran das Heyl vieler Edlen Seelen gelegen, welche nach seinem Ebenbild erschaffen, vnd mit dem kostbarlichen Blut Christi erlößt seyn, vnd ihn vmb sein Göttliche Gnad vnd Beystand anruffen, damit er solches Werck vnd Lection zu seiner Götlichen Ehre vnd Aufferbawung der Christlichen Catholischen Kirchen, verrichten möge, dann wie S. Paulus sagt: Neque qui plantat est aliquid, neque qui rigat, sed qui incrementum dat Deus 1 Cor. 3. v. 7. Vor dem Gebett kan er einen geistlichen Ruff, singen lassen, als Kom heiliger Geist, 2c. oder, O wahrer Gott 2c. Item zu Weyhenachtlichen zeiten, Weyhenacht Gesang: zu Oesterlichen Zeiten andere, 2c.

Das Vatter vnser, den Englischen Gruß, vnd den Glauben soll der Catechista den Kinder selbst vorbetten, welche alle niderknyen, er aber soll an seinem Orth stehn, das Angesicht gegen den Kindern kehren, sich bezaichnen mit dem Zaichen deß heiligen Creutzes, vnd mit heller vnd langsamer Stimm also anfahen:

In dem Nahmen GOtt deß Vatters: Welche Wort, wann er sie gesprochen, so lang still halten, bis sie von den Kindern auch nachgesprochen. Darnach wann er sagt: vnd des Sohns. Widerumb still halten, welches er in dem Gebett,

bett, Zehengebotten, vnd allem dem, das er ihnen vorspricht, thun soll, nemblich nicht vil Wort, sondern gar wenig zusammen nemmen, damit die Kinder solche wenige Wort desto besser vernemmen, vnd ordenlichen widerhohlen mögen.

Weil er das Vatter vnser, vnd andere Gebett vorspricht, soll er mit auf- vnd zusammen gehebten Händen vor ihnen stehen, vnd gute achtung geben, das die Kinder fein gleich vnd zumahl mit einander die Wort repetieren. Sie auch dahin gewöhnen, das sie alle Gebett, vnd was sie sonsten auß dem Catechismo recitieren, lernen von Wort zu Wort außsprechen, wie sie in dem Catechismo begriffen seyn.

Der fünfte Theil.

Wie sich der Catechista in dem examiniern, Lection vnd zu Ende oder Beschluß der Kinderlehr zuverhalten.

Erstlichen nach dem Gebett geht er von seinem Orth zu den Kindern, examiniert vnd fragt sie, was vor acht Tagen in dem Catechismo gehandlet worden, vnd nachdem er etliche auff der einen Seiten gehört, soll ers auf der andern auch thun, vnd ein einige Frag etlich mal proponiern.

2. Ob es wol einem Kind schwer, das es die gantze Lection deß Catechismi außwendig daher recitiere, ist es doch nit schwer, das alle Kinder alles, vnd ein jedes etwas behalte, derohalben wann er einen Puncten von einem Kindt gehört, wirdt er zuweilen content darmit seyn, vnd den andern

andern von einen andern begehren, oder auch eben den gesagten repetieren lassen, wie es ihn dann für gut ansicht.

3. Damit die Kinder in dem Antworten desto behertzter seyen, vnd in allen Catechismis etwas gewiß wissen zu recitieren, mag er einem, zwayen oder dreyen die Puncta, so er nechst fürgehalten, etliche Tag zuuor schrifftlich vbergeben, doch auff daß allerkürtzest so immer müglich.

4. Welche wol bestehen, soll er loben, die aber vbel bestehen, nit rauch oder mit harten Worten anfahren, sonder ihnen ein Hertz machen, sie entschuldigen, vnnd trösten, sie werdens nemblich auff nechsten Catechismo besser lernen. Item wann sie in dem Antworten irr werden, ihnen helffen, vnd mit freundtlichen Worten auffmuntern, vnd ein Hertz machen.

5. Wann er mit dem Examinieren fertig, verfüg er sich alsdann zu denen, so noch nit recht betten, oder das heilig Creutz machen könden, vnd examinier sie, das in dem, das in dem andern Gebett, etliche laß er das Creutz machen, vnd wann sie es nit wissen, zaige er ihnen solches mit aigner Hand, vnd machs ihnen vor.

6. In etlichen Orthen sagen sie her ihre Namen, als wann ein Knab Joannes, Georgius, ꝛc. oder das Maidl Maria, Anna, ꝛc. haissen, so fragts der Catechista, wer seyn diese Heylige gewest, vnd was lernen wir von ihnen? Item etliche recitieren das Evangelium desselbigen Sonntags außwendig: oder was sie aus der Predig behalten, doch soll er darneben sich errinnern was oben

n. 4.

n. 4. vnd 5. bey dem ersten Thail vermerckt worden.

7. Nach dem examinieren soll er gewöhnlich zween Knaben, oder zwey Maidlen fürstellen, die ein Capitel oder Hauptstuck aus dem Catechismo außwendig recitieren, also daß das eine frage, das ander aber antworte, vnd alles mit lauter Stimmen, und langsam, damit sie von allen Zuhörern mögen gehört und vernommen werden.

8. Damit die Kinder destomehr auffgemuntert vnd zu grössern Fleiß angetriben werden, soll er zuweilen munuscula außtheilen, denen so fleißig seyn, vnd wol bestehen, als dern seynd allerley kleine Bildlein, gemahlte Brieflein. Item Creutzlein, darinn S. Johannis Evangelium: wie auch kleine Büchlein, als Beichtbüchlein, Communionbüchlein, Meßbüchlein, Zuchtbüchlein, 2c.

9. Darnach setzt er sich nieder, explicieret, oder erkläret etwas auß dem Catechismo nach beding desselbigen, vnd gibt den Kindern ein newe Lehr auff.

10. Endlich beschließt er den Catechismum oder Kinderlehr, auff solche weiß: Die Kinder knyen alle nider, thun die Händ zusammen, er aber stehet vor ihnen, macht das Zaichen deß heiligen Creutzes, inmassen wie droben im Anfang gemelt, darnach spricht er ihnen die Zehen gebott, die Gebott der Christlichen Kirchen, vnd die vier letsten Ding deß Menschen auß dem Catechismo vor, vnd lässet sie also in dem Namen Gottes gen Hauß gehen.

Num.

Num. VII.

zu Cap. *VIII.* §. 10.

Instructio ad facilitandam methodum docendæ bene doctrinæ Christianæ, welche in dem *Appendice Concilii Romani a Benedicto Papa XIII. celebrati Tom. I. p.* 109. *sqq.* enthalten.

Non sufficit lac infantibus præberi, si modus præbendi adeo sit incongruus, ut desideratum in recipientibus neutiquam producat nutrimentum. Similem defectum sanctissimus Dominus Noster non sine graui animi dolore in instruendis paruulis in doctrina Christiana intervenire obseruauit; quamuis enim Parochi lac Christianæ Pietatis quoad substantiam subministrare non omittant, erudiendo illos in Doctrina Christiana, aliqui tamen hoc præstant modo tam confuso et inepto, ut propterea a paruulis neutiquam bene, vel tantum indigeste, et cum difficultate recipiatur. Quamobrem, ut huic non parui momenti incommodo occurratur, necessarium existimauit, in hac instructione methodum præscribere faciliorem planioremque, secundum quam in omnibus Parochiis Doctrina Christiana imposterum sit proponenda.

I. Diebus festiuis in hoc Concilio Romano stabilitis, a prandio post solitum in ecclesia Parochiali campanæ pulsum, insuper unus, vel duo, secundum Parochiæ amplitudinem, ex diligentioribus et devotioribus parvulis

(vel in horum defectu Clericus Parochianus) statim mittentur, ut per plateas cum campanula circumeant clamantes, Patres et matres, mittite filios vestros ad Doctrinam Christianam, alioquin strictam Deo reddituri estis rationem.

II. Ex adultis duæ personæ eligentur, zelo et charitate insigniores cum titulo piscatorum, ut manibus bacillos tenentes, ac per plateas circumeuntes parvulos utriusque sexus ad Doctrinam Christianam congregent; quibus Sanctitas sua, quotiescunque hoc pietatis opere fungentur, centum dierum Indulgentias, in consueta Ecclesiæ forma concedit; exhortans simul ad tam sanctum exercitium conspicuas etiam, et nobiliores quasque locorum personas, ut hac illarum authoritate & exemplo ad frequentandas catecheses parvuli aliique facilius inducantur: in laicorum autem defectu Clerici & Presbyteri Parochiæ hoc muneris supplebunt; quibus etiam cura incumbet, ut parvuli in Ecclesia tempore Doctrinæ christianæ sine strepitu & debita cum modestia assistant.

III. Iuxta numerum & capacitatem Parochianorum illorum, qui ad catechesin obligantur, fiet divisio in plures classes; procurando, ut per singulas classes octo, vel ad summum decem distribuantur, & in modum circuli collocentur: singulis autem classibus sacerdos, aut Clericus, aut alia in Doctrina christiana præ aliis instructa & peritior persona

cum

cum titulo Magistri præsidebit; ex ipsis etiam parvulis poterunt magis instructi Classibus præfici, deputando unum ex quarta classi pro Magistro tertiæ classis, aut ex tertia pro secunda, et sic de cæteris.

IV. Quatuor pro pueris, totidem pro puellis minimum constituantur classes: in quarum prima disponentur Tyrones, et uniformiter ab omnibus Parochis instruantur ex *paruo Catechismo* Bellarmini, *omni alio excluso iuxta decretum* Clementis VIII. *in sua Constitutione Pastoralis, de anno 1598.* incipiendo a §. esne Christianus? usque ad explicationem Symboli Apostolici; in II. Classi a Symboli Apostolici explicatione usque ad Præcepta Decalogi; in III. a Præceptis Decalogi usque ad Virtutes Theologicas et Cardinales; in IV. a Virtutibus Theologicis et Cardinalibus usque ad finem. Propter multitudinem autem Parochianorum instruendorum, multiplicari quoque poterunt classes, subdiuidendo illos secundum necessitatis aut opportunitatis exigentiam.

V. Quot Classes, totidem fient tabellæ, quibus litteris maiusculis, inscribetur: PRIMA CLASSIS, SECVNDA CLASSIS, TERTIA CLASSIS, QVARTA CLASSIS, quæque sic inscriptæ distributis proportionaliter locis desuper affigentur; ut quilibet Classem suam agnoscat. Insuper in libello omnes illi annotentur, qui pro tali aut tali Classi apti iudicabuntur; neque ab inferiori ad superio-

periorem Clasſem admittentur, niſi qui in doctrinis ad inferiorem Clasſem ſpectantibus ex Magiſtrorum iudicio optime fuerint inſtructi.

VI. Archi-Presbyteri, Parochi, Rectores, et Vicarii Curati reſpectiue has omnes diſpoſitiones dirigere, regere, illisque aſſiſtere debebunt. Vtque omnia debito et decenti ordine, ac cum fructu peragantur, debita conabuntur vigilantia, ſe totos in omnibus, et totos in ſingulis Clasſibus præſto esſe: proſpiciendo ſibi de idoneis Coadiutoribus, monendoque Epiſcopos, ſi Clerici aut Presbyteri negligentes fuerint: alioquin ſi tacuerint, tota culpa in proprium ipſorum damnum redundabit.

VII. Omnes maſculi a ſeptimo usque ad decimum quartum, omnesque foeminæ a ſeptimo usque ad duodecimum annum obligantur catecheſibus interesſe: quod ſi Parentes liberos, vel Domini ſeruos et operarios ſuos ad Doctrinam Chriſtianam mittere neglexerint, tales a proprio Parocho poſt tertiam uel quartam monitionem ab ipſo factam interdicto perſonali ſecundum prudens Epiſcoporum iudicium ſubiiciendi ſunt: ſin uero Parochi conniuere, aut indulgere voluerint, ipſi poenis in alios ſtatuendis ſubiacebunt.

VIII. Si qui invenirentur adulti, qui principalia fidei noſtræ myſteria, atque ea, quæ conſequendam æternam ſalutem ſcitu necesſaria ſunt,

ſunt, ignorarent, tales quoque ſub pœna interdicti non ingrediendi Eccleſiam ſecundum arbitrium propriorum Epiſcoporum aſtringendi ſunt, ut Catecheſi, vel breui inſtructioni, uti infra n. X. dicetur, poſt Evangelium Misſæ Parochialis, uel Capellanorum habendæ interſint. Quapropter omnes utriusque ſexus homines admonentur, ut tempore et exercitio etiam prolixioris Doctrinæ Chriſtianæ in templo conueniant, ea tamen cum cautela, ut adultæ fœminæ in diſtincto Eccleſiæ loco ſeparatim a viris collocentur; concesſis a ſanctitate ſua tam catechizantibus, quam auſcultantibus centum dierum Indulgentiis.

IX. Exercitium docendi mediam durabit horam; pro cuius certiori dimenſione Parochus de clepſydra ſibi proſpiciet; finita media hora, pueri et puellæ ſingularium clasſium non amplius in circulos diuiſi, ſed obverſis collocati vultibus per aliam mediam horam diſputationi uacabunt, in qua unus puer, vel una puella, alter alteri quæſtiones proponat, errans autem ab eiusdem Claſſis peritioribus condiſcipulis corrigatur.

X. Finita hac diſputatione brevis ſubſequetur inſtructio, ad eum nempe modum, quo diebus feſtis poſt Evangelium Parochialis Misſæ fieri præſcribitur, duobus lenta voce præcinentibus, ceterisque Parochianis in Eccleſia præſentibus reſpondentibus, quæ ſequuntur

 1) Si-

1.) Signum Sanctæ Crucis.
2.) Symbolum Apostolorum.
3.) Orationem Dominicam.
4.) Salutationem Angelicam.
5.) Præcepta Decalogi.
6.) Præcepta Ecclesiæ.
7.) Septem Sacramenta.
8.) Actum Contritionis.

XI. Vltimo Litaniæ Beatæ Virginis recitabuntur, cum oratione posita in fine; Catechismi Bellarmini, sicut etiam ante initium recitari debent consuetæ orationes, ab eodem præscriptæ.

XII. Atque ut horum omnium notitia ad cunctos perueniat, Parochis et Curatis iniungitur, ut post acceptum Concilii huius exemplar primis tribus diebus festis inter Parochialis missæ solemnia hæc omnia promulgent; ac deinceps duabus per annum vicibus, prima nempe Dominica Ianuarii, nec non Dominica in Albis, id ipsum faciant. Quotiescunque vero Parochi horum obseruantiam vel in partem vel in totum transgredientur, aut etiam reliqui Ecclesiastici, a Parochis destinati, assignatum sibi officium recusabunt vel negligent, arbitrio Episcoporum corrigendi puniendique relinquuntur. Sess. 3. Concilii Romani die 29. Aprilis 1725.



Ver-

Verzeichniß

der Ausgaben einiger Bücher, welche in dieser Catechetischen Geschichte zum öftern angeführet worden.

De promulgando Evangelio apud Barbaros, ſive de procuranda Indorum ſalute Libri ſex. Authore IOSEPHO ACOSTA Presbytero ſocietatis Ieſu, *Lugduni* 1670. 8.

Agenda S. Colonienſis Eccleſiæ, hoc eſt, liber paſtoralis, in quo continentur rel. *Coloniæ Agrippinæ* 1614. 4.

Bibliotheca ſcriptorum ſocietatis Ieſu, opus inchoatum a PETRO RIBADENEIRA, continuatum a PHILIPPO ALEGAMBE, recognitum & perductum a NATHANAELE SOTVELLO ad annum 1675. *Romæ* 1676. *fol.*

AMBROSII DE ALTAMVRA Bibliotheca Dominicana, *Romæ* 1677. *fol.*

NICOLAI ANTONII Bibliotheca Hiſpana ſive Hiſpanorum notitia, qui poſt annum ſæcularem MD. usque ad præſentem diem floruere, *Romæ* 1672. *fol.*

AVGVSTINVS LE BLANC vide *Quæſtio theologica*.

Magnum Bullarium romanum a beato Leone magno usque ad S. D. N. Benedictum XIII. LAERTII CHERVBINI & aliorum cura & ſtudio illuſtratum & auctum, *Luxemburgi* 1727. *fol.*

Bibliotheque hiſtorique & critique des auteurs

teurs de la Congregation de St. Maur. Par D. FILIPE LE CERF, *a la Haye* 1726. 12.

Conciliorum omnium generalium & provincialium Collectio regia, *Parisiis* 1644. *fol.*

Conciliorum collectio regia maxima studio IOANN. HARDVINI, *Parisiis* 1714. & 1715. *fol.*

Concilium Romanum in sacrosancta Basilica Lateranensi celebratum anno universalis Iubilæi MDCCXXV. a Benedicto Papa XIII. *Augustæ Vind. & Græcii* 1726. 4.

VALERII ANDREAE DESSELII Bibliotheca belgica, *Lovanii* 1643. 4.

La vie du Cardinal Bellarmin, de la Compagnie de Iesus, par le Pere NICOLAVS FRIZON, *a Bruxelles* 1718. 4.

Vita Roberti Bellarmini Politiani e societate Iesu S. R. E. Presbyteri Cardinalis a IACOBO FVLIGATTO Soc. Iesu italice primum scripta: a SILVESTRO PETRA SANCTA eiusdem Soc. latine reddita & aucta, atque in hac secunda editione a mendis primæ repurgata, *Antwerpiæ* 1631. 8.

De vita & rebus gestis Pii V. Pont. Max. Libri sex, auctore IO. ANTONIO GABVTIO Novariensi, *Romæ* 1605. *fol.*.

IOANNES HARDVINVS vide *Conciliorum collectio.*

RODOLPHI HOSPINIANI Historia Iesuitica, hoc est, de origine, regulis, constitutionibus, privilegiis, incrementis, progressu & propagatione ordinis Iesuitarum, *Tiguri* 1670. *fol.*

Anna-

Annales ecclesiastici ab anno, quo post Cardinalem Cæs. Baronium desinit Odoricus Raynaldus MDLXVI. usque ad ann. MDLXVII. continuati, auctore IACOBO DE LADERCHIO, *Coloniæ Agripp.* 1733. *fol.*

IOANNIS LAVNOII Epistolæ ad amicos, *Cantabrigiæ* 1689. *fol.*

Vita S. Pii V. summi Pontificis, brevi narratione descripta a THOMA MARIA MINORELLO, *Romæ* 1712. 8.

AVBERTI MIRAEI de scriptoribus Sæculi XVI. & XVII. Libri duo. *Coniuncti sunt cum* IO. ALBERTI FABRICII Bibliotheca ecclesiastica, *Hamburgi* 1718. *fol.*

Historia societatis Iesu, authore NICOLAO ORLANDINO, societ. eiusdem sacerdote, *Coloniæ* 1615. 4.

Vera Concilii Tridentini historia, scripta a P. SFORTIA PALLAVICINO, latine reddita a IO. BAPTISTA GIATTINO, *Antwerpiæ* 1673. *fol.*

ANTONII POSSEVINI Bibliotheca selecta de ratione studiorum, *Venetiis* 1603. *fol.*

Eiusdem Apparatus sacer ad scriptores veteris ac novi testamenti, eorum interpretes, synodos, patres latinos cet. *Coloniæ Agrippinæ* 1608. *fol.*

Eiusdem Epistola de necessitate, utilitate ac ratione docendi catholici catechismi. *Adhæret* POSSEVINI Moscoviæ & aliis Operibus de statu huius sæculi adversus catholicæ ecclesiæ hostes, *Coloniæ* 1587. *fol.* pag. 368.

Quæstio theologica historica & iuris pontificii, quæ fuerit mens Concilii Tridentini circa gratiam efficacem & scientiam mediam. *Inserta est* AVGVSTINI LE BLANC Historiæ Congregationum de auxiliis divinæ gratiæ, *Lovanii* 1700. *fol.* atque in *huius* Append. Num. XVII. p. 278. *extat. Auctorem illius* ANTONINVM REGINALDVM *esse* IAC. QVETIF & ECHARD in libro statim memorando Tom. II. p. 663. a. *perhibent.*

Scriptores ordinis Prædicatorum recensiti, notisque historicis & criticis illustrati. Opus quo singulorum vita rel. inchoavit IACOBVS QVETIF, absolvit IACOBVS ECHARD, *Lutetiæ Paris.* Tom. I. 1719. Tom. II. 1721. *fol.*

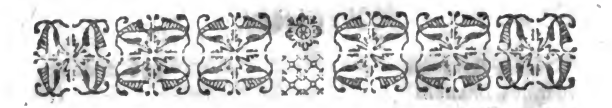
Illustrium scriptorum religionis societatis Iesu Catalogus, auctore P. PETRO RIBADENEIRA, *Antwerpiæ* 1608. 8.

Historiæ societatis Iesu Pars secunda, sive Lainius, auctore R. P. FRANCISCO SACCHINO, *Coloniæ Agripp.* 1621. 4.

PETRI SVAVIS POLANI Historiæ Concilii Tridentini libri octo, *Gorinchemi* 1658. 4.

LVCAE WADDINGI scriptores ordinis Minorum, *Romæ* 1650. *fol.*





Register

der gelehrten Männer und anderer Personen, deren catechetische Schriften, oder Bemühungen und Verdienste um die Catechisation, in dieser Geschichte erzehlet worden.

A.

B.

Ægidius

Gabriel

D.

E.

F.

G.

Carolus

R.

S.

Gabriel

Franciſcus

Register.





